

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND X, 6

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER

DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON

WOLFGANG VOIGT

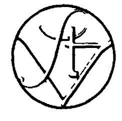
FORTGEFÜHRT VON

DIETER GEORGE

HERAUSGEGEBEN VON

HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND X, 6



FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH

STUTTGART 1989

SANSKRITHANDSCHRIFTEN AUS DEN TURFANFUNDEN

TEIL 6

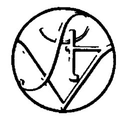
Die Katalognummern 1202-1599

HERAUSGEGEBEN VON

HEINZ BECHERT

BESCHRIEBEN VON

KLAUS WILLE



FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTTGART 1989

Titelvignette nach Kat.-Nr. 765: Heinz Gollhardt, Köln

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland /
im Einvernehmen mit d. Dt. Morgenländ. Ges. begr. von
Wolfgang Voigt. Weitergeführt von Dieter George. Hrsg. von
Hartmut-Ortwin Feistel. – Stuttgart: Steiner-Verl. Wiesbaden.
Teilw. hrsg. von Dieter George. – Früher mit d. Verl.-Angabe Steiner,
Wiesbaden
NE: Voigt, Wolfgang [Begr.]; Feistel, Hartmut-Ortwin [Hrsg.]; George,
Dieter [Hrsg.]
Bd. 10. Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.
Teil 6. Die Katalognummern 1202 – 1599. – 1989

Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. – Stuttgart:
Steiner-Verl. Wiesbaden.
(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland; Bd. 10)
Früher mit d. Verl.-Angabe: Steiner, Wiesbaden
Teil 6. Die Katalognummern 1202 – 1599 / hrsg. von Heinz
Bechert. Beschrieben von Klaus Wille. – 1989
ISBN 3-515-03023-9
NE: Bechert, Heinz [Hrsg.]; Wille, Klaus [Bearb.]

 Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
 Satz und Druck: Imprimerie Orientaliste, Leuven
Einband: Adolf Hiort, Wiesbaden

Printed in Belgium

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG DES HERAUSGEBERS

Im Jahre 1965 erschien als erster Teil des Bandes X des „Verzeichnisses der orientalischen Handschriften in Deutschland" die Beschreibung von 801 fragmentarischen Sanskrit-Handschriften aus den sog. Turfan-Funden. Mit dieser allgemein üblich gewordenen, wenn auch nicht ganz exakten Bezeichnung sind die Fundstücke gemeint, die in den Jahren 1902 bis 1914 von vier deutschen Expeditionen im Auftrag des Berliner Museums für Völkerkunde in Ostturkistan (Xinjiang) gesammelt und nach Berlin verbracht wurden. Einen Überblick über die Geschichte der Bearbeitung dieser Funde bis zum Jahre 1964 hat ERNST WALDSCHMIDT im ersten Band dieses Werkes auf den Seiten XI bis XXVI gegeben. Mit dem Abschluß des Manuskripts des fünften Bandes hat ERNST WALDSCHMIDT, damals bereits 85jährig, dem Verfasser dieser Einleitung die Sorge für die Fortführung des Projekts übertragen. Bearbeiter des Katalogs ist nunmehr KLAUS WILLE. Es scheint daher nicht ganz unangebracht, diesen sechsten Band mit einem Rückblick auf die bisherige Arbeit, einem Ausblick auf die noch zu leistende Arbeit und mit Überlegungen über die dabei anzuwendenden Methoden einzuleiten.

Der Vielfalt der an der alten Seidenstraße angesiedelten kulturellen und religiösen Traditionen entsprechend, enthält die „Turfan-Sammlung" Manuskripte und Blockdrucke in einer Vielzahl von Sprachen – Sanskrit, Chinesisch, Tungusisch, Mongolisch, Alttürkisch, Tibetisch, Tocharisch, Sakisch, Sogdisch usw. –, wobei rein zahlenmäßig die chinesischen Texte den größten Teilbestand darstellen. Bei der Ordnung des Materials wurden die Bestände nach Sprachen und zum Teil nach Schriften getrennt und nach ganz unterschiedlichen Prinzipien geordnet und signiert.

Wie von ERNST WALDSCHMIDT in seiner Einführung geschildert (SHT I, p.XIV f.), handelt es sich bei den in Frage stehenden Handschriften meist um lose und vielfach fragmentarische Blätter, die zunächst in sog. Expeditionspaketen aufbewahrt wurden. Sie wurden später zwischen Glasplatten gelegt und aufgrund der auf den Expeditionspaketen befindlichen Angaben mit Fundortsigeln bezeichnet (SHT I, p.XV). Im Jahre 1912 wurden die zunächst in der Indischen Abteilung des Museums für Völkerkunde in Berlin befindlichen Turfan-Manuskripte an die neu gegründete „Orientalische Kommission" bei der Preussischen Akademie der Wissenschaften übergeben; nur eine kleine Anzahl von ausgewählten Handschriften, die sich für Ausstellungszwecke besonders eignen, verblieb auf Dauer im Museum für Völkerkunde und befindet sich heute im Museum für Indische Kunst in Berlin (West).

Als die von den Turfan-Expeditionen nach Berlin gebrachten Handschriftenfunde ausgepackt und die ersten größeren Komplexe von Sanskrit-Texten gesichtet wurden, fielen den beteiligten Indologen für damalige Verhältnisse geradezu sensationelle Materialien in die Hände, zumal die Indologie auch für alte Texte bis dahin meist nur auf recht junge Handschriften zurückgreifen konnte. So lag es nahe, die Bearbeitung ausgewählter Fragmente sofort in Angriff zu nehmen, längst bevor alle Expeditionspackungen geöffnet waren. Der Bestand der für die Bearbeitung zugänglichen Materialien änderte sich ständig. Einzelne Expeditionspackungen sind sogar erst in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg geöffnet worden. Dazu kommt, daß manche Manuskriptbündel stark verklebt waren und erst restauriert werden mußten. Als Beispiel sei ein Manuskriptbündel genannt, das mir bei einem Besuch in der Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin 1971 gezeigt wurde

und sich als Saddharmapuṇḍarīka-Fragment erwies; die komplizierten Restaurierungsarbeiten an diesen völlig verklebten Blättern wurden vor kurzem abgeschlossen und uns der Text zugänglich gemacht.

Wie schon angedeutet, ist seinerzeit keine durchlaufende Numerierung des Gesamtmaterials vorgenommen worden. Auch innerhalb der Gruppe der Sanskrit-Handschriften, der zweitgrößten Gruppe unter den Turfan-Handschriften, sind die damaligen Bearbeiter nicht auf den für uns heute so naheliegenden Gedanken gekommen, die Fragmente nach den Fundortgruppen fortlaufend zu numerieren. Stattdessen haben HEINRICH LÜDERS und seine Frau ELSE nur eine Transkription und annähernde Bestimmung der Manuskripte in Angriff genommen (siehe SHT I, p.XIX). Erst sekundär, durch „die wachsende Zahl der Abschriften" sozusagen erzwungen, wurde ein System von „springenden" Nummern entwickelt, in dem jeweils bestimmte Gruppen von Zahlen für die Hauptkategorien der religiösen und weltlichen Literatur (Vinaya, Sūtra, Philosophie, Versdichtung usw.) vorgesehen waren (siehe SHT I, p.XIX f.). Da sich das System teilweise als zu eng erwies, wurde ein Teil der Numerierungen noch von LÜDERS umgestellt, so daß zwischen „Alten Nummern" und „Neuen Nummern" des Lüders-Systems zu unterscheiden ist; sie sind bis zur Nr.679 identisch (nach einer Notiz von E. WALDSCHMIDT in den Katalogisierungsunterlagen, 1.4.2, datiert Oktober 1950).

Die bereits in einem sehr frühen Stadium der Bearbeitung vorgenommene Ordnung des Materials nach sachlichen Gesichtspunkten hat kulturhistorische Zusammenhänge gelegentlich unkenntlich gemacht. So hat man das einzige vollständig erhaltene Sanskrit-Buch auseinandergenommen, und zwar nach inhaltlichen und paläographischen Gesichtspunkten. Statt die Möglichkeit einer Rekonstruktion des Bestandes der zentralasiatischen Klosterbibliotheken in der Gesamtheit aller in ihnen jeweils vertretenen Sprachen- und Textgruppen wenigstens sicherzustellen und uns damit ein Bild verschiedener klösterlicher Bildungsinstitutionen dieses Raumes zu geben, hat das Fachinteresse an einer schnellen Publikation der wichtigsten Stücke ganz im Vordergrund gestanden. Wie der Schilderung der Forschungsgeschichte durch ERNST WALDSCHMIDT in der Einleitung zum ersten Band dieses Werkes zwischen den Zeilen ferner deutlich zu entnehmen ist, hat diese Weichenstellung auch zu manchem Informationsverlust geführt (vor allem für die Identifikation der Fundorte) und dadurch die Arbeit für den späteren Verfasser eines Kataloges der Handschriften nicht unerheblich erschwert. Die wesentlichen frühen Entscheidungen hinsichtlich der Behandlung der Fragmente haben, soweit für uns heute ersichtlich, RICHARD PISCHEL und nach dessen frühem Tod im Jahre 1908 vor allem HEINRICH LÜDERS getroffen.

Als nach dem Zweiten Weltkriege mit der Arbeit an den Turfan-Handschriften wieder begonnen werden konnte, stand zunächst die Fortsetzung der Edition bedeutender Texte im Vordergrund, wobei die von Frau ELSE LÜDERS erstellten Abschriften eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage darstellten. Die Editionsarbeiten standen unter der Gesamtleitung von ERNST WALDSCHMIDT, dem nach dem Tode seines 1943 verstorbenen Lehrers HEINRICH LÜDERS von der Berliner Akademie die Sorge für die Bearbeitung der Sanskrit-Handschriften aus den Turfan-Funden übertragen wurde. Eine größere Zahl von Editionen wurde von ihm selbst besorgt und zwischen 1950 und 1962 in den Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Berlin ediert. Mehrere Ausgaben wurden von seinen Mitarbeitern, zumeist ehemaligen Schülern, beigetragen und erschienen in der 1955 von ERNST WALDSCHMIDT begründeten Serie „Sanskrittexte aus den Turfanfunden". Weitere einschlägige Texte wurden an anderen Stellen, so mehrere in den Schriften der Göttinger Akademie, publiziert.

Neben den Editionsarbeiten stellte sich ERNST WALDSCHMIDT zwei weitere Aufgaben für die vollständige Erschließung der Sanskrit-Materialien der Turfan-Sammlung. Dies waren die Erarbeitung eines Wörterbuches und die Abfassung eines Katalogs aller Fragmente. Das Wörterbuch ging aus einer Konkordanz für die Weiterarbeit an noch nicht edierten Texten hervor, die um 1950 begonnen und seit 1953 von der Akademie der Wissenschaften in Göttingen gefördert wurde. Die

erste Lieferung des „Sanskrit-Wörterbuchs der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden" (SWTF) erschien 1973; mit der jetzt in Vorbereitung befindlichen sechsten Lieferung wird die Bearbeitung der mit Vokalen beginnenden Stichwörter abgeschlossen sein.

Die zweite dieser Aufgaben, nämlich die Katalogisierung des gesamten Bestandes an Sanskrit-Texten in der Turfan-Sammlung, war von ERNST WALDSCHMIDT schon längere Zeit ins Auge gefaßt worden. Ihre praktische Verwirklichung wurde möglich, als WOLFGANG VOIGT 1957 das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Unternehmen „Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland" begründet hatte und die Aufnahme des Verzeichnisses der „Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden" vereinbart wurde. Als wissenschaftliche Mitarbeiter E. WALDSCHMIDTs waren für dieses Vorhaben WALTER CLAWITER bis zu seinem Tode am 23. November 1970 sowie bis Mitte 1981 LORE SANDER geb. HOLZMANN tätig.

Die zu Beginn der Arbeiten an den Bänden „Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden" 1957 vorhandenen Vorarbeiten waren im wesentlichen die Abschriften sowie ein handschriftlicher Katalog von ELSE LÜDERS (in SHT I, p.XIX als „Wachstuchkladden" bezeichnet) sowie ein ab 1950 von ERNST WALDSCHMIDT unter Mitarbeit seiner Frau ROSE LEONORE WALDSCHMIDT sowie von HANS WERNER KÖHLER und HERBERT HÄRTEL erstelltes Verzeichnis (vgl. SHT I, p.XXIV), von dem später eine revidierte und ergänzte Neufassung hergestellt wurde. Grundlage der Numerierung war die Zählung des Lüders-Kataloges (die oben genannten „Neuen Nummern"), auf die im hier vorliegenden Werk als „Lüders-Nummer" Bezug genommen wird (vgl. Konkordanz in SHT I, p.363 f. usw.). Daneben wurden jedoch noch weitere Numerierungssysteme gebraucht.

Das wichtigste dieser weiteren Numerierungssysteme waren die „Vorläufigen Nummern" („Vorl. Nr."). Unter dieser Bezeichnung erscheinen die nach der kriegsbedingten Auslagerung neu verglasten und mit provisorischen Bleistiftnummern versehenen Bruchstücke, wobei der Inhalt für die Numerierung keine Rolle spielte. Darunter waren sowohl solche Handschriften, die bereits von ELSE LÜDERS abgeschrieben und numeriert worden, deren Nummern aber verlorengegangen waren, wie auch früher noch gar nicht bearbeitete Handschriften. Zunächst war geplant, diese Numerierung wieder aufzulösen, wenn die in diesem Verzeichnis enthaltenen Handschriften inhaltlich bestimmt waren und sie danach in das System der „Lüders-Nummern" überführt werden könnten. Dieser Plan wurde jedoch später aufgegeben und die Rückordnung nur insoweit durchgeführt, als tatsächlich schon Abschriften von Frau LÜDERS vorlagen oder neue Bruchstücke bereits numerierter Handschriften auftauchten. Die Übersicht über das Material wurde noch dadurch kompliziert, daß ein Teil des nicht ins Numerierungssystem von LÜDERS aufgenommenen Materials zunächst mit sog. „alten Behelfsnummern" versehen wurde. Diese wurden später jedoch in das System der „Vorläufigen Nummern" umgeordnet (siehe Konkordanz im Katalogisierungsmaterial, 1.1.4).

Um die Erschließung der ins System der „Vorläufigen Numerierung" aufgenommenen Handschriftenreste hat sich DIETER SCHLINGLOFF während seiner Tätigkeit am Institut für Orientforschung in Berlin 1954 bis 1961 größte Verdienste erworben; er hat von vielen dieser Handschriften erste Abschriften hergestellt (vgl. SHT I, p.XXVI) und selbst mehrere wichtige Werke identifiziert und ediert. Die von FRANZ BERNHARD für seine Ausgabe des Udānavarga benützten Handschriften sind in einem weiteren Numerierungssystem erfaßt (vgl. Konkordanz SHT I, p.367 ff.), das den in seiner 1964 erschienenen Ausgabe dieses Textes benützten Sigeln entspricht. Auf den Originalen erscheinen allerdings teilweise noch Numerierungen nach den übrigen Systemen.

ERNST WALDSCHMIDT hat sich für sein Katalogisierungsprojekt glücklicherweise von den älteren Numerierungssystemen unabhängig gemacht und nun alle Handschriften fortlaufend mit einer „Katalog-Nummer" versehen. In Zukunft sollten diese Handschriften nur nach dieser Nummer zitiert werden. Benützer, die an den Handschriftensammlungen selbst arbeiten wollen, müssen allerdings derzeit noch die Konkordanzen zu Rate ziehen, weil die Katalognummern bei den Originalen noch nicht verzeichnet sind. Dies hängt damit zusammen, daß sich der größte Teil der Handschriften in

Berlin befindet und die Katalogisierungsarbeiten im wesentlichen in Göttingen anhand von Fotografien durchgeführt worden sind. Es ist aber vereinbart, zu gegebener Zeit die Katalognummern auf den Glasplatten, in die die Originale der Handschriften gelegt sind, noch anzubringen und damit gleichzeitig eine abschließende Prüfung der Vollständigkeit der Erfassung des Materials zu verknüpfen.

Der erste Teil des Katalogs (1965 erschienen) umfaßte die Kat.-Nr.1 bis 801. Es handelt sich um einen Katalog im eigentlichen Sinn, in dem überwiegend bereits edierte Handschriften verzeichnet sind und auf die Editionen verwiesen wird. Einzelne bei den Editionen übersehene Fragmente sowie ausgewählte weitere Fragmente wurden jedoch im vollen Wortlaut ediert. Vom zweiten Band an veränderte sich der Charakter des Werkes; aus dem Katalog wurde eine Edition der verzeichneten Texte. Im zweiten Teil (1968) werden Blätter bereits in SHT I beschriebener Handschriften ediert und in Faksimile reproduziert. Auch im dritten Teil (erschienen 1971) werden die beschriebenen Texte vollständig ediert, und zwar hier die neuen Kat.-Nr.802 bis 1014. Der vierte Band (erschienen 1980) enthält mit einigen noch zu erwähnenden Ausnahmen im wesentlichen die Edition der Blätter aus den in SHT I bereits katalogisierten Manuskripten, die nicht bereits an anderer Stelle ediert worden waren. In Band V (erschienen 1985) erscheinen die Kat.-Nr.1015 bis 1201 sowie 63 „vorweggenommene" höhere Nummern, und zwar wieder in voller Edition. Bei diesen „vorweggenommenen" Handschriften handelt es sich um alle Handschriften, die bereits vor 1981 außerhalb der Reihenfolge der Katalognummern von Ernst Waldschmidt schon abschließend bearbeitet worden waren; die Vorwegpublikation entsprach einem Wunsch von Wolfgang Voigt zur Beschleunigung der Arbeit an dem Vorhaben.

Zu Beginn der Arbeit an dem hier vorgelegten sechsten Teil des Werkes im August 1983 war mithin folgender Stand der Arbeiten erreicht: Es waren die Kat.-Nr.1 bis 1201 sowie die 63 „vorweggenommenen" Katalognummern (zwischen 1208 und 1896) publiziert. Diese Texte sind größtenteils vollständig herausgegeben. Allerdings fehlten damals noch die Prātimokṣa-Fragmente, die jedoch zwischenzeitlich von Georg von Simson ediert wurden (Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādins, nach Vorarbeiten von Else Lüders und Herbert Härtel herausgegeben, Teil I, Göttingen 1986 [Sanskrittexte aus den Turfanfunden XI = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, Nr.155]). Außerdem sind noch große Teile folgender Kat.-Nr. unediert: 15, 18, 24–26, 34, 551, 809–811 und 813. Unsicherheiten in der Abgrenzung edierter und unedierter Materialien ergeben sich ferner aus dem Umstand, daß in einer frühen Stufe der Arbeiten die Fotografien edierter und unedierter Texte getrennt aufbewahrt wurden, dieses Prinzip aber – offenbar schon vor etwa zwanzig Jahren – nicht mehr aufrecht erhalten wurde. Stichproben haben ergeben, daß noch mehr als 150 Fragmente aus dem Bereich der Kat.-Nr.1 bis 1201 nicht ediert sind. Eine genaue Überprüfung aufgrund der vorliegenden fotografischen Materialien wäre außerordentlich zeitraubend. Es handelt sich dabei ganz überwiegend um kleine Fragmente untergeordneter Bedeutung, für die Emil Sieg einmal den Ausdruck „Turfandreck" geprägt hat, so daß wir glaubten, diese Frage zurückstellen zu können, bis die schon erwähnte geplante Schlußrevision anhand der Originale vorgenommen werden wird.

Nach der Übernahme der Leitung des Projekts veranlaßte ich eine Revision des gesamten vorhandenen Materials; sämtliche zugängliche noch nicht numerierte Texte wurden mit Katalognummern versehen, die jetzt bis Kat.-Nr.4433 reichen. Die bisherigen Bearbeitungsprinzipien werden soweit wie irgend möglich beibehalten. Da die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Personalstellen – ursprünglich zwei, später eine ganze – auf eine halbe Stelle reduziert wurden und andrerseits die Weiterführung der Katalogisierungsarbeit auch beschleunigt werden soll, mußte der Zeitaufwand für die Einzelheiten der Identifizierung und Textbearbeitung ebenfalls reduziert werden. Für den Bearbeiter standen, wie in seinem Vorwort vermerkt, Vorarbeiten zur Verfügung, die in jedem Fall angegeben sind. Das Zusammenwirken des Bearbeiters mit anderen Mitgliedern des Seminars und mit

den hier tätigen Gastwissenschaftlern erwies sich ebenfalls als wichtige Hilfe für das Zustandekommen dieses Bandes, der – wie ich hoffe – die vollständige Erschließung dieser Handschriftenbestände wieder um ein gutes Stück vorangebracht hat.

Eine Wiedergabe von Faksimiles der hier bearbeiteten Fragmente ist aus Kostengründen leider nicht möglich. Ein gemeinsamer Wortindex für die Bände X, 6 und 7 ist für den nächsten Band vorgesehen.

Der besondere Dank des Bearbeiters und des Herausgebers gilt dem Leiter der KOHD, Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, der unsere Arbeit stets mit großem Wohlwollen begleitet hat, sowie der DFG für die Förderung des Vorhabens und für die Bereitstellung der Druckkosten.

Heinz Bechert

VORWORT DES BEARBEITERS

Der vorliegende Katalogband VOHD X,6 umfaßt die Katalognummern 1202 bis 1599, von denen 58 bereits im Band X,5 vorweggenommen worden sind. Es handelt sich dabei zu einem großen Teil um Handschriften von Texten aus dem buddhistischen Kanon, und zwar sowohl aus dem Vinayapiṭaka wie aus dem Sūtrapiṭaka. Die Texte entstammen, soweit dies feststellbar ist, überwiegend der Sarvāstivāda-Tradition. Nur drei Fragmente (Kat.-Nr.1398, 1510 und 1578) konnten mit Sicherheit der Mūlasarvāstivāda-Tradition zugeordnet werden.

Auf Verschreibungen und Abweichungen von den Regeln des klassischen Sanskrit wird in den noch nicht bestimmten Kat.-Nr. sowie in den Dhāraṇīs und Schenkungsformularen nicht hingewiesen.

Wie in den vorhergehenden Bänden konnte sich der Bearbeiter auf erste Abschriften stützen, die für diesen Band von ELSE LÜDERS, Dr. LORE SANDER, Prof.Dr. DIETER SCHLINGLOFF und Prof.Dr. CHANDRABHĀL TRIPĀṬHĪ vorlagen. Da die Kat.-Nr. vorwiegend einzelne, zudem oft sehr kleine Fragmente umfassen, war die Identifizierung der Texte, aus denen die Fragmente stammen, sehr erschwert. Eine genaue Bestimmung der Herkunft ist meist nur demjenigen möglich, der sich intensiv mit der Textgruppe beschäftigt hat, der die jeweiligen Fragmente zuzuordnen sind. So hat der Bearbeiter dieses Bandes auf Identifikationen zurückgreifen können, die von den folgenden hier alphabetisch aufgeführten Wissenschaftlern stammen: Dr. SIEGLINDE DIETZ, Dr. FUMIO ENOMOTO, Dr. JENS-UWE HARTMANN, Frau ELSE LÜDERS, Dr. HISASHI MATSUMURA, Dr. LORE SANDER, Prof.Dr. DIETER SCHLINGLOFF, Dr. MICHAEL SCHMIDT, Dr. VALENTINA STACHE-ROSEN, Prof.Dr. CHANDRABHĀL TRIPĀṬHĪ, Prof.Dr. CLAUS VOGEL und Prof.Dr. ERNST WALDSCHMIDT. Ich habe sie teils in den von mir benützten Vorarbeiten gefunden, teils sind sie mir im Laufe der persönlichen Zusammenarbeit zugänglich geworden. Die Umschrift der vereinzelten tocharischen interlinearen Glossen ist Herrn Privatdozent Dr. KLAUS T. SCHMIDT zu verdanken. Verbesserungsvorschläge zu einzelnen Lesungen ergaben sich bei der Verzettelung der Texte durch Dr. M. SCHMIDT und Dr. J.-U. HARTMANN, dessen Unterstützung darüber hinaus bei der Lösung mehrerer schwieriger Fragen hilfreich war. Die in den Ergänzungen und Korrekturen mitgeteilten Identifizierungen von Texten aus den vorhergehenden Bänden stammen von Dr. FUMIO ENOMOTO, Dr. JENS-UWE HARTMANN, HU HAI-YAN, M. A., Prof.Dr. JAN WILLEM de JONG, Privatdozent Dr. KLAUS T. SCHMIDT, Prof.Dr. LAMBERT SCHMITHAUSEN und Prof.Dr. GEORG von SIMSON. Frau ANNE PETERS hat dankenswerterweise die komplizierte Druckvorlage hergestellt.

KLAUS WILLE

Dem Andenken
an ERNST WALDSCHMIDT
gewidmet

BESCHREIBUNGEN UND UMSCHRIFTEN DER MANUSKRIPTE

1202 **X 1030** Schrifttypus **II**

Bruchstück einer linken Ecke (a), Bl.-Nr. 13; 4 Bruchstücke (b–e)[1]; Pustaka-Format; a) 6,5 x 5 cm; 6 Zeilen; b) 3,5 x 3 cm; 3 Zeilen; c) 3 x 2 cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; indische Gupta-Schrift (Sander, Paläographisches, Alphabet f), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

a

Bl. 13

V

1 . . . . [k]. v[i]pprat(i)[s](ā)[r](ī) + + ///
2 khaḥ [2] saṃtapyate yad=a.[l]. + ///
3 sārita syāt* tatvaṃ na paśyati hi . . ///
4 appratipattis=tatve saṃdehā . . ṃ + + ///
5 bālamṛgo vṛkena + + + + ///
6 ry(y)aṃ [ś](u)[bha]śubhavi + + + + + ///

R

1 . . + + + + + . . + + + ///
2 ti mṛtyumayo dava . . + + + ///
3 tsu śatruṣu hi ha[s]t(a) + + ///
4 khimaṃ bhās=īv=aiti **4 kh**. ///
5 la ṛ . . . . vadhāya vidhā . . ///
6 rhasi śān(t)i[k]āmaḥ jā + ///

b

A

a /// c=aiva kli[ṣṭ](ā) + + ///
b /// . . ṣu phalaṃ tad=aiva ///
c /// + + yam=iti [p]. ///

B

a /// + + + + ya . . . . . . + ///
b /// + + v[i]haratv=alaṃkṛ[ta] ///
c /// . . siddhim=arc[ch]ati . . + ///

c

A

a /// + + vadv. . . ///
b /// . . .(p)rachannau ti + ///
c /// + + paro . . ///

B

a /// + + + l. [bh]. ///
b /// [◎] tṛṣṇā + ///
c /// + [kya]m=idaṃ . . ///

d[1]

A

a /// m. bh. [y]. ///
b /// saṃskṛtam=aba[ddh]. ///

B

a /// 3 [a]. .kāgra ///
b /// rghā bhavasya ///

e[1]

A

a /// d[ū]tam=akū ///
b /// mat[y]ā dīpta ///

B

a /// tt. n. y. ///
b /// [paṃ] jayati 20 ///

[1] Die Bruchstücke d und e sind nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wieder aufgefunden worden.
[2] Erste Abschrift und Bestimmung als „nichtkanonische Verse": E. LÜDERS. Der in a V3 erhaltene Pāda-Anfang *tatvaṃ na paśyati hi* deutet auf das Versmaß Vasantatilakā hin. Der freigelassene Raum nach *śāntikāmaḥ* (a R6), *caiva* (b Aa) und *tadaiva* (b Ab) deutet wohl auf Pāda-Ende.

1203 **X 1039** Schrifttypus **II**

Bruchstück der linken Ecke (1) und Teil aus der Blattmitte (2) desselben Blattes; Bl.-Nr. 50; Pustaka-Format; Blatt der Talipat-Palme; 1) 2,7 x 5,2 cm; 2) 2,8 x 7,5 cm; 3 Zeilen, jeweils einseitig; indische Gupta-Schrift (SANDER, Paläographisches, Alphabet k), Rohrfeder; Palimpsest.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.50

1 .. + + + + + + + + + + /// + sukhopāyam* | gṛhītasāraṃ sarvvam=ena bhava[ti] ///
2 idam=aśuc[i]r=aś.ra.. .. /// [ha] guṇād=api vā hitaṃ ciram* | dhruvam=i .. .i + + + + ///
3 na karomi dehinām* | [a]ne /// + + procuḥ Rest unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Eingruppierung als „nichtkanonische Verse": E. LÜDERS; Versmaß nicht bestimmbar.

1204 **X 1104** Schrifttypus **II**

Teil aus der Mitte eines Blattes (?); Pustaka-Format (?); 5,2 x 4,4 cm; 5 Zeilen, einseitig; Seite B mit Zeichnung einer sternförmigen Rosette; indische Gupta-Schrift (SANDER, Paläographisches, Alphabet k), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil oder Toyoq[1]; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

A

a /// + [s]=sarva .. + ///
b /// ruciradaṇḍa + ///
c /// m=abhivanda .. ///
d /// nādaṃ diś[i] na .. ///
e /// + ..ghaṃ vi[ś](vā) + ///

[1] Siehe SANDER, Paläographisches, S.130, Anm.233.
[2] Erste Abschrift und Eingruppierung als „Kāvya": E. LÜDERS.

1205 **X 417** Schrifttypus **III**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8 x 9 cm; 8 (R6) Zeilen; turkistanischer Gupta-Typ (SANDER, Paläographisches, Alphabet q), Pinsel; Schrift teilweise abgerieben.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// [v]ikalpikā ataḥ [sā] y[uktya] . . . . . . [pū]rv[vakam=eva]
2 /// + + [dya]te pari[jñ]āna[dada]n[i]ka [ta]tra [vijayaśatai]
3 /// + [sa na] tat=sā [buddh]i vartas[v]=eti | [pa]ritoṣaya [skandha]
4 /// + + [pra]ti[niyo]ja[y]=ainam=i[ty=artha]ḥ nidhy[ā]paye
5 /// + . . tāni vā manasi ka[r]tu[ṃ] vāhyatām=eṣa[tha][2]
6 /// + + [th]āptir=bhaviṣyat=īti c=ainaṃ parito + + +
7 /// + + . . [k]tam=idaṃ śū[nye]ṣu saṃskareṣu śūnyāḥ . . +
8 /// [tad=guṇa]śunyā hi bhi[kṣo saṃska]rā ni[ndye] + +[3]

R

1 /// . . . . svabhāvato nityā . . . . [t]eṣu . [i] + +
2 /// . . . . . . tena . [i] c=aite ā[t]mīyā ātma +
3 /// + . . tmī[ya]tvena c=eti prakṛtiśu . . + +
4 /// + . . tām* śūnyataś=ca darśane upāya . ṛ +
5 /// + . . [d]īpam=ādāya vi[gatakle]śasamudā
6 /// + + + ... raḥ atha sa bhikṣu[r]=bhagavata
Rest der Rückseite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. Lüders.
[2] . . *yāśaṃ kiṃ vā tata evaṃ to vayaṃ prā[mod](y)a* . . unter der Zeile von demselben Schreiber nachgetragen.
[3] . . . . *tu samatā prā[teṣu]* . . auf dem Kopf stehend von demselben Schreiber unter der Zeile nachgetragen.

1206 **X 539** Schrifttypus **III** u. **V**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 5,3 x 4,8 cm; 3 (R5) Zeilen; V: turkistanischer Gupta-Typ (Sander, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; R: nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel, von späterer Hand nachgetragen.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

a /// + + + + ... + + + ///
b /// + . . . jaṃ ete + + ///
c /// [ś]=ca samabhāgau prakāra[ṇ]. ///

R

a /// + [h].[s]t. . . . . . p.ma + ///
b /// + [a]celakāśyapasū(tr). ///
c /// mahānidā[na]paryā(y). ///
d /// pratītyasamu[t](p)ā(d). ///
e /// + + + mānaśa + + ///

[1] Erste Abschrift: E. Lüders; sie bemerkte dazu: „R: Aufzählung kanonischer Sūtren".

1207 **X 1464** Schrifttypus **III**

Kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (a); 2 Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand desselben Blattes (b1 + 2); Bruchstück aus der Mitte eines Blattes (c); Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (d); a) 1,5 x 2,5 cm; 2 Zeilen; b1) 2,5 x 4,8 cm; 2 Zeilen; b2) 3 x 4 cm; 3 Zeilen; c) 3 x 4 cm; 3 (B2) Zeilen;

d) 3 x 4 cm; 3 (B2) Zeilen, jeweils doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (SANDER, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// [u]ḍhaka ///
2 /// ma.* | . . ṃ [dhā] ///

B

y /// + . . + + + ///
z /// .āriṇi | . . ///

b

A

1 /// . . riṇa | teṣā na[m](askṛ)tvāna imaṃ[2] vidyā ///
2 /// + + + [ś]am=āgaccha . . svāhā | ātmane + ///
3 /// + + + + + + + + + + .ī .e + + + ///

B

x /// + + + + + + + + + .ṛ .y. + + + ///
y /// + + . . [s]y(a) ca śri + [yi]taḥ ya ca m. . . ///
z /// aṭṭ[i] | maṭṭi phu [|] + li | mili | lici ///

c

A

a /// + . . || na[m](o) buddhasy. ///
b /// . . teṣām=āryatyena[3] [c]. ///
c /// . . lāriṣisya . . ///

B

a /// [ya]s=te riṣayā[4] ā ///
b /// li phu | mili phu [|] ///

d

A

1 /// ddha[ṃ] caturbhāga + ///
2 /// gāṃ sūkṣma cūr[ṇa] ///
3 /// y[ū] pi + ///

B

y /// .y.[n]ā sarva . . ///
z /// udaka rakṣa | + ///

[1] Erste Abschrift und Eingruppierung als „Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] Anfang eines häufig belegten Halbśloka: *imāṃ vidyāṃ prayojemi sā me vidyā samṛdhyatu*; Stellenangabe s. SHT (III) 903, Anm. 12.
[3] Vermutlich Schreibfehler für *āryasatyena*.
[4] Vermutlich Schreibfehler für *riṣaya*.

1208 **X 1612** Schrifttypus **III**

Vorweggenommen in SHT (V), p.194f.

1209 **X 1716** Schrifttypus **III**

Ein kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand der linken Ecke eines Blattes (a) und ein Bruchstück

aus der Blattmitte (b); a) 2,5 x 6,5 cm; 2 Zeilen; b) 2 x 6 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (SANDER, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 + + t=sarvavyasane rogaś[o] ///
2 m=āvarjitamanaso bhū . . .i ///

B

y ntā syuḥ ten=eva tā o[j]. ///
z viṣayamaṇḍalaṃ kṛts[na] ///

b

A

a /// + .ṛ . . gu[ṇa] + + + + ///
b /// [y]aśakṣema indradh(v)ajayo ///

B

a /// r=yaśobhir=udbhāv(i)t. pr. . . ///
b /// [ṇa] ś[u]d[dh]ā vip(u)[la] . . [l]. + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1210 **X 1718** Schrifttypus **III**

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr. 51; Pustaka-Format; 5,5 x 11,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; turkistanischer Gupta-Typ (SANDER, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Śukasūtra** des **Madhyamāgama**, einer Entsprechung zum Cūḷakammavibhaṅgasutta (MN III, 204–206)[1].

Bl.51

V

1 daśaḥ adattādānaṃ adattādānasamādāpana[2] ///
2 manatā mātāpit[ṛ]ṇāṃ v[ṛ]tt[y](u)pa[c](ch)e[3] . . + + + + ///
3 [na](t)[ā] parasya [l].[4] + + + + + + + + + + + + + ///
4 bhogasaṃ[5] + + + + + + + + + + + + + + ///
5 . . + + + + + + + + + + + + + + + + + ///

R

v [a] + + + + + + + + + + + + + + + + + + + ///
w na sādhuḥ ka[6] . . + + + + + + + + + + + + + + ///
x samyagdṛṣṭi viv[ā][7] . . + .[m]. + + + + + + + + + + + ///
y pariprcchanajātīyatā paṇḍitānā[ṃ ś]r(a)[m].[8] + + + + ///
z vadhānam* paṇḍitānāṃ pāryupāsānam* parasya [dh]. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – Das Śukasūtra, eine Erklärung der Lehre vom Karma, gibt eine Aufzählung der guten bzw. schlechten Auswirkungen verschiedener Formen der Lebensführung auf zukünftige Existenzen. Vierzehn verschiedene zukünftige Existenzformen werden aufgelistet, zu denen jeweils zehn Verhaltensweisen führen. Zwei Blätter einer Handschrift des Śukasūtra wurden von A. F. R. HOERNLE (Manuscript Remains, p.46–52) ediert, die die Abschnitte 7–12 dieser Liste umfassen. Die Vorderseite unseres Fragments enthält den 11. Abschnitt (*daśa dharmā alpabhogasaṃvartanīyāḥ*) und stimmt mit dem von Hoernle edierten Ms. wörtlich überein. Die Rückseite enthält die

Abschnitte 13-14 (*daśa dharmā duṣprajña-* und *mahāprajñasaṃvartanīyāḥ*), zu denen es eine Parallele im Mahākarmavibhaṅga (Ed. S. Lévi, p.41–44) gibt.

[2] Vgl. Hoernle, MR 8, Fol.57 V3: *katame daśa ˙ adattādānaṃ ˙ adattādāna : samādāpanam**.

[3] Vgl. Hoernle, MR 8, Fol.57 V4: *āttamanatā mātāpitṝṇāṃ vṛttyupacchedaḥ.*

[4] Vgl. Hoernle, MR 8, Fol.57 V5: *āttamanatā parasya lābhena.*

[5] Erg. zu *alpa°* oder *mahābhogasaṃvartanīyāḥ.*

[6] Vgl. Karmav 41.27: *na sādhukāraṃ dadāti.*

[7] Vgl. Karmav 42.2: *samyagdṛṣṭiṃ vigarhati.*

[8] Vgl. Karmav 44.1: *ihaikatyaḥ paripṛcchakajātīyo bhavati paṇḍitāñ chramaṇān brāhmaṇān sevate.*

1211 X 403 Schrifttypus **IV**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 9x3,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

t /// + + .u + + + ///
u /// s(a)m(a)yo + + ///
v /// + tyayā puna + ///
w /// + [t]ir=bhavati bh. ///
x /// + + niśaṃ ma + ///
y /// + . .vat=kasya ///
z /// + [ta]sy=ābhi + ///

B

1 /// + + + [dhi]vaca[n]. ///
2 /// + + + .yā kṣāra. . ///
3 /// + + . . punaḥ ke + ///
4 /// + + + kena ku[r](u) ///
5 /// + abhyavaka. . ///
6 /// [va]vādā i[y]. + ///
7 /// + + + . . + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. Lüders.

1212 X 312 Schrifttypus **IV**

Bruchstück vom oberen Rand der linken (1) und rechten Ecke (2) desselben Blattes; Pustaka-Format; 1) 3,8 x 5,5 cm; 4 Zeilen; 2) 3,3 x 4,4 cm; 5 (R4) Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel (?).

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

V

1 . . gāma sa bandhuvarga iti ⊛ /// (samā)[pta]ḥ ◎ sarvvahita-
2 (su)khasaṃprāpakāyāṃ dāna /// + + (ma)hādānapatina[2]
3 + + . . yam=a. . lādhi /// + + + pañcagatiparyyā[3]
4 + + + .ai .o . . [s]aubha[g]. /// + + + + + . . kakṣakṣapita
5 /// + + + + + + + ...ṃ + . . [g].

R

w + + + + + + . .ḥ . . + /// + + + [y]. .r. bhṛ
x + + + dhisa[tv]ānāṃ[4] kṣi[pra] /// + + tu | tathā bra-

y (h)[ma]śakkrādīnāṃ lokapā[l](ā)+ /// + nānāñ=ca bhūtā-
z (nā)m=[o]jobalavimānavṛ[ddh]i + /// [k]ālagatānāṃ dāna[5]

[1] Erste Abschrift und Bestimmung: E. LÜDERS; Bemerkungen: K. WILLE.
[2] Lies: °*patinā*.
[3] Ergänze zu *pañcagatiparyyāpannānāṃ* oder °*pannaiḥ*.
[4] Der nachfolgende Text (bis Rz) ist in mehreren Varianten belegt; vgl. H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.6f. = Phil. Ind., p.599, Nr.X Bl.6 V2–4: *maitreyādīnāṃ bodhisatvānāṃ kṣiprabhijñatāyai bhavatu tathā brahma-śakkrādīnāṃ devagaṇānāṃ pūjāyai bhavatu*; H. LÜDERS, a.a.O., SBAW, p.18 = Phil. Ind., p.611, Nr.XI Bl.E V1-2: *maittreyādīnāṃ bodhisatvānāṃ kṣipprābhijñāy≠āstu brahma-śakkrādīnāṃ devagaṇānām≠ojobalavimānavivṛddhaye bhavatu*; H. LÜDERS, a.a.O., SBAW, p.25 = Phil. Ind., p.619, Nr.XII V4–5: *maitreyānāṃ sarveṣāṃ bodhimārgapratipaṃnnānāṃ kṣiprābhijñāy≠astu tathā brahma-śakkrādīnāṃ caturṇāṃ ca lokādhipatināṃ ... prabhāvābhivṛddhaye≠stu*; SHT (IV) 146 V6–8 (p.271): *maitreyādīnāṃ bodhisatvānāṃ kṣipprābhijñāy≠āstu brahmaśakkrādīnāṃ caturṇāñ≠ca lokādhipatīnāṃ ... ojobalavimānavivṛddhir≠bhavatu.*
[5] Ergänze zu *dānapatīnāṃ*.

1213 **X 316** Schrifttypus **IV**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5x6cm; 6 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel (?).
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + .. [h]. bh.kāra[puṣpa][2] ///
2 /// .. tṛṇacaddhūṇāṃ pratilā[bh]. ///
3 /// + bhavatu gandhappradānena [ya] ///
4 /// + svaratāyaṃ pratilābhaṃ bha[va] ///
5 /// + yakadāna .... naṃ pūjā .. ///
6 /// + + [j]āyaṃ .. + ...ai + + ///

B

u /// + + + [bhavaty]. .. + .. + + + ///
v /// + ..labho [hy ā] .. + tty. śa .. ///
w /// + ta vāca[3] bhā[ṣate] anmodā[4] .. ///
x /// + || stuve || s[tupa]ṃ pratiṣṭāpya śa[rī] ///
y /// .. tta bhavanti loke paramā[rcya] .. + ///
z /// + + + + r.... [d]iva[5] .. [a] .... ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als „Schenkungsformular": E. LÜDERS.
[2] E. LÜDERS las *bh(iṃ)kārapuṣpa*.
[3] Lies: *vācaṃ*.
[4] Lies: *anumodā*.
[5] E. LÜDERS las *divaṃ [yā] a*.

1214 **X 396** Schrifttypus **IV**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 2,2x4,5cm; 2 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (saha)[s](r)ākṣas=taṃ dṛṣṭvā prāṇas. ///
2 /// + + ..[rbha]te c=āsmiṃ [vi].. + ///

B

y /// (bha)[gava]ta stūpam=a[bh]ya(r)[cy](a) ///
z /// stūpaṃm=abhigacchāmi .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1215 **X 220** Schrifttypus **IV**

Vorweggenommen in SHT (V), p.195–196.

1216 **X 421** Schrifttypus **IV**

19 meist kleine Bruchstücke (a–t); Pustaka-Format (?); größte Bruchstücke a (Lü d) 6x2,5cm; 5 (R6) Zeilen; a (Lü i) 3x5cm; 3 (R4) Zeilen; b) 3,2x6,3cm; h) 3,5x5cm; 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder (?).

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a V–R1) **Munayastava**, Vers 13–23.
a R2–6) Anfang von einem noch nicht bestimmten Sūtra.
b–t) noch nicht bestimmt[1].

a (Lü d,h,i,s,x)

V

1 /// (tas)[m](ai śāntāt)[m](ane)[2] + ///
2 /// (vī)tapāpāya [n](amo=stv=asamacetase 1)5 (saṃskṛta)[ñ=c](a) [y]u(ktaṃ)[3] + + + + + + + + ///
3 /// viyuktā[ya t](r)i[s](amādhiviharine |) lokattra[y](avimukt)āya na[m](as).[4] + + + + + + + + ///
4 /// (p)[pr](a)yā[t](ā)[y](a śaraṇāya śamaiṣiṇe 18 nivṛ)tasy=āpi (yasy=eha)-[m]-(ā)[j]ñ[ām=a]va[rt]-(aty).[5] ///
5 /// (ye)nendujjvalanā(dityāḥ prabhayā niṣprabhīkṛtāḥ | na)[m](a)s=teja[s](v)i(ne) [ta]smai kā(ñ)[c](a-nojjvala-)[6] ///
6 /// (na)[ma]ḥ sarvvārtthasiddhā[y](a sarvasattvahitaiṣiṇe 21 n)=[ā]numānai[r=n](a)[7] + + + + + + + + /// ///

R

1 /// (catur)th. + v(i)bhaktyā[m=m](e)[8] + + + + + + + + + + [t].[d]. [st].[9] + + + + + + + + + ///
2 /// [bha]gavaṃ śravastyāṃ vi[ha] + + + + + + + + + + + + dārame ta[ttr]. + + v[ā]n=bh(i)-[k]ṣū[n].[10] + + ///
3 /// + tad=dāvā ca dharm[m]a .e + + + + + + + + + + + + + .. naṃ ma[c].e + + .yānaṃ paryy. + + ///
4 /// .. [k]. śayi .ā .i + + + + + + + + + + .r. + .. + + + .āda tat* .. + + + + + + + + ṣ[ṭh]a ///
5 /// [ta]to [p]prattya[ś]=śr[i] + + + + + + ca katam[e] + + + ved=vā .. + + + + + + + + + ///
6 /// + vijñān=na ppra + + + + + + + ... + + + [m]. .. + + + + + + + + + + ///

b (Lü a)

A

a /// + sm[i]nī rohiṇī n[iśi] ///
b /// [||] saṣaṭpadam* 5 uṇṇ. ///
c /// .. .i + .i .e p[r]akaś[ya]te ///

B

a /// + ts. [t]. [v]. + [na] maṇḍalena .. ///
b /// [sau]myaraśmir=iva nirmma + + ///

c (Lü b)

A

a /// nava[s]. + + ///
b /// + ho muner=(a) ///
c /// + + ka[mp]. [bh]. ///

B

a /// + + [na]ndita || ///
b /// .. rājate .. + ///
c /// + .i + + + + ///

d (Lü c)

A

a /// .. r[o]th. bh. ṣ. ///
b /// [saṃ]nnirīkṣ(y)a ///

B

a /// + [ku] + + ///
b /// pi paṅka[ja] ///
c /// + .i .. .. ///

e

A

a /// + + [ṇa] ///
b /// [vi]kṣepāḥ ///
c /// + + + .. ///

B

a /// + .. [ś]yata t. ///
b /// .. pāli [tvaṃ] ///
c /// + + na + ///

f

A

a /// + śabha + ///
b /// .[ī]tale vai ///

B

a /// paṅka[ja] .. ///
b /// + vana[va] .. ///
c /// + + .i + ///

g

A

a /// + .. + + + + + ///
b /// .. bha [saṃ] + ya [i] ///
c /// + ..cyate daurmma[na] + ///
d /// + ... r.. .i + ///

B

a /// + + + ... + + + ///
b /// .. vo ayam=u[cya] + ///
c /// || + + .am=ucya[t](e) ///
d /// + + + + .e + + ///

h (Lü k)

A

a /// .āh. + + + + + ///
b /// + ṇaṃ vayy(ā)vasāna .. ///
c /// + yattra avoci iti ///
d /// + + .ā + + + .. [talaṃ] ///

B

a /// + + v. .. d. p. n=[ī]va ca ///
b /// (ca)[n]d(a)naviliptavigra[h]o ///
c /// .. taḥ + + + + + ///

i (Lü l)

A

a /// + .th. t[a]tā .e ///
b /// [ka]lyāṇaṃ [m]ā ///
c /// + ṣyāmi i.. ///

B

a /// + v. [s]. [ty]. ///
b /// tāṅguka .. ///
c /// sa sama[ye] ///

k (Lü m)

A

a /// + su .. ///
b /// [ṇī] a .. ///
c /// +.e + ///

B

a /// ima[ṃ] ///
b /// sya ār[ttha] ///
c /// + .i .. ///

l (Lü m)

A

a /// .. ṇa .. ///

B

a /// ṣyāmi .. ///

b /// [mm].bhīkṛ ///

A

a /// .. mi tat=sa ///
b /// [bh]āṣita[m]. ///
c /// + .. + + ///

A

a /// + + .r. + ///
b /// .. ārū[pā] ///
c /// padānaṃ .. + ///

A

a /// .. + .. + ///
b /// .[pa]ripūṇṇa[11] ///
c /// + gava(n)* + ///

A

a /// + + [tas]tya [a] ///
b /// svatejasā ci ///
c /// [ta]kṣa pākṣa [ye] ///
d /// [pa]ri .. + .. + ///

A

a /// + nta saṃ ///
b /// .y. ka[ly]. ///
c /// .ā it[i] ///

A

a /// sanā [e]va .. ///
b /// .. [evaṃ] .. [laṃ] ///

A

a /// sattyā .. ///

A

a /// .. [y]ā .. .. ///
b /// + .i + + ///

b /// + .. .i ///

m (Lü o)

B

a /// kanakav[i] ///
b /// + lpakoṭi ///
c /// .ai + + + ///

n (Lü p)

B

a /// [t]. y. + + ///
b /// [p]addrava u[pa] ///
c /// + + s[y]a || + ///

o (Lü q)

B

a /// ribhās[i] ///
b /// .. [s]. .i ///

p (Lü r)

B

a /// + śa[ḥ] + + + ///
b /// + .. yā (ś)lāghy. + ///
c /// (pa)[ṅka]jākare + ///
d /// .. [ma]si pū(r)[ṇ]. ///

q (Lü t)

B

a /// kta ca .. ///
b /// [sa]mā + ///

r (Lü u)

B

a /// .v. [d]. .. [r]. .. ///
b /// yuṣ(m)ā[ka]m=ā ///

s (Lü v)

B

a /// [r]. [c]. [k]. ///

t (Lü w)

B

a /// + [m]o + + + ///
b /// ..ḥ [śā]ntā[ya] .. ///

[1] Erste Abschrift aller Fragmente: E. Lüders; Identifizierung der Fragm. Lü d, h, i, s, x, Zusammensetzung des Fragm. a und Bemerkungen: J.-U. Hartmann.
[2] Vgl. Stotras C13d.
[3] Vgl. Stotras C15c–16a und Pauly 1957, p.303, Fragm.1293 V3–4.
[4] Vgl. Stotras C17a–d; dort jedoch in 17a: *kleśatrayavimuktāya.*
[5] Vgl. Stotras C18c-19b; Text von 19ab wahrscheinlich verderbt, siehe Stotras C19ab: *nirvṛtasyāpi yasyeha-m- ājñā vartaty anākulā* | mit Anm.5, a.a.O.
[6] Vgl. Stotras C20a–d.
[7] Vgl. Stotras C21c–22a.
[8] Vgl. Stotras C23a und Pauly 1957, p.303, Fragm.1293 R4: *carturthyā yad* (v.l. *ya*) *vibhaktyā me.*
[9] Vgl. Stotras C23c: *puṇyaṃ tad astu sattvānāṃ.*
[10] Ergänze und berichtige nach dem Klischee: *ekasmiṃ samaye bhagavāṃ śrāvastyāṃ viharati sma jetavane anāthapiṇḍadārāme* | *tatra bhagavāṃ bhikṣūn āmantrayate sma*; s. SWTF s.v. *anāthapiṇḍadārāma.*
[11] Lies: *paripūrṇṇa.*

1217 **X 422** Schrifttypus **IV**

15 meist kleine Bruchstücke (a–p); Pustaka-Format (?); größte Bruchstücke a) 5 x 3,4 cm; 5 Zeilen; b) 3,5 x 3 cm; 3 Zeilen; d) 4,4 x 3,5 cm; 5 Zeilen; i) 4,8 x 4,3 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// + + + y. + ///
b /// + tataḥ pra . .i ///
c /// + śyati | tac=c=āsy[a] ///
d /// ndra ko=pi kasya [ci] ///
e /// [u]pasaṃkrānta + ///

B

a /// + + . . g(a)tv[ā] . . ///
b /// satpuruṣā i ///
c /// [vi]śuddhadakṣi[ṇā] ///
d /// [r]ājagṛha[m]=ā[ga] ///
e /// . . raśo hy=a[sya] ///

b

A

a /// + ḥ prāg=eva ppra ///
b /// . [e] syāmat=āva . . ///
c /// + (sū)r[y]yaraśmi + ///

B

a /// + . . + [ka]ścit=p. ///
b /// + hātmā evaṃ . . ///
c /// . . brah[m]aṇa [bh]. ///

c

A

a /// . . s. + . . + + ///
b /// laṃ bhavati t[a] ///
c /// [a]tha bra[hma] ///
d /// + .au + + ///

B

a /// + .y. t. jñ. + ///
b /// . . te | na ca + ///
c /// ṣa sahas(r)ā(ṇ)i ///
d /// + .i .i + + ///

d

A

a /// + . . [utpanna] + ///
b /// [v](a)naspati syā . . ///
c /// . . ṭena [cat](v)āri + ///

B

a /// + + ... [lpam]. ///
b /// + gavā[m]=aga .e ///
c /// tisan=ābh[i]śra[dd]. ///

d /// + [mmy]=aivam=i[ṣā] .. ///
e /// + + .i .. ḥ + ///

A

a /// .. [n]n . [dh] . [ṣ]ṭh . [n] . .. ///
b /// pratyudgaṃmya [p] . ///
c /// [y]=āpi yuddha[ṃ] .. ///
d /// ṃ + + .au + ///

A

a /// [bha]ga.. .. ///
b /// + vasa .. ///
c /// + kṣetre s[v] . ///

A

a /// + [pa]tti rā + + ///
b /// māni duścari[t] . ///
c /// p[r]ajñā prā + + ///

A

a /// + [m] . [da]ntāva[cch] . ///
b /// (kha)lu me idṛśam=ā ///
c /// + + ...ṃ .. + + ///

A

a /// viṣaṭ[ā] .. nd(a) .d(a)ru .. ///
b /// sukṛ[tā da]rśanī[y]ā ///
c /// + .. [jā]viṃ svāmī jā ///
d /// + tha sa[d=ā]līka [sa]ṃ + ///
e /// + + ..ṃ .. .ā + + ///

A

a /// .. ra[t] . ///
b /// .. yā ///

A

a /// + + prajñā ///

d /// + sāv=evaṃ va .. ///
e /// + + + + .. + + ///

e

B

a /// + + [m] . ś . .. ///
b /// [vi]rati vaiśā[ra] ///
c /// rasāyanaṃ .. ///
d /// + ... vi ///

f

B

a /// + ... ///
b /// bhaga[va] ///
c /// yā yu . [i] ///
d /// + .. + ///

g

B

a /// + + .. + + ///
b /// ..ktaḥ dāsyā + ///
c /// niviṣṭa mā[tre] ///
d /// + .. t[t]aṃ [y] . + ///

h

B

a /// .. .. pa[dat]t . + ///
b /// .. pprameyaṃ bh . ///
c /// + + .o .. .ā + ///

i

B

a /// + + + + tvā .. .. + + ///
b /// + + + [śi]t[e]sv=aryya .v . ///
c /// + + ...sya pūjya ///
d /// .. taṃ buddh[ān]=pratyeka[b] . ///
e /// + cira na ..ṃ .. .oji .. ///

k

B

a /// .. [t] . ///
b /// .y . gro ///
c /// ko .. ///

l

B

a /// + + .. ///

b /// [bu]ddham=arha ///

b /// .. ca dṛṣṭ[v]=e[va] ///
c /// + [yaṣa] + ///

m

A

a /// taka [a] ///
b /// saṃyo .. ///
c /// . īrāḥ ///

B

a /// + . . t* tata ///
b /// . . v[e]kṣita ///
c /// [m]ya bhū . e ///

n

A

a /// + ā[ma] . ṛ + ///
b /// (pra)[yo]janaṃ va ///

B

a /// .. tyena tv as[t]ad.. ///
b /// + + + + + + .. ///

o

A

a /// . ṛ[t] . + .. + ///
b /// ś=ca rāja[bh] . ///
c /// . āyaṃ + + ///

B

a /// + yā dṛ[ṣṭo] ///
b /// . ā skandha[v]i + ///

p

A

a /// + + im . ///
b /// [||] sumūle ///
c /// . i . . . . . [o] ///

B

a /// .. [ś]=ca . . . c . ///
b /// sarṣapa[m] . ///
c /// + . . . ī .. ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung als „kanonisches Sūtra": E. Lüders.

1218 **X 1062** Schrifttypus **IV**

Linkes Eckstück eines Blattes; Pustaka-Format; 3,3 x 7,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder; Schnürloch zwischen der 2. und 3. Zeile, ca. 4,5 cm vom linken Blattrand.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 bhayaharasaṃstavato śru[ṇ] . + + + + + ///
2 majuti praviśati śacivarahi[ta] .. + + + + + ///
3 tarajalaśikharam=iva kanaka[maya]ḥ [a] + + ///
4 ḫ=prahasitapadmam=iva sarasigata 3 ṛt . ///

R

1 [ś]ṛta śi[khi]rutamṛgagaṇa[vi]sarata surana[r] . ///
2 nighaṇa jaghaniḥ yugabhavipari[ca] + ///
3 m=avṛṇaṃ[2] rabhilaṣitaṃ[3] 5 || .. + + + + ///
4 śati | nissehitavya śṛṅ[ga] .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Bemerkung „nichtkanonische Verse, Kāvya": E. LÜDERS.
[2] Trennung unsicher; lies: *māv≠rṇaṃ* oder *m≠avṛṇāṃ*.
[3] Vermutlich ein r-Vorschlag aus metrischen Gründen; vgl. SHT (IV) 37, Fragm. c V4: *rvṛyāmaha*.

1219 | X 1071 | Schrifttypus IV

Rechter Blatteil; Pustaka-Format; 5,5 x 10,5 cm; 6 (B3) Zeilen; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r–s), Pinsel; das Fragment enthält zwei verschiedene Texte, die nacheinander von verschiedener Hand auf beide Seiten des Blattes geschrieben worden sind. Aus der Art, wie die Schriftzeichen auf dem Blatt angeordnet sind, kann erschloßen werden, daß die Blätter auf der linken Seite zu einem Buch zusammengeheftet waren. Der erste Text ist einzeilig, der zweite in 5 (R2) Zeilen geschrieben.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

(1) Der zuerst geschriebene Text

A

1 /// . cād=artthā[ni] . . + . . yet*

B

1 [gu]rur=ā[tm]. . . [śa]śā[s]. + + + + + durātmanām* . i + + ///

(2) Der später geschriebene Text

V

1 nata[m]. + + . . [kan]t. y. + + ... [k]ṛ . . [ṇ]o=bhavat* ta + ///
2 śriyā . . . [th]. [m=a]nunmatta . .[2] kañcid=anuśuśrumaḥ jāmadagn[ā] + ///
3 [ye] ca mūḍhatam[ā l]oke ye ca buddhyā [pā]raṅgatāḥ te [ja]nās=s. . . ///
4 kaḥ kālaḥ kāni mitrāṇi ko deśaḥ ko vyayāgamau kaś=cā . . ṃ + ///
5 prayojaneṣu ye saktā na viśeṣe . a garata + + + ///

R

1 /// | ya[thā |] tat* [ch]. . r. m* + . . + . . ty. . . . . + + + . . +
2 /// || āpiśarmmake=dhikaraṇe sandhau [bh]āṣyata . . + . i [ddh]yāyaḥ

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Verse": E. LÜDERS.
[2] E. LÜDERS liest: *°unmattan≠na*.

1220 | X 1461 | Schrifttypus IV

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,5 x 5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

V1–3: **Sūtra-Text**[1]
Deckt sich mit CPS 13.10–12: Ājñātakauṇḍinyas Erfassen der Wahrheiten; Jubel der Götter;
V4–5 u. R: **Daśabalasūtra II**

V

1 /// + + + + + + + + [ya]kṣāḥ ca[tu][2] ///
2 /// + + [k]ṣaṇ[e]na tena layena tena[3] + ///
3 /// (. anu)[śrā]vayanti etaṃ mā[ri](ṣā)[4] + + ///
4 /// + (tathāga)[to]=[r]h[ā](ṃ) sa[5] + + + + + ///
5 /// + + + (na)[da]ti ya[d].[6] + + + + + ///

R

v /// + + + + [v](ī)ry(e)[ṇ](a)[7] + + + + + + ///
w /// + + . . ṃsanāṃ bha[8] + + + + + + + ///
x /// . . ta[ś]=c=ā(r)[th]asya[9] . . + + + + + ///
y /// k[ai] sajvarair=duḥkhavipāk[air=āy].[10] + ///
z /// + + ... i . . to dharmaś=ca de[11] . . ///

[1] Erste Abschrift: E. Lüders; Hinweis auf CPS: E. Waldschmidt; Identifizierung von V4–R: K. Wille. Auch SHT (I) 363 enthält Entsprechungen zu CPS 13.12–13 (V1–6), danach (V7–8 und R) folgt eine Zusammenstellung von Lehrbegriffen.
[2] Erg.: *caturmahārājikāyikā*; vgl. SBV I, 137.4: *cātur°* = CPS 13.10 (erg.).
[3] Vgl. SBV I, 137.6: *tena ksaṇena tena lavena tena muhūrtena* = CPS 13.10: *(te)na kṣaṇe(na tena lavena tena muhūrte)na.* Im Pāli ebenfalls *laya* (s. PED s.v. *laya*).
[4] Vgl. CPS 13.12: *etaṃ māriṣā*; SBV I, 137.8: *etan mārṣā.*
[5] Vgl. DbSū(2) 2: *tathāgato 'rhāṃ samyaksaṃbuddhaś.*
[6] Vgl. DbSū(2) 2–3: *nadati | yad utāsmiṃ.*
[7] Vgl. DbSū(2) 6: *ārabdhavīryeṇa.*
[8] Vgl. DbSū(2) 6: *sraṃsanaṃ bhaviṣyati.*
[9] Vgl. DbSū(2) 7: *mahataś cāpy arthasya pārihāṇir.*
[10] Vgl. DbSū(2) 8: *ponarbhavikaiḥ sajvarair duḥkhavipākair āyatyāṃ.*
[11] Vgl. DbSū(2) 9: *saṃmukhībhūto dharmaś ca deśyate.*

1221 **X 1600** **Schrifttypus IV**

Ein größerer Blatteil (a); 3 kleine Bruchstücke (b–d); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; a) 7 x 17 cm; 9 (B7) Zeilen; b) 2,5 x 3,5 cm; 3 Zeilen; c) 1,5 x 2 cm; 2 (B3) Zeilen; d) 1 x 2,5 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (Sander, Paläographisches, Alphabet r), Pinsel (?).

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Synonyma in Śloken[1]

a

A

1 /// + [ṣ]ṭharaḥ[2] pīṭhikā pīṭhaṃ tath=aiv=āsandikā smṛ(tā) + ///
2 /// [a]viṣkaraṇam[3]=urvviraṃ[4] vaṇisañ[5]=cīvaran=tath[ā] + ///
3 /// [m*] tāntuvaṃ[6] sā[ha]ḍan[7]=tuṭṭa[c].[la]ṃ[8] saṃvaraṇan=tathā + + + ... + + ... y. + + + + + + + + + + ///
4 /// + + + . . vat=kusūmañ[9]=c=ai(va ja)lajaṃ vārisaṃ[bhava](ṃ) + + [rvvanyā] gra . . . . ntañ=ca su + + + + + + . m. + ///
5 /// + + + + + . . revatī śrī(ma)t[ī][10] citrā pauṣpī[11] puṇya[d](ar)[ś](a)[nā 2] | sapallavā st. + . . . ī ṣaṭpadās[th=e][12] . . ///

6 /// .. m* jalajam=paṅkajaṃ pīti śvetamūlaṃ[13] rajasvalam* | lomaśaṃ[14] hariṇ[ī]bhāsaṃ śata-[pat]tra(ṃ)[15] suke[śi] .. ///
7 /// lam* [bi]sapprasūnam[16]=āmoco gandhi t[ā]marasan=tatha[17] 3 ambhoruhañ=jalaruhaṃ śrīniketas=saroruham* [|] .. ///
8 /// .. .. [ma]daḥ kaṣāyakāpitthaś=śarkaro[18]=riṣṭa eva cā[19] | lajjānāśiṣṭagandhaś[20]=ca nigato laba[ḍ]ī .. ///
9 /// + + + + + + + + + .. + + + + + [jo] .. + + .. + + + + + .. + .. + + + + ///

B

t /// .. .. m* .. .. .. [vara] .. ntyañ=ja[rārūpadharā vaca]m* [||] .. [śaka] . y . mbhasvara .. .. ///
u /// hākaram* maṅgaliyam=[pavi]trañ=ca māhāda[rdha] śrīkaranta[śā]t* || hira[ṇya] .. .. ṇaṃ .. [y] . matha[reto] .. ///
v /// .. tathā | puṣṭis=tuṣṭir=a .. .. .. [sva]yaṃ veda[n](y)a .. ha .. || .. . māyaḥ karaṇa [ga] .. .. [rī]ṣa .. ///
w /// + + + .. [ya pu]rātas=.. .. jñeyaṃ tath=aiva syāt=sa .. + + [kā] || nā[vās=sa]mudapa + + + + + + + + ///
x /// + .. hāyanti ca gīti . r . .. dayan=pī s[ukh] . + + + + + + + + + + + + + + + + + + + ///
y /// . idañ=chite | ayan te[na] grahetav[yo] ni + ///
z /// (pu)ruṣas=tuṣṭim=āptaya sa .. cchati + ///

b

A

a /// [śa]nam=prāṇāntajī[v] . ///
b /// [ccha]do barhipaṭṭo tha ///
c /// + .. [da] .. ṃ + + + ///

B

a /// + ... + .. + ///
b /// 2 imaṃ hi samya[g] . ///
c /// rt . i .. kīrttim=ā + + ///

c

A

a /// vahā[raś]=ca ///
b /// [r]o[bh]i[vas] . + ///

B

a /// + ... + ///
b /// .. vepaś=ca .. ///
c /// + ... ///

d

A

a /// m . d . n . ś . r . .. ///
b /// l . raśan . [k] . .. ///

B

a /// + + + + .. ///
b /// haṭakam=pā .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Bemerkungen zu aA: C. VOGEL.
[2] Lies und erg.: *viṣṭaraḥ*; vgl. Hal.Abh.II 155d und 156a: *viṣṭaraḥ pīṭham āsanaṃ | vetrāsanaṃ tathāsaṃdī.*
[3] Lies und erg.: *pravistaraṇam*; vgl. BHSD s.v. *pratyāstaraṇa.*
[4] Lies: *urvvīraṃ* m.c.; vgl. *uru.*
[5] Vgl. *vaṇita.*
[6] Lies: *tāntavaṃ.*
[7] Lies: *sāhuḍan*; vgl. Turner 13382.
[8] Vgl. *tuṇḍicela.*
[9] Lies: *kusumañ=*; vgl. Hem.Nigh.35 f.
[10] Vgl. Hem.Nigh.243.
[11] Lies: *pauṣpī ca* m.c.
[12] Vgl. *ṣaṭpadānanda.*

[13] Vgl. Hem.Nigh.208.
[14] Vgl. Hem.Nigh.311 f.
[15] Vgl. *śataparvā.*
[16] Vgl. Hem.Nigh.328 f.
[17] Lies: *tathā.*
[18] Lies: *śārkaro.*
[19] Lies: *ca.*
[20] Lies: *lajjānāśiṣṭa°.*

1222 X 1703 Schrifttypus IV

Kleines linkes Eckstück (a); größeres rechtes Eckstück (b); kleines rechtes Eckstück (c); Leder; Pustaka-Format; a) 3,6 x 2 cm; b) 3,6 x 9,3 cm; c) 3,4 x 1,2 cm; jeweils 3 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 gdhas=tad=e .. ///
2 tatra tatro ///
3 ku . aiś=ci . i ///

B

1 rās=nā yu ///
2 praka[ṇḍva] ///
3 ṅkrāntikau ///

b

A

1 /// + tra c[i]tta | yad=amitanayutāni + + +
2 /// [p] . ṇḍaraiḥ śli[pt]akeśair=valīkṛṣṭa[k] . + + + +
3 /// tair=na saḥ .. [pu la]mbādharauṣṭhais . + + + +

B

1 /// mpaśīrṣā bhe .. .. kubjagātrair=drutaiś=śvā[s] . + + +
2 /// + ṣṭān=samānyai balāt=sāha hīnaiḫ=kṛśāṅg . ..
3 /// .. ktā jarājarjarā yaṣṭisandhāritā gātra[yu]

c

A

1 /// + [to] n=aika
2 /// .. kleśakhe
3 /// + lo[kasya]

B

1 /// + [sa] ..
2 /// .. .. ma
3 /// [na]ḫ=pṛtha

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1223 X 1721 Schrifttypus IV

2 Bruchstücke (a,b); a) 3,5 x 1,8 cm; 4 Zeilen; b) 4,3 x 4 cm; 4 (B5) Zeilen, jeweils doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// + .. + ///
b /// vānit. ///
c /// [y]itvā + ///
d /// [k]ā[ma] + ///

B

a /// [e]v(a) + ///
b /// .āhya[t]ī ///
c /// tava[n]. ///
d /// + + [ṃ] + ///

b

A

a /// vakāśa kaṭh[in](a) + ///
b /// ..ti | kleśo ra[g]. ///
c /// [ma] sukhopāyam=u + ///
d /// + [ṣ]. [m]. + rā + rā ///

B

a /// + + + .. + + [n]. + ... ///
b /// + ka iva parama[v]i ///
c /// + [s]tambha saṃrambhā[bh]i + ///
d /// vaṇa grahaṇa dhā + ///
e /// + .. + + .i + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1224 **X 1776** Schrifttypus **IV**

2 kleine Bruchstücke (a,b); a) 5x4 cm; 4 Zeilen; b) 3,5x2,5 cm; 2 Zeilen, jeweils einseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

a /// + + + [ma]yya .e ///
b /// ...n... | dvīpu[th]. ///
c /// visamboddhyā khya ///
d /// + + .. m=i[t]i .. || ///

b

a /// + .s. so + ///
b /// [bo]ddhya kh[y]a .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1225 **Vorl. Nr. X 837** Schrifttypus **V**

Bruchstück nahe dem rechten Ende eines Blattes; Pustaka-Format; 4,3x3,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel.

Fundort siehe SHT (III) 870.

Bruchstück der **Erzählung** von der um die Liebe des Gatten gekommenen Brahmanin, dem Ṛṣi Lohitākṣa, der Rākṣasī Kāḷabhadrī und ihren vier Töchtern. Es handelt sich um das Bruchstück, das in SHT (III) 870, Anm.2, irrtümlich als verloren gegangen bezeichnet worden ist[1].

V

1 /// .. ṇe pārśve prativa[sati] ///
2 /// [te] nyāṣīdat* | ekāṃtani ///
3 /// + ṣy[o] vā | na me [ā] + + ///

R

v /// + + [ṣ]yasi[2] | a + + ///
w /// + sya pri[ya] kṣ[ā]ṃ + + ///
x /// + [d=dh]etoḥ bahukṛ .. ///

4 /// + [ya] tasya pri + + + ///
5 /// + + . . ṃ . . [e]va + + + ///

y /// [ba]ndhini nāma | andhi ///
z /// . . ṭhanaṃ vā karoti [|] . . ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Die Lesung bestätigt die schon in SHT (III) 870, Anm.10, vorgeschlagene Verbesserung.

1226 Vorl.Nr. X 1052 Schrifttypus IV

19 größere, hohe, schmale Bruchstücke aus der Blattmitte (4–16, 18–23), 17 kleinere Bruchstücke (1–3, 17, 24–36), dazu mehrere winzige Bruchstücke mit nur wenigen Akṣaras (hier nicht wiedergegeben); Pustaka-Format (?); größtes Bruchstück, Fragm. 6, 11,6x9,1 cm; 10 Zeilen, doppelseitig; frühe turkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet r), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Bruchstücke von Sūtras aus dem **Saṃyuktāgama**[1].
Fragm. 1V: Sūtra 273.
Fragm. 1R–3V: Sūtra 274, eine Entsprechung zu SN IV, 81 f.
Fragm. 3R–5V: Sūtra 275, eine Entsprechung zu AN IV, 166–168.
Fragm. 5R–11: Sūtra 276, eine Entsprechung zum Nandakovādasutta (MN III, 270–277).
Fragm. 12V–Rc: Sūtra 277, eine Entsprechung zu SN IV, 78 f.
Fragm. 12Rc–13Ra: Sūtra 278, eine Entsprechung zu SN IV, 76 f. und 79 f.
Fragm. 13Rb–14: Sūtra 279, eine Entsprechung zu SN IV, 70 f.
Fragm. 15–18Rf: Sūtra 280, eine Entsprechung zum Nagaravindeyyasutta (MN III, 290-293).
Fragm. 18Rg–22Vb: Sūtra 281.
Fragm. 22Vc–24V: Sūtra 282, eine Entsprechung zum Indriyabhāvanāsutta (MN III, 298-302).
Fragm. 24R–25: Sūtra 304, eine Entsprechung zum Chachakkasutta (MN III, 280–287).
Fragm. 26–36: noch nicht identifiziert.

1 (bisher 25)

V[2]

a /// m=upā[d]. . . m=ayam=ucyate + ///
b /// . .[3] p[ā]rau ādhyātmi[4] . . + + ///

R[7]

a /// + + + + + [ma]n[o][8] bhi[kṣ](a)v[o] ///
b /// + d=.masmiṃ[9] jetavane [tṛ][10] + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Hinweis auf Nandakovādasutta (Fragm.5, 6, 10 und 11) und Chachakkasutta (Fragm.24): E. WALDSCHMIDT; weitere Identifizierungen und Bemerkungen: F. ENOMOTO, J.-U. HARTMANN, H. MATSUMURA, K. WILLE. – Die Fragmente lassen darauf schließen, daß die Hs. ein ähnliches Format wie die NidSa-Hs. (SHT I 381) besaß. In der chinesischen Version (T 99) sind offenbar die Kapitel 12 und 13 umgestellt, da in Fragm.27 der Übergang von Kapitel 11 nach 13 (vgl. Anm.237) und in der NidSa-Hs. der von Kapitel 12 nach 14 belegt ist (vgl. auch NidSa, p.9, Anm.3). Folgende Sūtras werden in der tibetischen Übersetzung von Śamathadevas Abhidharmakoṣaṭīkopāyikā (Peking Tanjur, Mdo-'grel Abteilung, vol.69 [*tu*] und 70 [*thu*] = Ōtani-Nachdruck, Nr.5595, Bd.118) zitiert: SĀ 273 (*tu* 14b8–17a8), SĀ 275 (*tu* 102b1–104a4), SĀ 279 (*thu* 99b4–100b1) und SĀ 304 (*tu* 183b7–186b1).

Die zahlreichen Abweichungen vom klassischen Sanskrit, die teils auf unvollständige Umsetzung der mittelindischen Vorlage, teils wohl auch auf Schreiberfehler zurückzuführen sind, werden nur in Einzelfällen vermerkt.

[2] Fragm. aus dem Sūtra 273.
[3] Unter der Zeile *ma* nachgetragen.
[4] Vgl. T 99, II 72c6,8.
[7] Fragm. aus dem Sūtra 274. Im Pāli gibt es Entsprechungen in SN III, 33 f.; IV, 81 f. und 128 f. Fragm.3 V3 weist jedoch eher auf SN IV, 81 f. hin.
[8] Vgl. SN IV, 82.4: *mano na tumhākaṃ taṃ pajahatha*; T 99, II 73a4.
[9] Erg.: *yad imasmiṃ*; vgl. T 99, II 73a5; SN IV, 82.14: *seyyathāpi bhikkhave yaṃ imasmiṃ Jetavane.*
[10] Erg.: *tṛṇa°*; vgl. T 99, II 73a5; SN IV, 82.14 f.: *tiṇakaṭṭhasākhāpalāsaṃ taṃ jano.*

c /// yā[ṇāṃ] sannipātaḥ [sp].[5] + + ///
d /// + + + ... smād[6]=dheto [s]. ///
e /// + + + . . + + . . + + ///

c /// + kañ[11]=janaḥ chinda[ti] + + ///
d /// m. va . . d=[bh]ikṣavo na yu[12] + ///

2[13] (bisher 20)

A

a /// . . vat=kālakāḥ + ///
b /// + ya saṃjñapaya ///
c /// + + . . bhikṣo ca . . ///
d /// + + + + [ti] . . + + ///

B

a /// + + + + + . . + + + ///
b /// + + + . . vataḥ[14] [a] ///
c /// + + .m. ta . .[15] bhagavā . . ///
d /// ñ=ca bhikṣavo na yu[ṣ](m)[ā] + ///

3[16] (bisher 21, 26 und 27)

V[7]

1 /// + + + [y]uṣ[m]ākaṃ[17] taṃ pra . . ///
2 /// [taṃ] prajahata sa vo [dh]ar[ma][18] . . ///
3 /// natyaṃ[19] duḥkhaṃ vā na [v]ā du + ///
4 /// [e]ṣo=ham=asmi [e][20] + + /// + + + + . . me[20] [ā]tm=e(t)i + ///
5 /// + + e[va][21] .=e . .d=yathābhū[21] + /// + + + + + + + + + + + ///
6 /// + + ...i . . ti nirvv.[22] /// + + + + + + + + + + + ///
7 /// + + + + + .ā . . + + /// + + + + + + + + + + + ///

R[23]

t /// + + + + + + + . . + + /// + + + + + + + + + + + ///
u /// + + + + + + . . [kṣ]. . . va /// + + + + + + + + + + + ///
v /// + + [trā] . . . . [r]ātre jāga.[i][24] + /// + + + + + + + + + + + ///

[5] Zitiert in Abhidh-k-bh (P) 146.13: ... *cakṣurvijñānaṃ trayāṇāṃ saṃnipātaḥ sparśaḥ* ...; vgl. T 99, II 72c9.
[6] Vgl. T 99, II 72c11.
[11] Erg.: *palāśakañ≠*; vgl. Anm. 10.
[12] Erg.: *yuṣmākaṃ*; vgl. z.B. SN IV, 82.22: *evam eva kho bhikkhave cakkhu na tumhākaṃ.*
[13] Die Zuordnung des Fragm. zum Sūtra 274 beruht allein auf dem Vorkommen von *na yuṣmākaṃ* in Bd, das für dieses Sūtra charakteristisch ist. Darüberhinaus konnten keine Entsprechungen gefunden werden.
[14] Erg.: *bhagavataḥ*. Ein winziges Bruchstück ist hier mit verglast worden, das das Akṣara vor *va* und in der nächsten Zeile das Akṣara vor *bha* verdeckt. Auf dem Bruchstück steht *mi* bzw. *ra*.
[15] Vgl. Anm.14.
[16] Das Fragm. ist aus drei kleinen Bruchstücken zusammengesetzt, von denen zwei unmittelbar aneinanderstoßen. Die erste erhaltene Zeile des dritten Bruchstücks muß aus der vierten Zeile des gesamten Blattes stammen. Die Bruchstellen stimmen mit denen des folgenden Bruchstücks nicht überein. Die Länge der Lücke ist nicht feststellbar; vgl. auch Anm.20 und 26.
[17] Erg.: *na yuṣmākaṃ taṃ prajahata*; vgl. T 99, II 73a9; V2; z.B. SN IV, 82.22 f.: *na tumhākaṃ tam pajahatha.*
[18] Vgl. V1; T 99, II 73a10 f.; z.B. SN IV, 82.4 f.: *na tumhākaṃ tam pajahatha || so vo pahīno hitāya sukhāya bhavissati.*
[19] Lies und erg.: *anityaṃ*; vgl. z.B. SN IV, 82.26 f.: *vedayitaṃ sukhaṃ vā dukkhaṃ vā adukkhaṃ asukhaṃ vā*; SWTF s.v. *anitya: yat punar anityaṃ duḥkhaṃ tan na vā duḥkham*; Mss. Cecil Bendall 376.15 f., 22 f.: *yat punar anityaṃ duḥkhaṃ vā tan na vā duḥkhaṃ.*
[20] Aus der Wendung *etan mama eṣo 'ham asmi eṣa me ātmeti.* Diese Wendung kommt im Chin. (T 99, II 73a15) nur einmal vor. Die beiden Bruchstücke können jedoch aufgrund der Bruchstellen nicht aneinanderstoßen; vgl. auch Anm. 16.
[21] Erg.: *evam etad yathābhūtaṃ*; vgl. T 99, II 73a17.
[22] Vgl. T 99, II 73a19.
[23] Fragm. aus dem Sūtra 275. Es werden vier Vorzüge des Nanda beschrieben, nämlich das Bewachtsein der Sinnentore (*indriyaguptadvāratā*), die Mäßigkeit beim Mahle (*bhojanamātrajñatā*), die Pflege der Wachsamkeit (*jāgarikānuyoga*) und die Achtsamkeit und Wissensklarheit (*smṛtisaṃprajanya*).
[24] Erg.: *pūrvarātrāpararātre jāgarikānuyuktatā*; vgl. Śbhū 11.8 f.; Fragm.4 Rw; T 99, II 73a27.

w /// . . ryya(ṃ)[25] cartum=iti ta[t](r)=e(da)ṃ[26] + /// + + + + + ... nuvya[27] + ///
x /// . =[c](i)ttam=anusravanti[28] [tataḥ] ///
y /// + [tta]grāhī[29] bhavati n=ānu[vy]. ///
z /// + (bh)i(kṣa)[vo] na[nda]sya kula ///

4[23] (bisher 19 und 28)

V

1 /// + + + na [d]r[apā]rttha[30] na ma[d]. + + + ///
2 /// + . . me cirasthitī[k]aṃ bhavi + + + ///
3 /// . . ratā [ca] sa yath=ā[p]i[31] syā + + + + ///
4 /// + + + + + . . ṃ yā[va]d=eva[32] bhā[r]. + + ///
5 /// + + + + + va nando bhikṣavaḥ ku[33] + ///
6 /// + + + + + + . . [vihiṃ]soparataye[34] ///
7 /// + + + + + + + + . . trā[35] ca no bhaviṣya(ti) ///

R

t /// + + + + + [dh]. [t].[36] sa rā[t]ry(ā) [p]ū(r)[vv]. + ///
u /// + + + + + [r].[37] praviśya prajñapta . . + ///
v /// + + . . [sa] rātryā paścime [y]ā . e[38] . r. . y. ///
w /// + + + + . . tra[s]ya[39] pū(r)vvarātrā . . + ///
x /// (k)[u]laputra sacet=pu[ra]s[t]i. . ṃ[40] + + ///
y /// + + punar=vya . . . . ka ya . . + + ///
z /// + + + m=ev=ārthīkṛtvā yā + + ///

[25] Erg.: *brahmacaryyaṃ*; vgl. AN IV, 166.22 f.: *yena Nando sakkoti paripuṇṇaṃ parisuddhaṃ brahmacariyaṃ carituṃ*; T 99, II 73a28 f.

[26] Beginn der ersten Beschreibung (*indriyaguptadvāratā*); vgl. AN IV, 166.24 f.: *Tatr' idaṃ bhikkhave Nandassa indriyesu guttadvāratāya hoti.* Der folgende einleitende Satz stimmt jedoch nicht mit dem Text unseres Fragm. überein, der diesen Satz erst bei der Beschreibung der Achtsamkeit und Wissensklarheit (*smṛtisaṃprajanya*) bringt (vgl. Fragm.4 Rx). Parallelen finden sich in SBV II, 240.18–31, Śbhū 9.13–10.3 und Sāmaññaphalasutta (DN I, 70.7–24). Der chin. Text (T 99, II 73a29–73b1) stimmt mit dem des Sāmaññaphalasutta überein; demnach wäre zu erwarten: *sa cakṣuṣā rūpāṇi dṛṣṭvā na nimittagrāhī bhavati nānuvyañjanagrāhī.* Die Länge der Lücke ist jedoch nicht feststellbar; vgl. auch Anm.16.

[27] Erg.: *nānuvyañjanagrāhī*; s. Anm.26.

[28] Vgl. SBV II, 240.23 f.: *pāpakā akuśalā dharmāś cittam anusravanti*; *teṣām saṃvarāya pratipadyate*; AN IV, 167.12.

[29] Erg.: *nimittagrāhī*; vgl. SBV II, 240.27; Śbhū 9.21.

[30] Vgl. Śbhū 10.5 f.: *na darpārthaṃ na madārthaṃ na maṇḍanārthaṃ na vibhūṣaṇārthaṃ* (Anm.2: The usual occurence in the ms. is *dravārthaṃ*); AN IV, 167.19: *neva davāya na madāya* ...; T 99, II 73b5 f.

[31] Vgl. T 99, II 73b9.

[32] Vgl. T 99, II 73b10 f.

[33] Vgl. T 99, II 73b12.

[34] Vgl. AN IV, 167.20 f.: *yāva-d-eva imassa kāyassa ṭhitiyā yāpanāya vihiṃsūparatiyā brahmacariyānuggahāya.*

[35] Erg.: *yātrā*; vgl. Śbhū 10.8 f.: *yātrā ca me bhaviṣyati*; AN IV, 167.23: *yātrā ca me bhavissati.*

[36] Vgl. Śbhū 11.1 f.: *āvaraṇīyebhyo dharmebhyaś cittaṃ pariśodhayati* (Anm.1: Wayman reads hereafter) *rātryāḥ prathame yāme* ...; AN IV, 168.2 f.: *āvaraṇiyehi dhammehi cittaṃ parisodheti, rattiyā paṭhamaṃ yāmaṃ*; T 99, II 73b15.

[37] Erg.: *vihāraṃ*; vgl. Śbhū 11.4 (Anm.2: Wayman adds): *vihāraṃ praviśya*; T 99, II 73b17.

[38] Erg.: *yāme pratyutthāya*; vgl. AN IV, 168.6 f.: *rattiyā pacchimaṃ yāmaṃ paccuṭṭhāya*; Śbhū 11.6; T 99, II 73b18.

[39] Erg.: *kulaputrasya pūrvvarātrāpararātre jāgarikānuyuktatā*; vgl. Fragm.3 Rv; Śbhū 11.8 f.; AN IV, 168.9; T 99, II 73b19.

[40] Lies: *purastimāṃ*; aus dem Beginn der Beschreibung der Achtsamkeit und Wissensklarheit (*smṛtisaṃprajanya*). Dieser Satz kommt im Pāli bei der ersten Beschreibung (*indriyaguptadvāratā*) vor; vgl. AN IV, 167.1–3: *Sacce bhikkhave Nandassa puratthimā disā āloketabbā hoti, sabbañ cetaso samannāharitvā Nando puratthimaṃ disaṃ āloketi*; T 99, II 73b20 f.

5 (bisher 18)

V[23]

a /// + + .. t. sa[ṃ]vṛjānyatā[41] .. + + + + ///

b /// + [d]. tā[42] vivar[k]ā[43] [u]tpadyanti .i + + + ///

c /// dvārā[44] bhaviṣyāmaḥ .. [ya] .. + + + + ///

d /// + + + + [t]isaṃv[ṛ]jānyata[45] .. + + + ///

e /// + + + r.ś=ca bhikṣus=tasyā[ṃ] ve[l].[46] + + ///

f /// + + + .. nandaṃ bhagavān=avarṇīt*[47] .. ///

g /// + + + + + jñātā sthavirāḥ sthavi .. ///

R[48]

a /// + + + + + + + [s]. ṇṇaś[49]=ca mahāpraj(ā) + ///

b /// + + + + + .. harṣayitvā[50] samāda[pa] ///

c /// + + + + [m=abhi]nanditvā anu.o[51] + + ///

d /// + + + + + .trayati[52] aham=a + + + ///

e /// [a]dyavatagreṇa[53] [sthavire]hi .i[54] + + + + ///

f /// [t]i[55] bhikṣuṇi[55] ova[ditum] atha + + + + ///

g /// + + [n]iṣ[ī]di ekānte [n]i[56] + + + + ///

6[48] (bisher 17)

V

1 /// + + + + kathāyā ya v. + + + + ///

2 /// + + [k]āt[57]=prakrānta [a]tha bha + + + + ///

3 /// [o]vaditavya yo bhūyena bha + + + + ///

4 /// .. ovadehis[58]=tvaṃ nandaka bhikṣu[59] + + + + ///

5 /// + + + + + + staṃ v[ā] ahaṃ[60] [vā n]. + + + ///

[41] Erg.: *smṛtisaṃ°*; vgl. BHSD s.v. *saṃprajanya*; AN IV, 168.10 f.: *Tatr' idaṃ bhikkhave Nandassa satisampajaññasmiṃ hoti*; T 99, II 73b28.

[42] Erg.: *viditā.*

[43] Lies: *vitarkā.* Zwischen *viditā* und *vitarkā* ist unter der Zeile *saṃjñ[ā]* nachgetragen. Vielleicht ist *saṃjñā* in der Reihe vergessen worden. Vgl. AN IV, 168.12–15: *Idha bhikkhave Nandassa viditā vedanā uppajjanti, viditā upaṭṭhahanti, viditā abbhatthaṃ gacchanti; viditā saññā ... viditā vitakkā upajjanti, viditā upaṭṭhahanti viditā abbhatthaṃ gacchanti.*

[44] Erg.: *guptadvārā*; vgl. AN IV, 168.17: *indriyesu guttadvāro*; T 99, II 73b29.

[45] Erg.: *smṛtisaṃvṛjānyatayā*; vgl. Anm.41; AN IV, 168.18: *satisampajaññena*; T 99, II 73c2.

[46] Erg.: *anyataraś ca bhikṣus tasyāṃ velāyāṃ*; vgl. T 99, II 73c4.

[47] Die chin. Fassung enthält abweichend vom Pāli gegen Ende des Sūtras einen Vers. Der letzte Pāda stimmt mit dem in unserem Textfragment überein (T 99, II 73c7).

[48] Aus dem Sūtra 276, einer Entsprechung zum Nandakovādasutta in MN III, 270–277.

[49] Erg. und lies: *niṣaṇṇāś≠ca mahāprajāpatī gautamī*; vgl. T 99, II 73c18; MN III, 270.13 f.

[50] Erg. und lies: *saṃpraharṣayitvā samādāpayitvā*; vgl. T 99, II 73c19.

[51] Erg.: *bhagavato bhāṣitam abhinanditvā anumoditvā*; vgl. v. Simson, Diktion, § 34; T 99, II 73c21.

[52] Erg.: *āmantrayati aham asmi*; vgl. T 99, II 73c24.

[53] Trennung und Bedeutung unklar; vgl. Pāli *ajjatagge*, PED s.v. *ajja*; T 99, II 73c25 übersetzt nur „heute".

[54] Erg.: *bhikṣuṇyaḥ*; vgl. MN III, 270.18 f.

[55] Erg. und lies: *icchati bhikṣuṇīr*; vgl. MN III, 270.24 f.: *āyasmā Nandako na icchati bhikkhuniyo ovadituṃ pariyayenāti. – Atha kho ...*; T 99, II 73c28.

[56] Erg.: *niṣaṇṇāḥ*; in T 99, II 74al mit *purvavad yāvat* abgekürzt.

[57] Erg.: *antikāt≠* oder *santikāt≠*; vgl. V6.

[58] Vgl. MN III, 270.26: *Ovada, Nandaka, bhikkhuniyo*; T 99, II 74a6.

[59]. Erg.: *bhikṣuṇīḥ*; vgl. Anm.58.

[60] Vgl. T 99, II 74a8.

6 /// + + + + + + + .. santikā[t]=pra .. + + ///
7 /// + + + + + + ... kr[ā]ntaḥ pātracīvara(ṃ) [pra][61] ///
8 /// + + + + + + .. bhikṣuṇa paśya śramaṇe + ///
9 /// + + + + + + + + .o nandakasya [a]rthā[ya][62] ///

R

q /// + + + + + + + + + + + .. + + + + ///
r /// + + + + + + + + ty. .. [kta]vya[63] ā[j](ā)[nā] + ///
s /// + + + + + + cchata[64] ayaṃ āryananda[ka] ///
t /// + + + + + + .. ha[65] dhārmikathaṃ kathiṣye ///
u /// + + + + + + + + [s]ya[66] artha[66] n=ājā[n].[67] + ///
v /// + + + + + .yā [c]. .. [va]kṣy[āma n=ājā][68] + + + ///
w /// (ār)[y](a)nandaka katha etasya ca [bha](g)i + + + + ///
x /// hi bhaginik=āhu etaṃ mama e[ṣo][69] + + + + ///
y /// + + .. [sm]ākaṃ ā(r)[y]yananda(k.)[70] + + + ///
z /// + + + anātma r[ū]paṃ[71] + + + + + ///

7[48] (bisher 16)

V

1 /// + + + + [s]praṣṭavyadharma[72] .. + + ///
2 /// + + thābhūtaṃ[73] sa[myak]prajñay[ā] + + ///
3 /// ṣo c=aiva bhaginik=āhu eta[ṃ] + + + ///
4 /// + + + ... etaṃ me [ā]tm=e[t](i)[74] + + ///
5 /// + + + + taṃ[74] ma[ma e]ṣo=ham=asmi + ///
6 /// + + + + + .v. [vi]jñānakāya[75] a[n].[76] ///
7 /// + + + + + + .arthaṃ [na]ṣ[ṭ]avyaṃ ye ṣa[ḍ=vi][77] ///
8 /// + + + + + + + + + .ā .i + ... ///

R

t /// + + + + + .. ā(r)[y]yanandaka cit(t)a ///

[61] Vgl. MN III, 271.2: *pattacīvaraṃ ādaya Sāvatthim piṇḍāya pāvisi.*
[62] Vgl. T 99, II 74a13.
[63] Erg.: *vaktavya*; vgl. MN III, 271.12: *Tattha ājānantīhi Ājānāmāti 'ssa vacanīyaṃ*; T 99, II 74a16f.
[64] Erg.: *pṛcchata*; vgl. T 99, II 74a18f.
[65] Erg.: *iha*? Vgl. z.B. T 99, II 74a16.
[66] Erg. und lies: *bhāṣitasya arthaṃ*; vgl. Fragm.9 Vf.
[67] Vgl. MN III, 271.13: *na ājānantīhi Na ājānāmāti 'ssa vacanīyaṃ*; T 99, II 74a21.
[68] Vgl. T 99, II 74a22.
[69] Erg.: *etaṃ mama eṣo 'ham asmi etaṃ me ātmeti*; vgl. MN III, 271.24f. et passim: *Etaṃ mama, eso 'ham asmi, so me attā ti*; Fragm.7 V4, 5; T 99, II 74a25f.
[70] Vgl. T 99, II 74a28.
[71] Vgl. T 99, II 74a29.
[72] Erg.: *śabdagandharasasprastavya°*; vgl. T 99, II 74b5; MN III, 272.16–20.
[73] Erg.: *yathābhūtaṃ*; vgl. MN III, 272.25: *yathābhūtaṃ sammappaññāya sudiṭṭhaṃ* bzw. MN III, 272.28: *yathābhūtaṃ sammappaññāya passato*; T 99, II 74b7.
[74] Vgl. Anm. 69.
[75] Lies: *°kāyā*; *vi* über der Zeile nachgetragen.
[76] Erg. nach Ry: *anātmānaḥ*; vgl. MN III, 273.11: *Iti p' ime cha viññāṇakāyā aniccā ti*; T 99, II 74b15.
[77] Erg.: *vijñānakāyāḥ*; vgl. T 99, II 74b17. Nach dem Chin. wäre *dṛṣṭavyaṃ* zu erwarten (vgl. auch Rx). Der erhaltene Akṣararest sieht jedoch eher nach einem *[n]*. aus.

u /// + + + + + cak[ṣ](u)r=bhaginik=āhu pra ///
v /// + + + + ryava no h=idaṃ[78] āryya[78] + + ///
w /// + + + + + dan[a] tat=punaḥ + + + ///
x /// . [pra]jñayā[79] sudṛṣṭaṃ ye ṣa[ḍ]= .[80] + + + + ///
y /// + . [eda]nākāya[81] anātmā .. + + + ///
z /// + + .. kṣ[u]saṃsparśajā[82] [tṛ] + + + ///

8[48] (bisher 15)

V

a /// + + + [n]n . p[ā]tānā[ṃ][83] spa(r)[ś](a) + + + + ///
b /// [ār]yyanandaka yathā .. + + + + ///
c /// [s](ā)dhu[84] bhaginik=āhu eṣo + + + + ///
d /// + + + + .. ta dhyāyeta[85] ya + + + ///
e /// + + + [n]u bhājanasya asati + + ///
f /// + + + + + [t[86]=ka]sm[ā]d=dheto tathā hi [a] ///
g /// + + + + + .. ya + nas=taṃ ni + + ///
h /// + + + + + + + + + .. t. + + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + .. t[i] [k]ṛ + + ///
b /// + + + + + + + .. + . ā[87] niruddhya[87] + ///
c /// + + + + .. nti[88] sādhu sādhu bhagini[89] ///
d /// + + + .. n=n(i)rodhayate te dharmani + ///
e /// + + + + + eva(ṃ) [va]deya[90] .. + + ///
f /// [pa]lāśaparṇam[91]=api ani[91] + + + ///
g /// + pariṇāmadharma[92] [sa] .. + + + ///
h /// + + ndhasāra[93] e[va] śākhā + + + ///

[78] Erg. und lies: *h≠idam āryyanandaka*; vgl. z.B. MN III, 273.9 et passim: *No h' etaṃ, bhante*; T 99, II 74b26 f.
[79] Erg.: *samyakprajñayā*; vgl. V2.
[80] Erg.: *vedanākāyāḥ*; vgl. T 99, II 74cl.
[81] Erg. und lies: *vedanākāyā anātmānaḥ*; vgl. T 99, II 74c3 f.
[82] Erg.: *cakṣusaṃsparśajā tṛṣṇā*? Im Chin. (T 99, II 74c1–8) sind wir immer noch bei den sechs Arten der Empfindung (*ṣaḍ vedanākāyāḥ*). Die sechs Arten der Begierde (*ṣaṭ tṛṣṇākāyāḥ*) werden erst 74c25 ff. beschrieben.
[83] Erg.: *sannipātānāṃ*; vgl. T 99, II 74c21.
[84] Vgl. Rc.
[85] Aus dem Vergleich mit der brennenden Lampe. Vgl. MN III, 273.15 ff.: *Seyyathāpi, bhaginiyo, telappadīpassa jhāyato telam* ...
[86] Erg.: *tat*; vgl. T 99, II 75a3 f.; MN III, 273.35: *Taṃ kissa hetu.*
[87] Erg.: *dharmā niruddhyanti*; vgl. T 99, II 75a10.
[88] Erg.: *niruddhyanti*; vgl. MN III, 274.1–3: *Tajjassa tajjassa paccayassa nirodhā tajjā tajjā vedanā nirujjhantīti. Sādhu sādhu, bhaginiyo.*
[89] Erg. nach Vc: *bhaginikāhu.*
[90] Aus dem Vergleich mit dem Baum; vgl. MN III, 274.9.
[91] Erg.: *śākhāpalāśaparṇam api anityaṃ*; vgl. MN III, 274.11 f.: *sākhāpalāsam pi aniccaṃ*; T 99, II 75a16.
[92] Erg.: *vipariṇāma°* oder *avi°*; vgl. MN III, 274.11 f.
[93] Erg.: *skandha°*; vgl. MN III, 274.17 f.: *khandho pi anicco vipariṇāmadhammo sākhāpalāsam pi aniccaṃ vipariṇāmadhammaṃ*; T 99, II 75a19.

9[48] (bisher 14)

V

a /// + + + ... ś . p. . . + + + + + + ///
b /// + . [p]unaḥ ṣaḍ=bahyāy[atan] .[94] + + + + ///
c /// t[95]=kasmād=dheto pratikṛtyam=e + + + + ///
d /// + + . . + r[mā][96] ni[ru]ddhyanti adhi . . + + ///
e /// + + (bha)ginik=āhu etasya [bh] .[97] + ///
f /// + + + + + ṣa bhāṣitasy=ārttham=ājā ///
g /// + + + + + + kāya[98] a[n]uhatya ///
h /// + + + + + + + + t[ena c]=aiva ///

R

a /// + + + + + + + + + . . + v . + ///
b /// + + + + + . . dh . [ta] tasya anuva ///
c /// + + + + tat=sa[rvva]bh(i)[kṣū]ṃ na gavi + ///
d /// + + + [ya]thā p[ū]rvveṇa tathā paśc[ā] + + ///
e /// + + + + [abh]yantaram=a[s] . . . + + ///
f /// hu ṣaṇṇām=etaṃ [ba]hyāya[99] + + + ///
g /// . ānam=iti bhaginik=āhu + + + ///
h /// + + sarvve saṃyo[j] . + + + + ///

10[48] (bisher 2)

V

a /// + + . v . + + + + + + + + + + + ///
b /// evaṃ śi[kṣita]vya ḍ . + + + + + + ///
c /// + kṣi[tavya n][100]=āsmāt= . . + + + + + + ///
d /// + + ... ci[ttaṃ] viha[ra] + + + + + ///
e /// + + [na]sikāram[101]=āgamya kā + + + + ///
f /// + + + me brahmacaryya kṛtaṃ [me] kara . .[102] ///
g /// + + + + + ka . . sā harṣayitvā + + ///
h /// + + + + + + + ... bha[ga] + + + ///

R

a /// + + + + + + + + . . + + ///
b /// + + + nd(i)tvā[103] anu[m]oditvā [bh] . + ///
c /// + + yathāvasya bhikṣava tato d[o] ///
d /// + gata evam=eva bhikṣa + + + . . ///

[94] Vgl. T 99, II 75a21.
[95] Erg.: *tat*; vgl. T 99, II 75a23.
[96] Erg.: *dharmā*; vgl. T 99, II 75a24 f.; MN III, 274.28: *tajjā tajjā vedanā nirujjhantīti.*
[97] Erg.: *bhāṣitasya.*
[98] Aus dem Vergleich mit der Kuh; erg. und lies: *maṃsakāyaṃ*; vgl. MN III, 274.33 f.: *anupahacca antaraṃ maṃsakāyaṃ, anupahacca bāhiraṃ cammakāyaṃ*; T 99, II 75b2 f.
[99] Erg.: *bahyāyatanānāṃ*; vgl. MN III, 275.15 f.; T 99, II 75b11.
[100] Erg. und lies: *śikṣitavyaṃ*; vgl. T 99, II 75b14, 21 f.
[101] Erg.: *manasikāram≠*; vgl. T 99, II 75b26.
[102] Erg. und lies: *uṣitaṃ me brahmacaryyaṃ kṛtaṃ me karaṇīyaṃ*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 17.3.
[103] Erg.: *abhinanditvā.*

e /// + + [k]. .. kuryya [yu] + + + + + ///
f /// daṃ tatra bhagavā[n]=. + + + + + ///
g /// ovadehis=[tva]ṃ [na][104] .. + + + + + ///
h /// ..ṃ ca [a]..ṃti + + + + + + ///

11[48] (bisher 13)

V

a /// + + + + + ... + + + + + + + ///
b /// + .y. p(i)ṇḍavād[aṃ][105] cari[106] .. + + + + + + ///
c /// [ṣm]ān[107]=nandaka sā yā .. + + + + + + ///
d /// + + + r[ṣa]ke[108] ten=[o]pa .. + + + + + ///
e /// + + + [ṣma][109] nandaka eta .. + + + ///
f /// + + (na)[n](d)aka prajñaptam[110]=āsane te=pi bhi ///
g /// + + + + [ya sā] harṣayati yā + ///
h /// + + + + + + + [tha] ma + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + + + ka + + + ///
b /// + + + + ... gaccha bhikṣuṇi ka[p]u[r]. + ///
c /// + + + + [a]tha bhagavān=aciraprakrāntaṃ[111] ma ///
d /// + + + + .. na paripūro ba[t]=ā[112] + + + + ///
e /// + + + + + d. tā samyag=e + + + + + + ///
f /// iti tatra bhagavata [p]. + + + + + + + ///
g /// .. [m]=āmandrayati saṃ[v]. + + + + + + + + ///
h /// + + + + .. sy=eṣāṃ me + + + + + + + + ///

12 (bisher 3)

V[113]

a /// + + + + .. + + .[u] + .. + + + + ///
b /// + + prajahati viciki + + + + + ///
c /// [n]. asaṃvarā saṃvṛtasya + + + + + ///
d /// + + + [thā]bhūtaṃ[114] na paśya[ti] + + + + ///
e /// + + [nd](ā)ny=an[e]ya duḥkhaṃ[115] na .. + + + ///

[104] Erg.: *nandaka*; vgl. MN III, 276.19 f.: *Tena hi tvaṃ, Nandaka, sve pi tā bhikkhuniyo ten' ev' ovādena ovadeyyāsīti*; T 99, II 75c4; Fragm.6 V4.

[105] Für *piṇḍapātaṃ*? Vgl. MN III 276.24–26. *Sāvatthiṃ piṇḍāya pāvisi. Sāvatthiyaṃ piṇḍāya caritvā pacchābhattaṃ piṇḍapātapaṭikkanto*; T 99, II 75c5 f.

[106] Unter *cari* ist *pravekṣi* nachgetragen; vgl. z.B. SBV I, 146.4: *piṇḍapātaṃ praviṣṭaḥ*; *piṇḍapātaṃ caritvābhyāgataḥ*.

[107] Erg.: *āyuṣmān≠*.

[108] Vgl. MN III, 276.26 f.: *yena Rājakārāmo ten' upasaṃkami*; *Rājakārāma* ebenfalls T 99, II 75c6.

[109] Erg.: *āyuṣmaṃ* oder *āyuṣmāṃ*.

[110] Lies: *prajñapta*; vgl. MN III, 276.29–31: *Nisīdi kho āyasmā Nandako paññatte āsane, nisajja pāde pakkhālesi. Tā pi kho bhikkhuniyo*; T 99, II 75c6.

[111] Lies und erg.: *°prakrāntāṃ mahāprajāpatiṃ*; vgl. T 99, II 75c10.

[112] Vgl. MN III, 277.11–15.

[113] Aus dem Sūtra 277, einer Entsprechung zu SN IV, 78 f. (Pamādavihārī). Das Ende des Sūtra findet sich in Rc.

[114] Erg.: *yathābhūtaṃ*; vgl. T 99, II 75c22 f.

[115] Vgl. T 99, II 75c24.

f /// + + [c]ittaṃ na vyāsadyati cakṣu(r)vv(i)jñe[116] ///
g /// + + thābhūtaṃ[117] jānanta yathābh[ū](ta)ṃ ///
h /// + + + + + + + + .. ni .. + + ///

R[118]

a /// + + + + + + + + + + + .. + + + ///
b /// + + + [apara]pratyaya ananya[119] + + ///
c /// + + + . pr(a)t[ī]ty=okta idam=avocat* [113] .. ///
d /// + + [abh]ibhavāyatanā[n]i[120] + + + + ///
e /// + + + [ca] ṣaṭ=pāriha..[121] + + + + + + ///
f /// [na]ndati[122] abhivadati + + + + + + + ///
g /// + eṣa[123] uktaṃ bhagav.[124] + + + + + + + + ///
h /// + + .i . . .i . . . . ti + + + + + + + ///

13 (bisher 4)

V[118]

a /// + + + .. + .. + + .. + + + + + + + ///
b /// .. [dṛ]ṣṭvā n=ābhinandati[125] + + + + + + + ///
c /// .. yaṃ ca eṣam=uktaṃ bhaga[124] + + + + + + ///
d /// + + + [nda][126] sati[126] n=ādyavas[ā][126] + + + + + ///
e /// + + [bha]gavata[127] im[e] ucya .. + + + + ///
f /// + + .. janīya[128] vedayitavya[129] bhikṣa[vo] ///
g /// + + + + n=otpadyanti svarāsaṃ..[130] + ///
h /// + + + + + + + .. [ya] .. + + + ///

R[131]

a /// + + + + + + anigho yāti brāhma[132] + + ///
b /// + + + + .. āyati[133] duḥkhavipākāni bhavanti[134] ka[135] ///

[116] Erg.: *vijñeyeṣu*; vgl. SN IV, 78.26f.: *cakkhundriyaṃ samvutassa bhikkhave viharato cittaṃ na vyāsiñcati cakkhuviññeyyesu rūpesu*; T 99, II 75c26.
[117] Erg.: *yathābhūtaṃ*; vgl. T 99, II 75c28.
[118] Aus dem Sūtra 278, einer Entsprechung zu SN IV, 76f. (Parihānam). Der Sanskrit-Text hat zudem noch Entsprechungen zu SN IV, 79f. (Saṃvara). Diese Textpassagen fehlen im Chinesischen. Das Sūtra beginnt nach dem Schlußzeichen in Fragm.12 Rc und endet in Fragm.13 Ra.
[119] Erg.: *ananyaneyaḥ*; vgl. SWTF s.v. *aparapratyaya*; T 99, II 75c29.
[120] Vgl. T 99, II 76a13, 16.
[121] Erg. und lies: *pārihāṇāni.*
[122] Erg.: *abhinandati*; vgl. SN IV, 79.20: *abhinandati abhivadati ajjhosāya tiṭṭhati.*
[123] Lies: *eṣam=uktaṃ*; vgl. Fragm.13 Vc.
[124] Erg.: *bhagavatā*; vgl. SN IV, 77.5 et passim; 79.22 et passim: *hetaṃ vuttaṃ Bhagavatā ti.*
[125] Vgl. SN IV, 79.33.
[126] Schreibfehler? Vgl. SN IV, 79.32f.; 80.5f.: *taṃ ce bhikkhu nābhinandati nābhivadati nājjhosāya tiṭṭhati.*
[127] Lies: *bhagavatā.*
[128] Erg. und lies: *saṃyojaniyā*; vgl. SN IV, 77.26f.: *saṃyojaniyā* || *Veditabbam etam bhikkhave.*
[129] Lies: *°tavyaṃ.*
[130] Falsche Sanskritisierung von *sarasaṅkappā*? Vgl. SN IV, 77.26f. und 31f.: *nuppajjanti pāpakā akusalā dhammā sarasaṅkappā saṃyojaniyā.*
[131] Aus dem Sūtra 279 (Fragm.13 Rb – Fragm.14), einer Entsprechung zu SN IV, 70f. (Saṃgayha 1).
[132] Erg.: *brāhmaṇaḥ*; vgl. SWTF s.v. *anigha.* Die Zeile stammt noch aus dem Sūtra 278; vgl. T 99, II 76a18.
[133] Lies: *āyatiṃ.*
[134] Unter der Zeile nachgetragen.
[135] Erg.: *katame*; vgl. SN IV, 70.2: *dukkhādhivāhā honti* || *Katame cha,* T 99, II 76a23.

c /// + + + [j]ihvakāyamanin[dr]i . .[136] + + + + ///
d /// + + + . . ntāni bhavanti [yā] + + + + + ///
e /// [nu]padyati anuvasthita + + + + + + ///
f /// + r[i]śeṣaṃ[137] niru[d]dhya[nt]i + + + + + + + ///
g /// + + + . . s.i . . [k]ā . . + + + + + + ///

14[131] (bisher 6)

V

a /// + + [r]u[d]dhy(a)nt(i)[138] a + + + + + + ///
b /// . . ṣaṭ* c=aiva bhi + + + + + + ///
c /// . . ntaṃ[139] bhavati sugu[140] + + + + + ///
d /// . . . . āyati[141] sukha[141] + + + + ///
e /// + [kṣa]va āryyaśrāva[k] . + + + ///
f /// + . āṃ cetovimuktiṃ prajñāvimuktiṃ[142] ///
g /// + + [nt](i) śrotra[143] yāva[143] mana[sā] dharma + ///
h /// + + + + + + + [g] . . . + + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + . . [y] . + + + ///
b /// + + + ni[144] bhikṣava asaṃvṛtā [ya] + ///
c /// + + + manoramaṃ cchandagataṃ vinoda[145] ///
d /// + + [ma]ye manapprado[ṣ]i[146] + + + + + ///
e /// + + [su]gandhika 4 ra[sa][147] + + + + + + ///
f /// . [pṛ]ṣṭā na pramādam=e . [i][148] + + + + + + ///

[136] Erg.: *śrotraghrāṇajihvākāyamanindriy.*; vgl. T 99, II 76a25.
[137] Vgl. z.B. SN IV, 186.17f.: *aparisesā nirujjhanti.*
[138] Erg.: *niruddhyanti*; vgl. Fragm.13 Rf.
[139] Erg.: *sudantaṃ*; vgl. SN IV, 70.18f.: *sudantaṃ suguttaṃ surakkhitaṃ susaṃvutaṃ*; T 99, II 76b3.
[140] Erg.: *suguptaṃ*; vgl. Anm.139.
[141] Lies und erg.: *āyatiṃ sukhavipākaṃ bhavati* oder *°vipākāni bhavanti*; vgl. SN IV, 70.19: *sukhādhivāhaṃ hoti*; SN IV, 70.21: *sukhādhivāhā honti*; Fragm.13 Rb; T 99, II 76b4, 9.
[142] Vgl. SN IV, 186.15, 21.
[143] Lies: *śrotraṃ yāvat*? (Fragm.20 Vb: *śrotra yāvat ma..*). Vgl. z.B. SN IV, 186.18f.: *nirujjhanti* || *pa* || *Jivhāya rasaṃ sāyitvā* || *la* || *Manasā dhammaṃ viññāya*; T 99, II 76b7f.
[144] Vgl. SN IV, 70, Vers 1ab:
Chaḷeva phassāyatanāni bhikkhavo ||
asaṃvuto yattha duḥkhaṃ nigacchati ||;
T 99, II 76b11f.
[145] Vgl. SN IV, 70, Vers 2c:
manorame rāgapathaṃ vinodaye ||.
[146] Vgl. SN IV, 71, Vers 3d:
na cappiyam me ti manam padosaye ||.
[147] Vgl. SN IV, 71, Vers 4d und 5a:
Chandānunito na ca kantiye siyā || *4*
Rasañ ca bhotvā sāditañ ca sāduñ ca ||.
Falls am Anfang *[a]gandhika* zu lesen ist, entspricht der Pāda SN IV, 71, Vers 4b, wobei die Reihenfolge geändert worden wäre:
atho pi ghātvā asucim akantiyaṃ; T 99, II 76b19f.
[148] Vgl. SN IV, 71, Vers 6a:
Phassena phuṭṭho na sukhena majje ||;
T 99, II 76b23.

g /// paṃcayanti upa[149] + + + + + + + + ///
h /// + + [t]aṃ māra[s]ai[nyaṃ][150] + + + + + + + + ///

15[151] (bisher 1)

V

a /// + + ... r. . . . . + + + + + + + + ///
b /// [k]. śaśmaśruṇy=ava[152] + + + + + + + + ///
c /// janapadeṣu cāri[k](āṃ) + + + + + + + ///
d /// . . . . nadā ravaṇe ka[ly].[153] + + + + + + ///
e /// + + [m]yasārathi[154] śāstā d[e]va[155] + + + + ///
f /// + + m[156]=abhijñāya sākṣīkṛtv=o[pa]saṃpa[157] ///
g /// + + + [ly]āṇaṃ[158] madhye kalyāṇaṃ [pa]r[ya][159] + ///
h /// + + + + + + + + + . . ṃ bu + + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + ... + + + ///
b /// + + ya bhagavata pādau va[ndi](t)v[ā] + + ///
c /// + + t(e)n=āñjali praṇāmya ekānte . . ///
d /// + . . ṣāṃ etad=avocat* [s].[160] + + + + ///
e /// . . . . . . tavyam[161] na pūja . . + + + + + + ///
f /// avigatasnehā[162] a + + + + + + + ///
g /// [t]. ghrāṇa[j]ihvā[163] + + + + + + + + ///
h /// + [e]va[rūp]ā [bh]i[164] + + + + + + + + + ///

16[151] (bisher 11)

V

a /// + + + + + + . r. + ///
b /// . . avigatapi[165] . . + + + + + + ///

[149] Vgl. SN IV, 71, Vers 7b:
papañcayantā upayanti saññino ||;
T 99, II 76b27.

[150] Entspricht im Chin. 8c (T 99, II 76c1), wo eine Entsprechung zu *māradveṣa* steht. Pāli (SN IV, 71, Vers 8c) lautet: *te rāgadose abhibhuyya bhikkhavo.*

[151] Aus dem Sūtra 280, einer Entsprechung zum Nagaravindeyyasutta im MN III, 290–293. Die Einleitung im Chin. (T 99, II 76c3 ff.) ist im Gegensatz zum Pāli und unserem Fragm. stark verkürzt.

[152] Lies und erg.: *keśaśmaśrūṇy≠avatārya.*

[153] Vgl. MN III, 291.1 f.: *taṃ kho pana bhavantaṃ Gotamaṃ evaṃ kalyāṇo kittisaddo abbhuggato.*

[154] Erg.: *puruṣadamya°*. Vgl. MN III, 291.3: *Bhagavā arahaṃ* ...

[155] Erg.: *devamanuṣyāṇāṃ.*

[156] Erg.: *svayam≠.*

[157] Erg.: *°saṃpadya.*

[158] Erg.: *ādau kalyāṇaṃ.*

[159] Erg.: *paryavasāne kalyāṇaṃ.*

[160] Vgl. MN III, 291.12 f.: *Bhagavā etad avoca: Sace vo*; T 99, II 76c8 f.

[161] Vgl. MN III, 291.15: *na mānetabbā na pūjetabbā*; T 99, II 76c9 f.

[162] Vgl. MN III, 291.18: *avītarāga avītadosā avītamoha.* In unserem Fragm. sind belegt: *avigatarāga* (Fragm.16 Vc, d), *avigatachanda* (Fragm.16 Re), *avigatasneha* (Fragm.15 Rf), *avigatapipāsa* (Fragm.16 Vb) und *avigatamoha* (Fragm.18 Vc); vgl. T 99, II 76c11 f.

[163] Erg.: *śrotra°*; vgl. MN III, 291.27 f.: *sotaviññeyyesu saddesu, ghānaviññeyyesu gandhesu* ...; T 99, II 76c13.

[164] Vgl. MN III, 291.31 f.: *evarūpā samaṇabrāhmaṇā*; T 99, II 76c15 f.

[165] Erg.: *°pipāsa*; vgl. Anm.162.

c /// gatarāga[166] viharā + + + + + ///
d /// + [y]e[167] r[ū]pe avigatar[ā][168] + + + + ///
e /// + + (b)[rā]hmaṇa[169] śrotraghrāṇa + + + ///
f /// + + .. ri samaviṣamena caranti[170] te ///
g /// + + + + bhi śramaṇabrāhmaṇa .. + ///

R

a /// + + + + novijñeye[171] dharme vi[g].[172] + ///
b /// + + + hmaṇa[173] sat[k]arttavyā gurukartta ///
c /// + + + yāva[174] pūjayita[vy]. + + + ///
d /// + + .. śāntacitta[175] a.. + + + + ///
e /// vigatacchanda avi .. + + + + + ///
f /// (brā)h[m]aṇa [ca]kṣu.i[176] + + + + + + ///
g /// + + + + .. + + + + + + + ///

17[177] (bisher 35)

A

a /// + [ma]ṇab[rā][178] ///
b /// satkartta[vya] ///

B

a /// .. ś[r]a[maṇ].[178] + ///
b /// + .. ṣa[m].[179] .. ///
c /// + + + .. [bh]e ///

18[180] (bisher 40 und 12)

V

a /// + + (b)[r](ā)[hma]ṇāṃ satkartta + + + + + + ///
b /// + + nimittaṃ kim=anva[y].[181] + + + + + + ///
c /// + + ... vigatamoha + + + + + + ///
d /// + [n]. śayy[ā] .. nān[i] adhyāv[asa][182] + + + + + ///
e /// + + .. [ṇ]āṃ[183] [ś]r. .r. vijñeyāṇāṃ[183] śabdān(āṃ) śrava[ṇ]. ///

[166] Erg.: *avigata°*.
[167] Erg.: *cakṣurvijñeye*; vgl. MN III, 292.16: *cakkhuviññeyyesu rūpesu avitarāgā*; T 99, II 76c19.
[168] Erg.: *°rāga*.
[169] Erg.: *śramaṇa°*; vgl. MN III, 292.20f.
[170] Pāli hier anders? MN III, 292.17–19: *samavisamaṃ carāma kāyena vācāya manasā; tesan no samacariyam pi h' etaṃ uttariṃ passataṃ*.
[171] Erg.: *manovijñeye dharme vigatarāga*; vgl. MN III, 292.22f.: *manoviññeyyesu dhammesu vītarāgā*; T 99, II 76c28.
[172] Erg.: *vigatarāga*; vgl. Anm.171.
[173] Erg.: *śramaṇabrāhmaṇa*; vgl. MN III, 292.25: *evarūpā samaṇabrāhmaṇā sakkātabbā garukātabbā*; T 99, II 76c29.
[174] Für *yāvat*?
[175] Erg.: *avyupaśānta°*; vgl. MN III, 292.28: *ajjhattaṃ avūpasantacittā samavisamaṃ carāma*; T 99, II 77a3f.
[176] Erg.: *cakṣurvijñey..*
[177] Aus den sich wiederholenden Redewendungen des Sūtra 280.
[178] Erg.: *śramaṇabrāhmaṇ..*
[179] Erg.: *samaviṣam.*; vgl. Fragm.16 Vf.
[180] Aus dem Ende des Sūtra 280. Das kleinere Fragm. (vorher Fragm.40) umfaßt die ersten fünf bis sechs Akṣaras von Vd–f bzw. Rb–d. Das Ende des Sūtra in der chin. Übersetzung weicht vom Pāli ab.
[181] Vgl. MN III, 292.35f.: *Ke pan' āyasmantānaṃ ākārā, ke anvayā, yena tumhe āyasmanto evaṃ vadetha.*
[182] Erg.: *prāntāni śayyāsanāni adhyāvasanti*; vgl. MN III, 293.4f.: *Tathā hi te āyasmanto araññavanapatthāni pantāni senāsanāni paṭisevanti.*
[183] Erg. und lies: *°vijñeyānāṃ śrotravijñeyānāṃ*; vgl. MN III, 293.7f.: *na 'tthi kho pana tattha tathārūpā sotaviññeyyā saddā ye sutvā sutvā abhirameyyuṃ.*

f /// [vaṃ]rū[p]. .. nte āyuṣmanta spraṣṭa spra[ṣṭa][184] + + ///
g /// + + + + + + + + + + ma + + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + m=i[ha] + + + ///
b /// .. .. [a]nekaparyyāyena[185] ca hīna + + ///
c /// + .. sa[186] yath=ā[p]i syāt* bho gotama[187] puruṣaḥ ni.i ///
d /// ṣ[m]anta[188] te [rū]pāni drāk[ṣ]yanti eva .. + + + ///
e /// + + ... [bh]āgaṃ pratītya + + + + + + ///
f /// + + rmañ[189]=ca bhikṣusaṅgha + + + + + + ///
g /// + + [ṇ](u)vaṇe[190] kalanta[k].[190] + + + + + + ///
h /// + + + + + + + .. + + + + + + + ///

19[191] (bisher 10)

V

a /// + + + + .. + + + + + + + + ///
b /// + [k](au)tuhalaśāṃ + + + + + + ///
c /// [k]. parivrājakānāṃ[192] + + + + + + ///
d /// + .. pāramba ānu[ś]. + + + + + ///
e /// + .. pāramba ānuśaṃ + + + + + ///
f /// + + vadamānaṃ na ca bhavā(ṃ) g[o]tama[193] ///
g /// + + [sā] dharmeṇa vādānuvāda[194] + + ///
h /// + + + + + + + + [ti] sa + + + ///

R

a /// + + + + + + + + + .. + + + ///
b /// + + + ddhyaṅga[195] āsevita bh[āvi][196] + + ///
c /// + + + dgulyāyana[197] yad=idaṃ catvāri[198] ///
d /// + [ma]te dharma ye dharma + + + + + ///
e /// + + [su]caritāni[199] [a] + + + + + + ///
f /// ṇi sucaritāni [pū][200] + + + + + + + ///
g /// [t]i modgulyāyana + + + + + + + ///
h /// + + [sa] .i + + + + + + + + + ///

[184] Vgl. MN III, 293.12f.: *phoṭṭhabbā ye phusitvā phusitvā abhirameyyuṃ.*
[185] Lies: *°yeṇa.*
[186] *sa* unter der Zeile nachgetragen.
[187] Vgl. MN III, 293.22: *Seyyathāpi, bho Gotama.*
[188] Vgl. z.B. DN I, 147.32f.: *cakkhumanto rūpāni dakkhintīti, evam eva bhotā Gotamena anekapariyāyena dhammo pakāsito.*
[189] Erg.: *dharmañ≠.*
[190] Erg. und lies: *veṇuvaṇe kalandakanivāpe.* Aus dem Anfang des Sūtra 281 (T 99, II 77a29–b1).
[191] Aus dem Sūtra 281.
[192] Vgl. T 99, II 77b7, 10.
[193] Vgl. T 99, II 77b12, 18.
[194] Vgl. T 99, II 77b15, 17.
[195] Erg. und lies: *bodhyaṅga*; vgl. T 99, II 77b20.
[196] Erg.: *bhāvita*; vgl. Fragm.21 Rb.
[197] Erg.: *modgulyāyana*, vgl. Zeile g; T 99, II 77b22.
[198] Erg.: *smṛtyupasthānāni*; vgl. T 99, II 77b22f.
[199] Vgl. T 99, II 77b25.
[200] Erg.: *pūrayati*; vgl. T 99, II 77b27.

20[191] (bisher 7)

V

a /// + + [ma]novijñeyā + + + + + + ///
b /// .. śrotra yāvat=ma..[201] + + + + + + + ///
c /// + + [pa]tisthitam=eva ta .. + + + + + ///
d /// + + [p]ūrayaranti[202] katha + + + + + ///
e /// + + ..ścaritasya[203] pāpakaṃ v[ipā]kaṃ dṛ ///
f /// + + ..vijñas=sabrāhmacāra[204] ya + ///
g /// + + + + + + + + ... + + + ///

R

a /// + + + + + + + + ... + + + ///
b /// + + [h]m(a)cāra[205] ya vigarha yu + + + ///
c /// + + [pa]dyeta iti vāṅmanoduścari..[206] ///
d /// + bhāvita modgulyā[207] + + + + + ///
e /// + [p]ūrayaṃti yathā .i + + + + + ///
f /// ḍha smṛtisaṃ[bo][208] + + + + + + + + ///
g /// ..ṃ kho puna te dharma + + + + + + + ///

21[209] (bisher 41 und 5)

V

a /// + + + .. + r. pūri gacchati + + + + ///
b /// + + + cittañ=ca prasrabdhi[210] [s]. + + + + ///
c /// + + + + .. s[u]khitasya ci[tt]. + + + + ///
d /// [tt]. sarvv[eṣā](ṃ) abhidhyadaurmaṇasyā[211] + + + ///
e /// + saṃb[od]dhy(a)ṅg[ā] tasmiṃ samaye bhāva[n]. ///
f /// + saṃbo[ddhy](a)ṅgā [tas]miṃ samaye ā .. + ///

R

a /// + + prasra[b]dh(i) sam(ā)dhi up(e)kṣasaṃ[212] + ///
b /// + + ti eva bhāvita modgulyāyana ///
c /// [dha]rm[a] ni .. [śr]. tāya unenti[212a] [y]. + + ///
d /// + + + + sya viraja[213] viga + + + ///

[201] Erg.: *mano*; vgl. T 99, II 77c8 f.
[202] Lies: *pūrayanti*; vgl. T 99, II 77c10.
[203] Erg.: *duścaritasya*; vgl. T 99, II 77c12.
[204] Vgl. T 99, II 77c14.
[205] Erg.: *sabrāhmacāra*; vgl. Vf; T 99, II 77c14.
[206] Vgl. T 99, II 77c17f.
[207] Erg.: *modgulyāyana*; vgl. Fragm.21 Rb; T 99, II 77c20.
[208] Erg.: *°saṃbodhyaṅga*; vgl. T 99, II 77c22, 23.
[209] Aus dem Sūtra 281. Das kleinere Fragm. (vorher Fragm.41) umfaßt die ersten zwei bis vier Akṣaras von Vd–f bzw. Ra–c.
[210] Mit Korrekturzeichen unter der Zeile nachgetragenes, nicht mehr lesbares Akṣara; vgl. T 99, II 78a1.
[211] Lies: *abhidhyā°*; vgl. T 99, II 78a4.
[212] Erg.: *°saṃbodhyaṅga*.
[212a] Erg. und lies: *śrutāya upanenti*?
[213] Vgl. z.B. VeSū 18: *virajo vigatamalaṃ* ...; T 99, II 78a14.

e /// + + + t[ī]rṇakaṅkṣā tīrṇa[214] + + + + ///
f /// + + + [gav]āṃs=ten=āñjali[215] + + + + ///
g /// + + + + + + .i .. + + + + + + ///

22[216] (bisher 8)

V

a /// + + [pr]. .... + + + + + + + + ///
b /// saṃpadya pra[v]eda ..[216a] + + + + ///
c /// + .i[ṅga]lāyā[ṃ[217] vih]. + + + ///
d /// + + ya sarajanīya[218] [k]. + + ///
e /// + + + kānāṃ[219] indriyabh[ā] .. ///
f /// + + + + [ta][220] śabdaṃ na śruṇi .. ///
g /// + + + + + + + ... + + ///

R

a /// + + + + + + + + + ... + + ///
b /// + + + + + + .. tr. ṇ.[221] śabda[ṃ] na + ///
c /// + + + + .. āyuṣmān=āna[n](d).[222] ///
d /// + + .. [ayaṃ][223] bhagava [k]. + + + ///
e /// + + [na[224] hi] āna .. [nd]. + + + + ///
f /// kṣu(r)[vvijñey].[225] [ā] + + + + + ///
g /// + ... + + + + + + + ///

23[216] (bisher 9)

V

a /// + ...i .i .. c[ch]āda + + + ///
b /// .y.nta vi rv[ā] .. [c=ai]va .. + + + ///
c /// + + pekṣa sa[ṃ]sthaha[t].[226] + + ///
d /// + .. [t].[227] ma[nā] .. yāva[228] [m]. + ///

R

a /// + + + + + + + + + + k. .. + ///
b /// + + + + bhati nirvṛt(i)jo[231] gu[p].. ///
c /// + + + ndavāni nipāteya[232] dha(r)[m]. ///
d /// + + v(i)jñ[e]ya[233] spraṣṭavyaṃ [p]. + + ///

[214] Vgl. z.B. VeSū 19: *tīrṇakāṃkṣā tīrṇavicikitsā*...; T 99, II 78a15.
[215] Erg.: *bhagavāṃs tenāñjaliṃ praṇamya*; vgl. T 99, II 78a17.
[216] Aus dem Sūtra 282 (Fragm.22 Vc – Fragm.24 V), einer Entsprechung zum Indriyabhāvanāsutta (MN III, 298–302).
[216a] Vgl. SWTF s.v. [1]*upasaṃpad*: *upasaṃpadya pravedayati* (bzw. °*anti, pravedayiṣyatha*). Die Zeilen a und b stammen aus dem Schluß des Sūtra 281, der im Chin. mit *pūrvavad yāvat* abgekürzt ist (T 99, II 78a20f.).
[217] Vgl. MN III, 298.1f.: *Ekaṃ samayaṃ Bhagavā Kajaṅgalāyāṃ viharati*; T 99, II 78a22: *chia wei chia lo*; vgl. auch Avś II 41.1: Kacaṅgalā (Anm.1: B *kavaṅga*°); Si-yu-ki, Buddhist Records of the Western World, translated from the Chinese of Hiuen Tsiang by S. Beal, London o.J., vol.II, p.193: Kie-chu-ho-khi-lo (Kajūghira or Kajiṅghara).
[218] Vgl. MN III, 298.4f.: *sammodanīyaṃ kathaṃ sārāṇiyaṃ*; MPS 40.23: *sammodanīṃ saṃrañjanīṃ kathāṃ*.
[219] Erg.: *śrāvakānāṃ*; vgl. MN III, 298.9, 10f, 13: *sāvakānaṃ indriyabhāvanan ti*.
[220] Vgl. MN III, 298.14f.: *sotena saddaṃ na suṇāti*.
[221] Vgl. MN III, 298.20: *sotena saddaṃ na suṇāti*; T 99, II 78a29.
[222] Vgl. T 99, II 78b2f.
[223] Vgl. MN III, 298.30: *etassa Bhagavā kālo*.
[224] Vgl. MN III, 299.3: *Tena h', Ānanda*.
[225] Vgl. MN III, 299.21: *cakkhuviññeyyesu rūpesu*; T 99, II 78b9.
[226] Vgl. z.B. MN III, 299.15, 19f., 24f. et passim: *upekhā saṇṭhāti*.
[227] Erg.: *utpadyati*? Vgl. MN III, 299.23f.: *uppajjati manāpaṃ uppajjati amanāpaṃ uppajjati manāpāmanāpaṃ*.
[228] Lies: *yāvat*?
[229] Vgl. T 99, II 78c3.
[230] Verschrieben für *evam≠eva*? Vgl. MN III, 299.26f.: *evam eva kho, Ānanda, yassa kassaci*; T 99, II 78c4.
[231] Vgl. T 99, II 78c17, 20, 22, 28.
[232] Vgl. MN III, 300.21: *udakaphusitāni nipāteyya*; T 99, II 78c18.

e /// + + [śrava](ṃ) [upe]kṣa[229] sa upe[k]ṣ. ///
f /// + + (śr)[o]treṇa m=(e)va[230] yasya [k]. ///
g /// + + + + + + + + .. + + ///

e /// + .d. āryyo bhavati + + + + ///
f /// manāvataṃ āryya + + + + + ///
g /// .. nirvṛtijo[231] gu[pt]. + + + + ///

24 (bisher 24)

V[216]

a /// .. [d]. [it](i)[234] [ā]nanda [d]. + + + ///
b /// + vakānāṃ[235] karaṇīya .. + ///
c /// + ni[236] śuṇyakārāṇi[236] pa .. .. ///
d /// + + + + + + + [m]. + + ///

R[237]

a /// + + + + + + + [dh]. .. + ///
b /// + hmacaryye[238] prakāśiṣye .. ///
c /// (k)ṣava[239] ṣaṣaṭkaṃ[240] nāma dharma ///
d /// kāryāni ṣaḍ=adhyā[t](m)[i][241] + + + ///

25[237] (bisher 34)

A

a /// + [ni] katama rūpaṃ[242] ///
b /// [ya]manovijñā[243] .. + ///
c /// ..ṃsparśajā[244] ve[244] + + ///

B

a /// + bhagavata [ā] + ///
b /// utpadyati ma[n].[245] + ///
c /// .. [pra]tītya utpadya[t](i) ///
d /// + + + .. [t]i [m]a[n]. + ///

Noch nicht identifizierte Bruchstücke

26 (bisher 22)

A

a /// [na] dṛ[ṣ]ṭ=(ā)nu .. + ///
b /// [bhi]kṣava .. .. .[i] + ///
c /// [pa]nnam=a .. taṃ .. ///

B

a /// + + e + dana .. + ///
b /// .. n[e] ka[l]y. .. yā ///
c /// .. na ṣaṣṭhīnaṃ bhi + ///

27 (bisher 23)

A

a /// [kṣ](a)va .. [tp]. [d]. ca praj[ñā] + + ///
b /// .. padyati mano bh(i)[k]ṣ[av]. + ///
c /// + yo [ca] de .. + ... pa .. ///
d /// + + + + + + + + [tyā] + ///

B

a /// + + + + + + + + .. + ///
b /// + .ukha .. + + .. [ṣṭo] .. ///
c /// .. ṣadyati .. .. .. [n]yā .. + ///
d /// gamañ=ca [a]s(m)ā[k](aṃ) + + + ///

[233] Vgl. MN III, 300.16–18: *kāyaviññeyyesu phoṭṭhabbesu. Puna ca paraṃ* ...; T 99, II 78c21, 23.
[234] Vgl. MN III, 302.4: *Iti kho, Ānanda, desitā.*
[235] Erg.: *śrāvakānāṃ*; vgl. MN III, 302.6: *satthārā karaṇiyaṃ sāvakānaṃ*; T 99, II 79a15.
[236] Erg. und lies: *etāni śūnyāgārāṇi*; vgl. MN III, 302.8: *etāni suññāgārāni.*
[237] Aus dem Sūtra 304, einer Entsprechung zum Chachakkasutta (MN III, 280–287). Nur die chin. Übersetzung unterteilt den Saṃyuktāgama in Kapitel (*chüan*). Sūtra 282 steht als letztes Sūtra im 11. Kapitel, während Sūtra 304 das erste Sūtra im 13. Kapitel ist. Das 12. Kapitel enthält die ersten 21 Sūtras des NidSa, die sich im 14. Kapitel fortsetzen. Ebenso wie die Handschrift des NidSa (SHT I 381) zeigt unsere Hs., daß die Anordnung der Kapitel 12 und 13 im Chin. vertauscht worden ist.
[238] Erg.: *brahma°*; vgl. MN III, 280.19: *kevalaparipuṇṇaṃ parisuddhaṃ brahmacariyaṃ pakāsissāmi*; T 99, II 86c21.
[239] Erg.: *bhikṣava.*
[240] Lies: *ṣaṭṣaṭkaṃ*; vgl. MN III, 280.20: *yadidaṃ cha chakkāni*; T 99, II 86c22.
[241] Vgl. MN III, 280.22 f.: *cha ajjhattikāni āyatanāni*; T 99, II 86c24.
[242] Vgl. T 99, II 87al.
[243] Erg.: *kāyamanovijñānaṃ*; vgl. T 99, II 87a3.
[244] Erg.: *°saṃsparśajā vedanā*; vgl. T 99, II 87a5.
[245] Erg.: *manovijñānaṃ*; vgl. z.B. MN III, 281.25, 35; 283.27.

28 (bisher 29)

A

a /// + + + [av](i)[ga][246] + + ///
b /// [u]tpadyanti kāyi[k]. + ///
c /// + [r]idāghaṃ kāyac[e] + ///
d /// + + + .i + + ... ///

B

a /// + . . duḥkham=asukha ///
b /// [ta bha]gavata ap[y]=a ///
c /// + + k[āyika]ṃ + ///

29 (bisher 30)

A

a /// + . . + [p]y. . . + ///
b /// . . m=e[t]ad=a[vau]ca i ///
c /// + [s]ādhu ca suṣṭhu ca ///
d /// + + + + + . . + ///

B

a /// + . . + + + + ///
b /// + + yasy=ātra [bhi] ///
c /// kṣu jānataḥ paśya ///
d /// .i [m]e bhikṣ[u] . . + ///

30 (bisher 31)

A

a /// + + + ... + ///
b /// + . . naṃ paśyaṃ . . . . ///
c /// . . khā vā tato=pi ni ///
d /// + + + + . . + + ///

B

a /// . . vayati yato . . ///
b /// . . bhāvitā bhavanti . . + ///
c /// + + + ... [ryā] + + + ///

31 (bisher 32)

A

a /// + + ya s=āsy=ā + ///
b /// . . [śa] ya asmāt=i + ///
c /// + [t]i so [ba]ta bhikṣa ///
d /// + + + .i + . . + ///

B

a /// + [kṣu]ṇ=āmandra[yat]. ///
b /// . . p[r]akāśiṣye [ya]d=i[247] + ///
c /// .=(a)[v]ocat* katama + + ///

32 (bisher 33)

A

a /// + .[t]. yā aduḥkha[m] =. ///
b /// [pā]ṇāṃ santi | pā[t]a + ///
c /// . . adhyavasa[ti] + ///

B

a /// + [bh](i)kṣu[ś]=c=[ā]jñā + ///
b /// yati vyayaś=ca + ///
c /// [bh]ikṣava tṛṣṇa ā . . ///
d /// + + + ...o + + ///

33 (bisher 36)

A

a /// + c(e)tas[ā] [t]. + ///
b /// . . dā[n]aṃ [ga]ccha[t]i ///
c /// + + + + + . . ///

B

a /// . . gṛ[ha] . . ta . . ///
b /// + noramābhi + ///

34 (bisher 37)

A

a /// . . vicik[i]tsa [a] ///
b /// + [va]m=eva ta + ///

B

a /// [v](i)harat. ///
b /// [ka |] sa ya ///

[246] Zu *avigata°* vgl. Anm.162.
[247] Vgl. Fragm.24 Rb: *brahmacaryye prakāśiṣye*; MN III, 280.19f.: *brahmacariyaṃ pakāsissāmi, yadidaṃ cha chakkāni.*

35 (bisher 38)

A

a /// . [ū] n[ī]ya .. ///
b /// vo dharmapratī ///
c /// + + ucya[ti] ///

B

a /// + + + . [prati] ///
b /// .. jita saṃkra ///
c /// .. bhāvitā [bh]i ///

36 (bisher 39)

A

a /// tāni [pari] + ///
b /// + ti kāya .. ///
c /// + + [j]yañ=ca [m]e ///
d /// + + . ā .. ṃ + ///

B

a /// + + + .. + ///
b /// + + sa brā + ///
c /// .. kiṣv=opa .. ///
d /// [ya]ti e[va] + + ///

1227 **X 240** Schrifttypus V

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 5 x 1,5 cm; 8 (R6) Zeilen; nordtukistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel (?).
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// . y . d[e]v(a)m*
2 /// satya |
3 /// [c]āryeṇa
4 /// [ṇ]a goca
5 /// na | ā
6 /// .. vyam*
7 /// + tavyaṃ
8 /// + ṣu

R

1 /// [pra]ni
2 /// + vyam*
3 /// sya
4 /// patti
5 /// } undefinierbare Striche
6 ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „Karmavācā": E. LÜDERS.

1228 **X 247** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand der linken Ecke; Pustaka-Format; 3,2 x 4,5 cm; 4 (B3) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 .. n . vividhaviśada[t] . ///
2 maḥ syāt=tathā rājaku + ///
3 ropacitā te + + + + ///
4 itthanā[m] . + + + + + ///

B

x tānāṃ kāruṇya + + + + ///
y kalyāṇami[t]trā[ṇ] . + + + ///
z nāṃ sarvveṣān=kalyāṇa[mi](t)r . ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „Karmavācā": E. LÜDERS.

1229 **X 1948** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,6 x 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + [v]. pr. + + + + + + ///
b /// + m=aparājitā | + ///
c /// [kya]m=uvāca sā rakṣaṃ .. ///
d /// dīraya mahāprajñaḥ + ///
e /// + ... [tā] mā + + .. + ///

B

a /// + + + ... + + .. ///
b /// .. ni[n]ā satyanāme ///
c /// + balavati | jayanti ///
d /// + hā | śāntīya svā ///
e /// + + no .. .e + + .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1230 **X 1313** Schrifttypus V

Bruchstück aus einer Blattmitte; 6 x 7 cm; 6 (B5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + .. parigṛhītajñānā .. + + + ///
2 /// + vṛttatvāt* n=āsti buddhā[n]. + + + ///
3 /// . ānā bhagavatā nirartho .. .. rma .. ///
4 /// + bhagavatāṃ lāpitam=anādika ///
5 /// + + . ā[na]ṃ + + .. manādeya + ///
6 /// + + + + + + + + + + .. r.. + ///

B

v /// + [k]. + + + + + [t]rayasya + + + ///
w /// .. satvā v. s. .. sarvasatva[h]i(tāya) ///
x /// [r]jukajātīyāḥ skhali . e .. dhyu .. + ///
y /// [pa]tṛṣv=antike tīvraṃ gaura[va] + + + + + ///
z /// yān=imāni bhadaṃta svā .. + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Prosa": E. LÜDERS.

1231 **X 294/2** Schrifttypus V

Bruchstück vom linken Blattrand; Pustaka-Format (?); 2,5 x 6,5 cm; 3 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

V

1 (daśa)[baladhara](bhi)[k]ṣa[v].[2] ///
2 pānakam=udāram* ma[3] ///
3 [kh]a[s]au(bhāgya)ṃ (sph)ī[4] O ///

R

y (k)ṣusa(ṃ)[ghasy]. . . .[v]. [r]. O ///
z d[u]ḥkhaklamanirmuktaṃ ///

[1] Erste Abschrift, Bestimmung und Hinweis auf H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.17 = Phil. Ind., p.610f., Nr.XI Bl.D V2–5: E. LÜDERS.
[2] Vgl. H. LÜDERS, a.a.O., V2f.: *daśabaladharaśiṣyebhyaś.*
[3] Vgl. H. LÜDERS, a.a.O., V3f.: *pānakam≠udāram 1 maṇikanakarajatabhaṇḍaiḥ.*
[4] Vgl. H. LÜDERS, a.a.O., V5: *sukhasaubhāgyaṃ sphītam.*

1232 **X 295** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,5 x 3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

A

1 /// [n]n(e)n=āhāre[n].[2] ///
2 /// bhiṣyandaṃ[3] + ///
3 /// + [r]ivāra[p].[4] + ///

B

x /// + .. dhay[ā] + ///
y /// + yurvarṇa[5] + ///
z /// [l]asamādhipra ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung: E. LÜDERS.
[2] Vgl. H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.6 = Phil. Ind., p.599, Nr.X Bl.5 R5f.: *triguṇasampannen≠āhāreṇa.*
[3] Vgl. H. LÜDERS, a.a.O., R7: *puṇyaṃ puṇyābhiṣyandaṃ yac≠ca kuśalaṃ kuśalābhiṣyandaṃ.*
[4] Erg. zu *parivārapakṣa?*
[5] Vgl. H. LÜDERS, a.a.O., Bl.6 V1: *āyurvarṇabalabhogaiśvarya°.*

1233 **X 310** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p.196.

1234 **X 311** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,6 x 1,8 cm; 4 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

V

1 /// rasa .. + ///
2 /// .. tamā + ///
3 /// kucī[śva](r).
4 /// + .ā .ā + ///

R

y /// tasva ///
z /// raka ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung: E. LÜDERS. – Über den Titel *kucīsvara* siehe H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.21 = Phil. Ind., p.615, wo auch die Stellenangaben in den verschiedenen Formularen angeführt werden.

1235 X 314 Schrifttypus V

Bruchstück vom unteren Rand eines Blattes rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 3,8 x 7 cm; 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), feine Pinselschrift, z.T. abgerieben; Schnürlochraum vermutlich in Zeile w und x.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

V (?)

u /// + + + + + .. tr. + .. + .. + + + + + + + + + ///
v /// + + + + nāṃ prabhāvābhivṛ[ddhaye] + + + + + ///
w /// O [viṃ]śadga[nta]rvakumbhāṇḍanā[2] .. .. ///
x /// O jobalavimānavivṛd[dha]ye[3] .. + ... ///
y /// tautsukyāpattaye=stu | maitr[ey]. .. .. + ... + ///
z /// + ... rāṇī [samyaksaṃyoge] Rest unbeschrieben ///

[1] Erste Abschrift und Bestimmung: E. LÜDERS.
[2] Vgl. H. LÜDERS, Zur Geschichte und Geographie, SBAW, p. 255 = Phil. Ind., p.540, Nr.VIII Bl.57 V3 f.: *aṣṭāviṃśadga-ntarvvakumbhaṇḍanāga*... und H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p. 25 = Phil. Ind., p.619, Nr.XII V5: *aṣṭāviṃśatiś≠ca gandharvakubhāṇḍanāgayakṣasenādhipatināṃ*.
[3] Vgl. u.a. H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.18 = Phil. Ind., p.611, Nr.XI Bl.E V2: *ojobalavimānavivṛddhaye bhavatu*.

1236 X 317 Schrifttypus V

Bruchstück vom unteren Rand der linken Ecke; Bl.-Nr.2[1]; Pustaka-Format; 3 x 7,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkingsformular[1]

Bl.2[1]
V

x śat* (d)[v](ācat)[v](ā)[r](iṃśa)[t*] + + + + + + ///
y tvāriṃśat*[2] aṣṭātriṃśat* saptā(tr)[i](ṃśat*) ///
z triṃśat*[3] triṃ[śad](va)r[ṣ]āṇāṃ [gha](ta)ṃ + + + ///

R

1 śa | caturviṃśa [|] tr(e)viṃśa | [d]v(āviṃśa) ///
2 aṣṭādaśa | saptādaśa O ///
3 .. + + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift, Bestimmung und Hinweis auf H. LÜDERS, Weitere Beiträge, SBAW, p.10 = Ind. Phil., p. 603, Nr.X Bl.10 R4–7: E. LÜDERS.
[2] Erg.: *ekonacatvāriṃśat**.
[3] Erg.: *ekatriṃśat**.

1237 **X 318** Schrifttypus V

4 Bruchstücke aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); a) 4x6cm; 3 (B4) Zeilen; b) 1,8x2cm; 1 (B2) Zeilen; c) 2,3x3,7cm; 3 (B2) Zeilen; d) 2x4cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Schenkungsformular[1]

a

A

a /// ciraṃ tatra ni + + + + ///
b /// ś . talaṃ tarṣav . [n] . . . + ///
c /// + + + [th]āyur=vistīrṇa ///

B

a /// + + + + + + + t[ā]s=t[e] + ///
b /// + . . [n]drādīnāṃ devanāga . . ///
c /// [pary]āpannānāṃ + + + + + + ///
d /// [bh]ojanam* da + + + + + ///

b

A

a /// [||] s[pha]ṭikam . ///

B

a /// [ka]dānaṃ datvā la ///
b /// + + . ā + + + ///

c

A

a /// + [g] . + + + + ///
b /// madhurapradāna ///
c /// . āhā[rap] . + ///

B

a /// [p] . n . ra[th] . . . ///
b /// [v] . [s]thita[y]e [m] . ///

d

A

a /// + . u[y] . [3] || y . ///
b /// [ndha] kasya vita + ///
c /// . . . i + . . + + ///

B

a /// + ... + + ///
b /// [tya] bhavati duḥ ///
c /// + + + + [gh]ā + ///

[1] Erste Abschrift und angegebene Bestimmung: E. LÜDERS.

1238 **X 348** Schrifttypus V

5 kleine Bruchstücke (a–e); a) von der rechten Ecke; 4,4x5,5cm; 3 Zeilen; b) aus der Blattmitte; 2,9x2cm; 3 Zeilen; c) vom oberen oder unteren Blattrand; 6,5x2,2cm; 5 Zeilen; d) vom oberen oder unteren Blattrand; 4x2cm; 3 Zeilen; e) aus der Blattmitte; 3,2x2cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; Pustaka-Format (?); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Textreste aus dem **Mahānidānasūtra**[1].

a[1] (Lü b)

A

a /// + + . . yat[i] + . .
b /// atathā vā samā(naṃ)[2]
c /// [y] . [ś]o dṛṣ(ṭ)ir=(n)=ānuśe(te)[3]

B

a /// [g] . . . mū[l] . . . bhadaṃ[4]
b /// . ānaḥ prajñapaya
c /// + + yati + . . . e

b (Lü a)

A

a /// + . . ///
b /// manu[5] ///
c /// paśya[5] ///

B

a /// anit[y] .[6] ///
b /// su[kha][7] ///
c /// + .i + ///

c

A

1 /// + . . ti sa + ///
2 /// + . . tano[pa][8] ///
3 /// + [ta]nam=[u][9] ///
4 /// (rū)p[iṇ](aḥ) + ///
5 /// + sarva . . + ///

B[10]

v /// (ya)thābhū(taṃ) ///
w /// + tatra + + ///
x /// (ā)kiñca[ny] .[11] ///
y /// + nāti ta[12] ///
z /// tim=abhi[13] ///

d

A

1 /// (ā)[ya]tanaṃ + ///
2 /// + + sthiti | + ///
3 /// [r]aṃti | [t] .[14] ///

B

x /// [sa](ṃ)pa[15] . . ///
y /// dayaṃ[16] . . ///
z /// vā a[17] . . ///

e

A

a /// + a .i ///
b /// n=āsti + ///

B

a /// . . ko me . . ///
b /// + + ti . . ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; sie wies auch bereits auf SHT (III) 865 (Mahānidānasūtra) hin, mit der sich die Textreste unserer Fragmente c und d überschneiden. – Die nur geringen Wortreste, die zudem noch aus phrasenhaften Wendungen stammen, lassen eine genaue Identifikation nicht zu. So läßt sich nur sagen, daß Fragm.a einem Textteil entstammt, der dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 24–26 (DN II, 64 ff.) entspricht. Es enthält Worte wie *atathā vā samānaṃ* und *dṛṣṭir nānuśete*, die den im Pāli häufigen Wendungen *atathaṃ vā pana santaṃ tathattāya* und *°anudiṭṭhi nānuseti* entsprechen. Fragm.b stammt aus einem Zusammenhang, der dem Abschnitt 29 des Mahānidānasuttanta (DN II, 66 f.) parallel geht, in dem es heißt, daß angenehme und unangenehme Gefühle vergänglich sind. Fragm.c und d entsprechen den Abschnitten 33–34 (DN II, 68–70), welche die Darlegung über die sieben Standorte des Bewußtseins (*vijñānasthiti*) und die beiden Bereiche (*āyatana*) enthalten. Hierzu gibt es einen Sanskrit-Paralleltext SHT (III) 865. Nach L. SANDER (Nachträge, p.149 und 153 f.) gehört SHT (VI) 1294 zu derselben Handschrift. Auch konnte sie inzwischen die Seite B des Fragm.a als V(?) bestimmen. Unter SHT (VI) 1246 konnte nun das Fragm.a als mit dem Fragm.a von SHT (VI) 1238 zu einem Blatt gehörig identifiziert werden. Die neue Bearbeitung des Fragm.a siehe unter SHT (VI) 1246.

[2] Vgl. DN II, 65.17 u.ö.: *atathaṃ vā pana santaṃ tathattāya upakappessāmīti.*

[3] Vgl. DN II, 65.19 u.ö.: *°ānudiṭṭhi nānusetīti.*

[4] Erg.: *bhagavaṃ mūlakā bhadaṃta dharma*; vgl. SHT (VI) 1294 By und BBS 10, Fragm.d V(?)5.

[5] Vgl. DN II, 66.5 f., 6 f., 9 f., 12 f.; 67.13 f.: *attānaṃ samanupassamāno samanupassati.*

[6] Vgl. DN II, 66.30,33; 67.2: *vedanā aniccā.*

[7] Vgl. DN II, 67.4: *sukhaṃ vedanaṃ.*

[8] Erg.: *°āyatanopagāḥ.*

[9] Erg.: *°āyatanam≠upasaṃpadya.*

[10] Diese Seite entspricht möglicherweise der Textpassage von SHT (III) 865 V4–R1.

[11] Erg.: *ākiñcanyāyatan. .*

[12] Erg.: *prajānāti tasyāś≠.*

[13] Erg.: *vijñānasthitim≠abhinanditum.*

[14] Erg.: *viharaṃti | tadyathā.*

[15] Erg.: *upasaṃpadya.*

[16] Erg.: *samudayaṃ c≠āstaṃgamañ≠.*

[17] Erg.: *vā adhyavasituṃ vā adhyavasāya.*

1239 **X 357** Schrifttypus V

5 Bruchstücke aus der Blattmitte (a–e)[1], davon c) rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; a) 4,8 x 3 cm; 5 Zeilen; b) 4 x 2,9 cm; 4 Zeilen; c) 4 x 4,3 cm; 4 Zeilen; d) 3,5 x 3 cm; 4 Zeilen; e) 2,8 x 4,4 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a) **Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** = Śatapañcāśatka 19–37[2].
b–e) Nocht nicht bestimmt.

a

V	R
u /// + [myak]sa(ṃ)[3] + ///	2 /// + [s] . [r] . + + ///
v /// rya[ṃ] saṃvardhita(ṃ)[4] ///	3 /// + .. nā .. + ///
w /// na te nityā[5] + ///	4 /// nivart[i]nā[m*][7] ///
x /// [dat](t)[a]ṃ sar[va][6] .. ///	5 /// [ṣa]pakṣmāgra[l] .[8] ///
y /// + + [pr](ā) .. + ///	6 /// + [dy]o[ti]m=a[9] + ///

b

A	B
a /// [y]ogam=a[n]u + ///	a /// + + + [h]m . + ///
b /// + r[i]te śala ///	b /// + + pattiśa ///
c /// + [th]=āpi tṛ .. ///	c /// + vite kā[ve] ///
d /// + [y]āṃ .o + ///	d /// [śa]bda śra[ma] + ///

c

A	B
a /// (O) b[o]dhis(a) ///	a /// + + t. [t] . + + + ///
b /// O sarvāṇi ///	b /// [p]udgalānāṃ adhi + ///
c /// karāṇāṃ ca vi ///	c /// O nirlopa ///
d /// + + [t]e[th] . + + ///	d /// (O) yacchā + ///

d

A	B
a /// .. .r. + + ///	a /// + [vasy] . + + ///
b /// ṣā śramaṇa(b)r . ///	b /// .. n=ābhiva + ///
c /// [n]irvāṇa vā + ///	c /// (bhi)kṣavo ye .e ///
d /// + .ā + + + ///	d /// .. ..ṃ .i + + ///

e

A	B
a /// + [t]=pūrvāko .. + + ///	a /// v(i)jātir=bhavam=[u] ///
b /// bhavati pū(r)vava .. ///	b /// .āḥ samu[da] .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. Lüders.
[2] Identifizierung: K. Wille.
[3] Vgl. D. R. Shackleton Bailey, The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, p.48, Vers 19a: *samyaksaṃbodhibījasya.*
[4] Vgl. a.a.O., p.49, Vers 20d: *vīryaṃ saṃvardhitaṃ tvayā* ||.
[5] Vgl. a.a.O., p.50, Vers 22c: *na te nityānubaddhasya.*
[6] Vgl. a.a.O., p.51, Vers 24a,b: *vimiśrāt sāram ādattaṃ sarvaṃ pītam akalmaṣam* |.
[7] Vgl. a.a.O., p.58, Vers 34b: *dhruvāṇām anivartinām* |.
[8] Vgl. a.a.O., p.60, Vers 36a: *śirīṣapakṣmāgralaghu.*
[9] Vgl. a.a.O., p.61, Vers 37d: *khādyotīm api vindati* ||.

1240 **X 394** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format; 6,5 x 4,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. yam* śī[l] . + ///
2 /// + tti mūlañ=ca [śi] ///
3 /// [ti] sarvam=iṣṭaṃ [y] . ///
4 /// .. yaḥ sakāśā + ///
5 /// + .. p[r]a[ṇ] . .. ṣṭaṃ .. ///

B

v /// + .. r . + + + [mā] ///
w /// + lena jagad=dhi + ///
x /// .. ni śākyavṛṣabha ///
y /// + dāṃ kuśalabī[j] . ///
z /// + ta sūtraṃ ba[bh] . ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.

1241 **X 395** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 6 x 3,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava = Śatapañcāśatka 41–48[1].

V

a /// .. .. + + ///
b /// [ya]tr=opa[2] + ///
c /// nucintay(a)[3] ///
d /// [saṃ]rambhāt=[pra][4] + ///
e /// + ... + ///

R

a /// + + ... + ///
b /// [vi]jayet=ta[5] ///
c /// na tribhir=ni[6] .. ///
d /// [nu]rodha[vi][7] + + ///
e /// + ya[s] .[8] + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.
[2] Vgl. D. R. SHACKLETON BAILEY, The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, p.64, Vers 41c: *yatropakṣipya kathyeta.*
[3] Vgl. a.a.O., p.65, Vers 42b: *dharmatām anucintayan* |.
[4] Vgl. a.a.O., p.66, Vers 43a–b: *mahato 'pi hi saṃrambhāt pratihantuṃ samudyatāḥ* |.
[5] Vgl. a.a.O., p.67, Vers 45d: *sa tīrthyavijaye tava* ||.
[6] Vgl. a.a.O., p.68, Vers 46c–d: *mūḍho vigatamohena tribhir nityaṃ jitās trayaḥ* ||.
[7] Vgl. a.a.O., p.68, Vers 47c: *anurodhavirodhau ca.*
[8] Vgl. a.a.O., p.69, Vers 48c: *yasya te cetaso 'nyatvaṃ.*

1242 **X 397** Schrifttypus V

2 kleine Bruchstücke (a,b), davon b) sicher vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); a) 1,6 x 3,3 cm; b) 1,8 x 2,6 cm; jeweils 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A	B
a /// śuddhavarcasaṃ ///	a /// ta candr(a)ma[ṇ]ḍ(a)[l] .[2] ///
b /// ntarīkṣe prabhā[ḥ] ///	b /// [g](ā)thā(ṃ) babhāṣe ‖ ///

b

A	B
y /// kṣaśatapar[i][3] ///	1 /// [ta]thāgato l[o] .[4] ///
z /// kayakṣaśa[t]a[3] ///	2 /// + [sa]ṃpannaḥ s[u][4] ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.
[2] Ergänze zu *tvaritatvaritaṃ candramaṇḍalam*? Vgl. SHT (III) 876 R3.
[3] Ergänze zu *anekayakṣaśataparivāro*; vgl. ĀṭānSū 33 und 77.
[4] Anfang eines Klischees, das an mehreren Stellen im Pāli-Kanon belegt ist; vgl. z.B. DN I, 62f.; 232; MN I, 179; 344f.; AN II, 208: *idha bhikkhave tathāgato loke uppajjati arahaṃ sammāsambuddho vijjacaraṇasampanno sugato* ... Vgl. auch SHT (I) 622 Z3; 661 Z2; (V) 1352 a+b R1.

1243 **X 404** Schrifttypus V

Zwei kleine Bruchstücke vom oberen oder unteren Rand der linken Ecke (a,b); Pustaka-Format; a) 2,3 x 5 cm; 3 Zeilen; b) 1,5 x 4 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), feine Rohrfeder; die Schrift ist zierlich; Schnürlochraum setzt ca. 2,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3; rote Linierung.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A	B
1 [sa vi]ṣā nadīgaṅgavāl[i]kā[n] .+ ///	x + [m] . [h](a)t[ā] O + + + ///
2 śarīraṃ ca | janmaśarīraṃ [mā] ///	y ra punas=tath(ā)gat[ā]nām=a + ///
3 [la]k(ṣ)aṇālaṃk[ṛ] O [ta]ṃ .. + + ///	z reṇa saṃprakāśayituṃ yāva ///

b

A	B
y [r]y . + + + . u[gdh] . + + ///	1 kānāsmṛtyupasthānā ///
z hītaṃ daśānāṃ ba[la] ///	2 .e . . . . . [ya] ca [bh] . + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.

1244 **X 406** Schrifttypus V

Linkes Eckstück, dessen unterer Teil abgebrochen ist; Pustaka-Format; 7 x 11 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift der R zum größten Teil abgerieben; Schnürlochraum setzt ca. 7 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Śikhālakasūtra (Sujātaputrasūtra)**[1].

V

1 ruṣ(e)yam=apy=[ā]ryaṃ daśabh[i]ḥ sth[ān](ai)[ḥ][2] + + + + ///
2 ntatayā[3] | p[ū]rvvo[pasthāna]tayā | paścā[n=n] .[4] + + + ///
3 .. tān[āṃ śramaṇabrāhma]ṇānāṃ ○ + ///
4 + + .. dharmavinaye yad=uta ○ [ā] ///
5 + + + tavya[5] kuśalānāṃ dharmāṇāṃ [na] hāniḥ [ya][6] ///
6 + + + + .. yi[tav](yāḥ) + + + + + .. + + ///

R

1 + + + + + [ṇḍa] .. + + + + + + + + + ///
2 + + + (pū)[j](i)tāḥ [saṃmyak=sukh](ena) [pa]rihṛ[t] .[7] ///
3 + + ... [yati vi] ○ ///
4 .... [va] ○ ///
5 ya[d=uta dānapati](nā śramaṇa)br[āhma][8] + + + + ///
6 ṇāṃ [na hāniḥ || mātāpitā][9] di[ś]ā p[ū] .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. Lüders; Identifizierung und Bemerkungen: K. Wille. – Das Śikhālakasūtra entspricht dem Siṅgālovādasuttanta (Sigālovāda°), dem Sutta 31 im Dīghanikāya des Pāli-Kanons (DN III, 180-193). Nähere Angaben über die zentralasiatische Version des Śikhālakasūtra des Madhyamāgama siehe SHT (IV) 412, Fragm.22–31, besonders Anm.2 u. 3 (p.47). Unser Fragm. stammt aus dem Schlußabschnitt des Textes (s. SHT IV 412, Anm. 1, p. 55), in dem von den beiden letzten Himmelsgegenden (Nadir und Zenit) die Rede ist, die vom Buddha als Repräsentanten des Verhältnisses des Dienstherrn (*ārya*) zu den Bediensteten und Arbeitnehmern sowie des geachteten Mannes (*dānapati*) zu Śramaṇas und Brahmanen interpretiert werden. Die Reihenfolge der Himmelsgegenden und die Anzahl der aufgezählten Pflichten stimmt mit SHT (IV) 412 und mit dem in einer chin. Einzelübersetzung erhaltenen Sujātaputrasūtra (T 17, I 252b–255a) überein, nicht aber mit der chin. Übersetzung im Madhyamāgama. Der Titel Sujātaputrasūtra ist aus der chin. Übersetzung rekonstruiert, der Übersetzer ist nach Hôbôgirin, fascicule annexe, Fa tu gewesen und nicht Fa hu (Dharmarakṣa), der jedoch nach Bagchi I 148 (Nr.4) eine erste, vermutlich nicht mehr erhaltene Übersetzung des Sūtra anfertigte.

[2] Ergänze den Anfang der Zeile zu *dāsidāsakarmakarapauruṣeyam.* Der in SHT (IV) 412, Fragm.28, Anm.34 ergänzte Satz ist nach dieser Parallele zu berichtigen.

[3] Ergänze: *karmāntatayā.*

[4] Ergänze: *nipātatayā* oder *nipatanatayā*? Vgl. DN III, 191.7: *pubbuṭṭhāyino ca honti, pacchā-nipātino ca.*

[5] Zu V4–5 wäre der Schluß des Absatzes über die untere Himmelsgegend folgendermaßen zu ergänzen: *adharimā khalu dig ārye dharmavinaye yad uta āryeṇa dāsidāsakarmakarapauruṣeyaṃ draṣṭavyam | evaṃ dāsidāsakarmakarapauruṣeyeṇa kalyāṇamanasā pratyanukampitāryasya vṛddhir eva pratikāṃkṣitavyā kuśalānaṃ dharmāṇāṃ na hāniḥ.* In SHT (IV) 412, Fragm.27 R4 und Fragm.29 R2, steht für *hāniḥ parihāniḥ,* jedoch ist an beiden Stellen das Präfix *pari* unter der Zeile nachgetragen.

[6] Beginn des Absatzes über die obere Himmelsgegend: *yathā khalūparimā dig evaṃ dānapatinā.*

[7] Satzergänzung: *tena dānapatinā śramaṇabrāhmaṇā ebhiḥ paṃcabhiḥ sthānaiḥ samyaṅ mānitāḥ samyak pūjitāḥ samyak sukhena parihṛtāḥ.*

[8] Schluß des Absatzes über die obere Himmelsgegend. Die Satzergänzung von Zeile 5 bis Anfang 6 ist analog der in Anm. 5 gegebenen.

[9] Anfang eines Verses; vgl. Pāli (DN III, 191.28 f.): *mātāpitā disā pubbā ācariyā dakkhiṇā disā.*

1245 **Vorl.Nr. X 607** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,6 x 4,3 cm; 5 (A4) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

w /// + [s] . nā + + + + + ///

B

1 /// [t]yakta pu[tr] . + + + ///

x /// .. kṛtvā mārapa[r]. + ///
y /// cireṇa bhaviṣ[yati] ///
z /// + parāji + + + ///

2 /// .. bodhidrume sthi[t]. .. ///
3 /// m=avighnārtham=āga + ///
4 /// + .. ma[h]ā + + + ///
5 /// + + .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1246 **X 408** Schrifttypus V

2 Bruchstücke (a,b); a) 3,7x3cm; 3 Zeilen; b) 4,5x4cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Textreste aus dem **Mahānidānasūtra**[1].

a[2]

V

a /// + + + sam[ān].[3] ..
b /// + + te iya +
c /// *[g].* .. *mū*[l]akā *bhadaṃ*[4]
d /// . *ānaḥ prajñapaya*[5]
e /// + + *yati* + ... *e*

R

a /// + + .. *yat[i]* + ..
b /// *atathā vā samā(n)*.[6]
c /// *[y]. [ś]o dṛ[ṣṭ]ir*≠[n]≠*ānuśe(te)*[7]
d /// + + [tmā]naṃ na pra[8] +
e /// + + + yiṣyā[m]=ī[9] +

b[10]

V

a /// + .r. .[ñ].[11] + + ///
b /// .. ṇam=a[12] + + ///
c /// na tathā ta[th]. + ///
d /// + + [s]āv=arū[pi][13] ///

R

a /// + + + na ppra[jñ](ā)[11] ///
b /// manu[pa]śyati[14] .. + ///
c /// [pa]yato .. + + ///
d /// [payato] + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE.
[2] Das Fragm.a gehört mit dem Fragm.a von SHT (VI) 1238 zu einem Blatt. Nach L. SANDER (Nachträge, p.149) gehören SHT (VI) 1238 und 1294 zu einer Handschrift. Auch konnte sie die Seite B von SHT (VI) 1238a als V(?) bestimmen. Das Fragm. gehört in den Textzusammenhang von Mahānidānasuttanta-Abschnitt 24–26 (DN II, 64–66). Die Vorderseite enthält Wortfragmente aus dem Abschnitt 24, während die Rückseite zu der im Abschnitt 26 belegten negativen Aussage paßt. Da SHT (VI) 1238 in L. SANDER, Nachträge, mit Anmerkungen zitiert wird, wird das Fragm.a hier neu wiedergegeben, wobei der Text von SHT (VI) 1238a kursiv gedruckt ist.
[3] Vgl. a Rb.
[4] Erg.: *bhagavaṃmūlakā bhadaṃta dharmāḥ*; vgl. SHT (VI) 1294 By; BBS 10, Fragm.d V(?)5; NidSa 10.2 und 12.8.
[5] Lies und erg.: *prajñāpayamānaḥ prajñāpayati*; vgl. BBS 9, Fragm.b A1, B3–5; DN II, 64.3, 12, 14 u.ö.
[6] Vgl. DN II, 64.14f.; 65.17 u.ö.: *atathaṃ vā pana santaṃ tathattāya upakappessamīti.*
[7] Vgl. DN II, 65.19 u.ö.: *°ānudiṭṭhi nānusetīti.*
[8] Erg.: *ātmānaṃ na prajñāpayamānaḥ na prajñāpayati*; vgl. DN II, 65.21f., 28f., 35f.: *attānaṃ na paññāpento na paññāpeti.* Unter der Zeile /// *jñapayati* /// in feiner Pinselschrift nachgetragen.
[9] Vgl. DN II, 65.17, 24, 31, 38: *upakappessāmīti.*
[10] Das Fragm. stammt aus dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 26–27.
[11] Erg.: *prajñāpayamānāḥ* oder *prajñāpayati.*
[12] Unter der Zeile /// .. *tmānaṃ na pra[jñ].* /// in feiner Pinselschrift nachgetragen.
[13] Vgl. DN II, 65.28, 29, 35, 36: *vā so arūpiṃ.*
[14] Erg.: *sam°*; vgl. DN II, 66.5f., 9f., 12f.: *attānaṃ samanupassamāno samanupassati.*

1247 X 409 Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte (a) und Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b); Pustaka-Format; a) 7 x 8,5 cm; 7 (B6) Zeilen; b) 3,7 x 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// + + śr(ā)[vasty](āṃ) + .. + + + + ///
b /// [a]sty=anu[pū]rveṇa [d]au(r)g. .. [lp]. + ///
c /// + [v]iharati pārihāṇīye .. .. + ///
d /// + .. ti indriyā rasaṃ vṛ .. + ///
e /// + .. vati para[lokani]ravekṣo .. ///
f /// + ma[gn]o bhavati [ś]ā + ṇ[y]a saṃpa[2] + ///
g /// + .. + + + śī .. + + + .. + + ///

B

a /// + t. + + + k. + + + .. + + ///
b /// + pa .. vaṃjaya .. + [ddha]rmapra + ///
c /// + cīvarādi[saṃ]bhārapratigr. ///
d /// + [p]ūpapaṃ .. .ā .rā ṇi[3] .. .. + ///
e /// .āgavat*[4] bhāṣitam=abhanaṃ(di)tvā[5] + + ///
f /// + + + [ṣā] .. .. + + .. + + + + + + ///

b

A

w /// + ... + + + + + ///
x /// [bha]vati mith[y](ā)j[ī]vo bha ///
y /// + viyuktakṛṣṇapakṣa + ///
z /// + + + + vivarjitakṣa ///

B

1 /// + + + tasya śatru .. ///
2 /// + .. nirvāṇe sahā .. + ///
3 /// hāvad=dan[ā]disā[mi] + ///
4 /// .. .. .. + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.
[2] Erg. zu *śrāmaṇyasaṃpann* .?
[3] E. LÜDERS liest *[nākṣāvrā]ṇi*.
[4] Lies: *bhagavato*?
[5] Lies: *abhi°*.

1248 X 414 Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.[105]; Pustaka-Format; 7,3 x 5,7 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Fragment aus einer Entsprechung zum **Brahmajālasutta** des Dīghanikāya[1].

Bl.[105]

V

1 (h)[m](a)[ṇ](ā)ḥ [pū][2] + + + + + + ///
2 m=aviduṣā(m=a)[v](i)[dyā]ga[t](ānāṃ)[3] ///
3 ātmā bhavati ataḥ [pa][4] + ///
4 mūḍhānāṃ [v]editavyaṃ tṛ[ṣ](ṇ)[ā][3] + ///
5 param=i + [ke] abhi[v].[4] + + ///
6 vispanditam=e[3] + + + + ///
7 .. ke abhivada[4] + + + + ///

R

1 [d](i)tam=eva [|] tatra[3] + + ///
2 ptasu vastuṣu[5] .. .. ///
3 ntakal[p](a)[kā]ḥ dṛṣṭadh.[6] ///
4 ṣām=avidyāgatānāṃ saṃ[3] ///
5 śāśvata ā[tm]ā ca lo[ka][7] ///
6 naṃ vidyate + + . i[k].[8] + ///
7 + ... + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: J.-U. HARTMANN; nähere Angaben: K. WILLE. – Der erhaltene Text von V1–R4 stammt aus dem Abschnitt 3.32–44 des Brahmajālasutta (DN I, 39.33–41.35), in dem dreizehn verschiedene Theorien von Śramaṇas und Brāhmaṇas aufgezählt werden. Am Ende einer jeden Theorie heißt es dann: „der Glaube aller dieser verehrlichen Samaṇa's und Brahmanen ist eine (bloße Äußerung des) Gefühles urteilsloser Blinder, eine erregte Geberde unruhigen Verlangens solcher, die sich vom begehrenden Interesse (an der Welt des Empirischen) leiten lassen" (FRANKE, DN 43). Der folgende Abschnitt 3.45–57 des Brahmajālasutta (DN I, 41.36–43.8) wiederholt die gleichen Theorien noch einmal, und an deren Ende heißt es jeweils: „der Glaube all dieser beruht auf dem Urteilen auf Grund empirischer Anschauung" (FRANKE, DN 43). In unserem Fragment scheint dieser Abschnitt abgekürzt worden zu sein, denn die Zeile R5 stammt aus der ersten Theorie dieses Abschnitts, die Zeile R6 jedoch aus dem dritten Abschnitt 3.58–70 des Brahmajālasutta (DN I, 43.9–44.31). In diesem Abschnitt werden dieselben Theorien wiederholt, am Ende heißt es jeweils: „es wäre ein Unding, anzunehmen, daß sie ihr Gefühl haben würden ohne die Sinneswahrnehmung" (FRANKE, DN 43).

[2] Ergänze: *śramaṇabrāhmaṇāḥ pūrvāntakalpakāḥ*; vgl. DN I, 40.26: *tatra, bhikkhave, ye te samaṇa-brāhmaṇā pubbanta-kappikā.*

[3] Ergänze nach V4, 6, R1, 4: *śramaṇabrāhmaṇānām aviduṣām avidyāgatānāṃ saṃmūḍhānāṃ veditavyaṃ tṛṣṇāgatānāṃ paritṛṣitavispanditam eva | tatra*; vgl. DN I, 40.1,7,12 etc.: *tad api tesaṃ bhavataṃ samaṇa-brāhmaṇānaṃ ajānataṃ apassataṃ vedayitaṃ taṇhā-gatānaṃ paritasita-vipphanditam eva. tatra, bhikkhave, ye te samaṇa-brāhmaṇā ...*

[4] Vgl. SHT (III) 803 R4: *ātmā bhavaty ataḥ param ity eke abhivadamānābhivadanti | saṃty eke śramaṇabrāhmaṇāḥ.*

[5] Vgl. DN I, 41.14: *sattahi vatthūhi*; Fortsetzung s. Anm.3.

[6] Vgl. DN I, 41.17 f.: *tatra, bhikkhave, ye te samaṇa-brāhmaṇā parama-diṭṭha-dhamma-nibbāna-vādā.*

[7] Vgl. DN I, 41.36: *tatra, bhikkhave, ye te samaṇa-brāhmaṇā sassata-vādā sassataṃ attānañ ca lokañ ca paññāpenti.*

[8] Vgl. SHT (V) 1571 V5 und R2: *nedaṃ sthānaṃ vidyate | tatra bhikṣavo ye te śramaṇabrāhmaṇāḥ*; ebenso DN I, 43.11,16,20 etc.: *n'etaṃ ṭhānaṃ vijjati.*

1249 **X 415** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,4 x 5,2 cm; 5 (R1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + + [ta]thāgata .. + ///
2 /// [a]smi(ṃ) khalu dharmapa[ry]. ///
3 /// + taḥ calitaḥ saṃ[2] .. + ///
4 /// + .. taḥ pṛṣṭhataḥ + + ///
5 /// + + [dha]r[ma] .. .. + + + ///

R

z /// + || Rest unbeschrieben
Rest der Rückseite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.

[2] Erg.: *saṃcalitaḥ*; vgl. MPS 31 (= ST.II).75.

1250 **X 482** Schrifttypus V
1251 **X 505** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p.197–199.

1252 **X 533** Schrifttypus V

Linkes Eckstück (a); ohne Bl.-Nr.; 4,7x5,7cm; 5 Zeilen; Teil aus der Blattmitte (b); 4,7x4,9cm; 4 Zeilen; rechtes Eckstück (c); 4,7x8,9cm; 5 Zeilen; Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum (d); 4,6x4cm; 4 Zeilen; Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (e);[1] 3,5x2,9cm; 3 Zeilen; jeweils doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), feine Rohrfeder; Schnürlochraum, 1,5–1,8cm breit, unterbricht Zeile 2 und 3 bei vierzeilig beschriebenem Blatt; Linierung auf Fragm.b–d.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

a) Fragment aus dem **Ṣaḍāyatanavibhaṅgasūtra**[2] (Fen-pieh-lu-ch'u-ching) des **Madhyamāgama** (Chung-a-han-ching).
b–e) Noch nicht bestimmt.

a

V

1 || triṇ=imāni[3] bhikṣa[va]ḥ tathā[g].[4] ///
2 gataḥ śāstā śrāvakānāṃ dharmaṃ [d]e[5] ///
3 khāya idaṃ hitasu[kh].[6] + + ///
4 rtante śāstuḥ śāsanaṃ tena[7] + + ///
5 maṃ ta[thā]gatasya smṛty[u][8] .. + + ///

R

1 idaṃ vo bhikṣavo hitā[9] + + + ///
2 nudharma(ṃ) v[y]atikramya varta[10] + + ///
3 harati smṛtimāṃ saṃprajā[11] .. + ///
4 ṇika arthakāmo hitaiṣi[12] karu[13] ///
5 ājñācittam=upasthāpayaṃti[14] ///

b

A

1 /// + .=āsaṃv(i)bhajyā paribhuṃjīran* + ///
2 /// na saṃ[vibhā]gasya ca phalav[ip]ā .. ///
3 /// + + .. ya tiṣṭhati || [śr]āvastyāṃ + ///
4 /// + + + satya[ṃ] yathābh[ūtan=t]. + ///

B

1 /// + + + + taṃnta prajānaṃti te pa .. ///
2 /// + + .. rh. carṇām[15]=āryasatyānāṃ + ///
3 /// [ṇā]ya evaṃn=vo bhikṣava śikṣita[vy]. ///
4 /// + ś=ca pādayos=tasya cakre jā[t]e + ///

c

V

1 /// .. evam=anavatāgraḥ saṃsārāḥ avi + + + + +
2 /// + .. [nta]rh=evaṃ śikṣi[tavya]ṃ yad=bhavopacchetā .. + + +
3 /// ..khasy=aita=dhitava[t]aṃ [iṣ]ṭasya kāntasya priya + +
4 /// + sya yad=uta apu(ṇy)āni[16] || yasyān=diśi bhikṣavaḥ kalahaj[ā]
5 /// + [g]acchāmi trīṃs=tatra bhikṣavo dharmān=prajahanti trīṃ dharmā ba

R

1 /// + dharmāṃ prajahaṃti katamāṃs=trīṃ dharmā bahulīkurvanti
2 ///+ bhikṣavo viha(ra)nti kalajātā bhaṇḍanajātā vigrahitā
3 /// + ... l[ava]nto [guṇava]ntaḥ [p]eśalaḥ kalyāṇadharmā[ṇ] . +
4 /// + . . ṇīṃ śastram=api . . raye[y]u viṣam=api bha[k] . + + +
5 /// [v](i)bhāgasya ca phalavipākaṃ yath=āha ji + + + + +

d

A

1 /// (ni)rodhaḥ iyaṃ duḥkhanir[o] ///
2 /// [kṣv] . sakṛ O t=preteṣv= . ///
3 /// + . ā[t]i O pā ni[śc] . + ///
4 /// + + + dhāriṇaḥ | s[th] . + + + ///

B

1 /// + dānīṃ yo=sau pa[ri] + + ///
2 /// + [smā] O [tv] . . . + ///
3 /// tvā asaṃ O vibhajya ///
4 /// [p]arivarteta evam=eva ye ///

e

A

1 /// gato na prati . . ///
2 /// + [ri]śuddhakā + + ///
3 /// . . . . nāma + + + ///

B

x /// + + [s]mṛti + ///
y /// + [ga]tā [sa] + ///
z /// . [ma]natvāt* sa ///

[1] Erste Abschrift aller Fragm.: E. LÜDERS.
[2] Hinweis auf Abhidh-k-vy: E. WALDSCHMIDT; Identifizierung und Bemerkungen: S. DIETZ. – Das Fen-pieh-lu-ch'u-ching ist das Sūtra 163 im Madhyamāgama (T 26, I 692b22–694b12). Die unserem Fragm. entsprechende Stelle findet sich T 26, I 693c23–694a21. Die Pāli-Parallele „Saḷāyatanavibhaṅgasutta" steht MN III, 215-222, die entsprechende Passage MN III, 221.3–222.3. In dem im Fragm. erhaltenen Teil des Sūtra werden die drei *tathāgatasya smṛtyupasthāna* (V5) „Konzentration(en) der Aufmerksamkeit eines Tathāgata" behandelt, die auch als *āveṇika smṛtyupasthāna* „(für einen Buddha) charakteristische Konzentration(en) der Aufmerksamkeit" (vgl. BHSD s.v. *smṛtyupasthāna* und Mvy 187–190) oder als *āveṇika buddhadharma* „spezifische Eigenschaft(en) eines Buddha" (vgl. Abhidh-k-bh(P) 414.14) bezeichnet werden. Ein Sūtra-Zitat, das zwar erheblich gekürzt ist, aber dem Fragm. entspricht, findet sich in Abhidh-k-vy 646.34–647.19. Die Reihenfolge der drei *smṛtyupasthāna* im Fragm. entspricht der des Zitats in Abhidh-k-vy: 1. *śrāvakāḥ śuśrūṣante* (Nr.2 im MĀ, Nr.3 im MN), 2. *śrāvakā na śuśrūṣante* (Nr.1 im MĀ, Nr.1 im MN), 3. *(ekatyāḥ) śrāvakāḥ śuśrūṣante ... (ekatyāḥ) śrāvakā na śuśrūṣante* (vgl. MN III, 221.14–26; Nr.3 im MĀ, Nr.2 im MN).
[3] Lies: *trīṇ≠imāni*; vgl. Abhidh-k-vy 646.34: *trīṇimāni bhikṣavaḥ smṛtyupasthānāni.*
[4] Erg.: *tathāgatasya smṛtyupasthānāni*; vgl. V5. Der Zusatz *tathāgatasya* fehlt in allen anderen Versionen.
[5] Erg.: *tathāgataḥ śāstā śrāvakāṇāṃ dharmaṃ deśayati*; vgl. Abhidh-k-vy 647.1 f.: *iha bhikṣavaḥ śāstā śrāvakāṇāṃ dharmaṃ deśayati.* Fen-pieh-lu-ch'u-ching hat die Entsprechung für *tathāgataḥ* (T 26, I 693c24).
[6] Erg.: *idaṃ vo bhikṣavo hitāya idaṃ sukhāya idaṃ hitasukhāya*; vgl. Abhidh-k-vy 647.3: *idaṃ vo hitāya idaṃ vo sukhāya idaṃ vo hitasukhāya* sowie unten R1.
[7] Erg.: *na vyatikramya vartante śāstuḥ śāsanaṃ (|) tena tathāgatasya na nandī bhavati*; vgl. Abhidh-k-vy 647.5 f.: *na vyatikramya vartante śāstuḥ śāsane* sowie unten R2.
[8] Erg.: *idaṃ prathamaṃ tathāgatasya smṛtyupasthānaṃ*; vgl. Abhidh-k-vy 647.8.
[9] Erg. wie oben Anm.6.
[10] Vgl. Abhidh-k-vy 647.11: *na pratipadyante dharmasyānudharmaṃ. vyatikramya vartante śāstuḥ śāsane*; vgl. oben Anm.7.
[11] Vgl. Abhidh-k-vy 647.13: *upekṣakas tatra tathāgato viharati smṛtaḥ saṃprajānan.*
[12] Lies: *ṇiko≠rthakāmo hitaiṣī*; vgl. Abhidh-k-vy 647.3.
[13] Vgl. Abhidh-k-vy 647.2 f.: ... *dharmaṃ deśayati anukaṃpakaḥ kāruṇiko 'rthakāmo hitaiṣī karuṇāyamānaḥ.*
[14] Vgl. Abhidh-k-vy 647.4 f.; in Abhidh-k-vy ist die dritte „Konzentration der Aufmerksamkeit" stark gekürzt; vgl. aber Pāli MN III, 221.16–20: *Tassa ekacce sāvakā na sussūyanti na sotaṃ odahanti na aññā cittaṃ upaṭṭhāpenti, vokkamma ca satthu sāsanā vattanti. Ekacce sāvakā sussūyanti sotaṃ odahanti aññā* (Ed. *añña*) *cittaṃ upaṭṭhāpenti na ca vokkamma satthu sāsanā vattanti.*
[15] Lies: *caturṇāṃ.*
[16] *a* unter der Zeile nachgetragen.

1253 **X 1403** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 2,5 x 3,5 cm; 4 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// .. svāha | apra + ///
2 /// + [ye] svāha | svā[h]ā ///
3 /// + [va]jrāye svāha | [s]. ///
4 /// + + + .ā + + + ///

R

y /// + ma svāha | [huru] ///
z /// [svā]ha || vajrā śa .. ///
Rest der Seite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

1254 **X 1407** Schrifttypus V

Linkes Eckstück; Pustaka-Format; 3,5 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürloch setzt 4 cm vom linken Rand ein, unterbricht Zeile 2–3.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 [na]maskṛtvā i[m](āṃ) [vidy](āṃ) [p]ra[2] .. ///
2 jaya svāhā: namo .. O ///
3 saryathīdam* han[e ha] O ///
4 + + .. + .o .. .. + ///

R

1 + .. m. n. h. n. h. n. h. + ///
2 tthaṃnāmasya[3] śitajvarya O ///
3 svāhā: tṛtīyakasya[4] O ///
4 hā: ś[l]eṣmikasya svāhā [:] saṃ ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] Vgl. SHT (III) 906, Fragm.d V2–3: *imāṃ vidya pravakṣyāmi.*
[3] Vgl. SHT (III) 906, Fragm.d V6–7: *itthaṃnāmasya śitajvare.*
[4] Zu Zeile 3 und 4 vgl. SHT (III) 900 V2–3 und 906, Fragm.d V7–R1.

1255 **X 1409** Schrifttypus V

Teil aus der Mitte eines Blattes; Pustaka-Format; 4 x 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [na]mo saṅghasya | na[2] ///
2 /// .. r.[3] bandhāmi | ekāhi ///
3 /// [ni]pātikaṃ[4] vā | mā puna[r]=(ā) ///
4 /// (bha)[ga]vato siddhyatu mand[r]apa[5] ///

B

1 /// [s]ya | namo saṅghasya | ṛ ///
2 /// (tad)[ya]thā | aṅgu amaṅgu .. ///
3 /// + [śv]etavarṇānāṃ niśkarṣanaṃ[6] karomi[6] kṛṣṇā .. ///
4 /// + + karomi . i[n]i s[v]ā[h]ā ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] Vgl. SHT (III) 906 d V1–2: *namo saṅghasya namaḥ samyaksaṃbuddhānāṃ*.
[3] Vgl. SHT (III) 906 d V7: *śitajvare pa[n]thāmi* (Hs. *pa[ndh]āmi)* | *ekikaṃ* (lies: *ekāhikaṃ*).
[4] Vgl. SHT (III) 906 d R2–3: *saṃdhāpātikaṃ* (für *saṃnipātikaṃ*) *vā* | *gacchāhi muṃñcāhi śitajvare mā punar āgacchasi.*
[5] Lies: *mantrapadāni.*
[6] Unter der Zeile nachgetragen.

1256 **X 1410** Schrifttypus V

Rechte Blatthälfte (a); kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b); Pustaka-Format; a) 3,5 x 10,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) 2,5 x 2 cm; 3 Zeilen, einseitig abgerieben; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

V

1 /// (śrāvast)y[ā](ṃ) viharati sma jetavane an[ā]thapiṇḍadārāme tatra khalu bhagavā(ṃ) ā
2 /// + + + hṇa tvam=ānanda parimocanīyaṃ vidyārājaṃ bahujanahit[ā]ya bahuja
3 /// + + (hi)[tā]ya sukhāya devamanuṣyāṇāṃ | tat=kasmād=dhetor=ayaṃ khalu punar=āna
4 /// + + + + . i . ā may=ā[py]=etarhi saptam=etaḥ brahmaṇā sabhāmpatināḥ[2] śakre[ṇa]

R

1 /// + + + [kh](a)lu pu[n](a)[r]=(ā)[n]d(a)[3] [pari]mocanīyo v[idy]ārājā vyasana[ga]t[o]=p(i) ..
2 /// + mucyati | rājavyasanagato=pi rājavyasa[nā]t=parimucyati : āmādyavya[4]
3 /// (m)ucyati : [a]gniudakaśastraśulasarvabandhanāt=parimucyati : apri
4 /// [ṣṇ]āt=parimucyatu | tadyathā ucchile : picchile : mile : dute : dutahi

b

A

x /// + + śrā + ///
y /// ndi bhavati ///
z /// raṃ tathāga ///

B

1 /// [i] .. .. ///
2 /// .. .. n. .. ///
3 Schrift abgerieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] Lies: *sabhāpatinā.*
[3] Lies: *ānanda.*
[4] Ergänze und berichtige: *amātyavyasanagato*?

1257 **X 1428** Schrifttypus V

Linkes Eckstück (?) (a) und 4 Bruchstücke (b–e); Pustaka-Format; a) 5,2 x 5,4 cm; 5 Zeilen; b) 5,3 x 4,3 cm;

5 Zeilen; c) 4,8 x 5 cm; 4 Zeilen; d) 5,2 x 5,8 cm; 5 Zeilen; e) 3 x 1,5 cm; 3 Zeilen, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

1 + .. bhaḥ gat(a)ḥ .. ///
2 rurum=murum=murum* ///
3 r=iva kāni kujate + ///
4 jaṭakāṃtavat=ti + ///
5 .ā nalīḍayāḥ pra + ///

b

1 /// + + + + .ṣu .. + ///
2 /// + .. + ryamate ka ///
3 /// .. bhāvane pantha + ///
4 /// (na)ndikāvarttaśa(ṅkh). ///
5 /// + + ṇa śaṅkho .. + ///

c

2 /// dyakala[va]ṅga n[i]sv. ///
3 /// kaḥ kavi viḥ kaviḥ ///
4 /// su dīrghanādair=iha y. ///
5 /// .. r=jaṭilais=sajī[v]a .ai ///

d

1 /// .. sya .... + + + ///
2 /// .. kare .. + + + ///
3 /// + ṭicchi cchi[ṭi] ...... ///
4 /// .. r[o]hayat=praśaṅ. ///
5 /// + c=āmbare n=[ā]gha .. ///

e

a /// .. [ha] + ///
b /// tena [m] . ///
c /// [ma] va[n]. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

1258 **X 1443** Schrifttypus V

Linkes Eckstück (1) und Bruchstück (2) eines Blattes; Bl.-Nr. 1; Pustaka-Format; 1) 4,1 x 6,2 cm; 4 (R2) Zeilen; 2) 3,2 x 3 cm; 4 (R1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl. 1

V

1 taleni | khā khā | nayani | /// + (sv)[ā]hā || || ti ///
2 yo hy=asukasya vyādhiṃ ka[ri] /// + + | yakṣo vā [|] ///
3 śācī vā | guhyako vā | [g](u) /// (ku)[mbhā]ṇḍo vā + + ///
4 vā | vinipātiko + + + /// + + + .. + + ///

R

1 bhavatu | yat=kār[i] ///
2 gavato sarvadeva .. /// ya sv[ā] ///
Rest der Rückseite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī" E. LÜDERS.

1259 **X 1447** Schrifttypus V

Teil einer rechten Blatthälfte; Pustaka-Format; 3,4 x 11 cm; 5 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// yasy=ārthāya prayojemi [t]asy=ārthāya samṛdhyatu | itthu
2 /// + . ā . āya prayojem(i) | i . . . . m=asya samṛdhyatu | [a]
3 /// + + + + . . s[ya] n=as[t]i . . . . + + . . rga ete[n]a satyava
4 /// + + + + + + + + + + + + + + . . [ṣ]ā[ka] sa[2] imā vi
5 /// + + + + + + + + + + + + + + + + + saramā . .

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] *[pa]ra* unter der Zeile nachgetragen.

1260 **X 1448** Schrifttypus V

Ein Bruchstück aus der Blattmitte (a) und ein Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b); Pustaka-Format (?); a) 5 x 4,5 cm; 4 Zeilen; b) 3 x 4,5 cm: 3 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

a /// ṇḍakī rā[j] . + + + ///
b /// brahmas=sahasrādhipa ///
c /// . . hā jihva 6 | kā[y] . ///
d /// [hā]ṇāṃ + | varu[ṇaṃ] ///

B

a /// + + . . raka . . + [ṣā]ndupa + + ///
b /// + + [v]āre | śiri pari vā(re) + ///
c /// (ca)kravarti mahācakrava(rti) ///
d /// (pa)rṣadaṃ ca vi . ā . . . . + + + ///

b

A

1 /// [ṇī] ko raṃjareṇa | sa v . ///
2 /// . . s=te | varāhe | bara . . ///
3 /// + + + ... jayaṃ . o + ///

B

x /// + + + + ... yatv . + + ///
y /// + va | dhupu dhupu | dhuru dhu[r](u) ///
z /// . . tagrāma oṣṭa bhāmi + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

1261 **X 1449** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 5,2 x 5,6 cm; 6 Zeilen, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Sutra-Fragment. Stück aus einer Sanskritentsprechung zum Apaṇṇakasutta des Majjhimanikāya (?)[1].

a /// + .=[ānu] + + + .u .. + + + + ///
b /// + ṣuḥ[2] pañcasāliyakā brā[hm](a) ///
c /// saṅgghāt=saṃghaṃ pūgāt=p[ūg](a)ṃ + ///
d /// + bhagavatpādau śira[sā] + + + ///
e /// + + vocat* asti ka[3] + + + + ///
f /// + + + [t]ī ś(r)ad(dh)[ā][4] [a] .i .[i] + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.
[2] Zeile b–e stammen aus dem Klischee, das den Besuch beim Buddha beschreibt; vgl. z.B. MPS 4.3ff.: *aśrauṣuḥ* ... (N.) ... *brāhmaṇagṛhapatayo bhagavān gautamo* ... (loc. eines Landes) ... *janapadeṣu caryāṃ caran* (acc. eines Ortsnamens) ... *anuprāptaḥ* ... (loc. des Ortsnamens) ... *viharati* ... (loc. eines Platzes) ... | *śrutvā ca punaḥ saṃghāt saṃghaṃ pūgāt pūgaṃ saṃgamya samāgamya* ... (acc. des Ortsnamens) ... *niṣkramya yena bhagavāṃs tenopajagmur upetya bhagavatpādau śirasā vanditvaikānte nyaṣīdan* | ekāntaniṣaṇṇān ... (N.) ... *brāhmaṇagṛhapatīn bhagavān idam avocat.* Nach dem Apaṇṇakasutta (MN I, 400ff.) hält sich der Buddha in der Stadt Sālā im Lande Kosala auf. Die Einwohner werden als Sāleyyakā bezeichnet.
[3] Ergänze: *kaścid*; vgl. MN I, 401.20f.: *Bhagavā etad avoca: Atthi pana vo gahapatayo koci manāpo satthā yasmiṃ.*
[4] Vgl. MN I, 401.23: *ākāravatī saddhā paṭiladdhā.*

1262 **X 1450** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,4 x 6,4 cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + [r](a)[kṣ]. + .. v. + + + + + ///
2 /// + (yena) bhagavāṃs=te[n=o](pajagām). ///
3 /// .āma pra[st]ārakaḥ prati .. + + + ///
4 /// + + prati[pa]tsyāmi e[v]. + + + + ///
5 /// + + kṛtvā : striyāyāṃ : d(a)[k]ṣ. + + ///
6 /// + .. yaśavati ra + vati .. + ///
7 /// + [h]m(a)ṇi yame | yama .. tī yama .. + ///
8 /// + ...e + + ... + .. + + + + ///

B

1 /// + + + .. + + + + + + + + + + ///
2 /// + + .. samyaksaṃbuddhai(r)=[bh](ā)ṣitāḥ [t](ad)y(athā) ///
3 /// + + + [sa]myaksaṃbuddhasya (bhā)ṣitaḥ + + ///
4 /// (samyaksaṃ)buddhena bhāṣit[a]ḥ catur.i[2] + + ///
5 /// + + + nā bhāṣitāḥ śakkreṇa .. + + + + ///
6 /// + + .. mānu[ṣāy]āḥ yasyā tena[3] + + + + ///
7 /// + + + + k[ṛ]taṃ bhaviṣyati tasyāḥ + + + ///
8 /// + + + + + .. [bha]gavāṃ [a] + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS; Anm. E. WALDSCHMIDT: Sūtra von der Art des Nagaropamasūtra? Zu B2–5 vgl. SHT (II) 176 Bl.30 und Anm. über Mahāmāyūrī (p.24) sowie MhMVR 258.18–25. Vgl. auch SHT (VI) 1265 B5–6.
[2] Ergänze: *caturbhir mahārājair.*
[3] Zwischen Zeile 6 und 7 *sa deva* nachgetragen.

1263 **X 1451** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p. 199–200.

1264 **X 1452** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 4,2 x 4,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. mase : uhuṃ uhuṃ te + ///
2 /// + [ya]c=ca pūjya : se : vita .. ///
3 /// + + + .. [parive]ṣṭyase va + ///
4 /// + + rṇayaṃ : pracā[lakā] + + ///

B

1 /// + ghaṭo bilar[ṣabha] + + ///
2 /// + .i .. [na] śaṅko[pa]hama + ///
3 /// + [na] jānāsi kalyā[ṇ]. ///
4 /// [ā]turo bhaiṣajaṃ yad=va .. + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

1265 **X 1453** Schrifttypus V

2 Bruchstücke eines Blattes; Pustaka-Format; a) 7,5 x 6,5 cm; 7 Zeilen; b) 5,8 x 7,7 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. + + rū + + ... /// vantam=(a) + + .. r(a)t(a) ...... + ///
2 /// s=tamonudaḥ nama u[lk]. /// .. bhagavāṃ (na)m[o] namas=te su .. ///
3 /// + śuddhen=ātikrāntamā ..[2] /// [ṣma]ntam=ānandam=āmantrayati + ///
4 /// + k[ṣ].sya rakṣaṃ kuru pari .r.[3] /// .i svastya(ya)[na]ṃ kuru catū .. ///
5 /// + (s)[p](a)rśavihāratāya a /// .. s. .āṃ + .. yāmi ..ṃ + ///
6 /// + + mi[l]i khili hihi ///
7 /// + + .. + ma .... + + ///

B

1 /// + + .. + tu .... + + ///
2 /// + + [tī](tya)samutpāda sa[4] .. ///
3 /// + + na | bodhisatva sat[y]e /// sya | ca[kṣ]. + śuddhyatu .. + + ///
4 /// + [sa](ṃ)[y]aṃtum=alaṃ sati .. /// m=alaṃ sa[nnighā]tam=alaṃ mā .. + ///
5 /// + tu | māśulatu māsra /// .āṣaḍbhik=samyaksaṃbuddhair=bhāṣi + + + + ///
6 /// [ś=ca] sabhāpatinā śakre[5] + /// [bh]ir=bhāṣi[ta]ṃ (c)=[ā]bhyanumoditaṃ .. ///
7 /// .. + + [l]o .e + + .ā + + /// .[ā] p[r]ajā + + + .. [m]ā ...i + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

[2] Vgl. z.B. MPS 40.20: *viśuddhenātikrāntamānuṣeṇa | śrutv(ā ca punar āyuṣmantam ānanda)m āmantrayate.* Die Länge der Lücke ist nicht eindeutig feststellbar; vgl. A4 und B6.

[3] Anm. E. Waldschmidt: Zu Zeile A4 vgl. MhMVR 253.20–22: *mama sarvasattvānāṃ ca rakṣāṃ kurvantu guptiṃ paritrāṇaṃ parigrahaṃ paripālanaṃ śāntiṃ svastyayanaṃ daṇḍaparihāraṃ ....*

[4] Zwischen Zeile 2 und 3 ist *srotāpatti .. /// (s)y.* nachgetragen.

[5] Vgl. MhMVR 258.23–25: *Brahmaṇā ca Sahāpatinā bhāṣitā cābhyanumoditā ca | Śakreṇa devānām indreṇa bhāṣitā cābhyanumoditā ca | caturbhir mahārājair bhāṣitā cābhyanumoditā ca*; vgl. auch SHT (VI) 1262 B2–5.

1266 X 1454 Schrifttypus V

Blatteil aus der Mitte; Pustaka-Format; 4,5 x 7 cm; 4 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + sya namo dharmasya namo sa[ṃ]ghasya ///
2 /// [svā]ha || na(m)[o] + + śikhisya sarya .i ///
3 /// + || namo + + + krakasundi + + ///
4 /// + cak[ṣ]. .. + + svāha || namo .. + ///

R

1 /// [bhili pili] .. p. .. [li] svāha || .. ///
2 /// .ātu[rth]. + + + kam=ili cā + ///
Rest der Rückseite unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. Lüders.

1267 X 1725 Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand eines Blattes; 2,5 x 5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + (b)rahmān=vihārān=bhāv.[2] ///
2 /// [nn]āḥ yena sarveṇa sar[va]ṃ ///
3 /// [pa]nnāḥ ekatyā nir[mā] + ///
4 /// + [j]i[kā] .āṃ + + + + ///

B

w /// + .. ṣy. .. .. + .. + ///
x /// bhyo vītarāgaḥ su .. + ///
y /// śāstā śrāvakānān=nā[ty]. ///
z /// (bra)hmalokasya svabhā[3] ///

[1] Erste Abschrift: E. Lüders.
[2] Erg.: *bhāvayitvā*; vgl. Divy 122.14 f.
[3] Erg.: *svabhāvatāyām*; vgl. MPS 34.164.

1268 X 1735 Schrifttypus V

Bruchstück; 3,5 x 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragment. Stück aus dem *madhyama-śīla*[1].

V

a /// (y)[u](d)dh(e) .. + + + (y)[u](d)dh(e) + ///
b /// yuddhe puruṣay[u]ddhe ku[mā][2] ///
c /// . ā + . āja[n=v]ā dṛṣṭum=i[3] + ///
d /// + + + + + + .. + + ///

R

a /// + + + + + + + + .. + ///
b /// + + [k]urmākhyānaka[4] + ///
c /// [ra]ṃbhānuyogāt=prativira[5] + ///
d /// . . ṃ[t]i [tadyath]ā [n=aita]ṃ [t](v)aṃ[6] .. ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung und Bermerkungen: K. WILLE. – Eine Sanskrit-Parallele findet sich im Saṅghabhedavastu, Śrāmaṇyaphalasūtra-Abschnitt 45 und 48–49, die Pāli-Parallele sowohl im Brahmajālasutta-Abschnitt 1.13 und 1.17–18 (DN I, 6.9–8.18) als auch im Sāmaññaphalasutta-Abschnitt 48 und 52–53 (DN I, 65.10–66.36).

[2] Vgl. SBV II, 235.8 f.: *strīyuddhe, puruṣayuddhe, dārakayuddhe, dārikāyuddhe*; im Pāli gibt es keine Entsprechung.

[3] Vgl. SBV II, 235.10 f.: *mahāsamājam vā draṣṭum icchanti.*

[4] Verschrieben? Vgl. SBV II, 236.9: kumārikākhyānakathāyām; SHT (V) 1139 b A2 hat ebenfalls *kurmākhyānaka(thā)*, im Pāli steht *kumbaṭṭhānakathā* „gossip at the well".

[5] Vgl. SBV II, 236.11: *vividhakathāsamārambhānuyogāt prativirato*; DN I, 8.4: *tiracchāna-kathāya paṭivirato.*

[6] Vgl. SBV II, 236.15: *viharanti; tadyathā na tvam enam dharmavinayam ājānāsi.*

1269 X 1458 Schrifttypus V

Teil aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 6,2 x 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [na]mo bhagato bu[d](dhasya) + ///
2 /// + [ga]t[au] buddhasya sa[r]y. + + ///
3 /// .. [se][2] antaghase pā[n]. + ///
4 /// .. kāhikaṃ vā dvitīya[k]. + ///
5 /// .. kaṃ vā .. + .. ra mā p(u)[n]a[3] ///

B

1 /// [mū]rdhnā ā(rj)[u](ka)sy=(e)va maṃcari[4] ///
2 /// . . . . buddhasya .. + ///
3 /// + .. [biritā tu śikṣā] .. + ///
4 /// + + [lepair=v=ākṣā] + + + + ///
5 /// + . . ḥ [gatārthā hā] .. + + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

[2] Zu Zeile 3 und 4 vgl. SHT (III) 906 d V6–7.

[3] Vgl. SHT (III) 906 d R2: *śītajvare mā punar āgacchasi.*

[4] Vgl. SHT (III) 906 d R3, 904 R6, 903 a V1; die Stelle hier ist in ĀṭānSū 96, Anm.34, unter 1018 R Z.1 angeführt; vgl. auch SHT (VI) 1310.

1270 **X 1459** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Mitte eines Blattes; Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 4,6 x 4,5 cm; 6 (B5) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. ta kramai + .. ///
2 /// + ... kṣ. .... + ///
3 /// + ... dosaṃ niṣa[kto] + + ///
4 /// + + .itraṃ parigrahaṃ ///
5 /// + + + [na]ma ...... ///
6 /// + + .. ga .... ///

B

1 /// + + .. [tri].. [mā] + .ām. ///
2 /// + + sare | et[e ka] + ///
3 /// + syacit* nāgo v. + ///
4 /// .. svāhā || ke [m]e .. + ///
5 /// .. svāhā | ...... ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. Lüders.

1271 **X 1921** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format (?); 6,5 x 3,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Textreste aus dem **Mahāparinirvāṇasūtra**[1].

V

1 /// (b)[r](ā)[h]m(aṇa)[2] + + + ///
2 /// (dha)rmaśrava[3] + + + ///
3 /// + k[r]ānt[āy].[4] + + + ///
4 /// + saced=u[pa][5] .. + + ///
5 /// + + [ti] satkṛtya[6] + + ///
6 /// + + [bh]ikṣ[u]s=tūṣṇīṃ[7] .. ///

R

3 /// + + garasthāṇu[k](e)[8] + ///
4 /// + + [ku]śinagarī + [ś].[9] ///
5 /// + nda rajadhā[nī][10] + + ///
6 /// + rṇāni [r].[11] + + + + ///
7 /// ruṣā ca [ni][12] + + + + ///
8 /// .. ja .ī[13] + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: J.-U. Hartmann.
[2] Vgl. MPS 32.30: *saced brāhmaṇapariṣad.*
[3] Vgl. MPS 32.32: *dharmaśravaṇena.*
[4] Vgl. MPS 32.34: *saced upasaṃkrāntāyāṃ.*
[5] Vgl. MPS 32.37: *saced upasaṃkrāntāyāṃ.*
[6] Vgl. MPS 32.39: *deśayati satkṛtya.*
[7] Vgl. MPS 32.39: *bhikṣus tūṣṇīṃ bhavati.*
[8] Vgl. MPS 33.2: *nagarasthāṇuke.*
[9] Vgl. MPS 34.1: *kuśinagarī kuśāvatī.*
[10] Vgl. MPS 34.2: *ānanda rājadhānī.*
[11] Vgl. MPS 34.3: *sauvarṇāni rājatāni.*
[12] Vgl. MPS 34.4: *ardhacaturthapauruṣāś ca nikhātā.*
[13] Vgl. MPS 34.5: *sauvarṇībhī rājatībhir.*

1272 **X 1467** Schrifttypus V

Bruchstück einer linken Ecke (a); Bl.-Nr.5; 2 Bruchstücke aus der Blattmitte (b,d); 3 Bruchstücke vom oberen

oder unteren Blattrand (c,e,f); a) 3,8 x 2 cm; 4 (R3) Zeilen; b) 2,9 x 2,4 cm; 2 (B3) Zeilen; c) 3,8 x 4,8 cm; 4 Zeilen; d) 2,4 x 2,8 cm; 3 Zeilen; e) 3 x 2 cm; 3 Zeilen; f) 2,5 x 1,4 cm; 2 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Textreste aus dem **Mahānidānasūtra**[1].

a[2] (Lü d)
Bl.5

V	R
w . [i] + ///	1 ṇḍā[d] .[4] ///
x v. . . ///	2 da[ṇḍā][4] ///
y tur=e[3] ///	3 . . + ///
z vi . i ///	

b (Lü f)

A	B
a /// . ā[5] akuśa[l] . ///	a /// + [s] . [n] . [m] . ///
b /// (s)yacit=kas[m]iṃ[6] ///	b /// + bhaviṣya[6] ///
	c /// [n=ni]dānam[7]=e[6] ///

c[8] (Lü a)

V	R
1 /// . . . . d . nta[6] | sa(r)[v](a)[ś](a) [ā] ///	w /// + [k](a)[sy](a)[c](it)=[k] .[6] + + + ///
2 /// [lā]bhaṃ pratītya viniś(c) . . . + + ///	x /// + d=ānanda[6] n=[ā] . . + + ///
3 /// + [d]ānīṃ[6] kasya(c)i + + + + + ///	y /// [ś] .[9] a[sa]ti vedayita . . ///
4 /// + + . . + + . . + + + + + + + ///	z /// . . + . . [ty]=(u)k[t]am*[10] as[t]i ///

d[11] (Lü e)

A	B
a /// + . . [s] . . . + + ///	a /// . . + + . . + ///
b /// [dh](ā)rayiṣ[y]aṃ[ti][12] ///	b /// . ānanda yo[13] . . ///
c /// . . . . [ṇ]ai + + ///	c /// [s]aṃve[d]a[14] . . + ///

e[15] (Lü c)

A	B
1 /// vedanā + ///	x /// + [h] . . . ///
2 /// . . nupa[śy] . ///	y /// + . . ṃcil=lo[16] ///
3 /// + ma . . . . + ///	z /// [dra]vaṃ pra[jā] ///

f (Lü b)

A	B
1 /// + [p]rave[di] ///	y /// [tra] saṃ . . ///
2 /// . . taṃ pra ///	z /// . . kā[y] . ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS; Identifizierung: K. WILLE. – Nach L. SANDER (Nachträge, p. 146) gehört SHT (III) 868 zu derselben Handschrift. Der Fundort wäre demnach derselbe: Qizil, Rotkuppelraum der Ming-öi; 3. Turfan-Expedition.

[2] Die Fragm.a und b stammen aus einem Textabschnitt, der dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 10 (DN II, 59) entspricht.

[3] Ergänze: *hetur eṣa*; vgl. Anm.6.
[4] Ergänze: *daṇḍādāna*; vgl. BBS 8f., Fragm.a V2 und 5.
[5] Ergänze: *pāpakā akuśalā dharmāḥ*; vgl. BBS 9, Fragm.a R1 und Anm.5.
[6] Aus der Phrase: ... *ced ānanda nābhaviṣyad apidānīṃ kasyacit kasmiṃścid eva ... prājñāsyan no bhadanta | sarvaśa ānanda ... asati ... prajñāsyan no bhadanta | tasmād ānanda etan nidānam eṣa hetur eṣa samudayaḥ eṣa pratyaya* ...; vgl. SHT (III) 868 V4–5.
[7] *[n≠ni]dāna* gestrichen.
[8] Das Fragm. c entspricht den Mahānidānasuttanta-Abschnitten 16 und 19 (DN II, 61 f.).
[9] Ergänze: *sparśe*; vgl. DN II, 62.7: *sabbaso phasse asati.*
[10] Ergänze: *praty uktam**; vgl. SWTF s.v. *ukta.*
[11] Das Fragm.d entspricht dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 30 (DN II, 67).
[12] Vgl. BBS 9f., Fragm.c R(?)2.
[13] Vgl. DN II, 67.17: *tatr' Ānanda yo so evam āha.*
[14] Vgl. DN II, 67.23f.: *appaṭisaṃvedano me attā* und BBS 9f., Fragm.d R(?)5.
[15] Das Fragm.e entspricht wahrscheinlich dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 32.
[16] Vgl. DN II, 68.8: *na kiñci loke upādiyati.*

1273 **X 1468** Schrifttypus V

Blatteil links vom Schnürlochraum (a); Bruchstück aus der Blattmitte (b); Pustaka-Format; a) 4x2,5cm; 5 (B4) Zeilen; b) 3,5x3,5cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schnürlochraum in Zeile 3.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A	B
1 /// + [ū] + + ///	1 /// v . ṇā + ///
2 /// lāya | [ś] . ///	2 /// ya svā[h](ā) ///
3 /// netraḥ O ///	3 /// [s]tu te O ///
4 /// | nili + ///	4 /// bali[k] . ///
5 /// [5] prajv . + ///	

b

A	B
a /// vatsalāya ///	a /// ṇāya (s)[v] . + ///
b /// . . vāhanaḥ ///	b /// . . | 108 || . . ///
c /// li | mi . . . . ///	c /// . . p[u]rṇakaṃ 4 ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.

1274 **X 1927** Schrifttypus V (?)

Kleines Bruchstück vom unteren Blattrand; 3x4,9cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet t oder u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Udānavarga
5.15–21 (Priyavarga)[1]

V	R
x /// dyād=ra(k)[ṣ](e)[d]=(e)[n].[2] + + + ///	1 /// [ḥ] pratha[gā]tmā par[e][5] ///
y /// [n](aṃ) cet=priyaṃ vidyā[3] ///	2 /// ny[ā]n=na ghātayet*[6] ///
z /// [patya]gāt* k(ṣ)aṇātī[4] ///	3 /// thā + .. + .. + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: J.-U. Hartmann.
[2] Vgl. Uv 5.15ab: *ātmānaṃ cet priyaṃ vidyād rakṣed enaṃ surakṣitam* |.
[3] Vgl. Uv 5.16a: *ātmānaṃ cet priyaṃ vidyād.*
[4] Vgl. Uv 5.17bc: *ksaṇo vo mā hy upatyagāt* | *kṣaṇātītā hi śocante.*
[5] Vgl. Uv 5.18c: *evaṃ priyaḥ pṛthagātmā pareṣāṃ.*
[6] Vgl. Uv 5.19d: *naiva hanyān na ghātayet* ||.

1275 **X 1462** Schrifttypus **V**

Vorweggenommen in SHT (V), p. 200-201.

1276 **X 1471** Schrifttypus **V**

Bruchstück der linken Ecke; Bl.-Nr.26; Pustaka-Format; 4x3cm; 5 (R6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.26

V	R
v [le]t* + + + ///	1 ntā yaṃttra puri[m]e ///
w tvā bhaga[v]. + ///	2 gavāṃs=ten=aṃ .. + ///
x bhagavāṃ .. + ///	3 vidya śā[kya] + + ///
y prajñapta .. + ///	4 raṇī | sa .. + ///
z ti yath=ādya [y]. ///	5 krame .. + + ///
	6 [nā] + + + + ///

[1] Erste Abschrift: E. Lüders.

1277 **X 1472** Schrifttypus **V** (?)

2 Bruchstücke (a,b); a) 4x4cm; 5 Zeilen; b) 4,6x5,3cm; 5 Zeilen, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Pinsel.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a	b
1 /// + rudrasya [ka] ///	1 /// + kra .r. + ///
2 /// + + viṃṣe .i + ///	2 /// .. kar* .. .. ///

3 /// viḍi ha[ḍ]i + ///
4 /// ndhaṃ prat. + + ///
5 /// [ṣa] + + + + ///

3 /// [t]ma dāśa .. ///
4 /// prahma + + ///
5 /// [ma]rda .. + + ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. Lüders.

1278 **X 1473** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück; 2,5 x 2,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + [y].[m]. a(r)[h](a) ///
b /// (ta)[dya]thā amaṭṭe ///
c /// + + ..ṃ [||] hu ///

B

a /// + + + .. t[i] ///
b /// (pa)ścād=bhadraṃ bha ///
c /// + [y]ā [a]rhad[bh](y)o ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. Lüders.

1279 **Vorl.Nr. X 2** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p. 201–203.

1280 **Vorl.Nr. X 116** Schrifttypus V

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr. 18.; Pustaka-Format; 7,9 x 7,4 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (Sander, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl. 18.

V

1 ṇa ca | ta[thā g]. + + ///
2 [da]..ṃ bhagav(aṃ) kiṃ karma (k)ṛ ///
3 kṣavaḥ atīte=dhvani nā + ///
4 ddhā nāma lok. .. + + ///
5 . . .e mahe .. + + + ///
6 .. + + .. + + + + ///

R

u [i] .. m. v. + + + ///
v buddh(o) yāva[t=s]. .. + + ///
w tvaṃ saṃsāre [arha] .. + ///
x va[kt]. loka(ṃ) sa eṣa bi .. ///
y || || yathā [śirasa] + ///
z tā yāvat=pari .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.

1281 **Vorl.Nr. X 723** Schrifttypus V

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,2 x 5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + [l]okānuka[mp] . + + ///
2 /// + + + + ten=āsti sa ka .[i] ///
3 /// + + + + vā prajñāsaṃpaṃ .. ///
4 /// + + + + [sa]tkuryāṃ [gu]ru(kuryāṃ) ///
5 /// + + + .. iti ma[tv]ā + + ///
6 /// (upasa)ṃkrāṃtaḥ bha[ga](va)ṃ + + ///

B

1 /// + [grahaya pra] + ///
2 /// + + .. satvā .. m . saṃghā ///
3 /// + + .. kālo ..[2] + ///
4 /// + + + padeśako=[grya] ///
5 /// (bahuja)nahitāya | ///
6 /// + . ārthaṃ bhaga[va] .. .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; zwischen A4 und 5, 5 und 6 sowie B3 und 4, 4 und 5 Interlinearglossen in Tocharisch A; Umschrift der lesbaren Glossen nach K. T. SCHMIDT: Zwischen A4 und 5: *y[ä]rkā y[ā]mi[mār̲]* = *satkuryāṃ*, zwischen A5 und 6: *t(aṃ)[n](e-wk̲a̲)ñy(o) k̲ars[or̲as̲]* = *iti matvā*, zwischen B3 und 4: *lokik̲ [lok]*., zwischen B4 und 5: *[dhār]*. oder *[t̲a̲ .]*.

[2] Ergänze: *lokāloka*?

1282 **Vorl.Nr. X 753** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück vom oberen Blattrand; 2,7 x 3,2 cm; 3 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Prātimokṣasūtra
Naiḥsargika-pātayantika-dharma 24–28[1]

V

1 /// vā tatra cet=s[a][2] ///
2 /// . e abhiniṣpa[3] ///
3 /// + + + .. [nā][4] ///

R

y /// (pā)[ta]yantikā [2] . ///
z /// ṣasya grīṣma[s] .[5] ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: D. SCHLINGLOFF.

[2] Vgl. PrMoSū NP.24: *piṇḍapātaṃ vā piṇḍapātamātraṃ vā piṇḍapātasaṃvaraṃ vā tattra sa bhikṣuḥ*; v.l. FINOT: *evaṃ cet sa bhikṣur*.

[3] Vgl. PrMoSū NP.24: *cīvarasyābhiniṣpattaye abhiniṣpanne*.

[4] Vgl. PrMoSū NP.25: *caṇḍīkṛto nāptamanā*.

[5] Ergänze: *māsaśeṣasya grīṣmasya*; vgl. PrMoSū NP.28: *māsaśeṣe grīṣme* bzw. *māsaśeṣād grīṣmād*.

1283 **Vorl.Nr. X 774** Schrifttypus V

Kleines Bruchstück aus der Blattmitte; 2,8 x 5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 58

A	B
a /// .. + + .[d]r. .. [y]. .. ///	a /// r=apy=asyā etad=a[bh](avat). ///
b /// [ya]ḥ p[u]nar=bhik[ṣu]ḥ [ratnaṃ][2] ///	b /// + + + + [ku]mā[r]i .. + ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. PrMoSū Pāt.58: *yaḥ punar bhikṣu ratnaṃ.*

1284 **Vorl.Nr. X 797** Schrifttypus V
1285 **Vorl. Nr. X 1191** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p. 203–204.

1286 **X 1932** Schrifttypus V (?)

Bruchstück aus der Blattmitte; 4,7 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a /// .. ktavyāḥ lauki[k]. + ///	a /// + + [s]t. t. dṛ[ṣṭiḥ] y. + ///
b /// .. gatāni | y=eyaṃ + ///	b /// + katam=eyaṃ dṛṣṭiḥ .. ///
c /// + [y]aḥ | āsāṃ katam=e ///	c /// niyāmam=avakrā[2] + + ///
d /// + + [prahātavyā] .. ///	d /// [nna] laukikā a + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. SHT (VI) 1307 B2.

1287 **Vorl.Nr. X 1775/2** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; 5 x 4,8 cm; 4 (B3) Zeilen, nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a /// śat(e)n(a) .. + + + ///	a /// + + [y](a)th=āpi ta(t)[r](a) ///
b /// (e)vaṃ mayā śruta[m=e] ///	b /// + (sa)myaksaṃbuddhaḥ [a] ///
c /// + + [ḥ] śramaṇo ..e ///	c /// (pā)tracīva[r]aṃ .. .. + ///
d /// + + + .ī (j)[ā] + ///	

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1288 **X 1988** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; 5x4,4cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + + + + .. + ///
b /// + + + + + + priy[o] ///
c /// .. k. ṇ. + pr.ṇā ///
d /// + kapilasya [a] ///
e /// .. bhir=bhagi[n]ī + ///

B

a /// [ma]ṇyaḥ śa[k]y. + + ///
b /// .. nayati śa[k]ya + ///
c /// .. [pa] .. .. [ś]ākya .. + ///
d /// + + + + ṇaḥ .. ///
e /// + + + + .i + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ. – Wohl Reste eines Zaubers mit Anrufung des Mahāyakṣasenāpati Kapila (Ad), der auch in SHT (III) 906 e, 907, 910 und 1008 vorkommt. Das in Ab erhaltene *priyo* könnte aus dem Versanfang von SHT (III) 1008 Z 31 stammen: *apriyānām priyo bhomi.*

1289 **Vorl.Nr. X 4859** Schrifttypus V

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format; 4,9x5,8cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

v /// + + [rṇ]aś=ca duḥ[kha] + + + ///
w /// + + [ẖ]=khalv=ānan[d]a + + ///
x /// .. [ka]rśapravāhanī[y]e + ///
y /// ca na jīryate du(r)[d]ṛś[o] du .. ///
z /// .. lavaṇabhadrikasya .. ///

B

1 /// .. na kariṣyāma sarvasya [ca] ///
2 /// [nu]ṣyāṇāṃ tavre me mandra[pa][2] ///
3 /// [l]e .ile | ārave | [ś]. + + ///
4 /// + + tale | talu | + + ///
5 /// + + [n]ena ime .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Ergänze und berichtige: *mantrapadāni.*

1290 **Vorl.Nr. X 5960–64** Schrifttypus V

Vorweggenommen in SHT (V), p. 204–213.

1291 **Vorl.Nr. X 5973** Schrifttypus V

Bruchstück aus der Blattmitte; 8x6,2cm; 8 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a (SANDER, Paläographisches, Alphabet t), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.
Fundort unsicher[1].

Fragment aus dem **Upālisūtra** des **Madhyamāgama**[2].

V

1 /// + + + + ... + + + + + ///
2 /// + + [māyā][3] .. .. + + + ///
3 /// [loh](i)[t](ā)[4] [sarva nā] .. + + ///
4 /// (sa)[mārakasya sabrahm].[5] ///
5 /// [g](ṛ)[ha]pate [n]ā[ḍakanthā][6] .. ///
6 /// [l]ī[7] gṛhapati utthāy=ā[7] + ///
7 /// + + [ti]ṣṭhāpya[8] tasyāṃ ve[l](ā)[8] ///
8 /// + + (sādhu)[p](ra)[j](ña)sya | [v]i[9] .. ///

R

3 /// + + + .. [up](ā)[l](ī)[10] .. ///
4 /// + [ṇa]sya[11] bha[gava]ta[s=ta][11] ///
5 /// (b)[u]ddhasya [śa] .i .. vaira[s].[12] ///
6 /// .. [ā]hva[yanīyasy]=ā[13] ///
7 /// .y. [vai]ne[yasya[14] sā][15] .. + + ///
8 /// .. [cchida][16] .. .u[ddhas].[17] + + ///
9 /// + + .. ka[18] u[18] .. + + + + ///
10 /// + + + + .[o] + + + + + ///

[1] Nach paläographischen Gesichtspunkten und der äußeren Form gehört unser Fragm. mit SHT (III) 804 und SHT (VII) 1802 zu einer Handschrift. Der Fundort wäre dann derselbe wie von SHT (III) 804: Tumšuq bei Maralbaši; 4. Turfan-Expedition.
[2] Erste Abschrift: L. Sander; Identifizierung: M. Schmidt und K. Wille. – Die Bruchstücke von SHT (III) 804 enthalten den Anfang, unser Fragm. enthält den Schluß des Upālisūtra. Das Fragm. SHT (VII) 1802 stammt aus dem unserem Fragm. voraufgehenden Blatt.
[3] Vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20 V5.
[4] Erg.: *sālohitā*; vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20, Anm. 51.
[5] Erg.: *sabrahmakasya*; vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20, Anm. 53.
[6] Vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20, Anm. 55. Lies und erg. in SHT (III) 804 a V4: *nāḍakanthāyāṃ*.
[7] Erg.: *upālī gṛhapati utthāy=āsanād=*; vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20, Anm. 56.
[8] Erg.: *pratiṣṭhāpya tasyāṃ velāyām*; vgl. SHT (IV) 412 Fragm. 20, Anm. 56.
[9] Erg.: *viśvottarasya*; vgl. Vś 1.
[10] Aus dem Refrain von Vś 5: *bhagavatas tasya śrāvaka upālī*.
[11] Erg.: *nipuṇasya bhagavatas tasya śrāvaka upālī*; vgl. Vś 6.
[12] Erg.: *śamitavairasya*; vgl. Vś 7.
[13] Erg.: *āpratipudgalasya*; vgl. Vś 8. Die Reihenfolge im Pāli ist anders: *āhuneyyassa yakkhassa appaṭipuggalassa*.
[14] Pāli hat hier *venayikassa*; vgl. Vś 9, Anm. 90.
[15] Erg.: *sārathivarasya*; vgl. Vś 9, Anm. 91.
[16] Erg.: *tṛṣṇācchidasya*; vgl. Vś 10, Anm. 98.
[17] Erg.: *buddhasya*; vgl. Vś 10.
[18] Erg.: *śrāvaka upālī*; aus dem Refrain von Vś 10.

1292 X 503 Schrifttypus V–VI

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 11 x 9,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (Sander, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3–5.

Fundort: vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// . āmaś=ca lecchavīm=i(t)th(ā) [k](a)ś=c=ā ///
2 /// .. maḍav=ānanda mātā na ku ///
3 /// O ṇavantaḥ peśala ///
4 /// O bhāvāc=chādaḥ[2] [ku] ///
5 /// O kānāṃ || śraddh[ā] + ///
6 /// + + tr(ī)ṇi sthānāni pra(t)[i] ///
7 /// + .ā prahātavyāni na .. ///

B

1 /// + + + [ya] su .. ya ka [gī] .. ///
2 /// + + + . [āna] rupaḥ kāya .. ///
3 /// O sya bhedā[va] ///
4 /// O ye upapanna + ///
5 /// O saddharmaśrava[ṇa] ///
6 /// .. ko hy=a ... [āṃ] || uddā .. ///
7 /// llika[ś]=c=[aiva] hāridro .. [ga]me .. ///

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „kanonisches Sūtra": E. LÜDERS.
[2] Trennung unsicher; lies: /// *bhāv≠ācchādaḥ* oder /// *bhāvācchādaḥ*.

1293 **Vorl.Nr. X 5500** Schrifttypus **V–VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 6,2 x 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Udānavarga**[1].
25.24–26.7

V

1 /// .. [jñāt](ī)[n](āṃ) vā sa[2] + ///
2 /// .. sat[pu]ruṣa sume[3] .. + ///
3 /// + [kapā]le bhikṣur=vida[na][4] ///
4 /// + + ntiḥ [pa]ramaṃ ta[pa][5] .. ///
5 /// + + + .. [2] [m]ā [ka]ṃ . i[6] + ///

R

1 /// + + + [r] . y . s . c . [t]=k .[7] + ///
2 /// + + . =[k] . s=īv=ānāha[t] .[8] + ///
3 /// .. maṃ dhanam* viśvāsa[p] .[9] ///
4 /// [jñā]tvā yathābhūtaṃ [n]i[10] + ///
5 /// + kṣ . prati . . [ya]mā[11] .. + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Hinweis auf Uv: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. Uv 25.24ef *dhīrais tu sukhasaṃvāso jñātīnām iva saṃgamaḥ* und Dhp 207ef *dhīro ca sukhasaṃvāso ñātīnaṃ va samāgamo*; demnach wohl zu *jñātīnāṃ vā samāgamaḥ* zu ergänzen.
[3] Der Pāda ist ohne Entsprechung in Uv 25.25; vgl. jedoch Dhp 208c *taṃ tādisaṃ, sappurisaṃ, sumedhaṃ* und PatnaDhp 71c *taṃ tārisaṃ sap-puruṣaṃ sumedhaṃ*.
[4] Vgl. Uv 26.1ab *kurmo yathāṅgāni svake kapāle samādadhītātmavitarkitāni*; Schmithausen, Rez.Uv, p.52 f. *k[ū]rmaḥ svake (')[ṅg]āni yathā kapāle bhikṣu[r nn]idadhyān manaso vitarkān* und p.79; SN I, 7.17 f.: *Kummo va angāni sake kapāle || samodahaṃ bhikkhu mano-vitakke* ||.
[5] Vgl. Uv 26.2a: *kṣāntiḥ paramaṃ tapas titikṣā*.
[6] Vgl. Uv 26.3a: *mā kaṃ cit paruṣaṃ brūthaḥ*.
[7] Vgl. Uv 26.4ab: *yadīrayasi hātmānaṃ kaṃsīvopahatā sadā*; Dhp 134ab: *Sace neresi attānaṃ kaṃso upahato yathā*; PatnaDhp 199ab: *sace iresi āttānaṃ kaṃśo upahato-r-iva*; demnach möglicherweise zu *ātmānam īrayasi cet kaṃsī°* zu ergänzen.
[8] Vgl. Uv 26.5ab: *na tv īrayasi hātmānaṃ kaṃsir nopahatā yathā*; PatnaDhp 200ab: *na ce iresi āttānaṃ kaṃśo anupahato-r-iva*; demnach möglicherweise zu .. cet kaṃsīvānāhatā zu ergänzen.
[9] Vgl. Uv 26.6bc: *saṃtuṣṭiparamaṃ dhanam viśvāsaparamaṃ mitraṃ*.
[10] Vgl. Uv 26.7cd: *etaj jñātvā yathābhūtaṃ nirvāṇaparamo bhavet*.
[11] Bisher ist keine Parallele aufzufinden.

1294 **Vorl.Nr. X 34** Schrifttypus **V–VI**

Großes Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 9,2 x 7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Textreste aus dem **Mahānidānasūtra**[1].

A

1 /// yatr=āyuṣmaṃ v(e)dak. ///
2 /// .. saṃvedako me ātmā[2] ///
3 /// .. | || iyatā āna[3] ///
4 /// [dha]rmā bhagavann=e ///
5 /// + ca manasiku[4] ///
6 /// + .ā . . . . + + ///

B

u /// + + + + ... + + + ///
v /// (sa)[m]anupaśyamā[5] + + ///
w /// + [r=a](dh)ivacanaṃ yā[6] .. + ///
x /// [jā]nāti na paśyati ta[7] + ///
y /// + vaṃmūlakā[8] bhadanta [dh]. ///
z /// (śr)ṇu sādhu ca suṣṭhu ca[4] + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: K. WILLE. – Der erhaltene Text der Seite A stammt aus phrasenhaften Wendungen, so daß eine genaue Stellenangabe nicht möglich ist. Die Seite B entspricht teilweise dem Mahānidānasuttanta-Abschnitt 32 (DN II, 68). Nach L. SANDER (Nachträge, p.146) gehört SHT (VI) 1238 zu derselben Handschrift. Ebenso SHT (VI) 1246.
[2] Vgl. BBS 9f.: Fragm.c V(?)3 und Fragm.d R(?)5.
[3] Erg.: *ānanda*. Beginn eines neuen Abschnitts.
[4] Erg.: *śṛṇu sādhu ca suṣṭhu ca manasikuru*.
[5] Vgl. z.B. DN II, 67.13f.: *attānaṃ samanupassamāno samanupassati*.
[6] Vgl. DN II, 68.18f.: *taṃ kissa hetu? Yāvat' Ānanda adhivacanaṃ yāvatā adhivacana-patho* ...
[7] Vgl. DN II, 68.22ff.: *tad abhiññā vimutto bhikkhu na jānāti na passati iti 'ssa diṭṭhīti tad akallaṃ*.
[8] Erg.: *bhagavaṃmūlakā bhadanta dharmāḥ*; vgl. SHT (VI) 1238 a Ba; BBS 10, Fragm.d V(?)5; NidSa 10.2 und 12.8.

1295 **Vorl.Nr. X 105** Schrifttypus **V–VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum, am unteren Rand etwas beschädigt; Pustaka-Format; 7,3 x 10,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder; Schnürlochraum 4,5 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Kṣudrakavastu** des Sarvāstivāda-Vinaya[1].

V

1 /// + + + .. [l](e)cchav[e p](ā)traṃ nikuṃjayet* n=ās[y](a)[2] ///
2 /// t[i]gṛhītavyaṃ[3] eṣā jñaptiḥ śṛṇotu bhadan(te) + ///
3 /// [s]ya lecchave pā O tram nikuṃ[4] + + + ///
4 /// janīyaṃ[5] prati O gṛ[h]ī + + + ///
5 /// + (jñ)[ā](ta)ṃ[6] [s]aṃghena yasmāt=tū[ṣṇ]ī(m). + + + + + ///
6 /// + + + [ṇ]ā vā śi . . . ā + + + + + + + + + ///

R

1 /// + + (ya)[t=kh](a)[lu] . . . ḍ. + + + + + + + + + ///
2 /// + + + + pratigṛhītavyaṃ | [a] + + + + ///
3 /// [ccha]vīm[7]=upasaṃ O kra[my]. + + ///
4 /// .. ndaḥ[8] ten=opa O saṃkrā .. + ///
5 /// + .(a)vocat*[9] yat=khalv=ā[yuṣman]=ānanda jānīy[ā][10] + ///
6 /// + + + + + [sā] .. [y]o . . . . lecchavim=upasaṃkra ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Hinweis auf Cullavagga V.20: E. WALDSCHMIDT; genauere Identifizierung: H. MATSUMURA. –

Nach dem Pāli (Vin II, 124–127) läßt sich der Laienanhänger Licchavi Vaḍḍha von Mönchen, die Anhänger von Mettiya und Bhummajaka sind, dazu anstiften, den Mönch Dabba Mallaputta fälschlicherweise anzuklagen, seine Frau verführt zu haben. Nachdem die Wahrheit ermittelt ist, beschließt die Gemeinde das Umstülpen der Bettelschale des Licchavi Vaḍḍha, d.h. kein Mönch darf mehr sein Haus besuchen oder Speise von ihm annehmen. Im Kṣudraka-bhāṇa-Abschnitt des Sarvāstivāda-Vinaya (T 1435, XXIII 257a–302b) findet sich diese Episode auf Seite 270c14–271c5. Die Vorderseite unseres Fragm. beinhaltet den Beschluß des Umstülpens der Bettelschale (T 1435, XXIII 271a9–a16). Auf der Rückseite des Fragm. beraten die Mönche – abweichend vom Pāli –, wer von ihnen zu dem Licchavi Vaḍḍha (der Name ist im Sanskrit nicht lesbar) gehen soll, begeben sich zu Ānanda (R4) und bitten ihn, den Beschluß dem Licchavi Vaḍḍha zu übermitteln (R5).

[2] Vgl. T 1435, XXIII 271a9.

[3] Erg.: *prati°*; vgl. T 1435, XXIII 271a10–11.

[4] Vgl. T 1435, XXIII 271a13.

[5] Erg.: *bhojanīyaṃ pratigṛhītavyyaṃ*; vgl. T 1435, XXIII 271a 14–15.

[6] Erg.: *anujñātaṃ*; vgl. z.B. KaVā 117.9.

[7] Erg.: *lecchaviṃ≈*; vgl. T 1435, XXIII 271a19(?).

[8] Erg.: *ānandaḥ*; vgl. T 1435, XXIII 271a25.

[9] Zu erwarten ist *avocan**; die Mönche reden Ānanda an; vgl. T 1435, XXIII 271a26.

[10] Erg.: *jāniyāḥ*.

1296 Vorl.Nr. X 403 Schrifttypus V–VI

Großes Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 x 21 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment. Stück aus einer Sanskritentsprechung zum Kassapa-Sīhanāda-Suttanta des Dīgha-nikāya (DN I, 175)[1].

V

1 /// (a)haṃ kāśyapa nadāmi [taṃ ca pariṣanmaddhyagat]. .. [syāt=khalu] + [kāśya](pa)[2] .... [siṃhanāda](ṃ) + + ///

2 /// + tu viśāra[do] (na) [kha]lv=evaṃ draṣṭavyaṃ siṃha[nādaṃ c=āhaṃ kāśyapa nadāmi taṃ ca pa](riṣan) ///

3 /// + + + + + ... [śramaṇo] gautamo nadati ta[ṃ ca pa]riṣanmaddhyagatas=ta[ñ=ca] viśāra[do] .. + ///

4 /// + + + + ... [nadāmi taṃ ca pariṣanmaddhya]gatas=tañ=ca viśārado [bhava]ti[3] ca me u[4] + ///

5 /// + + + + + + [pariṣanmaddhyagatas=tañ=ca] viśārado bhavaṃti c=āsy=o[pasaṃkramitāro] ///

R

1 /// + + + + + .. + [ti tañ]=ca pariṣanmaddhya[ga]tas=tañ=ca viśārado bhavaṃti [ca me] upasaṃkra(m)i[4] + ///

2 /// + + + + + (siṃha)[n]ādaṃ śramaṇo gautamo na[da]ti taṃ ca pariṣanmaddhyagatas=tañ=ca viś(ārado) ///

3 /// + + + + ... [c]=āsya bhavaṃty=āptama[naskā]s=tena praś[n]avyā[k]araṇena na khal[v]=e(vaṃ) + ///

4 /// (pa)riṣa[n]ma[ddhyagatas=taṃ] ca viśārado bhavati[3] ca [me upasaṃkramitāro] bhavaṃti ca me praś. + + ///

5 /// syāt=khalu [te] kāśya[pa evaṃ siṃ]hanā[daṃ śramaṇo gautamo] (nadati) [taṃ ca pari]ṣanma[ddh]ya(gatas). ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT; Bemerkungen nach Notizen von E. WALDSCHMIDT:

K. WILLE. – In diesem Sūtra-Fragment spricht der Buddha zu Kāśyapa über eine Reihe von Kritikpunkten, die Wanderasketen anderer Sekten möglicherweise gegen ihn äußern könnten. Jedem möglichen Kritikpunkt wird in einer Antwort widersprochen, wobei die vorher angeführten Punkte immer sowohl beim Einwand als auch bei der Antwort wiederholt werden, d.h. es wird jeweils ein Glied mehr angehängt. Im Unterschied zu dieser Sanskrit-Version, wo sich bei Einwand und Antwort die dritte und die erste Person abwechseln, wird in der Pāli-Entsprechung nur die dritte Person verwendet. Außerdem werden hier die schon angesprochenen Kritikpunkte nicht bei jedem neuen Einwand und der entsprechenden Antwort wiederholt, wozu die Herausgeber des Pāli-Textes bemerken: „All the MSS. are very confused throughout this intricate passage in which they omit all the spaces and pe's." (DN I, 175, Anm.3). In der einzigen uns erhaltenen chinesischen Übersetzung dieser Passage (T 1, I. 104b1–c2) wird die Wiederholung aller Glieder bis zum drittletzten Glied durchgehalten. Bei den beiden letzten Gliedern ist dann gekürzt worden.

[2] Ergänze nach R5: *°gato≠pi syāt khalu te kāśyapa evaṃ.*

[3] Lies: *bhavaṃti.*

[4] Ergänze: *upasaṃkramitāro.*

1297 **Vorl.Nr. X 404** Schrifttypus V–VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format; 6,7 x 9,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; Schrift z.T. unkenntlich durch Schimmelbildung (?); nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [jānīyād=bhikṣuṇyā] . . . . + + ///
2 /// . . . y .[maḥ pā] . . . . hati [b] . + + ///
3 /// + . [ādikarmika] . . . . . . [pūrvavat*] || tṛ[tī] + ///
4 /// + + [mahākā](śyapaḥ śrā)[vastyāṃ viha](rati) ///
5 /// + + + + + [sā] . . + + + + + + + ///

B

v /// + + + + + + [tas]y[a] + + + + + + ///
w /// + + . . + [karyo] mahā[kāśyapo bhaga] + ///
x /// + + [tv=aikāṃte niṣaṃṇaḥ ekāṃtaniṣaṇṇ] . ///
y /// . . + . . [saṃdarśya saṃ](praharṣya) [samutte] + ///
z /// + [dh]ivāsayed=[ya] . . [ham=enam=ātma] + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1298 **Vorl.Nr. X 1187** Schrifttypus V–VI

Teil aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format; 6,1 x 6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder; schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [s]yāmi avaśi[ṣṭā] + ///

B

1 /// + + + th=āpare[ṇa] + + + ///

2 /// (a)[bh](i)rūpo darśanīyaḥ [pr](ā)[2] + ///
3 /// [s]ahaśravaṇāt=sā tasyāṃ ///
4 /// + + (śr)āvastyām=anātha(p)i[3] ///
5 /// + + + vo bhaviṣ[y]aṃ(t)i + ///

2 /// + + + yācanak[ā ā] + + ///
3 /// sth[i]tasya muktikā[4] dāri(kā) ///
4 /// [n]āna kiṃ cintāparo=va . i + + ///
5 /// [y] . ti vatse ata e(va) + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *prāsādikaḥ*.
[3] Erg.: *anāthapiṇḍadārāme*.
[4] Im Adhikaraṇavastu (The Gilgit Manuscript of the Śayanāsanavastu and the Adhikaraṇavastu. Being the 15th and 16th sections of the Vinaya of the Mūlasarvāstivādin. Ed. R. GNOLI. Roma 1978, p. 62–70) wird von der Dienerin Rohikā berichtet, daß sie von einer Kuh, die ein Kalb bei sich hat, getötet und als Königstochter Muktikā dārikā wiedergeboren wird.

1299 **Vorl.Nr. X 1392** Schrifttypus **V–VI** (?)

Bruchstück aus der Blattmitte; 7 x 5,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// .. + .. + + + + ///
b /// (a)[śrau]ṣīd=brahmā + + ///
c /// + + .. li ya[kṣā] ///
d /// + + [s=ten=o]paja[g](āma) ///
e /// + + ... ///

B

a /// + + ... y. + ///
b /// + [rma] .. . y . [car] . + ///
c /// (bha)[gavāṃ]s=teno[p] . ///
d /// .. dharmavi .. + + ///
e /// .. + ... + + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1300 **Vorl. Nr. X 1402** Schrifttypus **V–VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.213.

1301 **Vorl.Nr. X 1779** Schrifttypus **V–VI** (?)

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,2 x 9 cm; 5 (B6) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// [ra] santi śraye .. + + + .. ma va + ///
b /// + + da [bhū]mikay=ānya[tara] + + ///
c /// + + + + [t]āvad=bhūmiko mā[rg] . ///
d /// + + + + + + .. [ya st . tk] . .. ///
e /// + + + + + + + + [darśana] + ///

B

a /// + + + + + + + + + + + + .. + ///
b /// + + + + + + + + + + | śāntaṃ ///
c /// + + + + + + + .. [m]=anye tu pū ///
d /// + + + + . y . [g]radharmay[o] || vai[ś]e ///
e /// + + (k)ṣ . bh . [bh]vāyatana[k]ṛ[2] .... + ///
f /// .. mārgasya ca e + + + . [yo=ny] ... ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Ergänze zu *abhibhvāyatanakṛtsna?*

1302 **Vorl.Nr. X 1830** Schrifttypus **V–VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 3,8 x 6,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ a–b (SANDER, Paläographisches, Alphabet t–u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Upālisūtra** des Madhyamāgama[1].

V[2]

a /// + + + + + + ... + ///
b /// + ... y . ni[gra]nthaṃ jñātip[ut] . ///
c /// [ka]tvam=abh[yupa]ga[t] . + + + ///

R

a /// vāro[3] yen=opā[li] + + ///
b /// + [bhada]nta mā praviśa u[p](ā)[4] ///
c /// + + + . ā + + + + .. + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: J.-U. HARTMANN. – Unter SHT (III) 804, 872, 1007 und SHT (IV) 412, Fragm. 17–21 sind bereits größere Fragmente des Upālisūtra identifiziert worden. Zu einem kleinen Fragm. aus dem Anfang des Sūtra vgl. SHT (VI) 1522. Inhaltlich geht unser Fragment dem Fragment 18 in SHT (IV) 412 voraus. Nirgrantha Dīrghatapasvin berichtet dem Nirgrantha Jñātiputra, daß Upāli Schüler des Buddha geworden ist (Vorderseite), worauf sich Jñātiputra selbst zum Haus des Upāli begibt, dort aber nicht eingelassen wird (Rückseite).
[2] Vgl. MN I, 381.21–24: *(Dīghatapassi nighaṇṭho) yena Nigaṇṭho Nātaputto ten' upasaṅkami, upasaṅkamitvā Nigaṇṭhaṃ Nātaputtaṃ etad avoca: Saccaṃ yeva kho bhante yaṃ Upāli gahapati samaṇassa Gotamassa sāvakattaṃ upagato.*
[3] Ergänze nach SHT (IV) 412, Fragm. 18 V4: *paṃcaśataparivāro*; vgl. MN I, 382.13–15: *Atha kho Nigaṇṭho Nātaputto mahatiyā nigaṇṭhaparisāya saddhiṃ yena Upālissa gahapatissa nivesanaṃ ten' upasaṅkami.*
[4] Vgl. MN I, 382.17 f.: *Tiṭṭha bhante, mā pāvisi, ajjatagge Upāli gahapati samaṇassa Gotamassa sāvakattaṃ upagato.*

1303 **Vorl.Nr. X 2206** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,5 x 5,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. subhāvitāni i ///
2 /// + ye pratikūlaṃ vā ///
3 /// + ... [da] tās[u a] ///

B

x /// + + + + m=[ā]nupaśye ///
y /// + [ta] ārāddhāni bhavaṃ ///
z /// . y . sthāc=chiṃśumāragi ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1304 **X 589** (T III 272) Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (a); 8,5 x 5,5 cm; 5 (B6) Zeilen; kleines Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (b); 4,5 x 2,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format (?); nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort vermutlich Qizil[1]; 3. Turfan-Expedition.

a) **Sūtra-Fragment**. Stück aus einer Sanskritentsprechung zum Vanapatthasutta des Majjhimanikāya (?)[2].
b) Noch nicht bestimmt.

a

A

v /// .. van[d]e [dharm]. .. + ///
w /// makā jīvitapa[3] + ///
x /// pātaśayanā[4] ///
y /// + ya[s]y=ārthaṃ pravra[j]i ///
z /// + daṃ vanapra[5] + + + ///

B

1 /// + ... [ptā]ṣ[ṭ]a + + ///
2 /// + sa .... ///
3 /// .. ma[ṃ vanapr]astha[5] .. ///
4 /// [jī]vitapariṣkā[3] ///
5 /// .. c=ottareṇ=o + + ///
6 /// + + [ṇ]ā + + + + ///

b

A

x /// + + lla [v]. + ///
y /// + varāṣṭraṃ .. ///
z /// sugataḥ .. ///

B

1 /// dy=ā[greṇa] .. ///
2 /// . ādakṣi[ṇ]e ///
3 /// + rājye + ///

[1] Es ist aber auch Murtuq möglich, da die hohe Fundnummer und der Schrifttypus für Murtuq sprechen.
[2] Erste Abschrift und angegebene Identifizierung: E. Lüders.
[3] Vgl. z.B. MN I, 104.29; 105.6,16,34 f.: *ye c' ime* (bzw. *ca kho*) *pabbajitena jīvitaparikkhārā samudānetabbā.*
[4] Aus der Phrase: *cīvarapiṇḍapātaśayanāsanaglānapratyayabhaiṣajyapariṣkāra*; vgl. z.B. MN I, 104.30; 105.7,17 f.,35 f.
[5] Vgl. z.B. MN I, 105.1 f.,19 f.; 106.1 f.: *Ahaṃ kho imaṃ vanapatthaṃ upanissāya viharāmi.*

1305 **X 702** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.214.

1306 **X 716** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 x 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. sa spraṣṭavya[2] svabhāvaṃ | rūpāvacara[ṃ] dvyā ///
2 /// + laṃ c=aitat=na sāmantakālabhyāṃ pr[ā]mā .. ///
3 /// + . ābhyāṃ bhāṣaṃte | yath=o[tp]. .... + + ///

4 /// . āc=cetiḥ manasaḥ manukū . . . . + + ///
5 /// + + . . || a[ṣṭa]vidho=py=apaśr[otr] . v . + ///

B

1 /// + + [tvā] | asva[pada]vigrahaḥ [yathā] + ///
2 /// . . [samaga]ndhaḥ e[ta]d=ev=ā . . . ṛ + + ///
3 /// + [prajana]yati etad=vailomye[na] . r . + ///
4 /// . . svasāmā[n]yalak[ṣa]ṇataḥ || [||] ///
5 /// [r] . śṛṅga[v]e[ra]ṃ a[m]la[ṃ] bījapūrṇṇakaṃ ti[kta]ṃ ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Berichtige zu *saṃsprasṭavyaḥ*?

1307 X 757 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,7 x 11,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Abhidharma-Fragment[1]

A

1 /// . . . . s=parahetukās=tad=etaṃ na sādhu tad=e + ///
2 /// [mā]rge tṛbhaumam=anāgāmiphalaṃ prati . . + ///
3 /// + . e evaṃ p[r]athamamaṃ dhyānaṃ dhyānāntaraṃ ca dvitiyaṃ ///
4 /// + + . . mam=avakrāman=mārge tv=ajñāte paṃcabhau[m] . ///
5 /// [l]abhate || laukikena mārgena[2] vairāgyaṃ [g] . + + ///

B

1 /// + krāmati tasya catubhaumā darśanam=ā + + ///
2 /// + + [naṃ] niśṛtya niyāmam=avakrāmati ta[sy](a) + ///
3 /// + . . cchanti yaś=caturthaṃ dhyānaṃ niśṛty=āniyā[ma] ///
4 /// . . vṛtijñānāni bhāvanāṃ gacchaṃti sanni . . + + ///
5 /// [tya] niyāmam=avakrāmati tasya tṛbhau . . + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bemerkung E. WALDSCHMIDT: Abhidharma mit starken Anklängen an Yaśomitra, Spuṭārthā Abhidharmakośavyākhyā, p.549. Zu A3 und B2 vgl. Abhidh-k-vy 549.28 ff.: *yas tu tṛtīya-dhyāna-vītarāga iti vistaraḥ. tṛtīya-dhyāna-vītarāgaḥ adharāṃ bhūmiṃ niśrityānāgamyaṃ dhyānāṃtaraṃ prathamaṃ dvitīyaṃ vā dhyānaṃ niśritya niyāmam avakrāmatīty asti saṃbhavaḥ.*
[2] Lies: *mārgeṇa.*

1308 X 758 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand mit Teil des Schnürlochraums; Pustaka-Format; 4,3 x 7,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, in einer Zeile; feine, schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + ntata[ḥ] pra .. tato + + + + ///	x /// paOreṣā(ṃ) cittacai ///
2 /// [l]āyataḥ pratipatato t[ī](r)y(agyoni) ///	y /// [to] duḥkhataḥ śunyataḥ a[n]ā[2] + + ///
3 /// [rū]pya O pratisaṃyu[k](t). ///	z /// + dayataḥ prabhava + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. NidSa 9.X,Z und SHT (IV) 30, Fragm.e V8, R3 und 5: *anityato duḥkhataḥ śunyataḥ anātmato.*

1309 **X 919** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p. 214 f.

1310 **X 1441** Schrifttypus **VI**

4 Bruchstücke vom unteren Rand eines Blattes (?); Pustaka-Format (?); 4 x 5 cm; 4 x 6 cm; jeweils 2 Zeilen, einseitig; die zweite Zeile in feiner Schrift; 4 x 3 cm; 3 x 2 cm; jeweils 1 Zeile, einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

y ṣyo vā kaṭapū[ta](no vā) /// (sa)ptadh=āsya sphale [mū](rdhā) [ā](r)ju(kasy=e)[v](a) m(a)-
z ñjari[2] | namo bhagavato /// (si)ddhyaṃtu mandrapadā[3] (sv)āhā Rest der Zeile unbeschrieben

[1] Erste Abschrift und Einordnung als „nichtkanonische Dhāraṇī": E. LÜDERS.
[2] Zu der Ślokahälfte vgl. SHT (III) 903 a V1, 904 V6, 906 d R3 und SHT (VI) 1269 B1; die Stelle hier ist in ĀṭānSū 96, Anm.34, unter 1001 Z.1 angeführt; unter 978 a R Z.1 ist der Text von SHT (III) 903 a V1 verzeichnet.
[3] Vgl. SHT (III) 903 a V3.

1311 **X 756** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.215 f.

1312 **Vorl.Nr. X 16** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 152; Pustaka-Format; 9,3 x 8,5 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.152

V	R
1 ṇa pūrvakeṇa c[ā] tatra darśa ///	1 [yuṣmaṃ]tam=āna[ṃd]. + + + ///
2 n=ābhilāṣās=tat=sa[d]a[ś]aṃ ///	2 d=yuṣmākaṃ kṛtyaṃ .. + + + ///

3 mahi evaṃ katha[yati] + ///
4 mama śrāvakāṇām=ā[jā] + + ///
5 citta ṛ[j]unā utsa[ṃ] + + + ///
6 yakālān=ati . r . + + ///
7 patitais=tīrthyai(r)=bh . + + + ///

3 bhavanto bhagavā[n]= . + + ///
4 mam=āṃtike pravraji[ṣ]u + + ///
5 vaṃvidhaḥ āvāhotsa + ///
6 nāma dvijamukhyo bhaga + ///
7 tī tirthyā procur=vayaṃ tath(ā) ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1313 **Vorl.Nr. X 28** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.216 f.

1314 **Vorl.Nr. X 40b** Schrifttypus **VI**

Aus zwei Fragm. (1,2) zusammengesetztes rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 1) 5,9 x 5,7 cm; 4 Zeilen; 2) 8,4 x 8 cm; 6 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + + + + ... [nd] . mahe āro . y.
2 /// + + + + + + + + ccha dṛṣṭvā buddhiṃ pratyanu
3 /// + + . . ḥ [na lapsyā]ma[h]e āpattiṃ tvam=āpannaḥs=tāṃ
4 /// + [ṇī]yaṃ[2] karma kar[ttavyam=i]ti | tad=asya kim=adhyu
5 /// [pra]tikaroti tas[y]=ā(patte)r=adarśanād=utkṣe[p]aṇī[2]
6 /// [pu]traḥ saṃghastha[v]i[r]. + + + . . ṃ ga[ṇḍ]ī . ā te dharmā

B

u /// [dhyā]yati[3] kṣipa(ti vivācaya)[ti v]. . . [n](i)rgranthā
v /// pi janakā[yaḥ ra](thyā)[vī]thīcatvaraśṛṅgāṭ[a][4]
w /// [dh]yāyaṃta[5] śrutā[ḥ] śru[tvā] kathayaṃti bhavaṃtaḥ
x /// + [s=ey]am=idān[īṃ] dārikā prasūt=eti | ṣaḍva
y /// + + + + + + + . . ta dārikāṃ vā atha ki
z /// + + + + + + + . . [pa]ṃ . . eta[taṃ][6] . . . . +

[1] Erste Abschrift der getrennten Fragm.: D. SCHLINGLOFF; Zusammensetzung der beiden Fragm.: K. WILLE.
[2] Erg.: *utkṣepaṇīyaṃ.*
[3] Erg.: *avadhyāyati.*
[4] Erg.: *°śṛṅgāṭakeṣu.*
[5] Erg.: *ava°.*
[6] Lies: *etad=aṃ?*

1315 **Vorl.Nr. X 42** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,8 x 8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + [ha bh](i)[k]ṣu[r]=(e)[vaṃ] .. ti .. + ///
2 /// t.s. bhaveta sajyate [atha] ///
3 /// [t]iṃ [da]dāmi [na tad=v]iṇasy=ā[k]ta ///
4 /// mi . . . . . . [cyataṃ] anupā ///
5 /// + [kau]śāmbyāṃ [vihara]ti sma | + ///
6 /// + + [ṇṇa āyuṣmān=ma]hā .. + ///

B

1 /// + + + [t]mānā[vaśe]ṣaṃ pūrva .. ///
2 /// + + .. [tt]o vetsyānto vame syā ///
3 /// + [tayet=sā tatra] dhūmam=api kṛ ///
4 /// .. [tagaram=api tagara] .. r[daś]. ///
5 /// + [m=api dvipam=api bahum=a] .. ///
6 /// + + + tmānā[va]śe[ṣ]. [pu] .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Lesungen und Trennungen vielfach unsicher.

1316 **Vorl.Nr. X 43** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6x6,2cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + jakānam=ārāmas=te[n=o] ///
2 /// [ṇā](ṃ) saṃbahulāṃ (bh)i(kṣūṃ) + + ///
3 /// raṇāni pra[h]ā + + + ///
4 /// + .. sahaga + + + ///

B

w /// + + + bh[i]kṣu .. + + ///
x /// ..ṅgaṃ vācyam* || + + + ///
y /// + śākyānāṃ niga[ma] + + ///
z /// + [s=tā]vad=asmākaṃ hari[d]ro ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.

1317 **Vorl.Nr. X 46** Schrifttypus **VI**
1318 **Vorl.Nr. X 48** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.217–222.

1319 **Vorl.Nr. X 49** Schrifttypus **VI**

3 längliche Bruchstücke von der linken Ecke; Bl.-Nr. [1]36, 13[7], [138]; Pustaka-Format; Bl.136: 9x13cm; 5 Zeilen; Bl.137: 9,5x13,3cm; Bl.138: 8,7x10,2cm; jeweils 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift stellenweise stark abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.[1]36

V

a .. + + + .. + + + + + + + + + ///
b + + .. [ā]yuṣmatā svaṃ śi[lp]. .. + ///
c dgutvaṃ[2] vā mā vā bhi[kṣu]r=āpadya[te] . ā .. ///
d yuṣ[m]ā .. .. ///
e .. .. + + + + ... ///

R

a .. .. + + + .. + ... ///
b [j]urvede [s](ā)[m](a)[v](e)[d]e .. .. ///
c te duṣkṛtāṃ | bhikṣur=ūnamanu[ṣy]. .. .. ///
d + + ... svaṃ karma karttavyaṃ [ta]d[ya](thā) ///
e + + + ... + + + + + + + + + ///

Bl.13[7]

V

a .. .. t. . ā evam=anyeṣv=api .. .. .. ///
b [ka]rma karttavyaṃ [tatr]=ā[th]ā . e [mā ne] .. .. .. ///
c tav=ai[naṃ] .. . [e] .. .. ///
d .. .. + + ... ///

R

a [sad]. .. .. + + ... ///
b tadya[th]ā [tatra] .. .. ///
c na pūrvavat* takṣāṇa pravraji[t]. .. .. .. ///
d .. .. ttraya raṃgena bhiṇḍe[na] .. .. ///

Bl.[138]

V

a . y. .. . [gu] .. .. [k]ṣu .. .. ///
b nuṣyavā[dā] .. [prāyogik]. .. ///
c [nt]ikāṃ [yathā] .. .. ///
d .. .. .. + + + + ... + + .. ///

R

a (d)[gu](t)[v](aṃ) .. + + + + ... + + .. ///
b kuta śrā[maṇya ā] .. .. ///
c [śa]ṭho māyāvī ahrāmā[t].[3] pa .. ///
d .. + . o[r]=madgutvaṃ[2] [vā m]ā [vā bhi] ///

[1] Erste Abschrift von Bl.136 und 138: D. Schlingloff, von Bl.137: L. Sander. – *āpadyate pā(tayantikāṃ)* in Bl.136 Vc und *(āpadya)te duṣkṛtāṃ* in Rc deuten darauf hin, daß die Fragmente zum Vinayavibhaṅga gehören.
[2] Vgl. Bl.138 Rd bzw. Bl.136 Vc.
[3] Verschrieben für *ahrīmān*?

1320 **Vorl.Nr. X 51** **Schrifttypus VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,7 x 8,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordtur-

kistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 4 cm breit, unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + ... [v]imukteḥ pra(j)ñ(ā) ///
2 /// . . [yate . . vimukteḥ pra][2]jñāvimukteḥ . . ///
3 /// + ... [ska][2]○ndho dho . . ///
4 /// + [s=tenopa]○saṃkr. . . ///
5 /// (ā)[yuṣmaṃtaṃ su]dinnaṃ kalandakapu(traṃ) ///
6 /// . . . . [āṃ u][2]pā[n]ahau ca satvam=e + ///

B

1 /// . . . . (a)vatārya kāṣāyā[ṇi] ///
2 /// . . . . tāpī pratihatātmā [vi][3] ///
3 /// + ... ○ yama + ///
4 /// + ... ○ cana . . ///
5 /// . . . . [saṃ]vṛttothā[y]. . . ///
6 /// . . . . || || te + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Angegebene Lesung nach D. SCHLINGLOFF; das Photo ist an diesen Stellen nicht mehr lesbar; lies in A2: *ya cetovimukteḥ*?
[3] Ergänze und berichtige: *ātāpī prahitātmā*; vgl. BHSD s.v. *vyapakṛṣṭa* und SWTF s.v. *ātāpin*.

1321 **Vorl.Nr. X 53** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.222 f.

1322 **Vorl.Nr. X 55** Schrifttypus **VI**

Größeres Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 7,8 x 9,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

u /// + + + + [y.] + + + + + + + + + ///
v /// [utta]r[e] pataṃ ś(ā)ntapra[j]ñ[ayā] prati . . + ///
w /// (pa)ścimasyān=n=ottarasyān=n=ordhvaṃ n=ādho . . ///
x /// + [dā]ya parinirvāṇaṃ saptāhaṃ sa + ///
y /// ghoṣilārāme [|] ath=āyuṣmāṃ mā + ///
z /// (āna)ndo [bhagavanta]m=idam=avocat* la[bhaṃ] ///

B

1 /// + [tsa] + + . . nānāṃ prahā[t]. + + [tpābhi][2] ///
2 /// t* pūrvavat* da[ya]s=prapādikā u. . ///
3 /// + tvā arciṣam=a(p)i [saṃ]ja[na]yitv(ā) + ///
4 /// . . m=api kakṣam=api [dā]pam=api . [v]. + ///
5 /// [ya] mārgāntaṃ vā āgamya uda[k]. . . + ///
6 /// + . . + . . + + + + + ... + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Lesung nach D. SCHLINGLOFF; das Photo ist an dieser Stelle nicht lesbar.

1323 **Vorl.Nr. X 56** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.223 f.

1324+1331 **Vorl.Nr. X 60 + X 80** Schrifttypus **VI**

Aus zwei Fragm. (1,2) zusammengesetztes Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 1) 8,7 x 5 cm; 2) 7,5 x 8,3 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zum A-lan-na ching (Sūtra 160) im chin. **Madhyamāgama**[1].

V

1 /// + + (v)[i]prakṛtā ka[y](ā)[2] + + + + + + ///
2 /// + + (saṃ)niṣaṃṇā[nāṃ] saṃ[ni](patitānām=.)[3] ///
3 /// + (p)ūrvavad=yāvat=kalyāṇacary(ā)[y](āṃ) i[d].[4] ///
4 /// + tānām=anta[rā]kathā viprakṛtā[5] | anayā vā ///
5 /// + manuṣyāṇāṃ pū[rva]vad=yāvat=kalyaṇa[cary]ā[y]āṃ[6] ///
6 /// yāṃ mahad=eva sū[tr]aṃ | aśitir=[varṣa][7] + + + + ///

R

1 /// + .=(a)dhyāvasitā vā taṃ [r]ājñaḥ kauravya[sy=ā][8] . . + + + ///
2 /// + (brā)hmaṇamahāśā[laḥ] . . . . [m]ātrāṇi māṇavaśa[t].[9] ///
3 /// (raha)sigatasya [pr]atisaṃlīnasy=aivaṃ cetaḥparivi[10] ///
4 /// (keśaśma)śrūṇy=avatārya kāṣāyāṇi vas(tr)ā[ṇy]=āc(ch)ā(dya)[11] ///
5 /// + + (katha)[ya]ti | ya[t=kh]alu mā[12] + + + + + + + ///
6 /// + (kāṣā)[y](ā)ni vastrāṇy=[āc](chādya)[13] + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift der getrennten Fragm.: D. SCHLINGLOFF; Zusammensetzung der beiden Fragm.: S. DIETZ; Identifizierung: H. MATSUMURA. – Das Sūtra steht T 26, I 682b10–684c17, die unserem Fragm. entsprechende Stelle 682b23–683a7. Die Pāli-Parallele findet sich im Arakasutta (Sutta 70 im Siebener-Buch; AN IV, 136–140). Der Anfang ist dort sehr knapp gehalten. Es wird berichtet, daß in alter Zeit ein Meister und Glaubensstifter namens Araka viele Jünger hatte; anschließend folgt seine Lehre. Die chin. Version ist viel ausführlicher. Am Anfang steht die Gegenwartsgeschichte, in der vom Buddha berichtet wird, der in Śrāvastī weilt und den Mönchen eine Predigt hält. Darauf folgt die Vergangenheitsgeschichte, die in die Zeit des Königs Kauravya von Jambudvīpa zurückgeht. Hier wird von einem Brahmanen mit Namen A-lan-na berichtet, der viele Schüler hatte. Diesen Schülern wird dann die schon von dem Buddha in kürzerer Form gehaltene Predigt ausführlich dargelegt.

[2] Vgl. z.B. MAV 1b.4: *sanniṣaṇṇānāṃ sannipatitānām antarākathā viprakṛtā | kayā ...*; T 26, I 682b23.
[3] Vgl. T 26, I 682b25.
[4] Vgl. T 26, I 682b28.
[5] Vgl. Anm. 2; T 26, I 682b29.
[6] Lies: *kalyāṇa°*; vgl. T 26, I 682c7.
[7] Lies und erg.: *aśītir varṣasahasrāṇy āyuṣpramāṇam abhūt*; vgl. z.B. MAV 2b.1; T 26, I 682c8 f., 11 f., 13.
[8] Vgl. T 26, I 682c19 f.
[9] Erg.: *°śatasahasrāṇi*; vgl. T 26, I 682c23.
[10] Vgl. z.B. NidSa 5.2: *rahasigatasya pratisaṃlīnasyaivaṃ cetasi cetaḥparivitarka udapādi*; T 26, I 682c26.
[11] Vgl. T 26, I 683a1.
[12] Erg.: *māṇavāḥ* (Vokativ); vgl. T 26, I 683a3.
[13] Vgl. T 26, I 683a7.

1325 **Vorl.Nr. X 62** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p. 224.

1326 **Vorl.Nr. X 71** Schrifttypus **VI**

2 linke Eckstücke; Bl.-Nr. 178, 21[2]; Bl. 212 mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; Bl. 178: 8,5 x 11,2 cm; Bl. 212: 8,5 x 12,3 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–5. Fundort nicht zu ermitteln.

Bl. 178: noch nicht bestimmt.
Bl. 21[2]: **Sūtra-Fragment**. Entsprechung zu AN IV (Mahā-vagga), Sutta 38[1].

Bl. 178

V

1 .. [l]. + + + ndaḥ sukha + + + + ///
2 nyaṣī[d]. + [k]āntaniṣa .. + + + ///
3 bhūto [n](i)[ve]śane kāla ka[2] + + ///
4 vāk* bhāṣitā [e]kāṃśa u[dgṛ][3] ///
5 niveśane kālaṃ karoti[2] yā [ca] + ///
6 kṣuṇī devatā mama vā te antik[ā] ///

R

1 veśane kālaṃ karoti[2] sarvaḥ sa kā ///
2 my=aivam=ārocayati na bhi[kṣuṇ]ī + ///
3 te yo me kaścin=manuṣya[bh]ū[ta] + ///
4 sa kā[yas]ya bhedāt=su[ga](t)[au] + ///
5 deva[t]. + .i me bha[ga] + + + ///
6 .. k[ṣ]i + + + cati ta me + + + ///

Bl. 21[2][4]

V

1 .. + ..kā | [eva]m=anvāhi[ṇḍ]. .. [kay]. ///
2 [jñ](ā)siṣam* bhūyasyā mātrayā [s]aṃ O ///
3 nubodhaḥ[5] atarkyaḥ atarkāvacaraḥ O ///
4 kair=anyarūcikair=anyābhiprāyaiḥ e O ///
5 ṣaṇṇāḥ anandhabhūtā vyu[tth]iṣṭheyā O ///
6 [ry](e) dharmavinaye loka ity=ucyante kata[6] ///

R

1 ṇavijñeya[7] gandhāḥ jihvāvijñeyā rasā ///
2 guṇā ye ārye dharmavinaye[8] O ///

3 lokasy=āntakara[ḥ][9] ahaṃ loka ○ ///
4 ntagaḥ eṣa ante lokasya īrya ○ ///
5 ma[ṃ][10] dhyānam=evaṃ yāvaṃ naivasaṃjñā ○ ///
6 .. + .. d[r̥]ṣṭā bhava[nt]i [pa](r)[ikṣī]ṇā[11] ///

[1] Erste Abschrift beider Fragmente: D. Schlingloff; angegebene Bestimmung von Bl.212: E. Waldschmidt; Anmerkungen nach Notizen von E. Waldschmidt: K. Wille.

[2] Vgl. Bl.178 V3, 5 und R1.

[3] Erg. nach NidSa 24.26: *udgr̥hītaḥ*.

[4] Das Sutta (AN IV, 428–432), in der deutschen Übersetzung des Pāli-Textes von Ñāṇatiloka mit „Der Welt Ende" (AN Übers., Bd. IV, p.226) überschrieben, enthält eine an zwei Brahmanen gerichtete Predigt, in der der Erhabene darlegt, daß man nicht dem Leiden ein Ende machen kann, ohne der Welt Ende erreicht zu haben. Nachdem er anhand eines Beispiels das Bemühen solcher, die durch Wandern das Ende der Welt erreichen wollen, als vergeblich herausstellt, definiert der Buddha die „Welt" als die fünf Sinnenobjekte. Erst in Abgeschiedenheit von den Sinnesdingen und erst nach dem Verweilen in der vierten Vertiefung, d.h. nach völliger Überwindung des Gebietes der Weder-Wahrnehmung-noch-Nichtwahrnehmung erreicht der Mönch das Ende der Welt.
Unser Sanskrit-Fragment weicht am Anfang stark von der Pāli-Fassung ab, und erst ab der Textstelle, an der die „Welt" definiert wird (V6), weist es nähere Übereinstimmungen mit dem Pāli-Text auf.

[5] Zu Zeile 3 und 4 vgl. z.B. MN I, 487.5–9: *gambhīro h' ayaṃ ... dhammo duddaso duranubodho santo paṇīto atakkāvacaro nipuṇo paṇḍitavedaniyo, so tayā dujjāno aññadiṭṭhikena aññakhantikena aññarucikena aññatrayogena aññathācariyakena.*

[6] Vgl. AN IV, 430.12f.: *pañc' ime brāhmaṇā kāmaguṇā ariyassa vinaye loko ti vuccati. Katame pañca?*

[7] Ergänze: *ghrāṇa*; vgl. AN IV, 430.16: *ghānaviññeyyā gandhā jivhāviññeyā rasā.*

[8] Vgl. AN IV, 430.19f.: *Ime kho brāhmaṇā pañca kāmaguṇā ariyasse vinaye loko ti vuccati.*

[9] Der Sanskrit-Text der Zeilen 3 und 4 weicht vom Pāli ab; vgl. AN IV, 430.22–27: *Ayaṃ vuccati brāhmaṇā bhikkhu lokassa antaṃ āgamma lokassa ante viharati. Tam aññe evam āhaṃsu 'ayam pi lokapariyāpanno, ayam pi anissaṭo lokamhā' ti. Aham pi brāhmaṇā evaṃ vadāmi 'ayam pi lokapariyāpanno, ayam pi anissaṭo lokamhā' ti.*

[10] Ergänze: *prathamaṃ*; der Sanskrit-Text ist hier abgekürzt worden, vgl. AN IV, 431.1–29.

[11] Vgl. AN IV, 431.31f.: *paññāya c'assa disvā āsavā parikkhīṇā honti.*

1327 Vorl.Nr. X 72 Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,4 x 11,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanisches Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + + + .. dr̥ṣṭa[ṃ] bhavati | [a]
2 /// + + + + .. [ti]viddhya | .. [viddhyaya]
3 /// + + + + (ta)thāgata [śruta]vantam=āryaḥ
4 /// + + [ndyā]numodya[2] bhavantam=uttare praśnaṃ
5 /// .. prajño bhavati kiyatā tathāgataḥ
6 /// [s](i)kuru[3] [bhā]ṣiṣye iha bhikṣur=vivi

B

1 /// [vy]ābādhāya n=obhayavyābādhāya
2 /// [su]khāya devamanuṣyāṇāṃ iya
3 /// + + .[inaṃ] pr̥thuprajñaṃ prajñapayamā
4 /// + + + + [nti]kā[t=prakrā]ntaḥ atha sa
5 /// + + + + [vad=ā]jñā[tavāṃ sa] ā
6 /// + + + + + ... [vantāri asti]

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Ergänze: *abhinandyānumodya.*
[3] Ergänze: *manasikuru.*

1328 **Vorl.Nr. X 76** Schrifttypus **VI**

Schmaler Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 8,4 x 5,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + (pū)rṇo bhava[ti] + ///
2 /// + + .. na paripū(r)ṇ[o] ///
3 /// + .. utsahate gha + ///
4 /// (p)[ū]rṇo [bha]vati [śra]ddhaś=c=e . r . ///
5 /// . . ḥ syā[c=ch]īlavāṃś=ca [nya] + ///
6 /// (bhi)kṣūṇā[n=dar]śanāya sa[ti] ///

B

1 /// .. lābhī [ca] tam=aditā ///
2 /// .. icch(u)r=bhikṣur=lābhe + ///
3 /// . o bhikṣūṇā .. [śayati] ///
4 /// (v)iharati agrāṭa[2] + ///
5 /// + m=idam=avocat* .. ///
6 /// + + bhāṣate + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Ergänze: *agrāṭavike dāve*?

1329 **Vorl.Nr. X 78** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 8,2 x 6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + payati iti pṛ.. ///
2 /// + . . m[ā]nam=anūpādā[n] . + ///
3 /// n=prahāṇajñānadarśana .. ///
4 /// . y . | bhagavān=anupādā .. ///
5 /// (vi)[śu]ddhyīryāvad=eva ci + ///
6 /// + (j)[ñ](ā)na[d]arśana[v]iśuddhy(ā) + ///

B

1 /// + [ś]uddhyartham* [śra]maṇe ///
2 /// + .. [ā]yuṣmaṃ [gauta]ma .. ///
3 /// [ā]yuṣmaṃ cittaviśuddhyā ///
4 /// [d]āya [pa]rinirvāṇaṃ prajña ///
5 /// + . . ṣṭa | om=iti va[d] . + ///
6 /// + + naviśuddhyāśrama + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1330 **Vorl.Nr. X 79** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.224–226.

1331 **Vorl.Nr. X 80** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr. 1324+1331.

1332+1476 **Vorl.Nr. X 81 + X 1132** Schrifttypus **VI**

1333 **Vorl.Nr. X 82** Schrifttypus **VI**

1334 **Vorl.Nr. X 83** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.226–230.

1335 **Vorl.Nr. X 88** Schrifttypus **VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,4 x 9,6 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// n=opapa[t]sye[2] abhiśraddadhāsi bhagava
2 /// tro āvocat*[3] iha mayā bhaga[vā]ṃ [pa]ṃ
3 /// + puṣpam=etat=phalam=anyad=bhavi[ṣy]a
4 /// + + [smākaṃ] puṇyamaheśākhyaḥ sa
5 /// + + + + + . [āni] bījāni pakvakuṃbhe prakṣi
6 /// + + + + + + ... [r=apy=eva va]rṇāni

B

1 /// + + + + + + [saṃlakṣaya]ti
2 /// + + . . ha s=[ai]va bhagair=abhyudga
3 /// + [bhagavaṃta]m=āgamya yanv=ahaṃ
4 /// [ga]vataḥ pād[au] śirasā vandi[t](v)=aikāṃ
5 /// tthāyāsanād=ekāṃsam=uttarāsaṃ
6 /// . . tasya [g]ṛhapates=tūṣṇīṃbhāve

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff. – Zwischen A3 und 4 sowie B2 und 3 Interlinearglossen in Tocharisch A; Umschrift der Glossen nach K. T. Schmidt:: zwischen A3 und 4: *yä[rkam̱a̱s̱]* oder *yä[rka] s̱a̱[s̱]*, zwischen B2 und 3: *orto = ud.*
[2] Erstes *pa* von späterer Hand unter der Zeile eingefügt.
[3] *āvo* von späterer Hand unter der Zeile eingefügt.

1336 **Vorl.Nr. X 89** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,2 x 7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// . . sanniṣaṇṇānāṃ sannipa ///
2 /// [saṃ]ghasya lūhakāni [bha] ///

B

1 /// + + ... sūtre + + ///
2 /// + . . hā dhanatara + + ///

3 /// [pra]tyākhyāya piṇḍapā .. ///
4 /// .. pānāñ=[c]a śabdānāṃ + ///
5 /// + va punaḥ saṃba + + ///
6 /// + + .. [ś. ātmā] + + + ///

3 /// + ..t=kausalaḥ kiṃ vakka ///
4 /// [ya]taḥ pūrvavat* || catu ///
5 /// .. svājīva iyam=asmā ///
6 /// [lū]hakāni bhaktāni pra ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1337 **Vorl.Nr. X 90** Schrifttypus **VI**

2 linke Eckstücke; Bl.-Nr. [11]6, [11]7; Pustaka-Format; Bl.116: 8,2 x 9 cm; Bl.117: 8,2 x 8,8 cm; jeweils 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. stark abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.[11]6

V

1 . . . . [yati] . . . ā . . ///
2 [āryam . gr . h . . āṃ . . . . ṣyā] ///
3 [kṛtiṃ ca] jñā[tvā tād]ṛśī[2] .. ///
4 [m=ādātuṃ kim=an]ena .. + ///
5 . . . . [vyaṃ gatvā] .. + + + ///
6 + .. [rūddha[3] u] .. + + + + ///

R

1 . (ā)yu[ṣmato] .. + + + + + ///
2 .. [nāḥ yathā] . v . + + + + ///
3 [ni] ā[yuṣmaṃtam=an] . . [u][3] + + ///
4 [rya]m=āga[cchata bhavaṃto] .. ///
5 [bhagavān=anekaparyāye](ṇa) ///
6 . . . . [ccha](ṃ)[tam=evaṃ bha] + ///

Bl.[11]7

V

1 . . . . saṃpra ///
2 [dha]rmavinaye[4] pra[vrajyām=u] ///
3 [ga]vato vācāva[s]āne + ///
4 [sthit]aḥ || eh=īti [c]=o + ///
5 + . o da . . . . . . + + + ///
6 + + la[sama] + + + + ///

R

1 + + ... + + + + ///
2 + ... [ya s] . . . + + + ///
3 . . . . [ṇa] sā[rdhaṃ] . . . . . . + ///
4 [bhikṣavo mātṛgrāmeṇa] .. ///
5 . . . . [buddho] . . . . ///
6 . . . . [tāṃ a] ///

[1] Abschrift nach D. SCHLINGLOFF; das Photo ist kaum lesbar.
[2] Aus einem Klischee; vgl. z.B. Divy 71.26: *tato 'sya Bhagavatā āśayānuśayaṃ dhātuṃ prakṛtiṃ ca jñātvā tādṛśī caturāryasatyasaṃprativedhakī dharmadeśanā kṛtā ...*
[3] Ergänze: *Aniruddha*?
[4] Der erhaltene Text der Zeilen 2–4 stammt aus einem Klischee über die Aufnahme eines Mönches in den Orden (*ehibhikṣukā*-Formel); vgl. z.B. Divy 36.24–37.3: *ayaṃ ... ākāṅkṣati svākhyāte dharmavinaye pravrajyām upasaṃpadaṃ bhikṣubhāvam ... sa Bhagavato vācāvasāne muṇḍaḥ saṃvṛttaḥ ... īryāpathenāvasthitaḥ | ehīti coktaḥ sa tathāgatena ...*; siehe auch BHSD s.v. *ehibhikṣukā* und SHT (V) 1155 B1–3.

1338 **Vorl.Nr. X 91a** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,2 x 10,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + [nā] tiṣṭhati | ta + + sa .. śa[k]. + + + ///
2 /// + .y. ba[2] dehina kasyacit=prayacchāmi + + ///
3 /// + mā ādīnavo bhaviṣyat=īti | sa katha(yati) ///
4 /// [i]yaṃ ca te vīṇā kena datt=eti | sa ka[th](ayati) ///
5 /// [ka]thayati jānāmi āśrāvaya [paś]yā[m]. + + ///

B

1 /// [ma]nac=chocāmi | may=aiva s[ār]g[aprā]satvi + ///
2 /// [s]=t[e] viṇā dattā uktā ca | bhaginī satva + ///
3 /// nām=ādāya prakrāntā tena māṇave[na] ///
4 /// + [ca]ritam=etan=māṇavakānāṃ yadā .. ///
5 /// + + raṃ praviṣṭaḥ ta .. mātṛ[sakhyā] .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Ergänze: . *y=aṃba*?

1339 **Vorl.Nr. X 95** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,2 x 9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī; Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum[1], 3,1 cm breit, unterbricht Zeile 2–5.
Fundort nicht zu ermitteln.

Varṣāvastu[2]

V

1 /// ..rāntarāyaḥ[3] a[g]nyāntarāyaḥ[4] uda[kā][5] + ///
2 /// + .. ājñapayiti[6] | O [gṛhyat](ā)[ṃ] ///
3 /// + .āntarāyo[7] vā bra O hmacar[yā] ///
4 /// + yaṃti[8] gṛhyatāṃ O śrama[ṇā] ///
5 /// + + ..ti[9] anāpa[ttiḥ] O va[rṣ]. + ///
6 /// + [kṣ]āny=api dagdhāni vṛkṣāmūlā[10] .. + ///

R

1 /// + + [kṣe]trāṇi dagdhāni śālikṣetrā(ṇi)[11] + ///
2 /// + + [t]ra[12] bhikṣor=varṣo O pa[ga] + ///
3 /// (va)[rṣ]ā vaseyaṃ syā O n=me [jivi][13] ///
4 /// + tad=bhikṣubhir=nadī O kakṣe[14] [ś]. ///
5 /// + nvā mahātavīṣu[15] O [u]da[ka] .. ///
6 /// k[r]amāṇi[16] caṃkramā[mi ṭhāti bhikṣa]vo ya[ṃ grā] ///

[1] Im Schnürlochraum der Rückseite ist *saptavastu* in kleinerer Schrift nachgetragen.
[2] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: K. Wille; Bemerkungen: H. Matsumura und K. Wille. In unserem Fragm. sind Teile aus der listenmäßigen Aufzählung von acht Hinderungsumständen (*antarāya*) erhalten, die einem Mönch erlauben, den Aufenthaltsort während der Regenzeit vorzeitig zu verlassen. Im Pāli-Vinaya gibt es eine Liste von zehn Hinderungsumständen (*tatr' ime antarāya: rājantarāyo corantarāyo agnyantarāyo udakantarāyo manussantarāyo amanussanta-*

rāyo vāḷantarāyo siriṃsapantarāyo jīvitantarāyo brahmacariyantarāyo), die im Uposathakkhandhaka (Vin I, 112.36–113.2) als Begründung für eine verkürzte Pātimokkha-Rezitation und im Pavāraṇakkhandhaka (Vin I, 169.35–38) für das einmalige Sprechen der Formel (*ekavācikā*) gelten. Dieselbe Liste findet sich auch im Pātimokkhaṭhapanakkhandhaka (Vin II, 244.16–18). Im Vassupanāyikakkhandhaka (Vin I, 148.29–149.15) werden *vāḷa, siriṃsapa, cora, pisāca, aggi* und *udaka* als Hinderungsumstände angeführt und näher beschrieben. Bei den Mūlasarvāstivādin finden wir eine ausführliche Beschreibung der acht Hinderungsumstände (*rājan, cora, manuṣya, amanuṣya, vyāḍa, nāga, agni* und *udaka*) im Varṣāvastu (Dutt, GilMs III.4.146.17–152.18) und Pravāraṇāvastu (Dutt, GilMs III.4.119.1–123.2). Eine Liste in derselben Reihenfolge jedoch ohne *nāga* steht auch Divy 544.17–19. In der chin. Übersetzung des Varṣāvastu der Sarvāstivādin werden acht Hinderungsumstände erwähnt (T 1435, XXIII 177c9–11), aber nur mit dem Hinweis, daß sie bereits im Pravāraṇāvastu aufgezählt und beschrieben worden sind. Dort (T 1435, XXIII 171b26–27) ist die Reihenfolge: *rājan, cora, agni, udaka, vyāḍa, nāga (fu hsing ch'ung), manuṣya, amanuṣya.*

[3] Erg.: *corāntarāyaḥ*; vgl. T 1435, XXIII 171b26.

[4] Lies: *agnyanta°*.

[5] Erg.: *udakāntarāyaḥ*.

[6] Lies: *ājñapayati | gṛhyatāṃ śrāmaṇāḥ śākyaputrīyāḥ*; vgl. T 1435, XXIII 171c3. Zeile 1 und 2 beinhalten die Gefahr „König" (*rājāntarāyaḥ*).

[7] Erg.: *jīvitāntarāyo vā brahmacaryāntarāyaḥ*. Hier wird der jeweilige Hinderungsumstand als Gefahr für das Leben und den Reinheitswandel angesehen. Derselbe Gedanke findet sich bei den Mū (vgl. z.B. Dutt, GilMs III.4.147.1). Im Pāli hingegen werden *jīvitantarāya* und *brahmacariyantarāya* als neunter und zehnter Hinderungsumstand aufgezählt und beschrieben (Sp 1057.30–34).

[8] Erg.: *ājñapayaṃti gṛhyatāṃ śrāmaṇāh śākyaputrīyāḥ*; vgl. T 1435, XXIII 171c9. Die Zeilen 4 und 5 beinhalten die Gefahr „Diebe" (*corāntarāyaḥ*).

[9] Erg.: *prakrāmati*; vgl. z.B. Dutt, GilMs III.4.148.8f.: *sa tasmād avāsāt prakrāmaty etad eva pratyayaṃ kṛtvā anāpattir varṣocchede* (GBM 6.741.1 liest *varṣācchede*).

[10] Lies und erg.: *vṛkṣamūlāni*; vgl. z.B. T 1435, XXIII 171c23 und 26.

[11] Vgl. z.B. T 1435, XXIII 171c27.

[12] Erg.: *tatra*; vgl. Dutt, GilMs III.4.151.14: *tatra varṣopagastasya bhikṣor evaṃ bhavati.*

[13] Erg. und lies: *jīvitāntarāyo*; vgl. Dutt, GilMs III.4.151.22.

[14] Vgl. T 1435, XXIII 172a 2.

[15] Lies: *mahāṭavīṣu*; vgl. T 1435, XXIII 172a4.

[16] Erg.: *caṃkramāṇi*; vgl. T 1435, XXIII 172a5.

1340 Vorl.Nr. X 96 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte (a); 8,3 x 11,7 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; außerdem ein winziges Bruchstück (b); Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Pinsel (?).
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + m=udgṛ[hī]tā[n=ev]aṃ pa + + + + + + ///
2 /// + brāhmaṇa vyākṛ[t]. + + + + + + ///
3 /// [bha]gavāṃ | saced=ahaṃ taṃ . . . . + + + + ///
4 /// [na]śate=py=aśrauṣaṃ | yojanaśatam=apy=a + ///
5 /// mi[2] dharmaṃ ca bhikṣusaṃghaṃ ca | atha sa . r. ///
6 /// yen[3]=ā[y]uṣmān=aniruddhaḥ śr[ā]vastyāṃ viha ///

B

1 /// . . . [k] . . . vyākṛtaṃ yen=āsth[a][4] tṛṣṇāśal[y]e ///
2 /// [yad=uta] avidyāpratyayā[ḥ] saṃskārāḥ ///
3 /// r=vṛ[ta]ṃ buddh[e] bhagavati || ath=ānyatamo[5] . . ///
4 /// m=upasaṃhṛty=aikāṃte nyaṣī. . . . . . ā + ///

5 /// yuktāni satvavā[da] + + + + + + ///
6 /// [ya]thā [vyā]kartavyā .. + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Ergänze: *buddhaṃ śaraṇaṃ gacchāmi.*
[3] Ergänze: *samayena.*
[4] Verschrieben für: *yen≠āsthāt?*
[5] Aus dem Anfang eines Klischees; vgl. z.B. NidSa 18.1: *anyataro brāhmaṇo yena bhagavāṃs tenopajagāma | upetya bhagavatā sārdhaṃ sammodanīṃ saṃrañjanīṃ kathāṃ vividhām upasaṃhṛtyaikānte nyaṣīdat | ekāntaniṣaṇṇaḥ sa brāhmaṇo bhagavantam idam avocat |.*

1341 **Vorl.Nr. X 97** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. (1)31; 8,3 x 9,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Sutra-Fragment[1]. Entsprechung zu AN III (Sārāṇīya-vagga), Sutta 19 und 20.

Bl.(1)31

V

1 (aho) svin=na saṃti m[e t]e dharmā apra(h)[ī](ṇā)[2] ///
2 hīṇā [apar]ijñātā ye[3] + ///
3 ya adhīmātraṃ tivraś=[chanda][4] + ///
4 tasy=aiva śiraso vā [c]ai[l][5] . + ///
5 + (y)ogaṃ kuryāt* evam=e[6] + ///
6 + + .. nirgatā yā[n]i + ///

R

1 + + .. kāryam* || śrāva(styāṃ) ///
2 + + [m]=uttarāsa[ṅ]gaṃ kṛ + ///
3 tā maraṇasaṃjñāya [mā][7] .. ///
4 rātrindivasāni yā[vaj=j]ī[8] + ///
5 stuḥ[9] śā[sa]ne kṛtaṃ syā [s]e + ///
6 vaj=jīveyaṃ [yā]va[t=piṇḍ]a[pā][10] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF, der unter der Vorl.Nr. X 97 zwei Fragmente vorfand. Das zweite Fragment gehört jedoch zu dem Blatt Lü-Nr. Sg 652a (SHT I 590), dessen handschriftlicher Befund unter der laufenden Nr.60–61 von K. MITTAL (Daśo, p.43) wiedergegeben wurde. Berichtige und ergänze in V4: *bhedāt≠[su](gatau).* Identifizierung: J.-U. HARTMANN, K. WILLE. – Der Sanskrit-Text des Fragments entspricht zwei Suttas im Pāli (AN III, 303–308), die in der deutschen Übersetzung von Ñāṇatiloka (AN Übers., Bd. III, p.180) mit „Die Betrachtung über den Tod I und II" (*maraṇasati*) überschrieben werden. Die beiden Suttas kommen ebenfalls im Achter-Buch (AN IV, 316–322) vor, doch aus dem erhaltenen Sanskrit-Text läßt sich erschließen, daß es sich hier um die beiden Suttas im Sechser-Buch handelt. Die Vorderseite des Fragments enthält eine Textpassage aus der „Betrachtung über den Tod II" und die Rückseite eine Passage aus der „Betrachtung über den Tod I"; d.h., der Sanskrit-Text bringt gegenüber der Pāli-Version die Sūtras im umgekehrter Reihenfolge.
[2] Vgl. AN III, 307.20: *natthi me pāpakā akusalā dhammā appahīnā ...*
[3] Vgl. AN III, 308.4f.: *dhammā appahīnā, ye me assu divā kālaṃ karontassa antarāyāyā.*
[4] Vgl. AN III, 308.7: *dhammānaṃ pahānāya adhimatto chando ca ...*; s. ebenfalls SHT (I) 947 V3 und 965 b By,z.
[5] Vgl. AN III, 308.10: *tass'eva celassa vā sīsassa vā.*
[6] Vgl. AN III, 308.12: *sampajaññañ ca kareyya, evam eva kho.*

[7] Vgl. AN III, 304.7; 305.17: *'ahaṃ kho* bzw. *evaṃ kho ahaṃ bhante bhāvemi maraṇasatin' ti.*
[8] Vgl. AN III. 304.9 f.; 305.21: *aho vatāhaṃ rattindivaṃ jīveyyaṃ.*
[9] Erg.: *śāstuḥ*; vgl. AN III, 304.17; 305.24: *Bhagavato sāsanaṃ manasikareyyaṃ, bahu vata me kataṃ assā.*
[10] Vgl. AN III, 304.23 f.; 305.26 f.: *aho vatāhaṃ tadantaraṃ jīveyyaṃ yadantaraṃ ekaṃ piṇḍapātaṃ bhuñjāmi.*

1342 Vorl.Nr. X 98 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,3 x 12,8 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. sā katha(yati) baddhādvāraṃ dāsyāmi | tayā [t]. ///
2 /// ..nīyena[2] bh[oja]nīyena svahastaṃ saṃtarpaya[ti] ///
3 /// + .. [ta]m=anirūddha[3] bhuktavaṃtaṃ viditvā dhautahasta + ///
4 /// + [nyatame]na purūṣ[e]ṇa sārdhaṃ kaliṃ k[ur]. + + + + ///
5 /// .. divase śramaṇa śākyaputrīya[ḥ] + + + + + ///
6 /// ..tau niṣkośa[m]=asiṃ kṛtvā yena ta + + + + + ///

B

1 /// [ku]śalamulais=saṃcodyamānā ni + + + + + ///
2 /// [la]natapanavarṣaṇavidyotana[prā][4] + + + + ///
3 /// [|] avatar=āvatara mahādakṣini [y]. .. + + + ///
4 /// [k]āṃte[5] niṣaṃṇau āyuṣmat=ānirūddhena tasyāḥ + ///
5 /// + mudgataṃ sat[k]āyadṛṣṭ[i]śailaṃ jñānavajreṇa [bhi][6] ///
6 /// .. [taṃ][7] kaiści[c=chr](āva)[ka]bodhau cittāny=utpāditāni kai + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Zeile 2 und 3 stammen aus einer festen Redewendung bei Bewirtungsszenen; s. v. SIMSON, Diktion, § 16.7 und 16.9.
[3] Berichtige: *aniruddhaṃ.*
[4] Ergänze: *jvalanatapanavarṣaṇavidyotanaprātihāryāṇi kṛtvā*; vgl. z.B. SBV I, 92.16.
[5] Die Zeilen 4–6 stammen aus einer festen Redewendung über eine Schlußpredigt und deren Erfolg bei der Zuhörerschaft; s. Stellen aus Divy, zitiert in CT, p.159, Anm.4; dazu noch Divy 46.25; 71.26; SBV I, 175.23; 177.1.
[6] Ergänze: *bhittvā.*
[7] Ergänze: *arhattvaṃ sākṣikṛtaṃ*; vgl. MPS [Vorg.] 31 (= ST.II).81 (= CT, p.160) und SBV I, 175, wo die Glieder jedoch in einer anderen Reihenfolge stehen.

1343 Vorl.Nr. X 100 Schrifttypus VI

Vorweggenommen in SHT (V), p.230-232.

1344 Vorl.Nr. X 102 Schrifttypus VI

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 2[6]; Pustaka-Format; 8,1 x 9,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.2[6]

V

1 vāha śatasahasraṃ | [ā] + + ///
2 saṃprajvalitaḥ ekajvā[l]. + ///
3 ti na bhavaṃti dvis=tris=sapta .. ///
4 s=triḥ saptayojanasāha .. ///
5 vaṃti | asyā + + .. + + ///
6 lamān.[2] .... + + + + + ///

R

1 .. ś. + + + + + + + ///
2 [māyai mārī] + + + + ///
3 ya .... m......... ///
4 ne | e[vam=ev=āsyā]ś=cama ///
5 na[kṣyati na bha]viṣya[ti] + ///
6 bhikṣavaḥ .. [ś]raddadhi .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] *mā* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen.

1345 **Vorl.Nr. X 106** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,8 x 7,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga** (?)[1].
Pārājika-dharma 2

A

1 /// + kathaṃ nāma + + + s.v.[k]. ///
2 /// + [na]garānusaṃjñā .... mahāmā ///
3 /// [dy]amā[ne]ṣu tad=anyeṣu d[e]yadhārmi[2] ///
4 /// [sa]rja[nī]yāni .... na labhyaṃ ka .. ///
5 /// + [g.]ṇakaṃ puruṣaṃ yen=ā[h]aṃ te ///
6 /// + + [ta]sya dāru .. + + + puru ///

B

1 /// + + [m]... gacchatv=a.. + + + + [p]yā ///
2 /// [aj](ā)taśatruṃ vaidehīputram=[i]dam=a ///
3 /// .. krā .. yaḥ paramaṃ [dev=e]ti naga[3] .. ///
4 /// kṣīd=rā[jā] māgadha ajātaśatrur=vai[de] ///
5 /// + .. ttāni tvay[ā] ma.[ā] .. [ja]ṃ na [da] .. ///
6 /// + bhāṣituṃ saṃ .. + + + [ji]te .. ///

[1] Erste Abschrift und angegebene Bestimmung: D. SCHLINGLOFF. Der Text ist auf dem Photo teilweise schlecht lesbar. – Einige Wörter weisen auf die Vorgeschichte des Pārājika-dharma 2 hin. Dort (VinVibh Pār.2; Vin III, 42–45) wird von dem Mönch Dhanika berichtet, der sich bei einem Holzhändler (Pāli: *dārugahe gaṇako*, vgl. A5) ohne Bezahlung Holz (s. A6) für den Bau einer Hütte geben läßt, das für die Verteidigungsanlagen der Stadt vorgesehen ist (Pāli: *nagarapaṭisaṃkhārika* „serving for repair of the fortress"), mit der Erklärung, der König Ajātaśatru hätte ihm Holz geschenkt. Der König erfährt durch einen Beamten von dem Vorfall, sieht jedoch von einer Bestrafung ab, weil Dhanika ein Mönch ist. Der Buddha erklärt aufgrund dieser Begebenheit Diebstahl durch einen Mönch zu einem Pārājika-Vergehen.
[2] Zwischen Zeile 3 und 4 sind vier nicht mehr lesbare Akṣaras nachgetragen.
[3] Zwischen Zeile 3 und 4 sind drei nicht mehr lesbare Akṣaras nachgetragen.

1346	**Vorl.Nr. X 107**	Schrifttypus VI
1347	**Vorl.Nr. X 111**	Schrifttypus VI
1348	**Vorl.Nr. X 112**	Schrifttypus VI
1349, 1464+1516	**Vorl.Nr. X 115, X 1097+X 1651**	Schrifttypus VI

Vorweggenommen in SHT (V), p.232–239.

1350 **Vorl.Nr. X 122** Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 7x7,9cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// puna paṃcik[o] varṣā[2]dhipati paṃcaya ///
2 /// .. mānā paṃcaputraśatapari.. ///
3 /// + ṣyati prakāśayi[ṣ]yati | [a] ///
4 /// (bhaga)[vatpādau śi]rasā va[nditvā] + ///
5 /// + + + [ma]hā[.yā]karaṇa + + + ///
6 /// + + + + + + + .. + + + + ///

B

u /// + + + + + + + + + .. + + ///
v /// + + .. [| atha guru]gaura + + ///
w /// + (n)ya[s]īdad=[ekāntan]īṣaṃ[ṇ](aṃ) + ///
x /// .. dāṃ e[ta]d=a[bha]va[t*] nūnaṃ [bhag]. ///
y /// [u]pāsakā upā[si]kāḥ tvari[t]. ///
z /// sito maheśākhyā devatā śā .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter der Zeile *yakṣā* von anderer Hand nachgetragen.

1351	**Vorl.Nr. X 138a+X 1135**	Schrifttypus VI
1352	**Vorl.Nr. X 142**	Schrifttypus VI

Vorweggenommen in SHT (V), p.239–243.

1353 **Vorl.Nr. X 143** Schrifttypus VI

Längliches Bruchstück vom oberen oder unteren Rand der rechten Ecke (a); Teil aus der Blattmitte (b); linkes

Eckstück (c); Bl.-Nr. 14.; Pustaka-Format; a) 5,7 x 13 cm; 4 Zeilen; b) 8,6 x 11,3 cm; 5 Zeilen; c) 8,7 x 10,5 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// r . atā || praṇetā || vaktā || pravaktā || anupra
2 /// (su)[kh]akāma || s[p]a(rśa)[k]āma || yogakṣemakāma ||
3 /// [saṃ]pra . . + + + + || śikṣā || apramāda ||
4 /// + + + + + + + + + . y . ṅ[g]āni || ba[lāni ||]

B

w /// + + + + + + + + + . . [dātām] . . . . . +
x /// . . [tyu] + + + + . . yituṃ ekadharmasya
y /// ni[2] catvāri kā . . [k]āyānupaśyanā smṛtyu
z /// [||] anabhijñānād=abhijñānāt* || aparijñā

b

A

1 /// . . || bhikṣur=bhikṣoḥ pātracīvaraṃ vikalpayati yas[ya] ///
2 /// . . praviśy=aivam=āha | idaṃ saṃghasya . iṃ . . + ///
3 /// + [kṣ]or=dānaṃ prajñaptam* saha kā[l]akṛyāy . + ///
4 /// + + . . [| sa] bhikṣur=na jānāti kathaṃ pratipa[k] . ///
5 /// + + + + sārdhavihāriṇo vikalpayati | + + ///

B

1 /// + + + + + ttakṣam=āpayati[3] sa tam=upasaṃ[kr] . ///
2 /// + + + + + tava vikalpitaṃ sa evam=āha | + ///
3 /// + + + kṣor=dānaṃ [prajñapt]am* saha p[r]aṇāmatā + ///
4 /// + t[e]ṣāṃ kaukṛtyaṃ mā daśāhātikramikaṃ bha . . + + ///
5 /// [pa]ribhogena | || āṭavikāyāṃ navasaṃghā[rā]me . . ///

c

Bl.14.

A

1 + + + [saṃ]mukhībhūte bhikṣu[s]aṃ + + ///
2 + (bhi)kṣur=ātmīyaṃ pātracīvaram=ā(dāya) ///
3 gavat=ārocitaṃ bhagavā . . + + + + ///
4 ti | yasya vikali[taṃ[4] s] . + + + + + ///
5 saha vibhramaṇā mū . . + + + + + ///

B

1 kānām=ālinaḥ [a]rthi[k] . + + ///
2 na tāvad=ahaṃ tvāṃ [k] . mā + + ///

3 gavat=ārocitaṃ bhagavān=(āha) ///
4 + [bhikṣa]vaḥ cīvaraku[ti](ṃ) [k]ṛ[t]v(ā) ///
5 + (bhaga)[v]ān=āha | vihārapa[ri] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. Daśo IV.2, Saṅg IV.1: *katamani catvāri | kāye kāyānupaśyanā smṛtyupasthānam |.*
[3] Trennung unsicher, lies vielleicht: *nta(ṃ) kṣamāpayati.*
[4] Verschrieben für: *vikalpitaṃ*?

1354 **Vorl.Nr. X 144** Schrifttypus **VI**

Großes, schmales Bruchstück vom oberen oder unteren Rand der rechten Ecke; Pustaka-Format; 8 x 16,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

v /// + + + + + + + + + + + + + + + + + + + ... + + +
w /// + + + + + + + + + + + + . . tatr. . . . . [br](a)hmacaryaṃ kṛtaṃ karaṇīyaṃ . .
x /// + + [t]. [prati]padyante dharmasy=ānudharmaṃ anyatra mām=eva pṛṣṭa
y /// [e]v=āhaṃ bhadanta bhagavataś=cittam=ārā[dhay]eyaṃ apy=eva karma
z /// + + + [dbha]vaṃ prajā . . . . .i . . + + + + gavān=āyuṣma

B

1 /// t[r]a dharmaṃ [pr]aty. + + + + + + . . (s)[th]. taḥ samanu
2 /// + + + [nta]m=idam=avocat* apy=ev=[āha](ṃ bhadan)[t](a) [bha]gavataś=citta
3 /// . .ṃ . . śayatu yath=āhaṃ bha[ga](va)[t]o dharmaṃ śrutvā pūrvavad=yāvat=tā
4 /// + + + + . .[ṃ] . . [ā]dibrah[macaryas]ya bhāvanāyai yad=uta
5 /// + + + + + + + + + + + + + + . . + ... mati . . .i +

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1355 **Vorl.Nr. X 145** Schrifttypus **VI**

Am rechten Rand stark beschädigte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,8 x 18,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung. Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + ... [l]arjitaiḥ svadamalāvakṣiptair=dhārmi[k]. + + + + +
2 /// + . . pannā tadrūpeṣu śramaṇabrāhmaṇeṣu dakṣiṇāṃ prat[iṣ]ṭh(ā)[p]. +
3 /// [sm]āc=ca dakṣiṇāgniḥ kulaputreṇa kālena kālaṃ samya(ṅ)=m[ā]nayitavya
4 /// + + (da)kṣiṇāgniḥ kulaputreṇa kālena kā(laṃ) + + . .[nayitavya] . .
5 /// + + + [ad]ya va[ś]yā sukhaṃ loke upa . . + + + + + + + +

B

1 /// + + + + pu[tr]eṇa sarveṇa [sarvaṃ vi] .. + + + + + + + + + +
2 /// + + .. k.m=avadyaṃ pras. . . . . + + + + .. + .. y.
3 /// + .. ya ubhayavyābādhā[ya dr̥]ṣṭadharmi. . . . . vati sāṃpa
4 /// .. + .. vedayati na paravyā[bādhā] .. .. bh. . . . .
5 /// + + + ... te n=ātmavyā[bādhā]ya cetaya .. + + + + + + +

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Der Text des Fragments behandelt dogmatische Begriffsreihen aus der Dreiergruppe; auf Seite A geht es um das Opferfeuer (vgl. dazu den Kommentar zu Saṅg III.32 und AN, IV.44.8–45.21), auf Seite B um die klar vor Augen liegende Lehre (vgl. dazu SHT (III) 952, AN I, 156-158). Vgl. auch SHT (VI) 1503, 1532 und Kat.-Nr. 4240.

1356 **Vorl.Nr. X 147** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,7 x 12 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus einer Entsprechung zum **Brahmajālasutta** des Dīghanikāya[1].

V

1 /// + + + + [t]. kalpakāḥ[2] asaṃjñi[vādina] asaṃ[jñi] ///
2 /// ..m=avidyāgatā[nā]ṃ[3] saṃmūḍhānāṃ veditavyaṃ tr̥ṣ[ṇ]ā ///
3 /// ..ram=ity=eke[4] abhi[vadamā]nā abhivadaṃti [aṣṭa] ///
4 /// + [v]o[5] ye te śrama[ṇa] .. + ... ++ .. .. ++ ///
5 /// + + [d]uṣām=avi[dy](ā)[3] + + + + + + + + + + + ///

R

1 /// + bhiva[daṃti |] + + + + + + + + + + + + ///
2 /// [pūrvāṃ]ta[ka]lpa[kā] + + .v.[ta] .. + + .. śva .. + + ///
3 /// .. [sthānaṃ][5] vidyate | [ta]tra bhikṣavo ye te śrama[ṇabrā](hmaṇā) ///
4 /// [ta]d=api pratityasamutpannaṃ tad=bata na pratitya .. ///
5 /// + + [loka]ś=ca abhi[vadamānā] abhi[vadaṃti |] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT. – Der Text des Fragments stammt aus dem Abschnitt 3.32–70 des Brahmajālasutta (DN I, 39.33–44.31) wie auch schon die Fragmente SHT (V) 1571 und (VI) 1248.

[2] Vgl. SHT (III) 803 R3.

[3] Vgl. SHT (VI) 1248 V2.

[4] Vgl. SHT (III) 803 R4, 11, (V) 1571 V6, (VI) 1248 V5.

[5] Vgl. SHT (V) 1571 V3.

1357 **Vorl.Nr. X 156**

Identifiziert als Kat.-Nr. 1305.

1358+1385 **Vorl.Nr. X 157+X 244** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.243 f.

1359 **Vorl.Nr. X 160** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.244 f.

1360 **Vorl.Nr. X 161** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte (1); 8,3 x 12,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; außerdem ein winziges Bruchstück vom Blattrand mit je zwei Akṣara (2); Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zu Sūtra 46–48 im chin. **Madhyamāgama**[1].

A

1 /// . . thā + [taṃj]ñ[ā]nadarśanaṃ[2] ni[r] . idvi[rā][3] + + ///
2 /// v[ṛ]kṣasya tvag=āpi[4] pāripūr[i]t . gacchati ///
3 /// . [y] . vipaṃnasya bhikṣoḥ hatopa[ni]ṣaṃ [bh] . ///
4 /// . [sa]ṃpaṃ[na] bhāvati premagauravaṃ premagau[ra] ///
5 /// + . . . ā[mo]dyaṃ[5] prīti prasrabdhiḥ s[u] . .[6] [sa] . . ///

B

1 /// + + ... [vi]pratisāre santi upa[ni] + ///
2 /// + mukt . saty[a]m=upaniṣāsaṃpannaṃ bhava[ty]= . ///
3 /// . . pi [śākh](ā) . . . . śadam=api[7] puṣpapha(l) .[8] ///
4 /// . . m . . . . [ta]tr=āyuṣmāṃ śāriputro ///
5 /// + ... + ṣā [bha]va[ti] śraddhāḥ yo + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf AN III.19: E. WALDSCHMIDT; nähere Bestimmung und Anmerkungen: K. WILLE. – Der Sanskrit-Text des Fragments entspricht drei Suttas im Pāli (AN V, 4–7), die in der deutschen Übersetzung von Ñāṇatiloka (AN Übers., Bd. V, p.10) mit „Eines aufs Andere gestützt" überschrieben werden. Die Texte der drei Suttas sind gleichlautend, sie werden lediglich einmal von dem Buddha, das andere Mal von Sāriputta bzw. Ānanda vorgetragen. Diese Tatsache erschwert die genaue Identifizierung des Fragments, zumal auch innerhalb des Suttas viele Wiederholungen vorkommen. Eine chinesische Übersetzung findet sich im Madhyamāgama (Chung-a-han, Sūtra 46–48; T 26, I 486a21–c20).

[2] Erg.: *yathābhūtaṃ°*.

[3] Erg.: *nirvidvirāgo*.

[4] Verschrieben für *tvag≠api*; vgl. AN V, 5.7,26; 7.2; T 26, I 486b13 f.

[5] Erg.: *prāmodyaṃ*.

[6] Zu erwarten wäre *sukhaṃ samyaksamādhiḥ*; diese Ergänzung scheint mir allerdings nicht möglich.

[7] Erg.: *śākhāparṇaśadam≠api*.

[8] Nur in der chinesischen Übersetzung werden auch Blumen und Früchte aufgezählt; siehe z.B. T 26, I 486b1f., 486b13 f.

1361 **Vorl.Nr. X 163+X 171** Schrifttypus **VI**

Aus 2 Fragmenten zusammengesetzter großer Blatteil aus der rechten Blatthälfte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,4 x 29 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4; schwache schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Bodharājakumārasūtra**[1].

V

1 /// + + + . . nena[2] bhagavatpādau [ś]i(rasā) + n. t.[3] + + + + + ///
2 /// + + + . . O na śvo bha(k)[t](e)[n](a)[4] . . + + (bhikṣusaṃ)gh(ena) + rama + + + + ya māṇava [ā] + + + ///
3 /// + + + . . O s=ten=opa(saṃ)krā[nt](aḥ upa)[sa]ṃkra(m)y(a bhaga)vatā sārdha(ṃ) saṃmukhaṃ saṃmodanīṃ saṃraṃ[ja]nīṃ ka[th](āṃ) + + ///
4 /// + + [yi] O mānavaḥ āśā . i + bhagavantam=idam=avocat* bodho bho gautama rāja[k]umāra bha . . ///
5 /// (pṛccha)ti[5] a[l](pā)taṃ[ka]tāṃ ca laghu[t](thānatāṃ ca) [yā]trāṃ ca balaṃ ca su[khaṃ] c=ānavadyatāṃ ca sparśavihāra[t](āṃ) [ca] . . . . . . ///

R

1 /// [ku]māraḥ bhavantaṃ gauta[ma](ṃ) [śv]o bhakten=o(panimantraya)[ti] sārdha(ṃ) bhikṣusaṃghe(na) a[dh]i(vā)[sa]yati [bha]gavāṃ saṃjayino (m)[āṇa]va(sya) ///
2 /// + āśā O . . . . . . (bhaga)[vata](s=tūṣ)[ṇ](īṃ)bhā[v]en=ā[dh]ivānaṃ[6] viditvā [bhag](ava)[nt](aṃ) tṛ . [irada]kṣiṇiṃ[7] kṛ(tvā) [bha]gava[t]o + + ///
3 /// + + mya O bo . . . . + + + + . o . . . . + (kha)lu deva jān[īyā]ḥ vandit[o] me . i . . sya[8] [va]canena [bha] + + + ///
4 /// + + ka O tāṃ ca [l](aghūtthānatāṃ ca yātrāṃ ca balaṃ ca) [s](ukhaṃ c=ā)[nava](dyatāṃ ca spa)rśavihāratāṃ (ca)[5] + + + + ///
5 /// + + + [ta] bhavāṃ gautamaḥ śvo [bh](aktena) + ... + + + + ///

[1] Erste Abschrift der beiden noch nicht zusammengesetzten Fragmente: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: vermutlich V. STACHE-ROSEN. – Das Fragment stammt aus dem Anfang des Bodharājakumārasūtra (MN II, 91 f.; Vin II, 127 f.; SHT (III) 997 R; SHT (IV) 33, Fragm. 17–18; SHT (IV) 165, Fragm.20–22; SHT (VI) 1373a). Der Prinz Bodha schickt den Brahmanenjüngling Saṃjaya (bzw. Saṃjayin) zum Erhabenen, um ihn mit seinen Mönchen in der ihm gebührenden Form für den nächsten Tag zum Essen zu laden, was der Erhabene dankend annimmt.

[2] Erg.: *mama vacanena*; vgl. MN II, 91.8.

[3] Erg.: *laghūtthānatāṃ ca.*

[4] Größe der Lücke zwischen den beiden Fragmenten nicht genau feststellbar. Zu ergänzen ist: *bhaktena sārdhaṃ bhikṣusaṃghena.*

[5] S. SWTF s.v. *alpābādhatā.*

[6] Lies: *adhivāsanaṃ.*

[7] Verschrieben für *tripradakṣiṇikṛtvā*?

[8] Erg.: *priyasya*; vgl. SHT (IV) 165, Fragm.20 Rd.

1362 **Vorl.Nr. X 166** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück mit Teil des Schnürlochraums; Pustaka-Format; 8 x 10,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// gyaṃ gacchati . r . + + + . . caturṇāṃ [s] . ///
2 /// rmasmṛtyupasthāna pratyutpannam=a O ///

3 /// mārge caturṇ[āṃ smṛ]tyupasthānānāṃ ○ ///
4 /// + .i prāyo vyavacchi(ṃ)nam=api .. (○) ///
5 /// + .. s[th]ānant[ara](ṃ) mārgeṣ[v]=aṣṭā + + ///

B

1 /// + .. [ca]tvāra [ā]kārā n[iy]. + + ///
2 /// + (n)āgatabh(ā)[v](anā)[yā](ṃ) [ca]tvāri + (○) ///
3 /// + nāgatabhāvanāyā(ṃ) tad=eva eka ○ ///
4 /// .. y=ānti[ke] mārge kva ya [jñāna]dharma ○ ///
5 /// m=āryo[2]=yaṃ kaṃci .. + + .y. guṇaṃ saṃ .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Trennung unsicher; erg. und lies: *saukumāryo*?

1363 **Vorl.Nr. X 167** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,5 x 11,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + kuryāt* tṛbhir=dharmaiḥ samanvā[ga](to) ///
2 /// + + vad=adeśitāyām=āpatyā(ṃ) kṛtaṃ bhava ///
3 /// + + [p]tavyaṃ tat=kasmād=dheto vayaṃ c=ainaṃ bhi[k]. + ///
4 /// + + ktāgre vā niṣini[2] + + + .ā .ē + + + ///
5 /// (vi)grahavivādā saṃ + + + + + + + + + ///

B

1 /// .. [t]. balo=narthaṃ ka + + + + + + + + ///
2 /// + .. ti || || .. .. + + vā[3] [kau] + + + ///
3 /// + + [hi]ta[kāmā sukha]kā[mā spa]rśa[kāmā yo][4] ///
4 /// + .. pratiguru sa evam=ā[ha ah]am=enā[m=ā] ///
5 /// + + + .. c[ch]anda[sya] bhikṣo darśanāya ā + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Trennung und Bedeutung unklar.
[3] D. SCHLINGLOFF las *bu(ddho bhaga)vā(ṃ)*.
[4] Erg.: *yogakṣemakāmā*; vgl. NidSa 1.7.

1364 **Vorl.Nr. X 172** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,3 x 6,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + graham glānabhaiṣa(jyaṃ) ///
2 /// + [v](i)nayati pu[na] + + ///
3 /// (gṛ)[ha]patim=upasaṃkramy=ai[va](m)=. ///
4 /// [t](e) prāg=eva tasy=āta eva ///
5 /// [m](i) na yo=praviśato niṣkra ///

B

1 /// (e)vaṃnāmno gṛhapati [a] ///
2 /// [va]m=āhu utsaha tvaṃ gṛ(ha) ///
3 /// ha utsahāmi na [yo] + ///
4 /// (bhagav)ān=āha anā .. + + ///
5 /// gataḥ tatr(=ai)va na .. + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Das Fragment überschneidet sich inhaltlich mit SHT (VI) 1382.

1365 **Vorl.Nr. X 175** Schrifttypus **VI**

Blatteil aus der rechten Hälfte mit Teil des Schnürlochraumes; Pustaka-Format; 8,5 x 12,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .=[ā]dhivāsanāṃ vidi[tv](ā) [paṃ]camātrāṇi vi[hā]raśatā ///
2 /// O ti .. ṇoti paṃcamātrāṇi ysara[kta] ///
3 /// O thā vṛddhikayā vihārān=uddiś[ya śa] ///
4 /// O gāthāṃ babhāṣe || bhadraṃ smṛtima ///
5 /// .. [ntiṃ] prāptena ceta[sā || 2] bhadraṃ smṛtimatā[m]=. .. ///

B

1 /// .. [gh]nanti jā[pa]yaṃtī jayaṃti vā | maitrā ye [sarva] .. + + ///
2 /// O bhagavān=andhakāratamisrāyā[ṃ r]ā + ///
3 /// O bhavad=ayaṃ buddho bhagavā[ṃ bu](ddho) [bha] ///
4 /// O caṃ(kra)mantam=anucaṃkrame[yam=atha] .. ///
5 /// [m](ā)gadhakānāṃ manu[ṣy](ā)[ṇāṃ yo] dārako vā [dārikā] .. .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1366 **Vorl.Nr. X 176** Schrifttypus **VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,3 x 8,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + .. yati paṃcamātrair=a
2 /// [s]kṛtaḥ parivṛtaḥ ajā
3 /// .. .. [ya] prāviśat* aśrau

B

1 /// + [s]ya mukhe prakṣipa[t].
2 /// [da]ttaḥ iti | tataḥ sa
3 /// .ā .. ubhābhyāṃ pāṇi

4 /// [ñca]mātrāṇi v=āsya sthā
5 /// + [d](v)[ābhyāṃ] tṛbhiḥ ca[t](u)

4 /// + [r]y[o]=yaṃ devadatta iti |
5 /// + .i prasannaḥ prasannādhi

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1367 **Vorl.Nr. X 177** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,5 x 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + ..ta a[d. bh]. + [n]. | kiṃ jiryiṣy[ati a]jiry. ///
2 /// + + k(iṃ) paritapiṣya[ti a]parita[p](ya)māṇaḥ pr[a] + ///
3 /// .. smi[ṃ] khal[u] dharmapary(āye) + + + + + + + + ///
4 /// + rmaḥ purvavad=yā(vat*) + + + + + + + + ///
5 /// [śa]lo yo=haṃ śa .. + + + + + + + + + + + ///

B

1 /// ñjitam=etat* n. + + + + + + + + + + + ///
2 /// [a]niñjamānena [ve] + + + + + + + + + + ///
3 /// [t](ṛ)ṣṇāgatam=etad=ay[a] + + + + + + + + + ///
4 /// + .. prajānena | eṣā bhikṣo i[ñji]tamanyi + ///
5 /// + + + taṃ śā[t]. [it]y=(u)cyate | an[iri]tibhi .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1368 **Vorl.Nr. X 179** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,5 x 8,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + (sa)[ma]nvāgataḥ yo .. + + ///
2 /// + + .t. [sa]manvāgato na [tu] tir[i] .. ///
3 /// [m]eyo vā pratyutpannen=ā[na] + + + + ///
4 /// + [ya]di saṃmukhībhū[ta] + + + + + ///
5 /// + + + .. sama + + + + + + + ///

B

1 /// + + + + + sa .. + + + + + + ///
2 /// + [jñāne]na .. .. + + + + + ///

3 /// [jñ](ā)[n](e)[n=ā] . [i] . . . . + + + + ///
4 /// + [l]. . .ṃ . [o] . . . . ///
5 /// + + + + . . || [yo] . . [te na] . . + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1369 **Vorl.Nr. X 180** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom linken Blattrand (a); Bl.Nr. .65; 4,4 x 4,9 cm; 3 Zeilen; Teil aus der Blattmitte (b); 8,2 x 5,5 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

a) Noch nicht bestimmt[1].
b) Fragment aus dem **Kṣudrakavastu** des Sarvāstivāda-Vinaya[2].

a

Bl. .65

V

1 tā .i cī + + ///
2 [a]tha bhaga. . ///
3 [n]aṃ [ma]y=āva + ///

R

x rād=uttar[ā] ///
y raṃ āyatā ///
z ntaṃ tva[y]ā + ///

b

V

1 /// + kāśagataṃ[2a] naśya + + ///
2 /// . .vā[bha]ḥ nāgada[nt] .[3] . . ///
3 /// + hāntaḥ hra[s]vāḥ[4] kaṭhi . . ///
4 /// + || tatas=[t]e ṣa[ḍ]vargi(kā)[5] ///
5 /// + + + + kayā duṣ[k](ṛtām*)[6] ///

R

1 /// + + + [khaṃ][7] vraṇena [b]. ///
2 /// + phaṇena[8] keśā[n=a] + ///
3 /// [y]itavyā [y]o=bhipra[sa] ///
4 /// . . ḍāni[9] na dhārayi[ta] . . ///
5 /// lāni na dhāra[y]i + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; E. WALDSCHMIDT wies auf Cullavagga V.2.3 und V.11.7 (Khuddakavatthukkhandhaka) hin; genauere Identifizierung: H. MATSUMURA. – Trotz der geringen Textreste konnte die entsprechende Textpassage im Kṣudraka-bhāṇa-Abschnitt des Sarvāstivāda-Vinaya (T 1435, XXIII 257a–302b) aufgefunden und damit auch die Vorder- und Rückseite unseres Fragm. bestimmt werden.
[2a] Erg.: *abhyavakāśa°*; vgl. T 1435, XXIII 270a18 f.: Diese im Freien ausgebreitete Kleidung ging verloren; Vin II, 117.11–13: *tena kho pana samayena bhikkhū abbhokāse cīvaraṃ sibbentā sītena pi uṇhena pi kilamanti.*
[3] Vgl. Vin II, 114.8 f.: *tena kho pana samayena bhikkhū bhittikhīle pi nāgadantake pi pattaṃ laggenti*, oder Vin II, 117.35: *bhittikhīle vā nāgadante vā*; T 1435, XXIII 270a22.
[4] In Vin II, 116.7–34 geht es um den *kaṭhina*-Rahmen, der z.B. in Vin II, 116.17 f. als nicht passend, d.h. zu klein für einen großen Mönch beschrieben wird; vgl. T 1435, XXIII 270a23.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 270a25.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 270a26.
[7] Vgl. Vin II, 107.17 f.: *tena kho pana samayena aññatarassa bhikkhuno mukhe vaṇo hoti*; T 1435, XXIII 270a28.
[8] Vgl. Vin II, 107.4–6: *tena kho pana samayena chabbaggiyā bhikkhū kocchena kese osaṇhenti, phaṇakena kese osaṇhenti, hatthaphaṇakena kese osaṇhenti ...*; T 1435, XXIII 270b1 oder b2.
[9] Lies: [cu]ḍāni? Im Chin. (T 1435, XXIII 270b4–9) werden verschiedene Vorschriften erlassen, die die Haare der Mönche betreffen. So dürfen sie weder Haarknoten (b6) noch lange Haare (b7) tragen. Den Anfang der Zeilen 4 und 5 damit in Einklang zu bringen, bereitet einige Schwierigkeiten.

1370 **Vorl.Nr. X 182** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück (?); Pustaka-Format; 8,4 x 12 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus einer Entsprechung zum **Brāhmaṇadhammikasutta** des Suttanipāta[1].

V

1 .. ya[d=u] + + [bh]ā prajñāptyā tava pu[n]a[r]=. .. ///
2 rāṇe br(ā)hmaṇadharme etavagham[2] yena .. ///
3 śramaṇo gautamau vyāka[ri]ṣyati tatho taṃ [ga] ///
4 + [n]īṃ saṃraṃjanīṃ kathāṃ .. vigām=upasaṃ[h].[3] ///
5 + + [jñā]tapadānāṃ brāhmaṇānāṃ pūr[va] + ///

R

1 + + (b)r(ā)hmaṇāḥ paurāṇe brāhmaṇa .. ///
2 + + [ka]thaṃ bho gautama + ..ṃ dṛśyaṃte eta[rhi][4] ///
3 syā(ṃ) velāyāṃ gāthāṃ ba[bhāṣe] | || ṛṣa[y].[5] ///
4 lam=ārja[va]ṃ mārtavaṃ[6] tathā[7] s[au]ratyam=avi[h]iṃ[8] ///
5 [ya]t* | + + raṃgāṇi vastrāṇī śa[yyā] [ā][9] + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.
[2] Verschrieben für *etad≠agham*?
[3] Erg. und verbessere: *upasaṃkramya bhagavatā sārdhaṃ saṃmukhaṃ saṃmodanīṃ saṃrañjanīṃ kathāṃ vividhāṃ upasaṃhṛtyaikānte nyaṣīdan*; vgl. z.B. MPS 40.23.
[4] Vgl. Sn 50.19 f.: *sandissanti nu kho bho Gotama etarahi brāhmaṇā* ...
[5] Vgl. Sn 284: *Isayo pubbakā āsuṃ* ...
[6] Verschrieben für *mārdavaṃ*.
[7] Unter der Zeile *damam** nachgetragen ohne *tathā* auszustreichen.
[8] Vgl. Sn 292: *Brahmacariyañ ca sīlañ ca ajjavaṃ maddavaṃ tapaṃ soraccaṃ avihiṃsañ ca khantiñ cāpi avaṇṇayuṃ*.
[9] Vgl. Sn 287: *Nānārattehi vattehi sayaneh' āvasathehi ca phītā janapadā raṭṭhā te namassiṃsu brāhmaṇe*.

1371 **Vorl.Nr. X 185** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.60; Pustaka-Format; 8,5 x 11,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.60

V

1 lair=anyatirthikaparivrājaka [u] .. ///
2 caṅkrame caṅkrama[nt]i + + + + ///
3 khyāte dharmavina[ye] + + + + ///
4 kam=ādāya ye .. + + + + + ///
5 ayaṃ bhada[nt]. + + + + + + ///

R

1 bhikṣūn=āmaṃtra(yate) + + + ///
2 ye pravrajyām=upa + + + + ///
3 majātiyā kṣīṇāṃ [s].ā + + + ///
4 r=dharmaiḥ savitarkkaṃ sa[v]i(cāraṃ) + ///
5 r=āyuṣmatāṃ vitarkkavicārā[ṇ]. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Anm. von E. WALDSCHMIDT: R4–5 handeln von den beiden ersten Meditationsstufen;

vgl. Saṅg IV.4(1)–(2): *ihāyuṣmanto bhikṣur viviktaṃ kāmair viviktaṃ pāpakair akuśalair dharmaiḥ savitarkaṃ savicāraṃ vivekajaṃ prītisukhaṃ prathamaṃ dhyānam upasaṃpadya viharati | punar aparam bhikṣur vitarkavicārāṇāṃ vyupaśamād* ...; vgl. auch z.B. SN V, 10.5–11; 318.6–14.

1372 **Vorl.Nr. X 197** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 1..; Pustaka-Format; 8,3 x 7,6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vinaya-Fragment
Vermutlich aus der Kasuistik zu Saṅghāvaśeṣa-Vergehen[1].

Bl.[1]..

V

1 +(s)[thū]lā(r)[t](i)m[*] a.. + + ///
2 + . yā[ṃ] ghaṭṭayed=āpa[dya](te) ///
3 + sya bhikṣo kaukṛt[y]aṃ[2] + + ///
4 duṣkṛtām* strī bhikṣuṃ [g]ṛ + ///
5 valaṃbena dharmilīna + ///

R

1 śeṣāyām=āpa[ṃ]na sthū + ///
2 saṃghāvaśeṣām=āpa[t](t)[i] ///
3 + āpadyate duṣkṛ(tā)ṃ + ///
4 + yā tasya bhikṣo [kau] + ///
5 + + [d]. kā .ā vi .... + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf Vinayavibhaṅga: E. WALDSCHMIDT. Die Zugehörigkeit zu einem Vinaya-Text ist durch R2 (*saṃghāvaśeṣām āpattim*) erwiesen. *sthūlārti* und *duṣkṛtā* sind Bezeichnungen leichter Vergehen (vgl. VinVibh, p. 16). *strī bhikṣuṃ gṛ* ... (V4) weist auf die Kasuistik zu Saṃghāvaśeṣa-dharma 2 (*kāyasaṃsargaḥ*) hin. Zur gleichen Thematik gehört SHT (VI) 1378.
[2] Vgl. SHT (VI) 1378 A3; im Pāli (Vin III, 126.13, 17 f., 21 etc.) steht: *tassa kukkuccaṃ ahosi* ...

1373 **Vorl.Nr. X 206** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum (a); 8,4 x 5,5 cm; schmaler Teil aus der Blattmitte (b); 8,1 x 3,3 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

a) Fragment aus dem **Bodharājakumārasūtra**[1].
b) Noch nicht bestimmt.

a

A

1 /// maṃ[2] dev=eti saṃjayi + ///
2 /// O evam=ā + ///
3 /// O raskṛ[t]. + ///
4 /// O m=āga[m].[3] + ///
5 /// + [sth](i)taḥ atha bo(dh)[o][4] ///

B

1 /// + + sukhāya | a .. ///
2 /// O bodhaci + ///
3 /// O māra .. + ///
4 /// O tā sthā .. + ///
5 /// [a]tha bodho rājaku(mār). ///

b

A

1 /// + ṣṭasya .. ///

B

1 /// .y. pu[ru] + + ///

2 /// + rmasyā[nt]. ///
3 /// + nimittaṃ [va]ṃ ///
4 /// manuṣya[bu] ///
5 /// te [a] + + ///

2 /// + had=andhakā ///
3 /// [ta]smāt=ta. [i] ///
4 /// [d]. tavā [b]. + ///
5 /// .. taivo .. + ///

[1] Erste Abschrift der beiden Fragmente: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung von Fragment a: E. WALDSCHMIDT. – Das Fragment a stammt aus dem Anfang des Bodharājakumārasūtra, inhaltlich anschließend an den Text von SHT (VI) 1361. Der Prinz Bodha beauftragt den Brahmanenjüngling Saṃjayin, dem Buddha mitzuteilen, daß das Mahl zubereitet ist. Nach dessen Ankunft begleitet der Prinz den Erhabenen zu dem Palast Kokanada.

[2] Vgl. MN II, 92.12 f.: *Evaṁ bho ti kho Sañjikāputto māṇavo Bodhissa rājakumārassa paṭisuttvā ...*

[3] Vielleicht MN II, 92.17–19: *Tena kho pana samayena Bodhi rājakumāro bahidvārakoṭṭhake ṭhito hoti Bhagavantaṁ āgamayamāno.*

[4] Vgl. MN II, 92.22 f.: *Atha kho Bhagavā ... nissāya aṭṭhāsi. Atha kho Bodhi rājakumāro ...*

1374 **Vorl.Nr. X 210** Schrifttypus **VI**

Rechter Blatteil, am oberen Rand stark eingerissen; Pustaka-Format; 8 x 15,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 51 und 52.

V

1 /// + no[2] [me] + + + + [ti ka] .. .. + + + + + .. +
2 /// svayam=eva udyo[j]āpayed=vā [pa]raṇa[3] || + .āpattiḥ[4] kathaṃ [bh].
3 /// .. t[e] duṣ[kṛtāṃ] apraviśya bahir=imā ye[5] [m]addhyamāyā[ṃ] dvāra
4 /// + + + + + śālāyām=udyojayati āpadyate duṣkṛtāṃ
5 /// + + + + + .. rāṃ [k]aroti || || buddho[6] bhagavā[ṃ] kausale

R

1 /// + + + + .ām=anena sārdha(ṃ) gamiṣyā[ma]ḥ anena sārdhaṃ gaccha
2 /// + + + + + ..s=te vaṇijāḥ sāmo[dika]yā tṛṇāni kā[ṣṭh]ā
3 /// + [pratyekā ā].. .. .. .[ān=apy=et]e .. .. .. meta maha[llaka]
4 /// .. ta [bhīte] .. u[tt]. .. .o .. .. + + hu | uttiṣṭha[ṃ]t[u]
5 /// + [tthā] +

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: vermutlich V. STACHE-ROSEN. Vgl. auch SHT (VI) 1407 Fragm. b.

[2] Vielleicht nach VinVibh Pāt.51.12 zu ergänzen: *ekākino me sparśo bhavati kathā vā niṣadyā ...*

[3] Verbessere zu *pareṇa*; vgl. VinVibh Pāt.51.13.

[4] Ergänze: *tatrāpattiḥ*; Anfang der Kasuistik zu Pāt.51.

[5] Textstelle korrupt? Bedeutung unklar, lies: *yā*?

[6] Anfang von Pāt.52.

1375 **Vorl.Nr. X 216** Schrifttypus **VI**

1376 **Vorl.Nr. X 217** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.245–247.

1377 **Vorl.Nr. X 226** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 7,7 x 10,5 cm; 5 (R2) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; wahrscheinlich letztes Blatt einer Handschrift.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vinaya-uddāna[1]

V

v /// + + + + + + + + + + + [vin]. . . + ///
w /// + + + + + + + + + [4]3 na sa . . [ṃ] + ///
x /// . . vaḥ [y](a)vāgubhojana[ṃ] c=aiva duṣṭhū[l]. + ///
y /// . . ktaś=ca sāṃghiken=āparadvayaṃ glānikāṣki ///
z /// vādaṃ hi lipyā ca paṃcaṣaḍ devakanyayā + ///

R

1 /// [ya] 50 tath=aiva anupraskadya yakṣasenā . . ///
2 /// + yaṃ kṛtvā vinayoddānā-m-udditā 52 || vi ///
Rest der Seite unbeschrieben.

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; angegebener Titel: E. WALDSCHMIDT.

1378 **Vorl.Nr. X 227** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,2 x 5,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vinaya-Fragment
Möglicherweise zum Saṃghāvaśeṣa-Abschnitt gehörig[1].

A

1 /// . . ṣaṇṇa te nāsā chora. . ///
2 /// + [pa]ttiḥ bhikṣuḥ pratikrama + ///
3 /// + [kau]kṛtyaṃ jānaṃ mā nāva + ///
4 /// + kaḥ sa pūrvāhne + + + ///
5 /// + [pta]ḥ yaṣṭyā pra. . + + + ///

B

1 /// + ta pādā gṛ[hī] + + + ///
2 /// . . taṃ bhagavān=ā(ha) + + ///
3 /// [hu]l[i] kayā saṃ[sa]rga[2] + ///
4 /// + [s]aṃghāvaśeṣāyām=ā. . ///
5 /// + [r=a]sya bhikṣo duhitā . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Falls die verbesserte Lesung in B3 zutrifft, deutet dies auf Saṃghāvaśeṣa-dharma 2 (*kāyasaṃsargaḥ*) hin. *asya bhikṣo duhitā* in B5 weist auf die Kasuistik zu Saṃghāvaśeṣa-dharma 2 hin. Zur gleichen Thematik gehört SHT (VI) 1372.
[2] Lies: *kāyasaṃsargaḥ*?

1379 **Vorl.Nr. X 228** (T III 272) Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8,3 x 16 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

V) **Sūtra-Fragment**. Ende des Sūtra 24 im chin. Madhyamāgama.
R) **Sūtra-Fragment**. Anfang des Sūtra 25 im chin. Madhyamāgama[1].

V

1 /// [vyakto][2] yathā akuśalaḥ yo hi tam=āha yuṣma
2 /// .. taḥ[3] atyayaṃ paśyataḥ atyayam=atyayataḥ
3 /// [ś]āriputra asya mohapuruṣa[s]y=ātyayam=adhya
4 /// ..s=tasya bhikṣor=atyayataḥ a[nu]kaṃpā[m=u]dāya[4]
5 /// [kā]śam* saṃmārjati rajoharaṇir=[biḍ](āla)bhastrā[5]

R

1 /// [y]ati sma | paṃc=āham=āyuṣmantaḥ ā[gh](ā)[ta]vi
2 /// h=aikatya[ḥ] apariśuddhakāyasamu[d]. . ā[ro][6]
3 /// noyita[s]ya[7] punar=aparam=e[k]atya apari
4 /// u[t]panna āghāta prativinodāyitavyaḥ[8] [pu]
5 /// [n.l.]ḥ bha[te] kāle kālaṃ parittaṃ cetasaḥ[9]

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung der Rückseite: E. WALDSCHMIDT; Identifizierung der Vorderseite und Bemerkungen: K. WILLE. – Das Sūtra 24 im chin. Madhyamāgama (Chung-a-han-ching, T 26, I 452b22–454a2) entspricht im Pāli AN IV, 373.16–378.5 (Sutta 11 im Sīhanāda-vagga). In AN Übers. (Bd. IV, p.203) wird dieses Sutta mit „Sāriputtas Löwenruf" überschrieben. Der chin. Titel lautet Shih-tzu-hu-ching (Siṃhanādasūtra); die unserem Fragment entsprechende Stelle steht T 26, I 453c Ende. Das Sūtra 25 im chin. Madhyamāgama (Chung-a-han-ching, T 26, I 454a3–c16) entspricht im Pāli AN III, 186.12–190.22 (Sutta 162 im Āghāta-vagga). In AN Übers. (Bd. III, p.108) wird dieses Sutta mit „Fünf Mittel zur Überwindung des Grolls II" überschrieben. Der chin. Titel lautet Shui-yü-ching („Sūtra vom Vergleich mit dem Wasser").

[2] Vgl. z.B. Dutt, GilMs III.1.43.1f.: *atyayo bhagavann atyayaḥ sugata yathā bālo yathā mūḍho yathāvyakto yathākuśalo yo 'haṃ bhagavantaṃ*; vgl. auch Divy 617.17–19.

[3] Vgl. z.B. Dutt, GilMs III.1.43.3f.: *tasya mama bhagavann atyayaṃ jānato 'tyayaṃ paśyataḥ atyayam atyayataḥ pratigṛhṇīṣvānukampām upādāya*; vgl. auch SBV II, 251.25–26.

[4] Verschrieben für *anukaṃpām upādāya*.

[5] Zum Inhalt der Zeile 5 gibt es weder im Pāli noch im Chinesischen eine Parallele.

[6] Erg.: *°samudācāro*; vgl. AN III, 186.18: *aparisuddhakāyasamācāro*.

[7] Erg. und berichtige: *prativinodayitavyaḥ*?

[8] Verschrieben für *°vinodayitavyaḥ*.

[9] Vgl. AN III, 186.25f.: *labhati ca kālena kālaṃ cetaso vivaraṃ cetaso pasādaṃ*.

1380 Vorl.Nr. X 239 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 7,6 x 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [tasya b]ālasy=āśruta .. ///
2 /// (gṛ)hapate imāṃ ca te ā + ///
3 /// + raṃ phalaṃ pratikāṃkṣi[tav](y). ///
4 /// + + + te yā utpannā + ///
5 /// + + + + [sth]āpya ni[ṣ]. + ///

B

1 /// + + + + [dau] bh[a]daṃt. ś. + ///
2 /// + + + [bhada]nta śāripu(tr). ///
3 /// (gṛ)[hapa]ter=niveśane rātriṃ v.[2] ///
4 /// + ktāni[3] pacata sūpikān(i) ///
5 /// + ṇī[4] vā[5] pariṣado vā [r]. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

[2] Erg.: *vāsam upagataḥ*; vgl. z.B. SBV I, 166.20.

[3] Erg.: *bhaktāni*; vgl. z.B. SBV I, 166.22f.

[4] Erg.: *śreṇi vā pūgā pariṣado vā rājā vā*; vgl. z.B. SBV I, 166.25 f.
[5] Über *vā* ist ein Korrekturzeichen (+) geschrieben, die korrigierte Lesung unter der Zeile ist nicht mehr erhalten; über dem *i* von *pariṣado* sind zwei nicht mehr lesbare Akṣaras nachgetragen.

1381 **Vorl.Nr. X 240** Schrifttypus **VI**

2 linke Eckstücke mit Teil des Schnürlochraumes; Bl.-Nr.17(4), 175; Pustaka-Format; Bl.17(4): 8,1 x 11,1 cm; Bl.175: 8,1 x 11 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum setzt ca. 9 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Textfragmente[1] der Sūtras 1247 und 1248 des ins Chinesische übersetzten **Saṃyuktāgama** (Tsa-a-han-ching)[2].
Bl.174 V1–R2) Fragment des **Karmārasūtra**[3] (Tsa-a-han-ching, Sūtra 1247).
Bl.174 R2–Bl.175 R5) Fragment des **Gopālakasūtra**[4] (Tsa-a-han-ching, Sūtra 1248).

Bl.17(4)

V

1 + + karmāro vā karmārāntevā[s]ī vā [u][5] ///
2 parisiñcati kāle(na) kālam=adhyu[6] O ///
3 risiñceta sthānam=e[t]ad=vidyate ya[7] O ///
4 yāṃ [ya]ta[s]=tu dakṣaḥ ka[rmā]ro vā kar[m]ā O ///
5 . . . e . . . . masya [na] jāta[rūpaṃ] + + + ///

R

1 [s . yu .=eva] paripākaṃ ga[cchat](i) ///
2 yā[ya] || || rājagṛh[e] nidā[na] O ///
3 lasamaye asaṃ[l]akṣayitvā n .[8] O ///
4 tīraṃ [ma]dhye āmaṇḍa[laṃ] kṛtvā tatr=aiv=ā[9] O ///
5 + + [l]asamaye=saṃlayitv[ā][10] nady[ā] + + + ///

Bl.175

V

1 . . + t[e] nadyā gaṃgāyās=tīryak=srota. .i[11] ///
2 kṣemābhyām=apārāt=pāram=uttirṇāḥ O ///
3 pūrvaṃ bhikṣavo māgadhakako[12] gopāla O ///
4 kṣemābhyā[m]=apāram=utīrṇa[13] iti hī O ///
5 . . . . yo duṣprajña[jāt]ī[ya ṣaṇā] + + + ///

R

1 . . . . [m](ā)gadhak[o] gopālakaḥ . . + + ///
2 raṃ kutī[rthaṃ] na gās tārayati uttar . O ///
3 yo kecic=chramaṇā vā brāhmaṇā vā O ///
4 sanam=āpadyaṃte ye ca teṣāṃ dṛṣṭya O ///
5 [s=ai](ta)d=adhivacanam* yathā khalu mā[g] . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.

[2] Sūtra 1247 findet sich T 99, II 342a3–21; die im Textfragment vorkommende Stelle steht p. 342a12–21. – Sūtra 1248 findet sich T 99, II 342a22–c10.

[3] Der Titel läßt sich aus dem Inhalt erschließen. Im Pāli-Kanon liegt eine Entsprechung zum Karmārasūtra im Sutta 100 (Suvaṇṇakārasutta) des Dreierbuches vor (AN I, 253–258).

[4] Entsprechung zum Cūḷagopālakasutta (MN I, 225–227).

[5] Vgl. AN I, 257.9 f.: *Seyyathāpi bhikkhave suvaṇṇakāro vā suvaṇṇakārantavāsī vā ukkaṃ bandhati.*

[6] Vgl. AN I, 257.13 f.: *kālena kālaṃ udakena paripphoseti, kālena kālaṃ ajjhupekkhati.*

[7] Vgl. AN I, 257.17–19: *taṃ jātarūpaṃ ekantaṃ udakena paripphoseyya ṭhānaṃ taṃ jātarūpaṃ nibbāpeyya.*

[8] Vgl. MN I, 225.6 f.: *saradasamaye asamavekkhitvā Gaṅgāya nadiyā ...*

[9] Vgl. MN I, 225.9 f.: *Atha kho bhikkhave gāvo majjhe Gaṅgāya nadiyā sote āmaṇḍaliyaṃ karitvā tatth' eva anayabyasanaṁ āpajjiṁsu.*

[10] Lies: *saṃlakṣayitvā*; vgl. MN I, 225.12 f., 22 f.: *saradasamaye asamavekkhitvā Gaṅgāya nadiyā.*

[11] Vgl. MN I, 225.25 f.: *te tiriyaṁ Gaṅgāya sotaṁ chetvā.* Die Pāli-Fassung weicht im Folgenden stark ab.

[12] *ka* durch Korrekturstriche getilgt.

[13] Lies: *uttīrṇa.*

1382 Vorl.Nr. X 241 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,1 x 11,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + [tnī] k[i]marthaṃ tvaṃ tatra na dadā[sī] + + ///
2 /// + .. naṃdā tu tat=sarvaṃ tasya gṛha + + ///
3 /// + [k]am=anugrahaṃ gl(ā)nabhaiṣajyaṃ bhikṣava + ///
4 /// [jva]laṃ bahukarmakaṃ ātmatas=tāvat* [na] paripr[ā] ///
5 /// ṣyati . . . ā gṛhapati sa [eva]m=āha u[t](sa) ///

B

1 /// . =(u)pasaṃkra[my](=ai)[va]m=āhu utsa[ha tva](ṃ) gṛhapati ///
2 /// + + tas=tāvat* na pariprāpyate prāg=eva tasya ///
3 /// + + + bhaviṣyati [g]r. . . gṛhapatipatnī .. ///
4 /// + + + . =āpattim=āpannasyāṃ[2] bhagavat=ā[r]o(citaṃ) ///
5 /// + + + + taḥ kālātyayena sa [gṛha] + + ///

[1] Erste Abschrift; L. SANDER; CH. TRIPĀṬHĪ. – Das Fragment überschneidet sich inhaltlich mit SHT (VI) 1364.

[2] Vielleicht ist der etwas längergezogene Anusvāra als Tilgungszeichen zu verstehen; lies: *=āpannasya.*

1383 Vorl.Nr. X 242 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,2 x 7,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + [niṣ]amṇās=te bhikṣa + ///	1 /// mittaṃ | kṛtaṃ baddho=smi .. + ///
2 /// + + .. [na t]yaktavāṃ bhagavā ///	2 /// [y]amasva mahārāja .. ///
3 /// + + + r=asmiṃ himavā[ty] . ///	3 /// + .. śaknomi bhum[i]cchi ///
4 /// + .. ṣṭhake .. nivāpa u[t] . + ///	4 /// + [r=g]āthayā pratibabh(āṣ) . ///
5 /// .. mi | baddho=ham=asmo .. + ///	5 /// .. ti vyāyamāmi .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1384 **Vorl.Nr. X 243** Schrifttypus **VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,1 x 9 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment[1]. Stück aus einer Sanskritentsprechung zum Upakkilesasutta des Majjhimanikāya[2].

V	R
1 /// .. [pi][3] prahitātmā .. .. [ra]nn=a[va]	1 /// + + + + ... ṇā .. .. .. +
2 /// pādi yena [m]e avabhāso=[nta]rhi[4]	2 /// + + .. upakleśā u[da]pā[di] +
3 /// [ca]kṣuṣaḥ parihīṇaḥ cakṣuṣaḥ	3 /// + [ta]sya [mam=aitad]=abhavad=i[dānī]
4 /// + āyatyān=n=otpatsyate so	4 /// [pa]kṛṣṭa[3] a[pramattaḥ] ātāpi pra
5 /// + + . [ā]saṃ[3] saṃjānāmi da(r)śa +	5 /// v=āntarhito [darśa]naṃ ca rūpāṇāṃ
6 /// + + + ... to[4] darśanaṃ ca [rū] +	6 /// [t] . [s]opakle[śa uda]pādi ati

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.

[2] MN III, 152–162 (Sutta 128); im Chinesischen ist es das Sūtra 72 im Madhyamāgama (T 26, I 532c–539b) mit dem Titel Ch'ang shou wang pen ch'i ching („Das Sūtra über das Hervorbringen der Wurzel des König Langlebigkeit" bzw. „Dīrghāyurājamūlotpādasūtra"). Da in unserem Fragment nur Wörter aus den ständigen Wiederholungen erhalten sind, ist eine genaue Identifizierung nicht möglich. Der unserem Fragment vergleichbare Text steht T 26, I 536c16–538c1 bzw. MN III, 157.24–161.

[3] Erg.: *vyapakṛṣṭo pramatta ātāpī prahitātmā viharann avabhāsaṃ saṃjānāmi darśanaṃ ca rūpāṇāṃ*; vgl. MN III, 158.8–10 *et passim.*

[4] Erg.: *'ntarhito darśanaṃ ca rūpāṇāṃ*; vgl. MN III, 158.3,12 f. *et passim.*

1385 **Vorl.Nr. X 244** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr. 1358; vorweggenommen in SHT (V), p. 243 f.

1386 **Vorl.Nr. X 255** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand rechts vom Schnürlochraum (a); 6,6 x 6,7 cm; 4 Zeilen; Blatteil rechts vom Schnürlochraum (b); 8,1 x 6,9 cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; teilweise rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// cy(ā)bhyāṃ vinayād=ekotta(r)[i] ///
2 /// O neyaṃ tam=adya va[rṇaṃ] + ///
3 /// O varṇaṃ [k]alpate yaṃ [na] ///
4 /// O bija[jā]tāni pañ[c]. .. ///

B

2 /// O lpaṃ .. .. me subhi[kṣ]. .. ///
3 /// O nāpat[i]r=ādikarmikas[y].[2] + ///
4 /// O nta [prajā]yate [kutra] + ///
5 /// sya || yad=ukta(ṃ) bhaga[v]. + ///

b

A

1 /// .. taṃ bhagavān=āha [a] + ///
2 /// O sa tasyāḥ punaḥ .. + + ///
3 /// O ricārimaṃ na kasya c[i] .. + ///
4 /// O asti eka upāya yaḥ .. ///
5 /// [ya]tā janatā sukhitā [bha] + ///

B

1 /// [s]ya bhagavat=ārocitaṃ bhaga + ///
2 /// O ha | [avaśaṃ me ku]ru sai .. ///
3 /// O yiṣyāmi sa bhikṣūḥ .. + ///
4 /// O danta śakṣyasi tva + + + ///
5 /// [dhu] sādhu bhadanta saṃvṛ + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Das zweite *ka* ist unter der Zeile nachgetragen.

1387 **Vorl.Nr. X 258** Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte; Pustaka-Format; 8x14,4cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment. Beschreibung der sieben „Edelsteine" (*saptaratna*)[1].

V

1 /// .. strīratna[s]ya loke prādurbhāvo bhavati | kathaṃ ca rā
2 /// + tnaṃ bhavati karmavipākajena divyena cakṣuṣā sama[2]
3 /// [r]ājānaṃ cakkravarttinam=[u]pe[tya y]āvad=āstaṃgatena[3] pra
4 /// [vartti g]ṛhapatiratnaṃ mīmās[ayitu]kāmaḥ[4] udaka[yā]
5 /// .. .. m=upanāmaya | na [ma]ma gṛhapate tīre dhane[n]a[5]

R

1 /// .ā .. va [atha] gṛhapa[tiratnam=u]bhe jānumaṇḍale[6] ..
2 /// rājñaś=cakkravartina u[pa] .. .. [yati i]to dev[aṃ] .. ..
3 /// [tna]sya loke prādurbhāvo [bhavati] | kathaṃ ca rajñā[ś[7]=c].
4 /// + ko bhavati paṇḍito vyakto medhāvi tatr=o[pa] .. kayā
5 /// + ..ā niryāpayati[8] tāvac=ca gatva[9] vāsaṃ kalpayati ya

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT. – Textstellen, welche die sieben *ratna*s erwähnen oder behandeln, zählt BHSD s.v. auf. Im Pāli-Kanon werden sie ausführlich beschrieben im Mahā-Sudassana-Suttanta (DN II, 172.6–177.14) und im Balapaṇḍitasutta (MN III, 172.9–176.8). H. MATSUMURA macht darauf aufmerksam, daß in der chin. Übersetzung des Mahāsudarśanasūtra im Mahāparinirvāṇasūtra (Yu-hsing ching, Sūtra 2 im chin. Dīrghāgama; T 1, I 21b15–24b25) die sieben *ratna*s ebenfalls ausführlich geschildert werden (T 1, I 21c10–22c16). Dieselbe Beschreibung, jedoch ohne den Namen des Königs zu nennen, findet sich im Shih-chi ching, Sūtra 30 im chin. Dīrghāgama (T 1, I 114b–149c). Die entsprechende Parallele zu unserem Fragm. steht T 1, I 120b–c. Zu V1 vgl. 120b13, V2 vgl. b15, V3 vgl. b17(?), V4 vgl. b19, V5 vgl. b21, R1 vgl. b23, R3 vgl. c2, R4 vgl. c2–3, R5 vgl. c6. In unserem Fragment sind Reste der drei letzten *ratna*s erhalten. V1 enthält den Schluß des *strīratna*. V1–R3 beschreibt das *gṛhapatiratna* und R3–5 das *pariṇāyakaratna*.

[2] Vgl. DN II, 176.7f.: ... *gahapatiratanaṃ pātur ahosi. Tassa kammavipākajaṃ dibbacakkhuṃ pātur ahosi.* Erg.: *samanvāgato*? Vgl. Lal 17.19: *sa tena divyacakṣuṣā sāmantena ...*

[3] Lies: *astaṃgatena.*

[4] Vgl. Dutt, GilMs III.1.34.17f.; 35.18f.; 36.7f.: *atha cakravartī °ratnaṃ mīmāṃsitukāmaḥ*; DN II, 176.14f.: *gahapatiratanaṃ vīmaṅsamāno nāvaṃ abhirūhitvā majjhe Gaṅgāya nadiyā sotaṃ ogāhetvā.* Ergänze zu *udakayānapātraṃ pratipādya*?

[5] Vgl. DN II, 176.17–21: *Attho me gahapati hiraññasuvaṇṇenāti. Tena hi mahārāja ekaṃ va tīraṃ nāvā upetūti. Idh' eva me gahapati attho hiraññasuvaṇṇenāti.*

[6] Erg. nach dem Chin. (T 1, I 120b23): *yānapātre* oder *nāvi pratiṣṭhāpya.*

[7] Lies: *rājñaś≈.*

[8] Vgl. DN II, 177.4–7: *pariṇāyakaratanaṃ pātur ahosi, paṇḍito viyatto medhāvī paṭibalo rājānaṃ Mahāsudassanaṃ upayāpetabbaṃ upayāpetuṃ apayāpetabbaṃ apayāpetuṃ ṭhapetabbaṃ ṭhapetuṃ*; berichtige in R4 zu *medhāvī.*

[9] Lies: *gatvā.*

1388 **Vorl.Nr. X 266** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,7 x 11,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vinaya-Fragment. **Karmavastu**[1]

V

1 /// + [śi]rasā vanditvā [ekā]nte=sthā .... ++ ///
2 /// .. khībhūtasya[2] karo[ti dha]rma[karma] +++ ///
3 /// + rma[karma] . ā tad=vinayakarma vā=[t]o u ++ ///
4 /// + yakarma v=ā[to] upāliṃ yad=bha[daṃtaḥ sa] ++ ///
5 /// ++ .... + [ka]rma v=āto upāliṃ ya[d=bhadanta] ///

R

1 /// ++ .. + d=v[i]nayakarma v=āto up[āliṃ] ya ///
2 /// .... [vina]yaṃ dadāti | [dha]rmakarma vā [t](a)[d=vi] ///
3 /// + [d] . . e . i yārha[sya] .... bhāveṣi[3] ++ ///
4 /// [tij]ñayā kārayati | [prati]jñā[kar] .[4] +++ ///
5 /// + v[i]garhaṇiyaṃ[5] karoti vi[gar](ha) ++++ ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bestimmung: E. WALDSCHMIDT. – In diesem Abschnitt geht es um die Frage der Gültigkeit von Beschlüssen des Ordens bei Schlichtungen von Streitigkeiten, in die Mönche verwickelt sind. Ein Ordensbeschluß ist ungültig (*adharmakarma*), wenn er nicht dem entspricht, was der betreffende Mönch verdient, jedoch gültig (*dharmakarma*), wenn er dem entspricht, was der Mönch verdient. Vgl. den Abschnitt Karmavastu in Dutt, GilMs III.2.199–211, die unserem Fragment entsprechende Stelle steht Dutt, GilMs III.2.206–208. Vgl. auch das Campeyyakkhandhaka im Pāli-Vinaya (Vin I, 312–336), der unserem Fragment entsprechende Abschnitt ist mit Upālipucchābhāṇavāra überschrieben (Vin I, 322–328). H. MATSUMURA macht darauf aufmerksam, daß in den entsprechenden Passagen der chin. Übersetzungen nur im Campāskandhaka (Chan po chien tu) der Dharmaguptaka Upāli als Frager auftritt; vgl. z.B. T 1428, XXII 888b21, 24f., c2.

[2] Erg.: *saṃmukhībhūtasya*; vgl. Dutt, GilMs III.2.207.8f.

[3] Erg.: *yadbhūyeṣīyārhasya tatsvabhāveṣīyaṃ dadāti*; vgl. Dutt, GilMs III.2.208.1ff.; Vin I, 325.35ff.; BHSD s.v. *yadbhūyasikīya* und *tatsvabhāvaiṣiya*; SHT (IV) 623 Bl.35 V7.

[4] Vgl. Dutt, GilMs III.2.207.9f.: *[pratijñākaraṇīyaṃ karma apratijñayā kurvanti | adharmakarma |] pratijñākaraṇīyaṃ karma pratijñayā kurvanti | dharmakarma*; Vin I, 325.33f.; 326.20f.: *paṭiññāyakaraṇīyaṃ kammaṃ paṭiññāya karoti.*

[5] Verschrieben für *nigarhaṇīyaṃ*? Vgl. Dutt, GilMs III.2.208.15: *nigarhaṇīyakarmārhāya tu nigarhaṇīyakarmaiva kurvanti*; Vin I, 325.37: *nissayakammaṃ karoti.*

1389 **Vorl.Nr. X 267** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8 x 12,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + .. prajā(n)aṃ + [pra]jānaṃ mṛṣāvādaṃ bhāṣate sa ///
2 /// [bhā]ṣate tu .. + .. | kiñ=ca punar=icchasi saṃpra ///
3 /// + [saṃ]pra[jāna]ṃ mṛṣāvādaṃ bhāṣate sarvāsa + ///
4 /// + + ... ṃ . . ṃ[pra]jānamṛṣāvādo n=āsti ca + ///
5 /// + + + + [sa](ṃ)prajānāṃ m[ṛ]ṣāvādaṃ bhāṣa[te] + ///

B

1 /// + + + . . . [ā] na saṃprayuktāya | kaścit=saṃpra + + ///
2 /// + i[t] . [na] yujyate || madaḥ kataraḥ ā[ha] + + ///
3 /// raḥ āha | yo māno mananaṃ mānāyitatvaṃ v[i] .. + ///
4 /// nidhāya .. + .. saṃraktacittasya cetasaḥ pa[r] . ///
5 /// (u)tpadyate . u + .. | duḥkhato dṛṣṭam=a[s]y=ābhimā[na] ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER. Anmerkung E. WALDSCHMIDT: Auf Seite A geht es um eine Diskussion über bewußte Lügen, vielleicht aus dem Kommentar zu VinVibh Pāt.1, auf Seite B u.a. um die Definition von *mada* und *māna*.

1390 **Vorl.Nr. X 269** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schürlochraum; Pustaka-Format; 7,9 x 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum 3–4 cm breit, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + + (brā)[h]maṇair=avalāpano mā + + + ///
2 /// .. + [a] .. la(ṃ) ga O manīya + + + ///
3 /// + .. + [samya O ksa]ṃka[lpa] + + + ///
4 /// + + + + + + [pu] O tram=āma(nt)[r](ayati) ///
5 /// + + + + + + .. [śāripu]tra sro[t]āpa + + + ///

B

1 /// + + + + + + + (nānā)raṅgais=sama + ///
2 /// + + + + (śā)[ri] O putra sro + ///
3 /// + + .. [r] . ḥ O [dhar]m[ā]nu + ///
4 /// (sr)[o]tāpanna ida O m=avocat* + ///
5 /// + + + (ekā)nte nyaṣīdad=ekāntani[ṣaṃ](ṇo) ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1391 **Vorl.Nr. X 5437** Schrifttypus **VI** (?)

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 5,7 x 14,5 cm; ursprünglich 5 Zeilen, die beiden letzten Zeilen von A und die letzten drei Zeilen von B abgerieben; auf dem abgeriebenen Teil von B Akṣara-Reste von anderer Hand; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u) (?); Schrift z.T. abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + ... ba . . . . . . labda bho[gā] . . + ///
2 /// . . . . [pa] . . pāpaṃ h[i kra]tvā narakā [v]ṛjaṃti + + ///
3 /// + [m]. vyatikra[ma] vyati[k]ramya ca sadarma[ṃ] nara[keṣu pa] . . ///

B

1 /// . . . . [jane] ś[v]ā . . . ipaya . . . . [kra] . . ca [rājā a] . . . . ///
2 /// + ... [smā dā]navi[śuddha] . i . . [vi] . . . . [malaṃ brū] + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Anmerkung E. WALDSCHMIDT: Sündenbekenntnis in Versen?

1392 **Vorl.Nr. X 275** Schrifttypus **VI**

Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,8 x 10,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment[1]. Entsprechung zum Mahāassapurasutta des Majjhimanikāya[2].

V

1 /// syāt=khalu bhikṣavo bhikṣor=evaṃ vi[3] + + ///
2 /// O śuddho me manaḥ[4] . . + + ///
3 /// O dṛṣṭavyaṃ eva[ṃ] par. + + ///
4 /// O cayaḥ kim=asy=otta[re] + ///
5 /// [lu] bhikṣavo bhikṣor evaṃ pariśuddho [me] ///

R

1 /// + st[i] me ut[t]are karaṇīyaṃ kṛtasya[5] . . ///
2 /// O c=ottare karaṇīyaṃ [kṛ] + ///
3 /// O [ca]yo nipakas[ma] + + ///
4 /// O hiṇaḥ yato . . + + ///
5 /// [ṣāṃ[6] sa]ṃvarāya pratitsyāmahe[7] . [r]. + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: K. WILLE.
[2] MN I, 271–280 (Sutta 39). Unser Fragment stammt aus dem Anfang des Sutta, in dem der Buddha den Mönchen darlegt, daß es noch mehr zu tun gibt, um das Ziel des Asketentums zu erreichen. Im Gegensatz zum Pāli wird in unserem Fragment von nur einem Mönch gesprochen. Vgl. auch SHT (I) 562 (verbesserte Lesung in SHT (IV), p.335 f.).
[3] Vgl. MN I, 272.15 f.: *Siyā kho pana bhikkhave tumhākaṁ evam assa.*
[4] Vgl. MN I, 272.20 f.: *Kiñ ca bhikkhave uttariṁ karaṇiyaṁ: Parisuddho no manosamācāro bhavissati.*
[5] Pāli stets: *na-tthi no kiñci uttariṁ karaṇiyan ti* (MN I, 272.7 f., etc.); vgl. jedoch z.B. Vin II, 74.33 f.: *n'atthi ca me kiñci uttariṃ karaṇiyaṃ katassa vā paticayo.*

[6] Erg.: *teṣāṃ.*
[7] Lies: *pratipatsyāmahe*; vgl. MN I, 273.7 f.: *tassa saṁvarāya paṭipajjissāma, rakkhisāma cakkhundriyaṁ.*

1393 **Vorl.Nr. X 281** Schrifttypus **VI**

Größerer Teil von der rechten Ecke; Pustaka-Format; 7,6 x 15,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragmente[1].
V: Entsprechung zu Sūtra 454 im chin. Saṃyuktāgama.
R: Entsprechung zu Sūtra 455 im chin. Saṃyuktāgama.

V

1 /// + + [kalp]anānātvaṃ pratitya[2] par[idā]ghanā + + + + +
2 /// (cakṣu)rdhātu rupadhātuś[3]=cakṣurvijñānadhātu [pūr]vavat* [kathañ=ca]
3 /// + + ..ṃ pratitya[2] cchandanānātvaṃ bhavati cchandanānātvaṃ pratī[4]
4 /// + + (bha)[va]ti cakṣurdhātuṃ pratity[2]=otpa[dya]te cakṣuḥsaṃs[parśa] +
5 /// + (cakṣ)[u]saṃkalpaḥ cakṣusaṃkalpaṃ [pratity][2]=otpadyate | ca[kṣu] +

R

1 /// [t]ītya paryeṣaṇānānātvaṃ bhava(ti) k(i)[ñ=ca] dhātunāṃ dhātu +
2 /// + + [n]ānātvaṃ bhavati sparśanān[āt]vaṃ pratītya saṃjñā[nā] +
3 /// + [bha]vati saṃkalpānānātvaṃ[5] pratī[6] paridāghanānā
4 /// + saṃsparśaḥ taś=cakṣuḥsaṃsparśa[7] pratitya-m-utpadya[te[8] cakṣu]rdhā[9]
5 /// + [pra]titya[2] saṃsparśanānātvaṃ bhavati sparśa + + + + +

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: F. ENOMOTO. – Das Sūtra 454 findet sich in T 99, II 116b14–c5. Das folgende Sūtra 455 ist in der koreanischen Ausgabe des Tripiṭaka, dem die Herausgeber der Taishō-Issaikyo-Ausgabe folgen, nicht enthalten. Das Sūtra wird deshalb am Schluß des 17. Kapitels nach dem Sūtra 489 wiedergegeben (T 99, II 125a). V1 unseres Fragm. entspricht T 99, II 116b18; V2 = 19 u. 20; V4 = 21; V5 = 23; R1 entspricht T 99, II 125a10 f.; R2 = 12; R4 = 13 f.; R5 = 24. Die Pāli-Parallele findet sich in SN II, 143–149.
[2] Lies: *pratīty°.*
[3] Lies: *rūpa°.*
[4] Erg.: *pratītya.*
[5] Lies: *saṃkalpa°.*
[6] Lies: *pratītya.*
[7] Verschrieben für *na cakṣuḥsaṃsparśaṃ.*
[8] Trennung unsicher. Verschrieben für *pratīty≠otpadyate* (vgl. V4) oder *pratītya samutpadyate*?
[9] Erg.: *°dhātuṃ.*

1394+1882 **Vorl.Nr. X 282+X 368** Schrifttypus **VI**

Aus zwei Fragmenten (1, 2) zusammengesetzter großer Blatteil der linken Blatthälfte mit Schnürlochraum; Bl.-Nr. 169; Pustaka-Format; 1) 7,6 x 13,2 cm; 2) 7 x 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum setzt etwa 10 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4; schwache rote Linierung.
Fundort: wahrscheinlich Sängim; 2. Turfan-Expedition[1].

Sūtra-Fragment[2]. Entsprechung zu Sūtra 322 im chin. Saṃyuktāgama.

Bl.169

V

1 bhagavāṃs[3]=ten=opajagāma upetya bhaga[v](atpādau) [ś](i)[ra]sā vanditvā ekāṃte asthā + ///
2 tanam*[4] tac=ca bhagavatā uddiṣṭa O m=avibhaktaṃ vistareṇa kataran=nu [bh] .[5] ///
3 tāny[6]=upādāya rūpaprasādaḥ O rūpaṃ sanidarśanaṃ [s](apra)[t]ighaṃ + ///
4 naṃ[7] tac=ca bhagava[t]aḥ uddiṣṭam=a O vistareṇa[8] katara + + + + + + ///
5 m[9]=anidarśanam=a[pratighaṃ uc]yate bha[dant](a) [rūpa]ṃ bāhyam=āya(tanaṃ) + + + + + + ///

R

1 hyam[10]=āyatanaṃ catvāri mahābhūtāny=upādāya rūpaṃ sanidar[śa] + + + + + + + ///
2 śabdo[11] [bā]hyam=āyatanaṃ śabdo bhi O kṣo bāhyam=āyata[n](a) + + + + ///
3 daṃ[ta][12] s[p]raṣṭavyaṃ bāhyam=āyata O naṃ tac=ca bhagavatā u(d)[d](iṣ)[t](a)m=a[v](i) + ///
4 tanaṃ[13] catvāri mahābhūtāni ca O tvāri ca mahābhūtāny=upādā[y](a) ///
5 ddiṣṭam[14]=avibhaktaṃ vistareṇa katarad=bhadaṃ(ta dha)[r](m)[ā] (bāh)[ya]m=āyatanaṃ dharmā[15] bhikṣo bā + ///

[1] Dieses Fragm. gehört nach paläographischen Gesichtspunkten und der äußeren Form wahrscheinlich zu derselben Hs. wie SHT (V) 1099, 1311 und 1442. Der Fundort wäre dann derselbe wie der von SHT (V) 1099.

[2] Erste Abschrift der getrennten Fragmente: D. Schlingloff; Zusammensetzung der beiden Fragmente: K. Wille; Identifizierung und Bemerkungen: F. Enomoto. – Das Sūtra 322 findet sich in T 99, II 91c1–22. Entsprechende Passagen zu diesem Fragm. werden ebenfalls zitiert im Abhidh-k-bh(P) 6.2 f. und 24.3–8 sowie in der Abhidh-k-vy 58.12–20. Ein Zitat, das dem ganzen Sūtra 322 des SĀ entspricht, findet sich in der tib. Übersetzung von Śamathadevas Abhidharmakośaṭīkopāyikā (Peking Tanjur, Mdo-'grel Abteilung, vol.69 [*tu*], Fol.14a7–14b7 = Ōtani-Nachdruck, Nr.5595, Bd.118, 103.5.7–104.1.7; vgl. Honjō, Table, p.4 f.). F. Enomoto konnte zwei weitere Fragm. identifizieren, die inhaltlich mit unserem Fragm. zusammenhängen, nämlich die Kat.-Nr.1879 sowie ein Fragm., das sich im Museum von Kabul befindet und von dem eine Kopie eines von H. Humbach 1964 aufgenommenen Photos im Seminar für Indologie und Buddhismuskunde, Göttingen, aufbewahrt wird. Eine Publikation aller drei Fragm. ist von F. Enomoto in Vorbereitung.

[3] Vgl. T 99, II 91c2 f.

[4] Erg.: *āyatanam**; vgl. T 99, II 91c3 f.

[5] Erg.: *bhadanta.*

[6] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 24.4 f.: *catvāri mahābhūtāny upādāya rūpaprasādo rūpy anidarśanaṃ sapratighaṃ*; vgl. ebenso Abhidh-k-vy 58.12 f. und T 99, II 91c5 f.

[7] Erg.: *āyatanaṃ*; vgl. T 99, II 91c7 f.

[8] Haplographie für *avibhaktaṃ vistareṇa*!

[9] Erg.: *arūpam*; vgl. Abhidh-k-vy 58.14 f.: *arūpy anidarśanam apratighaṃ*; T 99, II 91c9 f.

[10] Erg.: *bāhyam*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 24.5 f.: *bāhyam āyatanaṃ catvāri mahābhūtāny upādāya rūpi sanidarśanaṃ sapratigham*; Abhidh-k-vy 58.15 f.; T 99, II 91c12.

[11] Vgl. Abhidh-k-bh(P) 24.6: *śabdo bhikṣo bāhyam āyatanaṃ*; Abhidh-k-vy 58.16 f.; T 99, II 91c14 f.

[12] Erg.: *bhadaṃta*; vgl. T 99, II 91c16.

[13] Erg.: *āyatanaṃ*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 24.7 f.: *bāhyam āyatanaṃ catvāri mahābhūtāni catvāri mahābhūtāny upādāya rūpy anidarśanaṃ sapratigham*; Abhidh-k-vy 58.18 f.; T 99, II 91c17 f.

[14] Erg.: *uddiṣṭam*; vgl. T 99, 91c19.

[15] Vgl. Abhidh-k-vy 58.19 f.: *dharmā bhikṣo bāhyam āyatanaṃ.*

1395 **Vorl.Nr. X 284** Schrifttypus VI

Linke Blatthälfte mit Schnürlochraum; Bl.-Nr.37; Pustaka-Format; 7,8 x 17,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 4 cm breit, setzt ca. 10,5 cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4; im Schnürlochraum der Rückseite „arthāya" von anderer Hand mit feinerer Feder oder Pinsel eingefügt sowie von dritter Hand mit dickem Pinsel mehrere unleserliche große Akṣara-Reste.

Fundort nicht zu ermitteln.

Möglicherweise Fragment aus dem **Einer-Abschnitt** des **Ekottarāgama**[1].

Bl.37

V

1 yupratodānāṃ patatīnāñ=ca cetanaḥ prāsādaṃ vyasanaṃ ///
2 narthāya duḥkhāya devamanuṣyā O ṇāṃ [ya] ///
3 [d]evamanuṣyāṇāṃ || ekadharmo lo O ke [u] + ///
4 d=u .. [v]īr[y]ārambho loke utpadya O [t]e + + ///
5 [ra] + + [p](ā)pakā akuśalā dharmāḥ saṃbha[va]ṃ + + + ///

R

1 [te] + + + pāpakā akuśalā dharmāḥ sa[ṃ]bha[va](ṃti) + + + ///
2 vī(r)[y](ā)ra(ṃ)[bha]prabhavā vīryārambha O [mū] + + ///
3 rthāya sanvarttate yad=uta kausī O dyaṃ k[i] + ///
4 ya saṃvartate yathā anarthāya[2] O eva[m=a] ///
5 pūraye=pāripūraye pārihāṇāya apārihāṇā ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Bestimmung: E. Waldschmidt. – Gewisse Anklänge finden sich in SHT (III) 974 b und 1000.
[2] *arthāya* von anderer Hand hinzugefügt.

1396 **Vorl.Nr. X 285** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.249.

Gandhasūtra
Publ.: E. Waldschmidt, Drei Fragmente buddhistischer Sūtras aus den Turfanhandschriften. NAWG 1968, p.16–23.

1397 **Vorl.Nr. X 289** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,7 x 8,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment[1]. Entsprechung zum Chiao-hua-ping ching (Sūtra 28) im chin. Madhyamāgama.

V

1 /// [vi]muktyā yena mithyājñāne[na][2] + ///
2 /// O jñānaṃ samyagjñānasaṃ[3] + ///
3 /// O yoḥ[4] phalayor=anya[ta] ///
4 /// O ṣyamāṇe[5] anāthapi[ṇḍ]. ///
5 /// ṛjuṃ[6] kāyaṃ praṇidhāya pra[ti] ///

R

1 /// .. yāmi[7] | glānāvavādo nāma gṛ ///
2 /// O danās[8]=tā etarhi pra[ti] ///
3 /// O karaṇīyena[9] so=haṃ [ya] ///
4 /// O yata[10] tṛvṛtiṃ prajvā[l]. + ///
5 /// + vā[11] bhaviṣyati vivāho vā + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung und Bemerkungen: F. Enomoto. – Das Sūtra findet sich in T 26, I 458b28–461b15. Die unserem Fragm. entsprechende Stelle steht T 26, I 459c1–15. In der Pāli-Parallele des Anāthapiṇḍikovādasutta (MN III, 258–263) gibt es keine Entsprechung zu unserem Fragm. Zu einer Zeit war Anāthapiṇḍada sehr krank. Er schickt einen Boten zu dem Buddha und Śāriputra und läßt Śāriputra zu sich bitten. Nachdem Śāriputra Anāthapiṇḍada aufgesucht und sich nach seinem Befinden erkundigt hat, hält er eine Predigt: Leute, die keinen Glauben (*śraddhā*), keine Sittlichkeit (*śīla*) usw. haben, kommen in die Hölle; da Anāthapiṇḍada aber diese Eigenschaften besitzt, wird er entweder die Stufe des *sakṛdāgāmin* oder des *anāgāmin* erreichen, da er sich bereits auf der Stufe des *srota-āpatti* befindet. Das Ende dieser Predigt ist in unserem Fragment erhalten (V1–3). Nachdem Anāthapiṇḍada die Predigt gehört hat, wird er gesund (V4–R2) und erzählt Śāriputra eine Geschichte aus seiner Vergangenheit: Ich ging einst zu dem Haus eines Haushalters in Rājagṛha. Ich sah, wie der Haushalter seine Familie anwies, Essen zu bereiten. Darauf dachte ich, daß dieser Haushalter eine Hochzeit ausrichten würde (R3–5). Hier endet unser Fragm. Für diese Vergangenheitsgeschichte gibt es eine Parallele in SBV I, 166.15ff., wo die Handlung jedoch in der 3. Pers. Sing. erzählt wird.

[2] Vgl. T 26, I 459c1.

[3] Vgl. T 26, I 459c2.

[4] Erg.: *dvayoḥ*; vgl. T 26, I 459c4.

[5] Vgl. T 26, I 459c5.

[6] Vgl. T 26, I 459c6.

[7] Vgl. T 26, I 459c7.

[8] Erg.: *vedanās*; vgl. T 26, I 459c8.

[9] Vgl. SBV I, 166.19: *kenacid eva karaṇiyena*; *sa*; T 26, I 459c9.

[10] Vgl. SBV I, 166.22: *kaṣṭhāni pāṭayata*; *samidhaṃ prajvālayata*; T 26, I 459c13.

[11] Vgl. SBV I, 166.25: *āvāho vā bhaviṣyati, vivāho vā*; T 26, I 459c15.

1398 — Vorl.Nr. X 290 — Schrifttypus VI

Linkes Eckstück mit Teil des Schürlochraums, Ränder stark beschädigt; Pustaka-Format; 7,9 x 11,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht wahrscheinlich Zeile 2–4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vinayavibhaṅga der Mūlasarvāstivādin[1]

Aus dem Kommentar zu Saṃghāvaśeṣa-dharma 4

V

1 [ṇ](a)[dha]rmāṇaṃ[2] brahmacāriṇam=ity=an[ek]. ///
2 n=eti[3] syād=avadīrṇaṃ cittaṃ na pariṇa O ///
3 raktasya saṃraktasya paryavasthita[4] O ///
4 vasthitasy[5]=āve[kṣ]āvataḥ pratibaddha O ///
5 .. d(u)rbāṣitā(nāṃ)[6] [dha]rmāṇām=artha + + ///

R

1 + thu n. dh. [r]m. s.[7] + + [ya]d=uta mādṛ[ś].[8] + ///
2 m[9]=iti yathokte[na] samādhiskandhena bra[10] O ///
3 ty[11]=abrahmacaryopasaṃhitena ssaṃ[12] O ///
4 ṣṭā[13] bhadrā cchekā kalyāṇā pūjyā pra[14] O ///
5 r[ṇ]avipariṇatena[15] cittena yā s[tr]ī[16] .. ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: vermutlich V. Stache-Rosen; nähere Angaben: H. Matsumura. – In der tib. Übersetzung des VinVibh findet sich die entsprechende Stelle zu unserem Fragm. im Peking Kanjur, 'Dul-ba Abteilung, vol.96 [*che*], Fol.205a6–206a1 (= Ōtani-Nachdruck, Nr.1032, Bd.42, 224.2.6–4.1). Die chin. Übersetzung findet sich in T 1442, XXIII 685b7–21.

[2] Erg.: *kalyāṇa°*; vgl. tib. *dge ba'i chos can* (Fol.205a6) und T 1442, XXIII 685b7.

[3] Erg.: *citten≠eti*; vgl. tib. *dral ciṅ gyur pa'i sems kyis śes bya ba ni* (Fol.205a7). Die chin. Übersetzung kürzt die Zeilen 2–4 mit *pūrvavat* ab (T 1442, XXIII 685b11).
[4] Erg.: *°sthitasya*; vgl. tib. Fol.205a8.
[5] Erg.: *paryava°* und am Ende der Zeile *pratibaddhasya*; vgl. tib. Fol.205b1.
[6] Vgl. tib. Fol.205b2 und T 1442, XXIII 685b12.
[7] Erg.: *maithunadharmasaṃhitaṃ*? In der tib. und chin Übersetzung gibt es an dieser Stelle keine Entsprechung; vgl. aber tib. *'di ltar 'khrig pa daṅ ldan pa'i chos 'dis* (Fol.205a6) und T 1442, XXIII 685b8.
[8] Erg.: *mādṛśam iti*; vgl. tib. *ṅa lta bu źes bya ba* (Fol.205b3) und T 1442, XXIII 685b14.
[9] Erg.: *kalyāṇadharmāṇam*; vgl. tib. *dge ba'i chos can źes bya ba ni* (Fol.205b4) und T 1442, XXIII 685b15.
[10] Erg.: *brahmacāriṇam iti*; vgl. tib. *tshaṅs par spyod pa la źes bya ba ni* (Fol.205b4).
[11] Erg.: *maithunopasaṃhiten≠ety*; vgl. tib. *'di ltar 'krig pa daṅ ldan pa'i źes bya ba ni mi tshaṅs par spyod pa daṅ ldan pa 'o* (Fol.205b4–5) und T 1442, XXIII 685b16.
[12] Lies und erg.: *saṃghāvaśeṣa iti*; vgl. tib. *dge 'dun lhag ma 'o źes bya ba ni* (Fol.205b6). Im Tib. werden zwischen *mādṛśam* und *kalyāṇadharmāṇam* noch zwei Lemmata erläutert, auf *brahmacāriṇam* folgt sofort *maithunopasaṃhitena* und zwischen *maithunopa°* und *saṃghāvaśeṣa* werden noch fünf Lemmata erläutert. Die Reihenfolge im Sanskrit ist anders; die Lücke zwischen *brahmacāriṇam* (R2) und *maithunopa°* (R3) ist einerseits zu groß, als daß *maithunopa°* sofort auf *brahmacāriṇam* gefolgt sein könnte, andrerseits folgt auf *maithunopa°* sofort *saṃghāvaśeṣa*; siehe auch PrMoSū SA.4. Im Chin. wird nach *maithunopa°* mit *pūrvavat* (T 1442, XXIII 685b18) abgekürzt.
[13] Erg.: *prativiśiṣṭā*; vgl. tib. *khyad par du 'phags pa daṅ* (Fol.205b7) und T 1442, XXIII 685b19.
[14] Erg.: *praśaṃsyā*; vgl. tib. *bstod par 'os pa daṅ* (Fol.205b7).
[15] Erg.: *udīrṇa°*; vgl. tib. *dral ciṅ gyur pa'i sems kyis* (Fol.205b8–206a1) und T 1442, XXIII 685b21.
[16] Erg.: *strīkumārī*; vgl. tib. *bud med daṅ | gźon nu ma.*

1399 **Vorl.Nr. X 293** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,6 x 8,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment[1]. Entsprechung zu Sūtra 1207 und 1208 im chin. Saṃyuktāgama.

V

1 /// + + + d[o] sarvatra + + + + ///
2 /// + jānāti me śī[rṣ]. + + + ///
3 /// (pu) ○ ṣpitāgra satvaś=ca bi(ṃ)[b]. . . ///
4 /// + vijayā cālā u[pa]cā[l](ā) ///
5 /// (praṇa)mya praj[ñ]apt=[ev]=āsa[n](e) ///

R

1 /// (e)tad=abhavad=yanv=a[haṃ] ///
2 /// s=ten=āṃjaliṃ praṇamya [bha] ///
3 /// ○ s=tasyāṃ velāyāṃ gāthāṃ ba(bhāṣe) ///
4 /// sarvalokaṃ* .. + + + ///
5 /// (bha)gavataḥ pā[d](au) + + + ///

Publ.: E. WALDSCHMIDT, CASF I, p.144.

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1400 **Vorl.Nr. X 296** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte, rechts vom Schnürlochraum (a); 7,6 x 7,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; 2 winzige Bruchstücke (b, c) mit wenigen Akṣaras aus 2 bzw. 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; schwache Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vinayavibhaṅga
Pātayantika-dharma 36 (*gaṇabhojanam*)[1].

a

V

1 /// ṇas[a]may=āsmākaṃ[2] te va .. + ///
2 /// O maḥ samasyāmaḥ cī[va] + ///
3 /// O ṇi rikṣa[bha]yāni t[a]ri .. ///
4 /// O m=āhuḥ vayam=ā[yuṣma] + ///
5 /// + (sa)maye .. [ṇabhoja] + + ///

R

1 /// + + tya [aneka]paryā + ///
2 /// O vādhirohaṇa[samay].[3] ///
3 /// O tatr=āyaṃ samayaḥ glā[4] ///
4 /// O yad=udakayātṛka[y]. ///
5 /// [dya] paribhuktaṃ āpadya[te] + ///

b

a

a /// .. ṣṭ. .. + ///
b /// + + + jā ///
c /// + + + .. ///

b

a /// + + ... ///
b /// .. + .ā .. ///
c /// + ... + ///

c

a

a /// .. [t]r. + ///
b /// ...... ///

b

a /// y. .... ///
b /// ...... ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: vermutlich V. STACHE-ROSEN.
[2] Erg. und lies: *nāvādhirohaṇasamaye≈smākaṃ*.
[3] Erg.: *nāvādhirohaṇa°*.
[4] Erg.: *glānasamayaś≈*; vgl. VinVibh, p.156, Anm.1.

1401 **Vorl.Nr. X 309** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,1 x 12,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vinaya-Fragment. **Adhikaraṇavastu**(?) oder **Vinayavibhaṅga** AŚ 2 (?)[1]

A

1 /// śamayitavyaṃ[2] dharmeṇa vi[na](ye)na śāstu + + ///
2 /// [ś]ā[s]. .. saṃmukhaṃ ca O tu[ra]kṣik. + ///
3 /// + sa(ṃ)mukhaṃ yata [pu] O dgala[saṃm](u)[kh](aṃ) ///
4 /// [pu]dgalasaṃmukhaṃ O ta[d]=e[v](a) + + ///
5 /// + ..ṃ .. + [kṣik]. + + + ...e .. + + + + + ///

B

1 /// + + + .. + + .. [ṇaṃ pu] + + .. + .r. .. + + + + ///
2 /// + .. n.ḥ vyupaśamayi O tuṃ [dh].[3] + + + ///
3 /// + + saṃmukhavina O yena .. [tatra] ///
4 /// .. [n]. .. (saṃ)mukhaṃ tad=e O va [ta]tra saṃ .... ///
5 /// [t]uṃ[4] dharmeṇa vinayena śās[t](uḥ) śāsanyā .. + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf *adhikaraṇaśamatha*: E. WALDSCHMIDT. – Schlichtung von Streitigkeiten in

Anwesenheit (*saṃmukhavinaya*) ist die erste der sieben Regeln für die Schlichtung von Streitigkeiten (*adhikaraṇaśamatha*). Im Adhikaraṇavastu der Mū werden *saṃgha°*, *pudgala°* und *dharmasaṃmukha* behandelt (Adhik-v 79–88). Vgl. auch den Abschnitt (Vin II, 93.24–94.14) im Samathakkhandhaka des Pāli-Vinaya.

[2] Erg.: *vyupaśamayitavyaṃ*; in der chin. Übersetzung kommt diese Phrase zweimal vor: T 1435, XXIII 144c27 und 145a14 (VinVibh AŚ 2) und T 1435, XXIII 252c6 und 253a14 (Adhik-v).

[3] Erg.: *dharmeṇa*; vgl. T 1435, XXIII 145a3, 15, 24, 26 (VinVibh AŚ 2) und T 1435, XXIII 252c9, 253a2, 15, 24 (Adhik-v).

[4] Erg. *vyupaśamayituṃ*.

1402 **Vorl.Nr. X 311+X 536** Schrifttypus **VI**

1403 **Vorl.Nr. X 312** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.249–251.

1404+1411 **Vorl.Nr. X 318+X 345** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte, aus zwei Teilen zusammengesetzt; Pustaka-Format; 7,5 x 26,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; schwache Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln[1].

Fragment aus dem **Saṃyuktāgama** (Sūtra 234), einer Entsprechung zum **Lokakāmaguṇasutta** im Saṃyuttanikāya[2].

V

1 /// + [t]. .. bhikṣū[ṇ]āṃ [acira](prakrāntasya)[3] + + + .. [etad=abha](vat*) ih=āsmākaṃ bhagavāṃ saṃkṣipten=oddeśam=uddiśya avibhajya

2 /// (O)raṃ[4] prāviśat=pratisaṃla[ya](nā)[y]a | n=ā[haṃ] gama[n]e[na lo]kasy=āṃtam=anuprāptavyaṃ va[d]**ā**mi pūrvavad=yāvat=pratisaṃla[5]

3 /// Osya bhagavat[ā] saṃ[kṣipt](e)[na bhāṣi]tasy=āvibhaktasya v[i]stareṇ=ārtham=ājānīmaḥ a[**th**]a ko nv=asmākaṃ pratibalaḥ sya[6]

4 /// (O)tasy[7]=āvibhaktas[ya] (v)[i]stareṇ=[ā]rthaṃ vibhaktuṃ atha [saṃbahul]ānāṃ bhikṣūṇām=eta[d=a]**bh**avat* ayam[8]=āyuṣmān=āna[9]

5 /// + + (āyu)[ṣ]mān=āna[nd]aḥ eta[m]=.[10] .. [rtha]m=aguru[bh](ū)tvā | tena hy=āyuṣmaṃtaḥ śṛ[ṇu]ta ye[na] + [**l**o] + + lo + + +

R

1 /// + + + .. [y]. t. [loko loka][11] .... saṃkhyāṃ ga[cch].[t].[11] .... [yā] āyuṣmaṃto [lo]kasya lo[k]. .. + .. + + + + + +

2 /// (O) .[y]. .... [loko lo]ka iti [saṃkhyāṃ gaccha]ti śrotraṃ ghrāṇaṃ jih[v]ā kāya[12] manasa[ṃ] [lo]kasya lokasaṃjñ[ā][13] bha[va](ti) lo

3 /// O.y. .. .. .. [y]. [ta] loko [loka] iti saṃkhyāṃ ga[ccha]ti yata [ā]ryaśravakaḥ ṣaṇṇāṃ spa[**rś**]āyatanānāṃ samudayaṃ c=ā[14]

4 /// (O) [ca niḥsaraṇaṃ] ca yathā[bh](ūtaṃ) prajānā[15] .. ya[m=ucya]te ā[rya]śravako lokāṃtago **l**okavid=aṃte lokasya īrya

5 /// [ma] ..... loka[sy]. + + + + .. [| tadīya[16] prā][17] .. lokāntaṃ duḥkhasy=āntakaro bhavet* tasmāṃ [mu]nir=lokavettā

[1] Nach F. ENOMOTO gehört das Fragm. möglicherweise zu derselben Handschrift wie SHT (V) 1099, 1311 und SHT (VI) 1394+1882. Der Fundort wäre dann derselbe wie von SHT (V) 1099, nämlich Sängim, 2. Turfan-Expedition.

[2] Erste Abschrift der noch nicht zusammengesetzten Fragmente: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – SHT (V) 1442 gehört mit unserem Fragm. zu einem Blatt und schließt an unser Fragm. an. Hier werden alle drei Fragm. wiedergegeben, wobei der Anfang von SHT (V) 1442 durch Fettdruck hervorgehoben ist. E. WALDSCHMIDT identifizierte SHT (V) 1442 als aus dem Sūtra 234 des **Saṃyuktāgama** stammend (T 99, II 56c–57a), einer Entsprechung zum Lokakāmaguṇasutta im Saṃyuttanikāya (SN IV, 93–97). Vgl. auch die Anmerkungen zu SHT (V) 1442.

[3] Vgl. SN IV, 93.10f.: *Atha kho tesaṃ bhikkhunam acirapakkantassa Bhagavato etad ahosi.*

[4] Erg.: *vihāraṃ*; vgl. SN IV, 93.13 und SHT (V) 1442, Anm.4.

[5] Erg.: *pratisaṃlayanāya.*

[6] Erg. und lies: *syāt*; vgl. SHT (V) 1442, Anm.8.

[7] Erg.: *bhāṣitasy≠.*

[8] SHT (V) 1442 V4 durch Druckfehler *aham≠.*

[9] Erg.: *ānandaḥ*; vgl. SN IV, 93.19f.: *ayaṃ kho āyasmā Ānanda satthu.*

[10] Erg.: *etam≠apy≠artham≠*? SN IV, 95.12f.: *vibhajatāyasmā Ānando agaruṃ karitvā ti.*

[11] Erg. nach R2, 3: *loka iti saṃkhyāṃ gacchati.*

[12] Lies: *kāyo.*

[13] SHT (V) 1442 Rw liest *°saṃjñī* nach SN IV, 95.27 et passim: *lokasmiṃ lokasaññī hoti lokamānī.*

[14] Erg.: *astaṃgamaṃ ca*; vgl. SHT (III) 865 V2, 3, 7 und R4.

[15] Lies: *prajānāty≠ayam≠*?

[16] Lies: *tadīyaḥ.*

[17] Erg.: *prāpya*? Aus den Gāthās am Ende des Sūtras (vgl. SHT (V) 1442, Anm.14). Im Chin. (T 99, II 57a8) heißt der Pāda: „Nicht erreicht er das Ende der Welt". Im Pāli stehen keine Verse. H. MATSUMURA macht darauf aufmerksam, daß sich am Ende des Sūtra 1307 (T 99, II 359b14–19) drei ähnliche Verse befinden. Der Sanskrit-Text (vgl. SHT (VI) 1534) ist nicht erhalten. Die Pāli-Parallelen (SN I, 62.23–28 und AN II, 49.1–6 lauten:
Gamanena na pattabbo || lokass-anto kudācanaṃ ||
na ca appatvā lokantam || dukkhā atthi pamocanaṃ ||
Tasmā bhave lokavidū sumedho || lokantagū vusitabrahmacariyo ||
lokassa antaṃ samitāviñatvā || nāsiṃsati lokam imaṃ parañ cā ti || ||.

1405 Vorl.Nr. X 321 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,9x5,5cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// [bh]itasya bhikṣor=dvā + ///	w /// [dhy]ādibhi || || vī[j]. . . ///
2 /// + . . tatve duṣkṛtam* . . //////	x /// dvādaśa pudgalā vi . . ///
3 /// dheti mṛṣāvādapārū ///	y /// . . . y. vadhyāne mauli + ///
4 /// . ābhyām=ity=atra kara. . ///	z /// [dva]yam=ap=ītī tṛ + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1406 Vorl.Nr. X 324 Schrifttypus VI

Stark beschädigte, linke Blatthälfte; Bl.-Nr.1..; Pustaka-Format; 7,5x23cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 4cm breit, setzt 10,5cm vom linken Blattrand ein, unterbricht Zeile 2–4; schwache Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 + .. sandarśa[y](itvā samā)[d]āpayitvā samuttejayitvā saṃpra[ha](rṣayitvā tū)[ṣ]ṇ(ī)m=abhūt* .. + ///
2 (aṃja)liṃ praṇamya [bh](agava)ntam=idam=avoca O t* adhi[vā]sayatu [me] bhagavāṃ[s=trai] + + ///
3 [dh](i)vāsayati bhag[av]ān=anāthapi O [ṇḍadas](ya) g(ṛ)hapati[s[2]=tūṣṇ]iṃbhāve(na) + + ///
4 rasā vanditvā bhaga[va]to=n[tikāt=prakrā] O (ntaḥ ath=ānātha)piṇḍado gṛhapa[ti] + + ///
5 kānte nyaṣitad[3]=ekā[n]taniṣaṃṇam=anāthapiṇḍadaṃ gṛ[ha] + + + + dam=avocat* sādhu .. ///

R

1 naglānapratyaya[bh]aiṣa[jya]pariṣkārai[4] ārāddhas[5]=t[e] gṛhapate + + + + + + s[au]bhākika[6] sukha .. ///
2 tu kālena kālaṃ [pra]vivekāṃ prī[ti] O + + + + + tkṛtv=opasaṃpadya vi + ///
3 [bh]inandy=ānumodya (bha)gavatpādau śi O [rasā vand](i)tvā [bhagavato=ntikāt=pra] + ///
4 + titaḥ ath=ā[y](uṣmāṃ) śāriputraḥ a O cira[prakrānta]m=anā[tha]piṇḍadaṃ gṛ(ha) ///
5 (.=a)[nā]thapi[ṇḍa](daṃ gṛha)patim=ārabhya sādhu sādhu gṛhapat(e) + + + + .. gṛhapa(t). + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Im Fragment geht es um die Einladung Anāthapiṇḍadas an den Buddha zum Verbringen der Regenzeit in Śrāvastī (V2). Bisher konnte noch keine Stelle im Vinaya oder in den Suttas in nähere Beziehung gebracht werden.
[2] Lies: *gṛhapates≠.*
[3] Lies: *nyaṣīdad≠.*
[4] Erg.: *cīvarapiṇḍapātaśayanāsanaglāna°.*
[5] Für *ārādhas≠.*
[6] Lies: *saubhāgika.*

1407 **Vorl.Nr. X 325** Schrifttypus **VI**

2 Teile aus der Blattmitte; Pustaka-Format; a) 7,3 x 9,4 cm; b) 7,3 x 9 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragmente aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
a) Noch nicht bestimmt.
b) Pātayantika-dharma 51 und 52

a

A

1 /// ..hat=tauvārik.[2] .. + + + .. kāṃ māsā ///
2 /// + (d)auvārikaḥ agnidattasya brāhma[ṇa] ///
3 /// + .. saṃghaṃ saṃnipātayati sa[ṃ]gha(ṃ)[3] ///
4 /// .[o]=[nt]ikāt=pratyaśrauṣu atha bhagavāṃ + ///
5 /// + + raṇ[y]am=avihārakaṃ kiṃ pu[n](ar). ///

B

1 /// + + .. ma śrāddhagrāmaṃ brāhmaṇagrāmaṃ + ///
2 /// + tasmiṃ[3] prakaraṇe saṃghaṃ sannipāta[y]. ///
3 /// + + [du]rbhikṣagrāmaḥ pratyaṃtimagrāmaḥ + ///
4 /// + [s]rabdheṣu yathā sāmodikeṣu yathā grā + ///
5 /// .. tra dhanaḥ sa .. .. + + .. mārge pa .. ///

b

V

1 /// + ... s. + + + + + ///
2 /// m=eva[4] [p]ratyayaṃ kṛtvā n=ānyathā[t=p]. + + ///
3 /// [dyoj]ayati[5] āpadyate duṣkṛtāṃ pra + ///
4 /// .. śya[6] [u]dyo[ja]yati (āpa)[d]yate duṣ(kṛtāṃ) ///
5 /// .. + + + + + + + + hā[ti] + ///

R

1 /// + [n]. + + + + + + + + va[t]. ///
2 /// .. nūpū[rve]ṇa caryā + [r]an[7]=anyatara ///
3 /// te bhikṣav[o]=pi sāmodi[ka]yā tṛ[ṇā][8] ///
4 /// dāya ag[n]au [u]pasaṃ[h](ṛ)taḥ sa .. + ///
5 /// + taḥ mā [vaṇ]. + [co]rai + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung von Fragm.b: E. Waldschmidt. – D. Schlingloff vermutete einen Zusammenhang des Fragm.a mit Pāt.44, wohl, weil der Türhüter des Brahmanen Agnidatta in A1 und 2 vorkommt, der aus der Vorgeschichte zu Pāt.44 bekannt ist. S. VinVibh, p.165 und Anm.1 über die Parallele im Vinayavastu der Mūlasarvāstivādin. Für die Zugehörigkeit zum Vinaya spricht – falls richtig ergänzt – auch das Vorkommen einer für den Vinayavibhaṅga charakteristischen Redewendung in A3 und B2: *atha bhagavān etasmin nidāne etasmin prakaraṇe saṃghaṃ saṃnipātayati saṃghaṃ saṃnipātya.* Vgl. VinVibh, p.13. Zu Fragm.b vgl. auch SHT (VI) 1374.

[2] Lies: . . *had≥dauvārik* . .

[3] Vgl. Anm.1.

[4] Vgl. VinVibh Pāt.51.12.

[5] Zeile drei und vier stammen aus der Kasuistik zu Pāt.51.

[6] Erg.: *apraviśya.*

[7] Erg. und verbessere: *caryāṃ caran.*

[8] Vgl. SHT (VI) 1374 R2; VinVibh Pāt.52.

1408 **Vorl.Nr. X 326** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte, stark beschädigt; Pustaka-Format; 7,5 x 15,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich **Vinaya-Fragment**[1].

A

1 /// + + + [d]yate tasyāḥ vyaṃjanaṃ [pa]rivartate [pa]ri[vṛttaṃ] .. + + + ///
2 /// + .. sā[dh]. . . . [āṃ] saṃghāvaśe[ṣām=ā]pattim=āpadya[te] tasya .. + ///
3 /// [t]. jānaṃto [vy]uttiṣṭheta jā(na)ṃ[t]o .. [pa]dyeta ajānaṃto [vy]utti + ///
4 /// (su)ptam=uccaśaya[ne] + + + + + + + + [ya]ṃti | suptaṃ vā mā[tṛ] ///

5 /// [nā]ḥ praviśaṃ[t]i + + + + + + + + + + + .. nām=āpattiṃ + ///

B

1 /// [naṃ]to vyuttiṣṭha + + + + + + + (saṃghāvaśe)ṣām=āpattim=ā ///
2 /// .y.tṛtī[yā karmav]. + + + + + + + (c)chati | evaṃ jānaṃto ā ///
3 /// + [n]. .. [pto] v[yutti]ṣṭh[eta bh]. . . . . . . ha syāt* kathaṃ su . . . . ///
4 /// + .. vi . . . . + .. [m]ātṛgrāma . . . . yāṃ ni.ā . . . . . . n. . . + ///
5 /// + + + .. m=āpatti(ṃ) yathā dha[rmeṇa] . . . . ti .. v. + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1409 **Vorl.Nr. X 329** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,5 x 11,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// + + + [yo][2] vā niyatir=adhyavasānaṃ [v](ā) + ///
2 /// + + .āntarā O cakṣurvijñeyā + ///
3 /// + + [m]=(a)kuśa O lānāṃ dharmā(ṇāṃ) ///
4 /// + karaṇīyaḥ O tadyathā puru[ṣa] ///
5 /// [y]āmaṃ ca utsāhaṃ c=otsūḍhiṃ c=āprātivā(n)[i](ñ=). + ///

R

1 /// [ya] adhīmātraṃ tīvraś=cha[n]daś=ca pūrvavat* + ///
2 /// rvijñeyeṣu rū O peṣu chando vā ///
3 /// + + r[t]avya smṛ O tena saṃprajā .. ///
4 /// + + + [pi]ṇḍa O pātaṃ pariśo + ///
5 /// + + + [u]d[d]ānam* || lokaḥ satvaś=ca [m]ā ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Aufgrund der in V5–R1 vorkommenden Phrase kann die Vorder- und Rückseite bestimmt werden. Vgl. z.B. AN IV, 320.27–321.3: *Seyyathā pi bhikkhave … nibbāpanāya adhimattaṃ chandañ ca vāyāmañ ca ussāhañ ca ussoḷhiñ ca appaṭivāniñ ca satiñ ca sampajaññañ ca kareyya, evam eva kho bhikkhave tena bhikkhunā tesaṃ yeva pāpakānaṃ akusalānaṃ dhammānaṃ pahānāya adhimatto chando ca vāyāmo ca ussāho ca ussoḷhī ca appaṭivānī ca sati ca sampajaññañ ca karaṇīyaṃ.*
[2] Erg.: *ālayo*; vgl. SHT (I) 592 R1.

1410 **Vorl.Nr. X 343** Schrifttypus **VI**

Aus zwei an den Rändern stark beschädigten Fragmenten zusammengesetzte Blatthälfte rechts vom Schnürlochraum (1,2); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format; 1) 7,4 x 25 cm; 2) 7,4 x 7,8 cm; jeweils 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [nī pra]tipad=ā(ryasatyaṃ) . . . . deśita [ta] . . . . + . . + + + yaḥ . . . . . . c=chra[maṇo] vā [br]. . . + + + ... e [tad]duḥkhani[ro](dha) ///
2 /// O [śra]maṇ[o] . . . . [n]. pra[jñapt]. [ma] . . . . . . dduḥkhanirodhagāminī pratipad=ārya-satyaṃ . . . . . . + + (saṃ)[ghe tadduḥkha]nirodha ///
3 /// + ... [śv]as=tv=e[va] . . [s]yā[n=m]. . . vā . . . . prajānīyād=u[ttare] . . [saṃ]moham=ā[pa-dyeta] yath=āpi tad=a . i [payatv). . . + ///
4 /// + + + + + ... [sa] . . . . [sādhu bhi]kṣo sādhu khal[u tvaṃ] . . . . [t]ā[ni] ca[tvāry=ārya](sa)[ty]āni + + ///
5 /// + + + + + + + + + + . . + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + + + + . . [d]ānim= i[dam]=a[v](o)[cat*] ///

B

1 /// + + + + + + + + + ... + + + + + + + + + + + ... + + + + + + + + + + + + + . . sti (vici)[k]i[ts]ā [ya] + ///
2 /// + + + + + + . r . (d)[u](ḥ)khe [pa] . . . . [sti] (vi)[cik]its(ā) . . . . + + . . + ... [sti kā](ṃ)[kṣā ast]i [vi]ci[ki] + ///
3 /// + [kṣā n]=(ā)[sti vi]cikitsā [duḥkh]. . . . . sy. . . . . n=āsti vi[c](iki)[tsā] . . . . . . ye [ni]rodhe [mārg]e=[pi tasya n=āsti] kāṃkṣā . . ///
4 /// O [ddh]. . . saṃghe [n=āsti k]āṃkṣā n=āsti vi(ci)[ki](tsā duḥ)[kh]e=[pi ta]sya n=āsti [kāṃkṣ]ā n=ā[sti] (vic)[i]kitsā [m]. . . . . [nirodhe] mārge ta[sy]. [n]. ///
5 /// . . . . . . [s]. . . (d)[u](ḥ)[kh]e [as](t)[i k]ā[ṃ]kṣā [a]s[t]i [vici](kitsā) . . . . [a] . . . . . . + + + + + sa[ṃ]gh[e]=pi [tasy]=ā[s](t)[i] ///

[1] Erste Abschrift der noch nicht zusammengesetzten Fragm.: L. Sander; D. Schlingloff; Zusammensetzung der Fragm.: K. Wille.

1411 **Vorl.Nr. X 345** **Schrifttypus VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1404.

1412 **Vorl.Nr. X 346** **Schrifttypus VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,4 x 10 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Fragment aus **Upālipariprcchā**[1].
Abschnitt Poṣatha

A

1 /// [a]ntaḥsimāyāṃ[2] sthitā ba(h)i(ḥsī)[m](ā)[y]āṃ sthitena bahī(sī)[m](ā)[yāṃ][3] sthitā antasī[4]

2 /// .. ktavyaḥ[5] bhagavān=āha n=āsti | si[mā]**m**[6]=āgṛhya simāṃ[7] nirjjhorayitvā simāyāṃ[6] sthi[8]
3 /// [na] gaṇapūraṇena[9] upasaṃpāda[y]aṃti upasaṃpanno vaktavyaḥ bhagavān=ā[10]
4 /// .. [pa]tite bhikṣuḥ pāriśuddhiṃ da[**d**]āti ken=ārocayitavyam* bhagavān=āha
5 /// [t]. civaravipravāso[11] va[ktavya]ḥ bhagavān=āha yāvad=eva grāmasy=āṃto vidi

B

1 /// (u)pasaṃpādayaṃti upasaṃ[pa**n**]no vaktavyaḥ bhagavān=āha n=āsti | vihāyasi |
2 /// + [a]ntaḥsimāyāṃ[2] sthitā bahiḥsi[**m**]āyāṃ[2] sthitenā[12] bahiḥsimāyāṃ[2] sthitā antaḥ[13]
3 /// [sa](ṃ)panno[14] vaktavyaḥ bhagavān=āha n=ā[st]i | simām[6]=āgṛhya simāṃ[6] vigṛhya simāṃ[6] nijjho[15]
4 /// (ni)ṣaṇṇena nipann[e]na chandahārak[en](a) **u**pasaṃpādayaṃti upasaṃpanno vaktavya[16] bha[17]
5 /// + pūraṇena[18] upasaṃpāda(yaṃti u)[**pa**]saṃpanno vaktavya(ḥ bha)[g](av)[ā]n=āha n=āsti |

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – Das Fragm. gehört mit SHT (V) 1058 zu einem Blatt. SHT (V) 1058 schließt lückenlos an unser Fragm. an. Hier sind beide Fragm. wiedergegeben, der Anfang von SHT (V) 1058 ist jeweils durch Fettdruck hervorgehoben. E. WALDSCHMIDT bestimmte das Fragm. als aus dem Abschnitt Upasaṃpadā der Upālipariprcchā stammend (T 1435, XXIII 398a–c). Dieser Abschnitt hat aber im Chin. die Überschrift Wen pu sa fa „Abschnitt der Fragen über Poṣatha". Trotz des neu hinzugekommenen Textmaterials ist eine genaue Identifizierung nach dem Chin. nicht möglich, zumal der Sanskrit-Text und die Vorlage der chin. Übersetzung nicht in voller Übereinstimmung stehen. Siehe auch SHT (V) 1058, Anm.1.
[2] Lies: *°sīmāyāṃ.*
[3] Lies: *bahiḥ°.*
[4] Lies und erg.: *antaḥsīmāyāṃ.*
[5] Erg.: *vaktavyaḥ.*
[6] Lies: *sī°.*
[7] Lies: *sīmāṃ*; siehe auch SHT (V) 1058, Anm.6.
[8] Siehe SHT (V) 1058, Anm.8.
[9] *gaṇapūraṇa* statt *gaṇapūraka* auch SHT (V) 1064+1065 a B2, c B1.
[10] Erg.: *āha.*
[11] Lies: *cīvara°.*
[12] Lies: *sthitena.*
[13] Erg.: *antaḥsīmāyāṃ.*
[14] Erg.: *upasaṃpanno.*
[15] Lies und erg.: *nirjjhorayitvā.*
[16] Lies: *vaktavyaḥ.*
[17] Erg.: *bhagavān=āha.*
[18] Erg.: *gaṇapūraṇena.*

1413 **Vorl.Nr. X 347** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück mit Teil des Schnürlochraums; Bl.-Nr. .4; Pustaka-Format; 7,3 x 11,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Lokeccasūtra**[1].

Bl. .4
V

1 kṣāsmṛt[i]pariśud[dha](ṃ)[2] caturthaṃ dhyānam=u .. ///
2 lu[3] me [k]āyo rū[p]ī .. [dār](i)[ka]ś=catu ○ ///

3 [r]m[i]ṇu[y]. rūp. .. ma[noma]yām[4]=a O ///
4 ndriyaṃ[5] [tadya]thā [loke]cca ma[ṇivai](ḍ)[ū] O (rya) ///
5 [kṣ](u)ṣmāṃ[6] puruṣo dṛṣṭ[v]ā jānīyā(d)=i + + + ///

R

1 ndri[yaṃ[7] ta]dyathā lokecca puru(ṣ). + + ///
2 vyutth[āpya] anyaṃ kā[ya]m=abhini[8] O ///
3 jānīyād[9]=a[ya](ṃ) [ka]ra .. m=ayam=ahi[ḥ] O ///
4 lam[10] a[hī]nendri[ya](ṃ) [ta]dyathā loke[11] O ///
5 smāt[12]=[k]āyān=(m)āna(saṃ) vyutthāpya anyaṃ [k]. ///

[1] Erste Abschrifft: D. Schlingloff; Identifizierung und Bemerkungen: K. Wille. – Bisher konnten drei Fragm. als zum Lokeccasūtra gehörig identifiziert werden. SHT (III) 806 beinhaltet den Anfang des Sūtra und SHT (V) 1352 dessen Fortsetzung (vgl. SHT (V) 1352, Anm.2). Im entsprechenden Lohiccasutta (DN I, 224–234) beschreibt der Buddha verschiedene Lehrer, die Tadel in der Welt nicht verdienen (DN I, 232–234) mit Bezugnahme auf eine frühere Stelle im Sāmaññaphalasutta. Hier setzt die Rückseite von SHT (V) 1352 ein. Zu R1 vgl. DN I, 62.24–27; 232,10–13; SBV II, 230.11–13; zu R2 vgl. DN I, 62.31–32; SBV II, 230.15–16; zu R3 vgl. SBV II, 230.18–19 (ergänze und berichtige: *samanveṣate, dveṣadharme*); zu R4 vgl. DN I, 70, § 64; SBV II, 240, § 62; zu R5 vgl. DN I, 70, § 65; SBV II, 241, § 63. Unser Fragment setzt bei der Beschreibung eines Lehrers ein, der die vierte Versenkungsstufe erreicht hat. In der chin. Übersetzung des Lokeccasūtra im Dīrghāgama (T 1, I 112c20–114b2) und Saṃyuktāgama (T 99, II 63b19–64b16) finden sich keine Entsprechungen zu unserer Textpassage. Das Fragm. SHT (IV) 495c gehört inhaltlich vor unser Fragm., da es sich um die Beschreibung der drei Arten von Lehrern handelt, die Tadel verdienen.

[2] Erg.: *upekṣāsmṛti°* ... *upasampadya viharati*; vgl. DN I, 233.12 f.; 75.30 f.; SBV II, 245.20 f.

[3] Vgl. SBV II, 245.24: *ayaṃ mama kāyo rūpī odārikaś caturmahābhūtikaḥ*; DN I, 76.16 f.: *Ayaṃ kho me kāyo rūpī cātum-mahā-bhūtiko.*

[4] Erg.: *abhinirmiṇuyāt*? Lies: *manomayaṃ≠*; vgl. SBV II, 245.28: *anyaṃ kāyam abhinirmimīte rūpinaṃ manomayam avikalam*; DN I, 77.9–11: *aññaṃ kāyaṃ abhinimmināti rūpiṃ manomayaṃ sabbaṅga-paccaṅgiṃ ahīnindriyaṃ.*

[5] Vgl. SBV II, 245.28 f.: *ahīnendriyam; tadyathā maṇir aṣṭāṃgo vaiḍūryaḥ*; DN I, 76.21.

[6] Vgl. SBV II, 245.31 f.: *taṃ cakṣuṣmān puruṣo dṛṣṭvā jānīyād ayam maṇir idaṃ sūtram.*

[7] Vgl. SBV II, 246.1: *ahīnendriyam; tadyathā puruṣo.*

[8] Fortsetzung s. V3; vgl. SBV II, 246.3–5: *evam eva sa tasmāt kāyāt manasaṃ vyutthāpyānyaṃ kāyam abhinirmimīte.*

[9] *yā* unter der Zeile nachgetragen; vgl. SBV II, 246.5 f.: *taṃ cakṣuṣmān puruṣo dṛṣṭvā jānīyād ayaṃ karaṇḍaḥ ayam ahi*; DN I, 77.19: *Tassa evam assa: „Ayaṃ ahi ayaṃ karaṇḍo ...*

[10] Vgl. SBV II, 246.8: *avikalam ahīnendriyaṃ; tadyathā ...*

[11] Erg.: *lokecca.*

[12] Vgl. SBV II, 246.10–12: *evam eva sa tasmāt kāyāt manasaṃ vyutthāpyānyaṃ kāyam ...*; DN I, 77.24–26: *So imamhā kāyā aññaṃ kāyaṃ ...*

1414 **Vorl.Nr. X 349** **Schrifttypus VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format: 7,1 x 7,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Spuren roter Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + .. [bh](i)kṣu[ḥ] + + + + + + ///
2 /// (bha)[ga]vaṃtaṃ sa[ṃ] .ū . . .ṛ + + + ///
3 /// + + niṣa(ṃ)ṇāḥ paścā .. + + ///
4 /// + (samu)tteja[ya]ti saṃpra .. + ///
5 /// + + + (v)āsiṣṭhā rātryāḥ pra[th](a) ///

B

1 /// (bhaga)vato=ntikāt=prakrāntā[ḥ] ///
2 /// + (bhik)[ṣuṇī] dhārmikathāṃ pṛ.i ///
3 /// (ā)[y]uṣmat[ā] śārip[u] + + ///
4 /// [kṣ]. [ṇe]na pāś[v]e[ṇa ś][2]. + + + ///
5 /// [ndr]aya[te] + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Ergänze und berichtige: *dakṣiṇena pārśvena śayyāṃ kalpayati*; vgl. MPS 27.9; 30.8; 32.10.

1415 **Vorl.Nr. X 355** Schrifttypus **VI**

Größerer Blatteil rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,3 x 16 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Sūtra-Fragment[1]
V(?)1–R(?)1: noch nicht bestimmt.
R(?)2–5: Anfang des **Śakrapraśnasūtra**.

V(?)

1 /// [kha]m=avabhāsa[y](a)[t](i) maṇḍayati | ke duktikṛtāṃ[2] tva[ccha] ///
2 /// O sya mūlaṃ giritarumūlaṃ | [pa]r[va]taprāgbhara + ... + ///
3 /// O aceṣṭa[t] . + ta valayituṃ taṃ . . + + [ś]i[kh]i + + + + ///
4 /// O kha i[tyā]di | jinam=avalokya sug[at] . + + + + + ///
5 /// [ka]ra[ṇ]e na maheśva[r](ā)bhi[na]yakaraṇe | tam=a . . + + + + + ///

R(?)

1 /// + m=(i)ty=āha | amarā[dhi]paśa . . [d] . m . ni satipra . . + + + + + ///
2 /// O bhagavāṃ [maga]dheṣu viharati | pūr[v]e[ṇa] + + + + + ///
3 /// O m=iti | a[śr](auṣī)c=chrakro dev[e]ndro bha[g](avāṃ) [m](a)[g](a) + + + + ///
4 /// O jānīyāḥ śrutaṃ bhagavaṃ ma[g](a)[dh](e)ṣu vista[r] . + ... + ///
5 /// . . vaiḍuryadaṇḍāṃ vī(ṇ)ā(ṃ) [k]akṣeṇ=ādāya śakram=upagataḥ anye ///

Publ.: L. SANDER, Nachträge, p. 155 f.

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: vermutlich CH. TRIPĀṬHĪ. Vor kurzem identifizierte S. DIETZ SHT (V) 1151 [Sg 804 (S 67)] als mit diesem Fragm. zu einem Blatt gehörig. Unser Fragm. schließt unmittelbar an SHT (V) 1151 an.
[2] Zwischen *ke* und *du* ein allem Anschein nach freier Raum für ein bis zwei Akṣaras.

1416+1449 **Vorl.Nr. X 357+X 596** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.251.

Avasrutānavasrutadharmaparyāya

Publ.: E. WALDSCHMIDT, Mahāmaudgalyāyana's Sermon on the Letting-in And not Letting-in (of Sensitive Influences), The Journal of the International Association of Buddhist Studies, vol.1, no.1, 1978, p.26–29.

1417 **Vorl.Nr. X 389** Schrifttypus **VI**

Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr.34; Pustaka-Format; 7,1 x 9,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.34

V

1 .. + + + + + + + + + + ///
2 num. .. + + + dyaṃt[e] + + ///
3 ke utpadyate + .u .... + ///
4 bahujanahitāya bahu ///
5 ksaṃbuddho loke utpadyate ba ///

R

1 rāṇasyāṃ ṛṣivadane mṛga ///
2 d=vā loke sahadharmatas=taṃ śā ///
3 devamānuṣā .ā .o[2] ... .+ .. ///
4 sra[v]e .. + + + [sa]mya[ksa](ṃ) + + ///
5 .. + + + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff. – Zu R1–3 siehe CPS 13.9, Anm.3.
[2] Lies: *devamānuṣāṇāṃ yo*? E. Waldschmidt (CPS 13.9, Anm.3) liest: *devamanuṣāyāṇāṃ*.

1418 **X 992** Schrifttypus **VI** (?)

Vorweggenommen in SHT (V), p.251.
Laghucāṇākya-Rājanītiśāstra
Publ.: L. Sternbach, Les aphorismes dits de Cāṇākya dans les textes bouddhiques du Tibet et du Turkestan Oriental, JA 259, 1971, p.77–79. Ders., Some Cāṇākya's Epigrams in Central Asia, Vishveshvaranand Indological Journal, vol.IX, no.II, 1971, p.338–346.

1419 **Vorl.Nr. X 442** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.232; Pustaka-Format; 7,5 x 7,1 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich **Vinaya-Fragment**[1].

Bl.232

V

1 dānītaṃ atha bhagav[ā] + ///
2 ṛṣati atha vaiśālakā ///
3 gavaṃtaṃ bhikṣusaṃgha + ///
4 nanda | vaiśālakāṃ [li] ///

R

1 daṃta vaiśā[lak]. l(i)[cch]. ///
2 kathaṃ pratipattavyaṃ + ///
3 saṃghaḥ ayam evaṃnā ///
4 ṣā jñaptiḥ śṛṇotu bha + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.

1420 **Vorl.Nr. X 446** Schrifttypus **VI**

Rechte Blatthälfte aus zwei Teilen zusammengesetzt; Pustaka-Format; 6,7 x 18,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [pra] .. [va] vekṣyā[2] nimittam=udgra[hi]tavyaṃ | tad[ya](thā) [vin]īlakam=i
2 /// lohitakam=iti vā | vik[ṣ]i[ptakam=i]ti vā | asthi [vā] asthiśaṅka
3 /// . e[c=chayan]āsanaṅ=[gatvā bahir=vi]hā[rasya] pādau pra[kṣ](ā)lya vihā
4 /// + .. yāṃ vā tām=e[va] .. [bhik]ṣuḥ saṃjñāṃ bhāvayet=tadyathā [v]inī

B

1 /// + + [r]āgañ=ca dveṣañ=c=āpy=avidyāñ=ca virāgay[e]t* vidyām=ut[p]āday[e]
2 /// .. [pta]mānasaṃ gacched=asau śi[vap]athikāṃ h[a]ntuṃ rāgaṃ yad=i[cch]ati | 2
3 /// .. śarī[rāṇy=upasaṅkramet*] | 3 [sa]ced=[v]i[nī]lakam=paś[yet=sa]cet=paśye
4 /// + + [gacch]e[t]=sa śayanāsanam* śayanāsana[m=ā](gamya) [pā]dau prakṣā

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Lies: *pratyavekṣyā*; das Akṣara *va* scheint mit Korrekturzeichen getilgt worden zu sein.

1421 **Vorl.Nr. X 448** Schrifttypus **VI**

1422 **Vorl.Nr. X 457** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.251–253.

1423 **Vorl.Nr. X 459** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6,4x7,5cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich Fragment aus dem **Rāṣṭrapālasūtra**[1].

A

1 /// + + + [a]ṣṭ[ā]padīkṛt(ā) + ///
2 /// O bālānāṃ pū + ///
3 /// O [mā]tāpita[r]aṃ + ///
4 /// [ya ko] dāpas=[te ti] . . . . ///

B

1 /// [t] . [yamait] .[2] [rū]po viha[ra](t)[i] ///
2 /// O kāśaṃ kuryāt* + ///
3 /// O dhaya | yatr=ā + ///
4 /// + + + rā[ṣṭra]pālaṃ a[nu] + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Bestimmung: H. Matsumura. – Die Schlüsselworte für die Bestimmung sind der Name *Rāṣṭrapāla* (B4) und *aṣṭāpadīkṛtāḥ* (A1; „schachbrettartig geflochten"). Nachdem Rāṣṭrapāla von seinen Eltern (RāstraP(H.Ma.) 47; nach MN II, 64.19–22 von seinem Vater) gespeist worden war, erhob er sich und sprach sechs Verse (MN II, 64f.). Der vierte Vers lautet (MN II, 65.1f.): *Aṭṭhapādakatā kesā nettā añjanamakkhitā alaṁ bālassa mohāya no ca pāragavesino*. Vgl. auch Uv XXVII.23a und 24a: *aṣṭāpadīkṛtāḥ keśā*. Die Rāṣṭrapāla-Episode findet sich auch im Bhaiṣajyavastu der Mūlasarvāstivādin. Der Sanskrit-Text ist nicht erhalten. In der tibetischen Übersetzung spricht Rāṣṭrapāla fünf Verse, der entsprechende Vers steht hier an zweiter Stelle (P, Bd.41: 159.2.2f. = Vol.93 [*ge*], Fol.97b2f.). Im Pāli hört der Abschnitt mit dem letzten Vers auf, und es wird weiterhin berichtet, daß Raṭṭhapāla sich zu König Koravya begibt. Im Tibetischen folgt nach den Versen noch die aus dem Bewirtungsklischee bekannte Abgangsformel: *mātāpitaraṃ dhārmyā kathayā sandarśayitvā samādāpayitvā* ... (vgl. A3?). Die Überprüfung aller Parallelen des Rāṣṭrapālasūtra ergab, daß sich die erhaltenen Wörter der restlichen Zeilen (A4, B1–3) nicht in einen textlichen Zusammenhang einordnen lassen. Unser Fragm. muß demnach einer bisher nicht bekannten Version angehören.
[2] Unter der Zeile im Schnürlochraum vier Akṣaras in Tocharisch A: *[k. ś. c]ak̠**.

1424 **Vorl.Nr. X 460** Schrifttypus **VI**

1425 **Vorl.Nr. X 461** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.253 f.

1426 **Vorl.Nr. X 466** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.87; Pustaka-Format; 5,9 x 10 cm; 4 Zeilen, doppelseitig, nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.87

V

1 śr[o]tuṃ [j] . . . . . bha . . + [ta sa bh .] . . ///
2 khalv=āyuṣmat=ānandasya . . + ///
3 haṃ bhadaṃta bhagavataḥ pu + + ///
4 lagato=haṃ bha[d]aṃta [m] . . . + + ///

R

1 se yena srotāpa[n]n(e)[na] k . + + ///
2 hārājñā kubereṇa yaśa[svi] + ///
3 nasīkṛtvā ekāgracitta [a] + ///
4 kā māgadha[k]ā . . + . ārakāḥ . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1427 **Vorl.Nr. X 471** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.255.

1428 **Vorl.Nr. X 497** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 7,4 x 4,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + ... ti . . . . + ///
b /// + + ti samutteja ///
c /// . . . . to bhagava[t] . ///
d /// + [bh]agavaṃtam=i + + ///
e /// + . . ṃ vi . i + + + ///

B

a /// + t . [yat=kh](a) + + ///
b /// n=maheśā[kh] . + ///
c /// . . s[th]āpayata | [y] . ///
d /// + rasa dvitīyā ///
e /// + . . ḥ ca[pa]la . . ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1429 **Vorl.Nr. X 499** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr.92; Pustaka-Format; 7,5 x 8,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.92

V

1 śrāvakānāṃ[2] karaṇīya[m]=. ///
2 lāni śunyāgārāṇi + ///
3 dhvaṃ mā paścād=vipratisā[ri] + ///
4 gamaś=c=āsvādaś=c=ādīna[v].[3] .. ///
5 bhavaṃti [ya]th=āsya kā .. ///

R

1 cittaṃ na [pary]ādāya tiṣṭha[ti] ///
2 dhyā[4] lok(e) d[au]rmanasyaṃ [p]ā + ///
3 dīnavaś=ca niḥsaraṇaṃ[3] .. + ///
4 samudayaḥ ayaṃ duḥ .. ///
5 dharmāṇāṃ[3] samudayaś=c=ā + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Zu Zeile 1–3 vgl. z.B. MN I, 46.6–11: *yaṁ ... satthārā karaṇīyaṃ sāvakānaṃ ... Etāni ... rukkhamūlāni; etāni suññāgārāni. Jhāyatha ... mā pamādattha, mā pacchā vippaṭisārino ahuvattha ...*; Divy 344.8–11.
[3] Erg.: *dharmāṇāṃ samudayaś=c=āstaṃgamaś=c=āsvādaś=c=ādīnavaś=ca niḥsaraṇaṃ ca*; s. auch SWTF s.v. *astaṃgama* und *āsvāda*.
[4] Erg.: *abhidhyā*; s. SWTF s.v.

1430 **Vorl.Nr. X 500** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 7,5 x 12,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Blockdruck (?); schwache Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + [śva]vat. + + + + + + + + ///
b /// [t]. yiṣyāmi śuṇḍay[a] + + + + + + ///
c /// nat[v]ā padbhyāṃ haniṣyāmi tad=a .. + + ///
d /// + + + [ga]cchāmi [|] niyata ... ... ///
e /// + + + + [t](v)[a]ritat[varita]ṃ ... ... ///

B

a /// + + (te)[na] samaye[na] y. ... ... ///
b /// + + + na parityaktaḥ e ... . ///
c /// [b]uddhaṃ bhagavantaṃ papracchuḥ pa .. + + ///
d /// [a]tīte=py=adhvany=eṣa p. .i + + + + + ///
e /// + + + [p].ti [k]. + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1431 **Vorl.Nr. X 503** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,7 x 7,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// tāḥ sarvasaṃśa[ya]cche ///
2 /// atīte=py=adhvani .. + ///
3 /// + na paribhra + + + ///
4 /// + .. [tha] + + + + ///

B

w /// + + .y. .. .. + + + ///
x /// g. c[o]ditā[2] a .. + + ///
y /// [d]=āpi yair=mama va .. + ///
z /// dṛṣṭyanumatam=ā[pa]nnā ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Lies: *c≠oditā*?

1432 **Vorl.Nr. X 506** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5 x 11 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; fremdsprachige Notizen zwischen A2 und 3, Bx und y.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. kathayaṃti bh.v. .. + .. [pra]thamaḥ saṃ ///
2 /// yuṣmābhiḥ śrutaṃ atyavaṣṭabdhaḥ[2] sṛgā + ///
3 /// eta taṃ gatvā deśayāma iti te kṛ + ///
4 /// .. ra va tā .. .. + [r]ogyaṃ bhadramukha + ///
5 /// + + + + + + + + [l]. .. + n. .. + ///

B

v /// + + + + + + + + + + + + .. [t]. + ///
w /// + r.vā[s].[3] .[ū] + + [k]arṣo mānāpya + ///
x /// [ya] tena kulapātena[4] bhagavataḥ gā.. ///
y /// .y. mahe tad=asāv=āpattim=āpanno ya[th]. ///
z /// + rśī anuttaraj(ñ)ānaj(ñ)e(ya)[va]śiprāptaḥ sa ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A. Umschrift nach K. T. SCHMIDT: *aṯaṅkac[ā] kakmu.*
[3] Erg.: *parivāso mūlāpakarṣo*; s. BHSD s.v. *mānāpya.*
[4] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A. Umschrift nach K. T. SCHMIDT: *paḵ rāpl[u]neyaśāḻa̱*. Kommentar bleibt unklar.

1433 **Vorl.Nr. X 512** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,6 x 8,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [ka]tame saṃgṛhītāḥ yad=ar[ha] .. ///
2 /// [a]nāsravās=te dharmāḥ om=i[ty]= . ///
3 /// [iyaṃ] ca te dharmā sro + + + ///
4 /// + + + ... + + + + + ///

B

w /// + + + + + + .. + + + + + + ///
x /// + + .. [r=dharm](ai)[ḥ] samanvāga + + + + ///
y /// + + srotaāpanno na ca te dharmāḥ [sro] ///
z /// (dha)[rmaiḥ] samanvāgato=rhāṃ arhatve[n=ā] + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1434 **Vorl.Nr. X 516** Schrifttypus **VI**

Schmales, stark eingerissenes Bruchstück von der linken Ecke; Bl.-Nr. 1[3]5; Pustaka-Format; 7 x 12,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder. Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich **Vinaya-Fragment**[1].

Bl. 1[3]5
V

1 .... y . [ta]dyathā[2] h[e] ...... + + ///
2 padyate pāyattikāṃ | bhikṣu .... ///
3 pra[vrajit] . .. [yu] + ... ///
4 + + + + + + + + .. + ... ///

R

1 + + + + + + + + .. [t] . .... ṣma[t] . ///
2 vā [bhikṣ]u[r=](āpa)dya[te] (pāyat)[t](i)[k](āṃ) .... ///
3 taḥ pravrajita āyuṣmatā sva[ṃ ni] ...... ///
4 + ... [bh]ikṣur=āpadyate pā[ya](tt)[i](kāṃ) + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bestimmung: K. WILLE. – Das dreimalige Vorkommen von *pāyattikāṃ* (V2, R2, 4) weist das Fragment einem Text der Mūlasarvāstivādin zu. Vgl. O. v. HINÜBER, Die Bestimmung der Schulzugehörigkeit buddhistischer Texte nach sprachlichen Kriterien, p. 63–66.
[2] Unter der Zeile sieben unleserliche Akṣaras nachgetragen.

1435 **Vorl.Nr. X 519** Schrifttypus **VI** (?)

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,6 x 6,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u)(?), Rohrfeder; Schrift verblaßt.
Fundort nicht zu ermitteln.

Nocht nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + ... pra . . . . + + + ///
2 /// + . . [dya samyag=eva śraddhayā] ///
3 /// (bra)[hmacaryaṃ kṛ]taṃ karaṇaṃ n. ///
4 /// + [ko]śavidya . . j[ñ]ā[pra]ti ///
5 /// + . . thā . . p. . . + + + ///
6 /// + + ... + + + ///

B

1 /// + + ... + + + + ///
2 /// + [vi](ha)[rati] + + + + ///
3 /// (saṃ)[bahulā bhikṣava] vi[h]ā ///
4 /// khaṃ saṃmo[danīṃ] (samraṃ)[jan]īṃ] ///
5 /// [ṣṭ]vā vātsā[kalya][2] . . . . . . ///
6 /// [pra]tisārajā + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; das Photo ist kaum lesbar.
[2] Unter der Zeile *ra* . . . . nachgetragen.

1436 **Vorl.Nr. X 522** Schrifttypus **VI**

Schmales längliches Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,6 x 10,2 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u) (?), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + [t]y=(a)nāgate=dhvani evandharma + ///
2 /// + + (tathā)gato=rhāṃ samyaksaṃbuddhaś=ceta[s]. ///
3 /// + + ya buddho bhagavā[n]* ity=api no bha[da](ṃ) ///
4 /// (v)āg=bhāṣitā e . . + + + + + + + + + ///

B

w /// . . du[ta s . m . g]. + + + + + + + + + + ///
x /// + + + bhavi[ṣyat=īti pūrvavad]=yā[va]d=bha[gav]. ///
y /// + + + + . . bhaga . . . . ś=cetasā [spha]ritvā ///
z /// + + + + + ... [cariṣy=ā]pi no bhadaṃ ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1437 **Vorl.Nr. X 532** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format; 6,3 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig, nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort vermutlich Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Kaṭhinavastu** der Mūlasarvāstivādin[1].

V

1 /// . . . . + + + [jana]pad[ac](āri)[k](ā)[pra]kramaṇaṃ[2] | yā + ///
2 /// . . . . d=āpta(ṃ cīva)raparyeṣaṇaṃ k(ā)rtt[i]kāṃ māsād=yāvat=phā ///
3 /// + . . [kṣūṇāṃ spa]rśavihārārthaṃ dātrīṇāṃ ca deyadhar(ma) + + + ///
4 /// + (ka)[ṭhinā]nāṃ lābha iti[3] | ukt[aṃ] bhagava(t)[ā] kaṭhi(na) + + + ///
5 /// + + r[t]tavyaṃ evaṃ ca punar=āsta[rtta] + + + + + + + + + + ///

R

1 /// + + + [ri]ṣyati tataḥ paścād=apara[s](m)[i] + + + + + + + + + ///
2 /// + + [j]ñaptiṃ kṛtvā karma karttavyaṃ śṛṇotu [bha](da)[**ntā** s].[4] + + + + ///
3 /// + + [sta]rituṃ yen=āstīrṇakaṭhinād=āv[ā]sāt=prakrā + + + + ///
4 /// + [t=sa](ṃ)[gho ya]t=saṃgha [i]daṃ cīvaraṃ kaṭhi[**n**]ārthaṃ saṃmanyate[5] | a[ne] ///
5 /// [pra]vāso bha[vi](ṣyat)[i] + + [va navakā](nāṃ) [y]eṣām=āyuṣmatāṃ + ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf Kaṭhinavastu: D. SCHLINGLOFF; genauere Identifizierung: K. WILLE. – Die Fragmente SHT (I) 573 (Sg 217) und SHT (VI) 1437 sind Teile eines Blattes; die Zeilen 2–4 der Vorderseite unseres Fragm. schließen lückenlos an SHT (I) 573 an. Das Fragm. SHT (I) 573 wurde von H. HÄRTEL bearbeitet (KaVā 113). Hier sind nun beide Fragmente zusammengefügt und in verbesserter Lesung wiedergegeben. Der Anfang der Zeilen von SHT (VI) 1437 ist jeweils durch Fettdruck gekennzeichnet.

[2] Vgl. Dutt, GilMs III.2.152.10; GBM 6.864.7 liest jedoch: *°cārikāṃ prakramaṇaṃ.*

[3] Vgl. Dutt, GilMs III.2.152.17; GBM 6.864.9 liest jedoch: *āstṛtakaṭhinānāṃ lābha iti.*

[4] Vgl. Dutt, GilMs III.2.153.9; GBM 6.865.1 liest jedoch: *śṛṇotu bhadantās saṃgha idaṃ ...*

[5] Hier liegt entweder ein Schreibfehler vor oder die Vorlage war schon verdorben. Es fehlen nur 40–45 Akṣaras pro Zeile. Vgl. Dutt, GilMs III.2.153.14–154.2 (GBM 6.865.3 ff.): *saṃmanyeta | anena* (GBM: *°tānena) cīvareṇa saṃghasya kaṭhinaṃ āstariṣyati | yenāstīrṇakaṭhinād āvāsāt prakrāmataḥ* (GBM: *°krāmantaḥ) pūraṇacīvarāṇāṃ apy avipravāso bhaviṣyati prāg eva navakānām ity eṣā jñaptiḥ | evaṃ ca karma kartavyam | śṛṇotu bhadantaḥ* (GBM: *°tāḥ) saṃghaḥ | idaṃ cīvaram | varṣoṣitasya saṃghasya cīvaralābhaḥ saṃpannaḥ | saṃghasya cābhirucitaṃ kaṭhinaṃ startum* (GBM: *tartuṃ) | tat saṃgha idaṃ cīvaraṃ kaṭhinārthaṃ saṃmanyate | anena cīvareṇa saṃghasya kaṭhinam āstariṣyati yenāstīrṇakaṭhinād āvāsāt prakrāmataḥ purāṇacīvarakāṇāṃ apy avipravāso bhaviṣyati prāg eva navakānām | yeṣām āyuṣmatāṃ kṣamate ...*

1438 **Vorl.Nr. X 552** Schrifttypus **VI** (?)

Vorweggenommen in SHT (V), p.255 f.

1439 **Vorl.Nr. X 565** Schrifttypus **VI**

Langes, schmales Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format; 7,2 x 22,3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// . uktaprathamadhyānahetukāny=ā[sv]ā[d](an)[āsa]ṃprayuktaprathamadhyānasamana[nt].[2] + ///
2 /// . v . danāsaṃprayuktaprathamadhyāna[samana]ntarāṇy=api tāni syur=āsvādanāsaṃ[pra] ///
3 /// + + + + + + + + + + + + + + + + + + . ātaṃ paṃcābhijñāś=catvā[ry=apramāṇā] ///
4 /// + ... ā . e ... . + ///
5 /// + ... ///

B

v /// + ... dā ///
w /// + [sa](ṃ)prayukta .. + ///
x /// + [v](i)mokṣaś=catvāry=abh[i]bhv(āya)[tanā] + ///

y /// [riktā]kāśānantyā[y]. . . . . k. . . . .=catvāri dravyāṇi svabhūmikāni ttri(ṇ)[i] ///
z /// . āsaṃprayuktavijñānā yāvat=paṃca [dra](vy)[āṇi] svabhūmikāni ttriṇi śuddhak. . . + ///

[1] Erste Abschrift: CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Hinweis von F. ENOMOTO: *āsvādanā* = *tṛṣṇā*; vgl. Abhidh-k-bh(P) 437.4.

1440 **Vorl.Nr. X 566** Schrifttypus **VI**

Schmales Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand mit Teil des Schnürlochraums; Pustaka-Format; 5,4 x 13,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,4 cm breit, unterbricht Zeile 2–4; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// . . vyaḥ[2] samyagduḥkhakṣayāya śrotraṃ ghrāṇaṃ jihvā kā[y]. ///
2 /// + jñāya[3] parijñāya pra[4] O hāya virā[g].[5] ///
3 /// + [y][6]=āprahāy=āvirā[ga] O yit(v)ā abha[7] + ///
4 /// + + . . [y]i . . + + + O + + + + + ///

B

2 /// + + [sy]. [n]. . . + + O + + + + + ///
3 /// + [pa]śyata tat=kasmā O [d]=dh(e)[t](o)ś=cakṣu. . ///
4 /// + . . yate chandarāga O prahāṇāt=su ///
5 /// . =ākāṃkṣamāṇa ātman=aiv=ātmānaṃ vyākuryāt* yā ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. Zu den Zeilen A1–3 vgl. SHT (IV) 30 a V.
[2] Erg.: *bhavyaḥ* oder *abhavyaḥ*.
[3] Erg.: *abhijñāya*.
[4] Nach *pra* ist ein Daṇḍa eingefügt.
[5] Erg.: *virāgayitvā*.
[6] Erg.: *aparijñāy*.
[7] Erg.: *abhavyaḥ*.

1441 **Vorl.Nr. X 567** Schrifttypus **VI**

1442 **Vorl.Nr. X 569** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.256–258; zu Kat.-Nr.1442 siehe jedoch auch SHT (VI) 1404.

1443 **Vorl.Nr. X 581** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,5 x 7,9 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; zwischen R1 und 2 eine Zeile in feiner Pinselschrift nachgetragen.
Fundort nicht zu ermitteln.

Prātimokṣasūtra
Pātayantika-dharma 54 und 55[1]

V

y /// + [m]=uttaraṃdvirātraṃ sa[hā] + + ///
z /// . =[ā]jānāmi ye antarāyikā ///

R

1 /// [ṣm]ann=[e]vaṃ vada[2] tath=āhaṃ bhaga .. ///
2 /// yuṣmann=evaṃ vada ta[th=ā](ha)ṃ + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: H. MATSUMURA. – Vorgesehen zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Textausgabe des Prātimokṣasūtra durch G. von SIMSON; daher Verzicht auf weitere Anmerkungen.
[2] Unter der Zeile nachgetragen: *rmaṃ deśitam≠ājānāmi ye a[n](tarāyikā).*

1444 **Vorl.Nr. X 582** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 4,8 x 9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinaya-Vibhaṅga**[1], noch nicht näher bestimmt.

A

a /// ṭāḥ bhadra[ḥ] ś[i] .. + + + + [n]. + + ///
b /// . [pa]kṛtyā[2] dhuta[vādi]naḥ teṣā(ṃ) ta .. ///
c /// .. kara[ṇe][3] saṃ[gha]ṃ [saṃnipā](tayati) ///

B

a /// + maṇḍalāni ida(ṃ) bu[d]dh. [bh](a)[g](a) + ///
b /// + . y(ā)mi[4] saṃghasaṃ[g](ra)hāya evaṃ c=[ai] ///
c /// .. āpadya[t]e .. + + + [m]. . . . . + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Bestimmung: V. STACHE-ROSEN. – In Ab, c und Bb haben wir Reste aus formelhaften Wendungen, mit denen die Beschwerde genügsamer Mönche sowie der Erlaß einer Regel ausgedrückt werden. S. VinVibh, p. 13 f.
[2] Vgl. z.B. VinVibh Śai. 105.6: *ye bhikṣavo 'lpecchā alpakṛtyā dhūtavādinas teṣāṃ tayā codanayā ....*
[3] Vgl. z.B. VinVibh Śai. 105.3: *atha bhagavān etasmin nidāna etasmin prakaraṇe saṃghaṃ saṃnipātayati.*
[4] Vgl. z.B. VinVibh Śai. 105.7: ... *prajñāpayiṣyāmi | saṃghasaṃgrahāyaivaṃ caitac chikṣāpadam uddeṣṭavyam.*

1445 + 1447 **Vorl.Nr. X 583 + X 589** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p. 258 f.

1446 **Vorl.Nr. X 586** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 4,1 x 8,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Catuṣpariṣatsūtra[1]
Vorgang Einl. 8–16

V

a /// + [kṣe][2] sa(ṃ) bodh[i]kṣikeṣa [dha](r)[m](eṣ)[u] + ///
b /// [tvo][3] bhagavān=urbilvāyāṃ viha[ra] ///
c /// [ṇa][4] viśud[dh]en=ātikrān[t]amā[nuṣeṇa] + ///

R

a /// [ri]te[na][5] samanvāga[tāḥ āry](āṇām)=. ///
b /// [p]āyadurgativinipātaṃ[6] nara[ke] ///
c /// (v)ādakā[7] samyagd[ṛ]ṣ[ṭ]ayo .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: vermutlich E. WALDSCHMIDT.
[2] Vgl. CPS Einl. (p.433) 8: *nipako bodhipakṣikeṣu dharmeṣu*; CPS Einl. (p.432) Anm.4: In Hs.201.4 gehen dem hinter *nipako* folgenden Wort *bodhipakṣikeṣu* die Silben *pakṣe saṃ* voraus. Wie dies zu verstehen ist, bleibt unklar. Ergänzt man *bodhipakṣe* „zu Seiten des Bodhibaumes", so könnte hinter *tīre*, unter Wegfall des Wortes *bodhimūle*, mit *sātatyakārī nipako bodhipakṣe saṃ* fortgefahren worden sein. *saṃ* könnte dann das Part.pr. *san* sein, oder es wäre mit *bodhipakṣikeṣu* zu *saṃbodhipakṣikeṣu (dharmeṣu)* zu vereinen.
[3] Vgl. CPS Einl. (p.433) 9: *atha bodhisattvo bhagavān urubilvāyāṃ viharaṃ.*
[4] Vgl. CPS Einl. (p.433) 10: *śrotreṇa ....*
[5] Vgl. CPS Einl. (p.433) 15: *vāṅmanoduścaritena samanvāgatā āryāṇām apavādakā.*
[6] Vgl. CPS Einl. (p.433) 15: *apāyadurgativinipātaṃ narakeṣūpapadyante.*
[7] Vgl. CPS Einl. (p.433) 16: *anapavādakāḥ samyagdṛṣṭayaḥ samyagdṛṣṭi° ....*

1447 **Vorl.Nr. X 589** Schrifttypus VI

Aufgegangen in Kat.-Nr.1445; vorweggenommen in SHT (V), p.258 f.

1448 **Vorl.Nr. X 590** Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format; 4,8 x 8,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// nyatar[a](ṃ) [pha]laṃ pratikāṃkṣitavyaṃ || ///
2 /// [śa]ṃsā pratikāṃkṣitavyāḥ kata[me] ///
3 /// + + + (ca)tvāra anuśaṃsāḥ pra + + ///
4 /// + + + + + ..ṃ .ā + + + .. + + ///

B

w /// + + + + + .. + + + + + + ///
x /// + + + .. [ni]jyamahāphalā[2] + ///

y /// + [pā]nasmṛtibhāvanām*[3] te[na] ///
z /// [sa]ṅgaṃ[4] [kṛtv]ā yena bhagavāṃs=[t]en=(ā)[ṃ] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *ānijya°*?
[3] Erg.: *ānāpāna°*.
[4] Erg.: *ekāṃsam uttarāsaṅgaṃ kṛtvā yena bhagavāṃs tenāñjaliṃ praṇamya*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.4.

1449 **Vorl.Nr. X 596** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1416; vorweggenommen in SHT (V), p.251.

1450 **Vorl.Nr. X 663** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte(?)[1]; 6,8 x 6,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[2].

A

1 /// + ... + + . . [t]. [s]. . . ///
2 /// [sa]mpanno jñānena ca ta + ///
3 /// [t]. yasya n=otsadāḥ 3 || ///
4 /// [m]a upetya bhagavat(p)ā(dau) ///
5 /// + + . .* kati bhi . . + + ///

B

1 /// + + + + . . prajñ. . . + ///
2 /// (brā)[hma]ṇaṃ ma[hā]prajñaṃ ma(hā) ///
3 /// (brā)[hma]ṇaṃ mahāprajñaṃ mahā ///
4 /// + [t]ā anen=āhaṃ tṛtīy. ///
5 /// + + [ṇ]āṃ + vi . . [ktā a] ///

[1] Es könnte aber auch ein rechtes Eckstück sein oder ein Bruchstück aus der Blattmitte links vom Schnürlochraum, welches Zeile 2–4 unterbricht.
[2] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1451 **Vorl.Nr. X 673** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format(?); 4,3 x 4,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (utpad)[ya]te cakṣuḥsaṃ[sp](arśajā) ///
2 /// + + [s](aṃ)sparśajā ve[d](anā) + ///
3 /// + + + ... + + + + + ///

B

x /// + ...r. + + + ///
y /// (u)tpadyate mana[2] + ///
z /// + nātvaṃ bhavati . . ///

[1] Erste Abschrift: CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Erg.: *manaḥsaṃsparśajā*; vgl. Saṅg VI.5.

1452 **Vorl.Nr. X 881/1** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,5 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 72

V	R
1 /// + (g)[ṛ]hāt=sa[ptā][2] + + ///	1 /// m .[3] rodaṃti tatr=aiṣa u[cc] .[5] ///
2 /// + [rā]me[3] rodaṃti t[a]ta + ///	2 /// + buddhā bhagavaṃta[ḥ] + ///
3 /// + [n]an=api[4] buddho bha[g](avān)= . ///	3 /// [lyā]yana[ṃ][6] vigarha + + ///
4 /// [ra]smād[2]=rājagṛhāt* ///	4 /// + [t]oḥ apa[7] .. + + + ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf VinVibh: D. SCHLINGLOFF; genauere Identifizierung: K. WILLE. – Unser Fragm. enthält die Vorgeschichte zu Pāt.72. Die entsprechende Stelle im Chinesischen steht T 1435, XXIII 116b7–19. In Rājagṛha gab es eine Gruppe von siebzehn Jungen (V1), die noch keine 20 Jahre alt waren. Sie wurden von Maudgalyāyana ordiniert und weinten nachts im Kloster (V2), weil sie Hunger hatten. Der Buddha hört den Lärm und fragt, obwohl er weiß (V3), Ānanda nach dem Grund. Ānanda wiederholt den Vorgang mit denselben Worten (V4–R1). Der Erhabene läßt aus diesem Grund und aus diesem Anlaß die Gemeinde versammeln. Nachdem er die Gemeinde hat versammeln lassen, fragt der Buddha, der Erhabene, den Maudgalyāyana – denn Buddhas, die Erhabenen, fragen, obwohl sie wissen (R2): „Hast du dies wirklich gemacht?" „Wirklich, Erhabener." Der Buddha, der Erhabene, erhebt aus mancherlei Anlaß Vorwürfe gegen Maudgalyāyana (V3): „Du weißt nicht die Zeit und du weißt nicht die Altersgrenze für eine Ordination. Du hast (die jungen Leute) zu früh ordiniert. Wie kannst du einen Menschen, der das zwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ordinieren? Aus welchem Grund (sage ich so)? Ein Mensch, der das zwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet hat (R4), ist nicht imstande, Kälte und Hitze ... zu ertragen." Hier endet unser Fragment.

[2] Erg. und lies: *nagarasmād rājagṛhāt saptadaśavargikāḥ*.

[3] Erg.: *ārāme*.

[4] Erg.: *jānan api*.

[5] Erg.: *uccaśabdaṃ mahāśabdaṃ*; vgl. T 1435, XXIII 116b14f.; SHT (V) 1489 Rz.

[6] Erg.: *maudgalyāyanaṃ vigarhati*.

[7] Erg.: *kasmād dhetoḥ aparipūrṇaviṃśadvarṣaḥ pudgalaḥ*; vgl. T 1435, XXIII 116b19.

1453 **Vorl.Nr. X 884/2** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 5,5 x 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment mit Aufzählung aus den 37 *bodhipakṣikā dharmāḥ* (?) und 32 *mahāpuruṣalakṣanāni*[1].

V	R
1 /// .. samyagvāk=samyakka[r]m[ā]nta ///	1 /// . . . . + ///
2 /// O dharmā ‖ suprati . i[2] ///	2 /// O . . . . . . jāli[5] + ///
3 /// O [re sanābh]ike[3] [s](a) + ///	3 /// O hāpuruṣa[lakṣ] .[4] ///
4 /// .. mahāpu[ruṣasya][4] .. + ///	4 /// [mahā]puruṣasya ma[h]ā[4] ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf SHT (I) 604: D. SCHLINGLOFF. – Die Kat.-Nr.604 (publiziert MAV, p.52, Nr.131 f.) enthält in V1–2 Aufzählungen aus den sieben Gliedern der Erleuchtung (*sapta bodhyaṅga*) und dem achtfachen edlen Pfad (*āryāṣṭāṅga marga*), die die letzten beiden Gruppen der die Erleuchtung begünstigenden Bedingungen (*bodhipakṣika dharma*) bilden. In V3 ist erhalten: *(saptatriṃ)śad bodhapakṣikā dharma* ... Danach sind Bestandteile einer Aufzählung der 32 körperlichen Merkmale eines „großen Mannes" erhalten (V4–R4). Die in unserem Fragment erhaltenen termini technici

samyagvāg und *samyakkarmānta* sind jedoch nicht nur Bestandteile des achtfachen edlen Pfades, sondern auch der sieben Hilfsmittel der Versenkung (*sapta samādhipariṣkāra*; vgl. Saṅg VII.3) und der zehn vollkommenen Dinge (*daśāśaikṣa dharma*; vgl. Saṅg X.2).

2 Vgl. MAV 6b2: *supratiṣṭhitapādo.*

3 Vgl. MAV 6b3: *sahasrāre sanābhike sanemike.*

4 Erg.: *idaṃ mahāpuruṣasya mahāpuruṣalakṣaṇaṃ.*

5 Vgl. MAV 6b7: *jāliny asya pāṇipādeṣu.*

1454 Vorl.Nr. X 884/5 Schrifttypus VI

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,4 x 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort vermutlich Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].

Pātayantika-dharma 4

V

3 /// + (k)[ṣ](ip)[t](a)[m]=(e)[t].[2] .. .. ///

4 /// [ra]ṇāny=utpatsya[nt]e[3] + ///

5 /// prakaraṇe[4] saṃghaṃ sa ///

R

1 /// .. ṣaḍvargikāṃ[5] vigarha ///

2 /// [bhi]kṣava[6] ajñāsi[ṣ]. ///

3 /// + [śa]maṃ[7] na prajā(na)ṃ ///

1 Erste Abschrift und Hinweis auf VinVibh: D. SCHLINGLOFF; genauere Identifizierung: K. WILLE. – Das Fragm. ist Teil desselben Blattes wie SHT (I) 563; die Zeilen unseres Fragm. schließen lückenlos an SHT (I) 563 an. Das Fragm. wurde von V. STACHE-ROSEN bearbeitet (VinVibh Pāt.4).

2 S. VinVibh Pāt.4.3; lies dort: *anikṣi(pta)[m] (e)[t](ad d)u(rnik)[ṣ](ip)[t](a)[m] (e)[t](a)* .. ..; die letzten beiden Akṣaras können jedoch nicht als *tpuna* gelesen werden.

3 S. VinVibh Pāt.4.4; lies dort: *'dhika[ra]ṇāny utpatsya[nt]e (| utpannānāṃ ...).*

4 S. VinVibh Pāt.4.6; lies dort: *etasmin prakaraṇe saṃghaṃ sa(ṃnipātayati ...).*

5 S. VinVibh Pāt.4.7 (Anfang); lies dort: *bhagavān ṣaḍvargikān vigarha(ti ...).*

6 S. VinVibh Pāt.4.7 (Ende); lies dort: *ye bhikṣavo 'jñāsiṣuḥ.*

7 S. VinVibh Pāt.4.8; lies dort: *utpannānāṃ (ca) śamo .. .. [śa]maṃ na prajā(na)ṃ.*

1455 Vorl.Nr. X 896/2 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,9 x 6,9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

x /// + + + .. va [gā] .. + + + ///

y /// .. tu sa(ṃ)lakṣa[yi]tu(ṃ) u[pa] + ///

z /// + + .. kye nā [ca] .. .[āpye] .. ///

B

1 /// + + vam=etad=yathābhūta ///

2 /// m[u]k[t]o[2]=sm=īti jñānadarśa(naṃ) ///

3 /// + + + gata[ḥ m]. + + + ///

1 Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

2 Erg.: *vimukto*; vgl. z.B. CPS E22.

1456 **Vorl.Nr. X 904/1** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5 x 8,8 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

w /// . . . . . . ma tt. . v. h. kāra[m]. . . + ///
x /// . . vihareyaṃ tasya bhikṣor=a[s](m)iṃ ///
y /// + [k](t)[iṃ][2] dṛṣṭa eva dharme s[va] + + + ///
z /// + + + + + + + [mu]k[t]iṃ . . + + ///

B

1 /// + + + + + (pā)dau śi[r](asā) + ///
2 /// + . . [ko] duḥkhito bāḍha(g)[l]. + + ///
3 /// + [danta] kālagati[3] kā upapa(t)[ti] ///
4 /// [rvat. | s]a bhi . . . . kala . . + . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *vimuktiṃ*; vgl. SWTF s.v. [1]*abhijñā*: *cetovimuktiṃ prajñāvimuktiṃ dṛṣṭa eva dharme svayam.*
[3] Lies: *kā gatiḥ*? Vgl. z.B. MPS 9.11: *teṣāṃ bhadanta kā gatiḥ kopapattiḥ ko 'bhisaṃparāyaḥ.*

1457 **Vorl.Nr. X 913/14** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,8 x 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vw–y: Noch nicht bestimmt.
Vz und R: **Daśabalasūtra II**[1]

V

w /// + + + . . saṃ[pr](a) . . + ///
x /// . . + . . + su . . . . . . + ///
y /// paryavāpya tathā tath(ā) ///
z /// tas=tathāgato=[rhā]ṃ samya[2] ///

R

1 /// [m=u]tpa[dya]te yadut[=ā]vidy[ā] ///
2 /// evaṃ[4] [s](v)[ākhyā]te dharme uttā ///
3 /// . . . . y[o]g(a)m=āpat[t](u)ṃ[5] . . + ///
4 /// + + + [n](i)kṣipta[dh].[6] + ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: CH. TRIPĀṬHĪ. – Dem Daśabalasūtra II geht im chin. Saṃyuktāgama das Sūtra 347 (T 99, II 96b–98a) voraus, eine Entsprechung zum Pāli Susīmasutta (SN II, 127 f.). Doch die geringen Textreste in Vw–y ermöglichten keine Identifizierung. In SHT (VI) 1220 gehen dem Daśabalasūtra II Textentsprechungen zu CPS 13.10–12 und in SHT (I) 504 Bl.125 das Pratītyasamutpādavibhaṅgasūtra voraus.
[2] Vgl. DbSū(2) 1: *daśabalasamanvāgatas tathāgato 'rhāṃ samyaksambuddhaś ...*
[3] Vgl. DbSū(2) 3: *idam utpadyate | yadutāvidyāpratyayāḥ.*
[4] Vgl. DbSū(2) 5: *evaṃ svākhyāte me dharme uttāne.*
[5] Vgl. DbSū(2) 5: *śāsane yogam āpattuṃ | kāmaṃ.*
[6] Vgl. DbSū(2) 6: *dṛḍhaparākrameṇa anikṣiptadhureṇa.*

1458 **Vorl.Nr. X 925** Schrifttypus **VI**

Bruchstück von der oberen linken Ecke einer Schriftrolle; 10,4 x 14,5 cm; V: 6 Kolumnen chin. Schrift; R: 8 Zeilen, nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Pinsel (?)

Fundort vermutlich Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

V (chinesischer Text): **Saddharmapuṇḍarīkasūtra**[1]

R: Bruchstück eines **Kommentars** zu einer Behandlung der *samādhibhāvanā* und zur Definition von *kāya*[2].

R

1 nt(e)[3] | [v](i)ditā avatiṣṭhante viditā adhya[s]ta[ṃ] par[ikṣa][4] ///
2 sm[ṛ]tasya [i]yaṃ samādhibhāvanā āsevitā ///
3 saṃvarttate | [ka]tamā samādhibhāvanā āsevitā ///
4 saṃvarttate | iha[5] bhikṣavo bhikṣu[6] paṃcas=ūpādānaskandhe[7] ///
5 yadut=edaṃ rūpam=ayaṃ rūpasamudayā[8]=yaṃ + + ///
6 idaṃ vijñānam=ayaṃ vijñānasamudayā[8] + + ///
7 [ā]sevitā bhāvitā bahulī[kṛ]tā .... + + + ///
8 + .. [ga](t)o[9] + + + + + + + + + + + + + + ///

[1] Identifizierung: F. ENOMOTO. – Der Text stammt aus dem zweiten Kapitel. Die entsprechende Stelle stimmt mit den beiden Übersetzungen – einmal der von Kumārajīva (T 262, IX 9a11–b1) und zum anderen der von Jñānagupta (bzw. Jinagupta) und Dharmagupta (T 264, IX 142a2–21) – überein.

[2] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: K. WILLE. – Das Fragm. SHT (V) 1171 stößt unmittelbar an dieses Fragm. an. Die Bestimmung des Sanskrit-Textes erfolgte durch E. WALDSCHMIDT. Siehe auch die Anmerkungen zu SHT (V) 1171. F. ENOMOTO weist darauf hin, daß es eine Parallele zu unserem Fragment in der tib. Übersetzung von Śamathadevas Abhidharmakoṣaṭīkopāyikā (Peking Tanjur, Mdo-'grel Abteilung, Vol.70 [*thu*], Fol.120b3–121b6 = Ōtani-Nachdruck, Nr.5595, Bd.118, 266.3.3–5.6) gibt. Dort werden die beiden Verse ebenfalls aus dem Pārāyaṇa zitiert. Der tib. Text stimmt mit unserem Fragm. besser überein als die Pāli-Parallele (AN II, 44–45), da auch er bei der Entfaltung der Versenkung (*samādhibhāvanā*) *prajñāprabhedāya saṃvarttate* (dient der Unterscheidung durch Einsicht) hat.

[3] Erg.: *utpadyante*; vgl. AN II, 45.19.

[4] Erg.: *parikṣayaṃ*; s. SHT (V) 1171 R1 und lies dort am Ende der Zeile *smṛtasya [nā]*.

[5] *iha* unter der Zeile nachgetragen.

[6] Lies: *bhikṣuḥ*.

[7] Erg.: *skandheṣv≠.*; s. SHT (V) 1171 R4.

[8] Lies: *°samudayo≠yaṃ*; in SHT (V) 1171 R5 lies: *[r]ū[pa]sy≠āstaṃgamaḥ* statt *(vij)[ñ](ā)[na]sy≠*.

[9] In SHT (V) 1171 wurde *u*(R8)*(c)[y](ate)* + *na* gelesen. F. ENOMOTO weist auf die im Suttanipāta öfters vorkommende feste Redewendung hin (z.B. Sn 140.15 f.): *Idam avoca Bhagavā, idaṃ vatvā Sugato athāparaṃ etad avoca Satthā*. In dem Fragm. Kat.-Nr. 1458 + 1171 ist also zu lesen: *u*(R8)*(kt)[v](ā) [s](u)[gat]o*.

1459 **Vorl.Nr. X 946** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.259 f.

1460 **Vorl.Nr. X 5419** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,6 x 7,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa[1]
X.5–12

V	R
x /// ndhyābhrara .. + + + + + ///	1 /// + + hi[ma]va[chikhar]. ///
y /// + yoḥ 6 puṣpā .. + .. ///	2 /// + 10 sitaprabhā[va] .. ///
z /// + .. da[yo]s=tavaḥ tai[ś]=. ///	3 /// . ā[va]ḍyā .. + + + + ///

Publ.: VAV(U.H.), p.272 ff.

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

1461 **Vorl.Nr. X 1091** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 6,4 x 8,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [bh]āṣi[taṃ] .. + .. + .. + .m. .. + .. ///
2 /// [ta]ś=ca bhikṣur=ātāpi saṃprajā(n)o [h]īne .. ///
3 /// + [t]inirvṛtaḥ idam a(v)ocat* || ya .. ///
4 /// m=idam=atra d[u]ḥ[khas]ya a + + ///
5 /// + + .i .. .. + + + + + + + + ///

B

v /// + + + ... + + + + + + + + ///
w /// [bhagavataḥ] .. .. [d]u[ḥkha] ///
x /// [duḥkha]sya atha[2] ca bhikṣu(ḥ) [s]āyāhn(e) [pr](a) ///
y /// [bha]gava[nta]m=idam=avocat* [i]ha [ma] ///
z /// .. duḥkhā .. + + ... + .. + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Bis *avocat** (By) aus einem Klischee: *atha ... N. ... sāyāhne pratisaṃlayanād vyutthāya yena bhagavāṃs tenopajagāma | upetya bhagavataḥ padau śirasā vanditvaikante 'sthāt | ekāntasthite ... N. ... bhagavantam idam avocat**; vgl. auch v. SIMSON, Diktion, § 15.20.

1462 **Vorl.Nr. X 1094** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,8 x 7,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + thamā saṃjñā vaivarṇika[m]. ///
2 /// .. bhāvitā bahulīkṛtā śṛ ///
3 /// + [m=ana]bhidyām=avyāpādaṃ .. ///
4 /// + + ... anityasaṃjñāṃ .. + + ///
5 /// + + naḥ anityasaṃjñā .. + + ///
6 /// + katamāni sapta i + ///

B

1 /// + + .. api tu paṃc=ādā + ///
2 /// + + [va]ti tā [bha]vopapa .. + ///
3 /// + (saṃs)[k](ā)[ra](pa)[r]inirvāyi[2] bha + ///
4 /// + .. ti satve ni t... sa ta .. ///
5 /// 1. vyatham=āturaṃ pralo[pa] ///
6 /// + santi h=odditāḥ || piṇ[ḍ]o ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. SWTF s.v. *anabhisaṃskāraparinirvāyin*.

1463 **Vorl.Nr. X 1096** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6,6x5,2cm; 5 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich 6 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (pi)[ṇ][ḍ]āya prāvi[ś]. + + ///
2 /// + ya yen=āndha .. + + ///
3 /// O putrasy=āndhava[t]. ///
4 /// O ryād=gurukuryā[t]=. ///
5 /// [d]=(gu)[rukur](y)ā[t=m]āna .. ///

B

v /// [g]ṛ[h](apatn)y(ā)s=tū .. ///
w /// O yena[2] svahastaṃ + ///
x /// O vaṃtaṃ bhuktavaṃtaṃ (v)[i] ///
y /// [pa]tnīn=dhārmyā ka(thayā) + ///
z /// [mu]ttejayi[tvā] + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *khādanīyabhojanīyena*. Der erhaltene Text dieser Seite stammt aus dem Phrasenkomplex „Einladung und Bewirtung" (vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.9 f.).

1464 **Vorl.Nr. X 1097** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1349; vorweggenommen in SHT (V), p.236-239.

1465 **Vorl.Nr. X 1102** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,5x8,5cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Naiḥsargika-pātayantika-dharma 2

V

1 /// + + + + [v]ṛṣṭa yan=na śakitavā(ṃ) [gṛd]dhra[2] ///

2 /// + + + + [m]=upanikṣipya sāntarottaṃ[3] + ///
3 /// + + .. [na] .. [dhiro] .... [m*] so=haṃ[4] ta + + ///
4 /// [n](a)[5] etas[m]iṃ praka[raṇe] saṃ[gh]aṃ + + + ///

R

1 /// .. rottareṇa[6] v[eṇu]vanam=a.. + + + ///
2 /// + + yā cīvare[ṇa vi]pravasitaḥ + ///
3 /// + + + (ś)[i]kṣāyāḥ śikṣāsamādān.[7] + ///
4 /// + + + evaṃ ca saṃmaṃtavyā sama[gre][8] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: H. MATSUMURA. – NP.2 schreibt vor, daß Mönche nicht getrennt von ihren Gewändern übernachten dürfen, es sei denn, sie haben die Genehmigung der Gemeinde hierzu erhalten. Unser Fragm. stammt aus dem Kommentar zu NP.2 und enthält das erste Beispiel für die „Zustimmung der Gemeinde": Mahākaśyapa läßt seine Saṅghāṭī auf dem Gṛdhrakūṭa zurück und kann sie nicht wieder holen, da ein heftiger Regen ausbricht.
[2] Erg.: *°kūṭ*.; vgl. T 1435, XXIII 31c5f.
[3] Lies: *sāntarottaraṃ*.
[4] Vgl. T 1435, XXIII 31c7.
[5] Erg.: *etasmin nidāna*; vgl. VinVibh, p.13 und T 1435, XXIII 31c9.
[6] Erg.: *sāntarottareṇa*; vgl. T 1435, XXIII 31c10f.
[7] Erg.: *śikṣāsamādānasya*; vgl. z.B. VinVibh Pāt.59.5 und T 1435, XXIII 31c14.
[8] Vgl. T 1435, XXIII 31c17.

1466 **Vorl.Nr. X 1104** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand mit Teil des Schnürlochraums; Pustaka-Format; 6,5 x 9,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich wahrscheinlich 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vinayavibhaṅga, noch nicht näher bestimmt[1].

V

w /// + + (y)uṣm[ā]ḥ[2] chanda | tva O ///
x /// + + datto=bhaviṣyat* O ///
y /// vācayaṃti kathaṃ nā O ///
z /// (bha)gavato vistareṇ=ārocitaṃ atha [bha](gavāṃ) ///

R

1 /// .. satyaṃ tvam=evam=akārṣīt* satyaṃ bha(gavaṃ) ///
2 /// + idaṃ buddho bhagavā O ///
3 /// + .. evaṃ c=aitac=chikṣā O ///
4 /// + .. [y]at=saṃghasya kṛ O ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf VinVibh: D. SCHLINGLOFF. – Die Zeilen Vy bis R3 stammen aus den formelhaften Wendungen, mit denen die Beschwerde genügsamer Mönche sowie der Erlaß einer Regel ausgedrückt werden. Vgl. VinVibh, p.13f.
[2] Lies: *āyuṣmaṃś≠*.

1467 **Vorl.Nr. X 1107** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,6 x 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + + [va] dr̥[ṣtvā] + + ///	1 /// (vi)[ha]rati veṇuvane ka ///
2 /// + + + m=āhā .. + ///	2 /// + . ā karoti tath=aita + ///
3 /// + d(e)vendram=āyu(ṣmāṃ) ///	3 /// + ṣmāṃ mahāmau + + ///
4 /// + m. .. praśnaṃ pr̥ṣṭa ///	4 /// + + + [n=o]paja + + + ///
5 /// (mau)[d]galyāyana deva ///	5 /// + + .. vas[tr]ā + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1468 **Vorl.Nr. X 1109** Schrifttypus **VI**

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 8,1 x 7,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Śaikṣa-dharma 64–68

A	B
1 /// [ki]m=anena stū[pā]kāre	1 /// + + + + + + (pari)bhuṃ
2 /// . . ṃ[2] paribhuṃjati āpa	2 /// + + + + + + + [pa]taya
3 /// + + + .. [gr̥]hapata	3 /// + + + + + + jati āpa
4 /// + + + + + paribhuṃ	4 /// + (bha)gavān āha | n=āti
5 /// + + + + + + yaṃti	5 /// (pa)r(i)bhuṃjaṃti gr̥[hapa]taya

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bestimmung: K. WILLE. – Das Fragment stammt aus dem Bereich der Essensgebote und -verbote. Zeile A1 deutet auf Śai. F 64 hin. Vgl. Pauly 1966, p.266 (oben) r3 und p.269 (Fol.94r2 f.): *na stūpākāraṃ piṇḍapātaṃ paribhokṣyāma iti śikṣā karaṇīyā.* Zeile B4 könnte dann nach Śai. F 68 ergänzt werden: *n≠ātimahadālopaṃ* (bzw. *n≠āti-mahāntam≠ālopaṃ*).

[2] Erg.: *piṇḍapātaṃ.*

1469 **Vorl.Nr. X 1114** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8 x 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 58

V

1 /// (p)uruṣa[2] alaṃkāra[ṃ] + ///
2 /// O duṣkṛtām*[3] || || ///
3 /// O nnāḥ[4] viśākhā mṛg(ā) ///
4 /// O ddhā[5] abhiprasa .. + ///
5 /// [pra]tirūpaṃ yad=a .. + ///

R

1 /// .. viśākhā[6] mṛgāra .. ///
2 /// O n=dhārmyā katha[y](ā) ///
3 /// O samuttejayitv(ā) ///
4 /// O gavatpādau śira[sā] ///
5 /// [su]varṇaśatāni[7] [u] + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: H. MATSUMURA. – Das Fragm. stammt aus der Vorgeschichte zu Pāt.58. In V1–2 ist das Ende des zweiten Beispiels erhalten, das schildert, wie der Mönch Upananda einen fortgeworfenen Edelstein aufhebt und des Diebstahls beschuldigt wird. Das folgende Beispiel (V3–R) beinhaltet den Besuch Viśākhā Mṛgāramātās bei dem Buddha, bei dem ihr kostbares Schmuckstück im Kloster liegenbleibt.
[2] Vgl. T 1435, XXIII 108b19.
[3] Vgl. T 1435, XXIII 108b20.
[4] Vgl. T 1435, XXIII 108b22.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 108b24.
[6] Zu Zeile 1–4 vgl. T 1435, XXIII 108b28–29.
[7] Vgl. T 1435, XXIII 108c1; im Chin. wird hier nur Schmuckstück übersetzt, jedoch an der früheren Stelle (108b22 f.): Schmuckstück, welches 500 Goldstücken entspricht.

1470 **Vorl.Nr. X 1115** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5 x 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Udānavarga**[1].
2.15–3.1

V

v /// + + + + .. + .ṛ .. + + + ///
w /// [k.] .. .. [vi]dharme ba[ta] te rat.[2] + + ///
x /// bhogā na tu pāragave[ṣ]iṇam*[3] pa[4] ///
y /// varṣeṇa tṛptiḥ kāmeṣu vidyate | [5] ///
z /// tin=n=ādhigacchati | tṛṣṇākṣayara[6] ///

R

1 /// vet*[7] n=ālam=ekasya tad=vittaṃ[8] .. ///
2 /// .. kathaṃ rameta [kā]meṣu | loke[9] .. ///
3 /// samāptaḥ || [v]itarkaḥ prama[thi][10] ///
4 /// ṣṇā pravarta[t](e) .. h. g[ā][11] + + + ///
5 /// + + + + + + + + .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. – Das Fragm. ist insofern bemerkenswert, als es von der Rezension 1 des Uv deutlich abweicht, aber offenbar nicht in jeder Abweichung mit der Mūlasarvāstivāda-Rezension übereinstimmt (s. R2 und 4).
[2] Vgl. Uv 2.15ab: *gṛddhā hi kāmeṣu narāḥ pramattā hy adharme bata te ratāḥ*. Nach der tibetischen Übersetzung und nach der Wortfolge in UvViv rekonstruiert M. BALK *kāmeṣu ye narā gṛddhā* als wahrscheinlichen Wortlaut der Rezension 2 (Balk, Uv, p. 83); die vorliegenden Akṣara-Reste lassen sich sicher nicht als *gṛddhā*, eher wohl als *kāmeṣu* lesen.
[3] Vgl. Uv 2.16ab *durmedhasaṃ hanti bhogo na tv ihātmagaveṣiṇam* gegenüber Dhp 355 *hananti bhogā dummedhaṃ no ve parāgavesino* und tibetisch *pha rol tshol bar mi byed ciṅ* (s. Balk, Uv, p.83 f.).

[4] Die Fortsetzung bleibt unklar; vgl. Uv 2.16cd *durmedhā bhogatṛṣṇābhir hanty ātmānam atho parān* und Dhp 355 *bhogataṇhāya dummedho hanti aññe va attanaṃ.*

[5] Vgl. Uv 2.17ab *na karṣāpaṇavarṣeṇa tṛptiḥ kāmair hi vidyate*, hingegen Dutt, GilMs III.1.96 und Divy 224 *tṛptiḥ kāmeṣu vidyate*, ebenso Dhp 186 *titti kāmesu vijjati* und PatnaDhp 145 *ttrettī kāmesu vijjati.*

[6] Vgl. Uv 2.18

api divyeṣu kāmeṣu sa ratiṃ nādhigacchati |
tṛṣṇākṣayarato bhavati buddhānāṃ śrāvakaḥ sadā ||.

[7] Vgl. Uv. 2.19ab *parvato 'pi suvarṇasya samo himavatā bhavet.*

[8] Vgl. Uv 2.19cd *vittaṃ taṃ nālam ekasya etaj jñātvā samaṃ caret*, hingegen Dutt, GilMs III.1.96 und Divy 224 *nālam ekasya tad vittam iti vidvān samācaret.*

[9] Vgl. Uv 2.20

duḥkhaṃ hi yo veda yato nidānaṃ
kāmeṣu jantu sa kathaṃ rameta |
upadhiṃ hi loke śalyam iti matvā
tasyaiva dhīro vinayāya śikṣet ||

(ähnlich SN I, 117), hingegen Dutt, GilMs III.1.96 und Divy 224

yaḥ prekṣate duḥkham ito nidānaṃ
kāmeṣu jātu sa kathaṃ rameta
loke hi śalyam upadhiṃ viditvā
tasyaiva dhīro vinayāya śikṣet.

Wortfolge und Metrum des Fragments stimmen in Pāda b weder zu Uv, noch zu der Mū-Version; mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich beim Metrum um die alte Form der Āryā-Strophe. Die Wortfolge zu Beginn von Pāda c entspricht Mū.

[10] Lies *vitarkapra°* und vgl. Uv 3.1ab *vitarkapramathitasya jantunas tīvrarāgasya śubhānudarśinaḥ.*

[11] Vgl. Uv 3.1cd *bhūyas tṛṣṇā pravardhate gāḍhaṃ hy eṣa karoti bandhanam* und Dhp 349cd *bhīyo taṇhā pavaḍḍhati, esa kho daḷhaṃ karoti bandhanaṃ* sowie tibetisch *rab tu 'phel 'gyur te* (s. Balk, Uv, p.90) für *pravardhate* und Schmithausen, Rez.Uv., p.50 mit Pāda d *sā gāḍhīkurute (')sya bandhanaṃ*. Die beiden letzten Akṣaras der Zeile sind wohl zu *hi gāḍhaṃ* zu ergänzen, womit sich auch dieser Pāda von allen bislang bekannten Versionen unterscheidet.

1471 Vorl.Nr. X 1118 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,8 x 14,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, ca. 5,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 76 und 77

V

1 /// + + + + .y.ṃti[2] tad=ahaṃ śrutvā sādhu ca suṣṭhu ca + + + + ///
2 /// + + + O ṇā.[e] pari[cary]āṃ .. + + + + + ///
3 /// + + + O [bhaṇḍana]jātānāṃ[3] v(i)[g]ṛ[h](ī)tā(nāṃ) + ///
4 /// [duṣk](ṛ)tā O m* ma..syā[4] va ṇarbhasya dvārā .. + ///
5 /// + + + + .. [na][5] śṛṇo[ty](=āpa)[dyate] duṣkṛtāṃ* anāpattiḥ n. ///

R

1 /// + + + .. a[ntareṇ=ā][6] + + nti na śakyate tat=[ka]rma kartuṃ a ///
2 /// yam=ā O [y]uṣmantaḥ upana[ndas]ya[7] śākyap(utra) ///
3 /// + + O to[8] gaṇḍy=ākoṭ[i]tā bhi(kṣu)[sa]ṃgha + + ///
4 /// + + O krāṃtaḥ bhikṣubhi .. + + + + + ///
5 /// + + + .. tathyaṃ[9] tat=karma [kr]taṃ duṣkṛ[tañ=ca] + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: vermutlich V. Stache-Rosen; nähere Angaben: H. Matsumura. – Die Vorderseite unseres Fragm. beinhaltet Pāt.76, in dem es um Horchen (im Verborgenen) geht, die Rückseite die Vorgeschichte zu Pāt.77 („Eine Gemeindeverhandlung schweigend verlassen").
[2] Erg.: *vakṣyaṃti*; vgl. VinVibh, p.203, Anm.1 und T 1435, XXIII 119b17.
[3] Vgl. T 1435, XXIII 119b22–24.
[4] Erg. und lies: *mārgasy≈āvaraṇagarbhasya*? Vgl. T 1435, XXIII 119b25.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 119b27 f.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 119c1.
[7] Vgl. z.B. T 1435, XXIII 119b29.
[8] Erg.: *tato*; vgl. T 1435, XXIII 119c6.
[9] Vgl. T 1435, XXIII 119c7, 9, 10.

1472 Vorl.Nr. X 1121 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,7 x 8,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 89

V

1 /// (ni)ṣ(ī)danaṃ[2] taṃ mahā(ṃ)tamahāṃtaṃ kṛtvā ///
2 /// [yaṃ]ti[3] | kathaṃ nāma bhikṣuḥ anujñā[na] ///
3 /// (paryā)yeṇa[4] vigarhya etat=praka(raṇaṃ) ///
4 /// + + (pary)[ā]yeṇa[4] buddho bha(gavāṃ) + ///

R

w /// + + + . [ch] . nāt=pātayaṃtikā[5] || + + ///
x /// + + + kaṃ kārayati na āyata + + ///
y /// + (bhi)kṣuṇā[6] niṣīdanaṃ āyatavistṛ(tā) ///
z /// (āya)[ta]vistṛtā urupramāṇāt* utta[7] ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf Pāt.89: D. Schlingloff; nähere Angaben: H. Matsumura. – Pāt.89 (*niṣadanagataṃ*) handelt von den Maßen einer Mönchsmatte.
[2] Vgl. T 1435, XXIII 130a20, 22, 26.
[3] Vgl. T 1435, XXIII 130a25.
[4] Erg.: *anekaparyāyeṇa*; vgl. T 1435, XXIII 130a21, 23, 25, 26.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 130b1.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 130b4.
[7] Erg.: *uttaraṃ*; vgl. T 1435, XXIII 130b14.

1473 Vorl.Nr. X 1123 Schrifttypus VI

Bruchstück von der linken Ecke (a); Bl.-Nr.[1]. . ; 3,8 x 4,7 cm; 2 Zeilen; Bruchstück von der rechten Ecke (b); 5,1 x 4,5 cm; 4 Zeilen, jeweils doppelseitig; Pustaka-Format; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vinayavibhaṅga, noch nicht näher bestimmt[1].

a

Bl.1..

V

y bhikṣūn=āmaṃ[tr](ayate) ///
z || varṣā[ś]ā + + + + ///

R

1 tr=āpatti(ḥ)[2] .. + ///
2 yaṃtikām*[3] ///

b

A

a /// + .. n[ā]
b /// ṇeti kṛtvā
c /// + ṣk[r]āntayo
d /// + + . . .i . .

B

a /// + + ...
b /// + [ṣ]krāntayo
c /// tikā[3] || tatr=ā[2]
d /// + + r[ṣ]iṃ .i

[1] Erste Abschrift und Bestimmung von Fragm. a: D. SCHLINGLOFF, Fragm.b: L. SANDER. – *tatrāpattiḥ kathaṃ* (a R1 und b Bc) ist jeweils der Anfang der Kasuistik eines Vergehens; vgl. z.B. VinVibh SA.10.9.
[2] Erg.: *tatr≠āpattiḥ*.
[3] Erg. und lies: *pātayaṃtikām**.

1474 **Vorl.Nr. X 1125** Schrifttypus **VI**

Schmales Bruchstück aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format (?); 4,2 x 11,9 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + (pai)[ś]unyāt=pāruṣyāt=saṃ[bh] .[2] .n. . . . . . . + [t](i)[virat]. ///
b /// (p)[r](a)m[ā]dasthānāt[3]=mṛṣāvādāt=paiśunyāt=pāruṣyāt=[sa]ṃ ///
c /// vidyācaraṇasaṃpan[n]aḥ[4] su(gato loka)[vi]d=anutta[ra] + ///

B

a /// .. śmaśruṇy[5]=avatārya kāṣā(yāṇi vastrā)[ṇy]=(ā)cchādya + ///
b /// + .ñ=ca pariśodhayati || ś(ī)laṃ [ka]tarat* i[ha] ///
c /// + + .. anum[ā]treṣv=apy=ava[dy]e[6] . . . . . .+ .. samā[6] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Die erhaltenen Textreste von A und Ba stammen aus der Aufzählung der zehn guten Taten (*kuśalakarma*), bestehend in der Vermeidung der zehn schlechten Taten (*akuśalakarma*), nämlich drei des Körpers, vier der Rede und drei des Gedankens. Parallelstellen finden sich in SBV II, 229 ff. und DN I, 62 ff. In unserem Fragm. ist jedoch eine vierte schlechte Tat des Körpers (Alkoholgenuß) hinzugefügt; vgl. auch BHSD s.v. *karmapatha*.
[2] Erg.: *saṃbhinnapralāpāt prativirato bhavati*?
[3] Erg.: *surāmaireyamadyapramāda°*; vgl. z.B. Divy 303.10 f.
[4] Vgl. SBV II, 230.11–13; DN I, 62.24–27.
[5] Erg.: *keśa°*; vgl. SBV II, 232.2 f.; DN I, 63.6 f.
[6] Vgl. SHT (I) 613 R3: *(anu)mātreṣv apy avadyeṣu bhayadarśi samādāya*; SBV II, 232.8 f.

1475 **Vorl.Nr. X 1126** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 6,5 x 5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + r. dhv. .. + . āḥ pūrvava(d). + ///	v /// + + .. t. [s]. + + + ///
2 /// (bhaga)vatpādau śirāsā [va](nditvā) ///	w /// + + vādā [v]ipramo[kṣ]. ///
3 /// + (bhaga)vāṃs=ten=opajag(āma) + ///	x /// + .. na upālaṃbhā [n]. ///
4 /// + + + [kh]. mau[d]galyāya(n). + ///	y /// .. yaṃ vadamānā n=o .. ///
5 /// + + + [lā]tāṃ . ā .. + + + ///	z /// + rca[nt]i [na ca] teṣāṃ ka ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1476 **Vorl.Nr. X 1132** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1332; vorweggenommen in SHT (V), p.226f.

1477 **Vorl.Nr. X 1133** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,8x4,7cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + .. t=khalu bhava[ti] ///	w /// + .. śaraṇaṃ + .. + + + ///
2 /// [kṛ]taḥ saṃsārasya [a] + ///	x /// + .. bhūyasyā mātra .. ///
3 /// .. to dāsyāmaḥ sā + ///	y /// (sa)[mu]ttejayitvā saṃpra ///
4 /// yinaḥ [h]ā .. + + + + ///	z /// (pād)[au] [ś]irasā vanditvā [pra] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1478 **Vorl.Nr. X 1134** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte, links vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 10,4x5,1cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3 und 4.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// ntha uktaḥ [s]. + + ///	1 /// + + + [bh]ī sati ācchi(ṃ)na ///
2 /// [to]=nupagatasya + ///	2 /// + + + [t]aḥ sādhāraṇam=e ///
3 /// tatra cīva O ///	3 /// + + + tataḥ śa O ///

4 /// [paṃ]ca doṣa ○ ///
5 /// grakānāṃ ācchi[n] . ///
6 /// (c)[i]varapramāṇe[na] ///

4 /// + + m[i]śraṃ taṃtro ○ ///
5 /// (bahu)[lī]kṛtaṃ tasya [y] . + ///
6 /// + + na mahā[ra]ṃ + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; zwischen B3 und 4 bzw. 5 und 6 mit feiner Pinselschrift Interlinearglossen in Tocharisch A; Umschrift der Glossen und Bemerkungen dazu: K. T. Schmidt. Zwischen B3 und 4: *[k̲(‸)] yr̲a̲śārā pakeple*. Am Anfang vielleicht zu *(pu)k* zu ergänzen. *puk yärśār* „ganz ringsum" ist 145a1, 191b5, 253b1 und 358a2 belegt. *yrāśārā* (für *yärśārā*) ist bisher nicht bezeugt, scheint jedoch mit *yärśār* bedeutungsgleich zu sein. Toch. *(pu)k yrāśārā* läßt an ein skt. *(samaṃ)tataḥ* denken. *pakeple* (= skt. *śa ///*) läßt sich vorerst nicht weiter analysieren. Zwischen B5 und 6: *[yā]mur̲a̲ṣ̲‸* = *bahulīkṛtaṃ*.

1479 **Vorl.Nr. X 138b** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.260.

1480 **Vorl.Nr. X 1138** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte links vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 7,5 x 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4; schwarze Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [da] . i[2] bāhum=abhiprasārya [āyuṣmā] ///
2 /// + + + to yuvāṃ śāripu ○ ///
3 /// evam=(e)[va] de[vada]tto=pi ā[y]u ○ ///
4 /// [l] . + + + ku[t]o + + .. + ○ ///
5 /// + + + + + .. [d] . + + + + + + + ///

B

1 /// + + + + .. va + + + + + + ///
2 /// + + . . . [ā] sa ta(c)=chru(t)v(ā) . ṛ ○ ///
3 /// .. [ito] bahirdhā-d-anyaṃ śā ○ ///
4 /// + + + . y . maṇḍalavādane ○ ///
5 /// . . . . [u]ditapratisaumanasyajā[t] .[3] ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Diese Ecke mit den beiden Akṣaras ist umgeklappt, d.h. sie verdecken die ersten beiden Akṣaras von B5.
[3] Erg. und lies: *pramuditaprīti°*; vgl. z.B. SBV II, 48.5 f.: *kṛṣṭatuṣṭapramuditaḥ udagra prītisaumanasyajātaḥ*.

1481 **Vorl.Nr. X 1140** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,2 x 7,4 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (pa)[ri]bhuktaḥ tadā tena ti + + ///
2 /// + (g)[ā]thāṃ pratibabhāṣe vyā[y] . + ///
3 /// + (ni)r[d]iśati | || vyāyamāmi[2] [t] . ///
4 /// + + .. cchantaṃ dṛṣṭvā ca punar[r=g] . ///
5 /// + + + [thā]bhigitena[3] nirdi[śa](ti) ///

B

1 /// + (ekān)t(e) nyaṣīdad=ekānta(niṣaṇṇo) ///
2 /// + + . =ānando yo bhagavan[t]aṃ + + ///
3 /// + [bh](i)k[ṣ]avo=tite[4]=dhvani atya(ṃ)ta + + ///
4 /// . [t] . ṣāṃ kālātyayena l. . . + + ///
5 /// . [y]=(a)haṃ nimittaṃ kari[ṣ]yā(m)i + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Vgl. PED s.v. *vāyamati* und BHSG s.v. *yam* (2).
[3] Erg. und lies: *gāthābhigītena.*
[4] Lies: *tīte.*

1482 **Vorl.Nr. X 1155** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,5x9cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 46-47

V

1 /// + + + + [e] + + + ... (śi)kṣāpadaṃ ///
2 /// + + ta ta dat. t. . . yena nāga[m]i ///
3 /// (eta)[s]min=nidāne etasmi[n=pra](karaṇe)[2] ///
4 /// + + + . . . ānasya[3] śikṣāyāḥ śi + ///
5 /// + + + + [bh](i)kṣur=udyāktāṃ[4] (s)[e] + + ///

R

1 /// + + (ca)turaṃgikā[5] se[nā] + + ///
2 /// + + . . m=adhirohati . . śyā[p]yā ///
3 /// + (ā)padyate[6] pātayaṃti[k] . + + ///
4 /// (śrā)vastyāṃ[7] viha(ra)ti sma | tataḥ [s] . ///
5 /// + + ... + + + (bhi)[kṣū]ṇāṃ dū ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf Pāt.45: D. Schlingloff; Identifizierung und Bemerkungen: H. Matsumura. – Die entsprechenden Parallelen im VinVibh der Mū finden sich in der chin. Übersetzung T 1442, XXIII 832a25-b11 und in der tib. Übersetzung P, Bd. 41: 96.4.5–5.9 = Vol.100 [ñe], Fol. 166a5–b9. Die entsprechende chin. Übersetzung im VinVibh der Sa ist im Vergleich zum Sanskrit-Text kürzer, da alle Wiederholungen abgekürzt werden, was im Sanskrit nur teilweise geschieht. Die entsprechende tib. und chin. Übersetzung im VinVibh der Mū hingegen ist länger, da alle Wiederholungen in extenso wiedergegeben werden. Unser Fragm. steht der tib. Übersetzung näher, so daß man es der Mūlasarvāstivāda-Tradition zurechnen kann, falls es nicht mehrere Versionen des VinVibh der Sarvāstivādin gab und das Fragm. einer dieser Versionen angehört.
[2] Vgl. tib. (a.a.O.) Fol. 166a5; T 1442, XXIII 832a27.
[3] Vgl. z.B. Pāt.59.5: *samādānasya ca śaikṣāyāḥ śikṣāsamādānasya ca*; tib. (a.a.O.) Fol. 166a8?
[4] Lies und erg.: *udyuktāṃ senāṃ*; vgl. T 1442, XXIII 832a29; tib. (a.a.O.) Fol. 166a8: *dge sloṅ la* (sic!) *dmag chas pa ltar 'gro ba.*
[5] Vgl. T 1442, XXIII 832b4; tib. (a.a.O.) Fol. 166b2.
[6] Vgl. T 1442, XXIII 832b6 f.; tib. (a.a.O.) Fol. 166b7.
[7] Anfang von Pāt.47; vgl. T 1442, XXIII 832b11; tib. (a.a.O.) Fol. 166b9.

1483 **Vorl.Nr. X 1166** Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6 x 5,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vinayavibhaṅga[1]
Śaikṣa-dharma 95-100

V

1 /// + + . [t] . [k] . [k]ṛtasy=āglā[2] + ///
2 /// + [l] tataḥ sa rājā vi[3] + ///
3 /// + [v]ān[4]=āha | na vinya[sti] ///
4 /// + m[5]=anāpattir=glāna .. + ///
5 /// [n]=āha na [v]ikṣipti[6] + + ///

R

1 /// + [ḥ][7] sa rā[jā] sopā .. + + + ///
2 /// + [na] sop[ā]nahakas[y=ā][8] + + + ///
3 /// (so)[pā]nahakasya || na + + + ///
4 /// + [bha]gavān=āha + + + + ///
5 /// + + .. śrāvastyāṃ[9] [vi](harati) ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – Den Śaikṣa-dharma 95–100 im Vinayavibhaṅga entsprechen die Śai. 100–105 im Prātimokṣasūtra nach der Zählung L. FINOTs. Eine unserem Fragment entsprechende Parallele findet sich in „Fragments du Vinaya des Sarvāstivādin, par J. FILLIOZAT et H. KUNO", Fol. 195.

[2] Erg.: *nātyastikākṛtasy≠āglānasya.* Aus Śai.95; s. Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol. 195a4; PrMoSū Śai. (F 100); T 1435, XXIII 140a9–10.

[3] Erg.: *vinyastikākṛto.* Beginn von Śai.96; s. Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol.195a5; PrMoSū Śai. (F 101); T 1435, XXIII 140a11.

[4] Erg.: *bhagavān≠āha | na vinyastikākṛtasy≠āglānasya*; s. Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol. 195a6; T 1435, XXIII 140a12.

[5] Erg.: *duṣkṛtam≠anāpattir≠glānasya*; s. T 1435, XXIII 140a14.

[6] Erg.: *bhagavān≠āha na vikṣiptikākṛtasy≠āglānasya.* Aus Śai.97; s. Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol. 195b2; PrMoSū Śai. (F 102); T 1435, XXIII 140a16f.

[7] Erg.: *tataḥ sa rājā sopānahako.* Beginn von Śai.98; s. Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol. 195b3; PrMoSū Śai. (F 104); T 1435, XXIII 140a20. Die Reihenfolge von Śai.98 und 99 ist im VinVibh *sopānahaka* (Śai.98) und *sapāduka* (Śai.99); vgl. T 1435, XXIII 140a20 und a24 sowie auch Filliozat/Kuno, Fragm.Vin., Fol. 195b3 und 5. Im PrMoSū ist sie jedoch umgekehrt, erst *sapāduka* (F Śai.103) und dann *sopanāhaka* (F Śai.104); vgl. auch T 1436, XXIII 478a16 u. 17. In unserem Fragm. scheint Śai.98 bis R4 zu reichen. Der Text ist aber im Vergleich mit der chin. Übersetzung zu lang. Zudem beginnt in R5 Śai.100. Vielleicht liegt hier ein Versehen des Schreibers vor, der in R3 *sopānahakasya* statt *pādukārūḍhasya* geschrieben hat.

[8] Erg.: *āglānasya.*

[9] Beginn von Śai.100, der eine längere Erzählung enthält. Im Chin. fehlt die Ortsangabe; s. T 1435, XXIII 140a28.

1484 **Vorl.Nr. X 1173** Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,4 x 10,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. māro .. navāṃ kiṃ .. yā karaṇīyaṃ + + ///
2 /// . i + t . pūrvapa . y . . y . [tha] paricchaṃnaṃ paryu + ///
3 /// + . . . ā . ṛ . . . . nyaṃ [sa]magre saṃghe saṃ[ni] ///
4 /// + (saman)vāha[r]aṃ[tu] me [ā]yu + + ... ///

B

w /// + + dh . . ū + + + .. + + + + + + + ///

x /// + + dvir=a[py]=etam=ev=ārthaṃ vadāmi | śr̥[ṇo](tu) ///
y /// . . t . ḥ śr̥ṇotu [bhadanta] saṃgha ayaṃ kā . . + ///
z /// . . jñ . . . saṃghena yasmāt=tūṣṇīm=[eva](m)= . + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1485 **Vorl.Nr. X 1194** Schrifttypus **VI**

Schmaler Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,1 x 4,9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [dhā] maṃcasy=ādhaḥ . . ///
2 /// . . pattiḥ kathaṃ [bha] + ///
3 /// . . padya[t] . . . . . + ///
4 /// raḥ prākā . . . . + ///
5 /// vaḥ upanan[d]as(ya) + ///

B

1 /// . . ekena bh[i]kṣu[ṇā] + ///
2 /// [v]yās=te bahu[ka] + ///
3 /// [j]ñaptiṃ kariṣ[y]ā + ///
4 /// + . . [pita] upa . . + ///
5 /// + m=ahaṃ [ta]tra karma . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1486 **Vorl.Nr. X 1202** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format; 6,1 x 6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + . āni dari . . ///
2 /// . yāy . + + + kleśapra[hā] ///
3 /// . . āḍhye mahādhane mahā ///
4 /// + + [bha]gavataś[2]=ca śāsane pra(v)[r](aj) . ///
5 /// + + + + + [r=api] kalpaśa ///

B

1 /// + + + + [yā] kāyi[k] . ///
2 /// + . . tena buddhapramukhaṃ bhi ///
3 /// tvā bhagavaṃtaṃ bhuktavantaṃ [v]i ///
4 /// [t]ā . . + + + (v)idhā dharmade ///
5 /// + + + + + laṃ sā[kṣ](āt) . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] *ta* unter der Zeile nachgetragen.

1487 **Vorl.Nr. X 1217** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 7,6 x 5,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Saṃghāvaśeṣa-dharma 12

V	R
1 /// + r=āvayo kulā[ni][2] ///	v /// . yā [c] . + + + + ///
2 /// + madyapānaṃ pi[3] + ///	w /// mam=utpā[d] . + + ///
3 /// pratiha[ra]ṇīye[4] + ///	x /// anujāniyāt=sa[ṃgh] .[5] ///
4 /// yācāvaḥ [saṃ] + + ///	y /// (p)[u]narvasukau[6] bhi + ///
5 /// . ā saṃ + + + + ///	z /// + m . [pra]srambhaya[7] + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf SA.12: E. WALDSCHMIDT; nähere Angaben: H. MATSUMURA.
[2] Erg.: *duṣitāni*; vgl. T 1435, XXIII 27a5.
[3] Erg.: *pibataḥ*; vgl. T 1435, XXIII 27a6.
[4] Vielleicht *pratisaṃharaṇiye* zu lesen; s. BHSD s.v. *pratisaṃ°* und vgl. z.B. T 1435, XXIII 27a3.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 27a7 f.
[6] Erg.: *aśvakapunarvasukau bhikṣū*; vgl. T 1435, XXIII 27a8.
[7] Vgl. T 1435, XXIII 27a13 bzw. 14.

1488 **Vorl.Nr. X 1229** Schrifttypus **VI**

Stark zerlöchertes Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,3 x 6,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V	R
v /// + + [bh] . + + + + + + ///	1 /// ḥ[4] pittaṃ śleṣmā | pūyaḥ .. ///
w /// + [ni]ṣaṇṇaṃ [| pratya] + + + ///	2 /// . . . . . . lād=adhaḥ keśama[5] .. ///
x /// + + .. [sa]mā . . . . + + ///	3 /// + + . ī [yada]r[śana]sa . ā + ///
y /// + + .. d[a]kparyaṃtaṃ[2] yath[ā] . . . . ///	4 /// .. tiṣṭhita i .. + + + ///
z /// [y]u s[ir]ā[3] vṛkkā hṛ[dayaṃ] .. + ///	5 /// + + ti .. + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf Śikṣāsamuccaya: D. SCHLINGLOFF. – In Vy–R2 geht es um die Betrachtung der Widerwärtigkeiten (*aśubhabhāvanā*) speziell die Einzelteile des menschlichen Körpers betreffend. Parallelen finden wir im Mahā-Satipaṭṭhāna-Suttanta (DN II, 293 f.), Bhāradvājasutta (SN IV, 111), Śikṣāsammuccaya (Śikṣ 209.5–210.14) und im Poṣadhavastu (Dutt, GilMs III.4.72.16–73.2).
[2] Lies: *tvakparyantaṃ*; vgl. DN II, 293.11: *taca-pariyantaṃ*; Śikṣ 210.13: *keśamastakanakharomatvak* romaparyantaṃ pūrṇaṃ nānāprakārasyāśucer yathābhūtaṃ pratyavekṣate*.
[3] Vgl. Śikṣ 209.8: ... *snāyuḥ śirā vṛkkā hṛdayaṃ plīhakaḥ* ...; DN II, 293.14.
[4] Erg.: *medaḥ*; vgl. Śikṣ 209.10: ... *medaḥ pittaṃ śleṣmā pūyaṃ śoṇitaṃ* ...; DN II, 293.16.
[5] Erg.: *pādatalād=adhaḥ keśamastak*.; vgl. Śikṣ 210.12 f.; DN II, 293.24; Dutt, GilMs III.4.72.17.

1489 **Vorl.Nr. X 1236** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 7,5 x 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 71 und 72

V

1 /// + + . =(ā)[ro]citaṃ bhikṣu[bhi]r[2]=bha + + ///
2 /// + + [ādī]navā[3] a . . ṃ[s]i . . ///
3 /// . =(a)dyāgreṇa[4] da[śān]uśaṃsā(ṃ) + ///
4 /// (sā)rdhaṃ[5] saṃvidhāya s(am)[ā](na) + + ///
5 /// + ... + + + + + + ///

R

v /// . . . . + + + + + ///
w /// (ā)padyate [duṣkṛtām*] + + ///
x /// + (ā)yuṣmatā[6] mahāmau(d)[g](a) ///
y /// + + + [s]āyāhna[7] . . . . [y]e ///
z /// + + + [u]ccaśabdaṃ ma(h)ā[8] + ///

[1] Erste Abschrift und Hinweis auf Pāt.24, 25, 70 und 71: D. Schlingloff; genauere Identifizierung: K. Wille.
[2] *kṣu[bhi]* unter der Zeile von anderer Hand nachgetragen; vgl. T 1435, XXIII 116a23.
[3] Vgl. T 1435, XXIII 116a24.
[4] Vgl. T 1435, XXIII 116a25; VinVibh Pāt.49.11: *tasmāt tarhy adyāgreṇa daśānuśaṃsān pratītya bhikṣūṇāṃ śikṣāpadaṃ prajñāpayiṣyāmi.*
[5] Vgl. VinVibh, p.196, Anm.2: *yaḥ punar bhikṣuḥ steyasārthena sārdhaṃ saṃvidhāya samānamārgaṃ pratipadyetāntato grāmāntaram api pātayantikā.*
[6] Anfang von Pāt.72; T 1435, XXIII 116b8f. Maudgalyāyana ordiniert 17 Jünglinge, die noch keine 20 Jahre alt sind. Gegen Abend (Ry) bekommen diese Hunger und weinen. Der Buddha hört den Lärm (Rz) und fragt nach dem Grund. Siehe auch SHT (VI) 1452.
[7] Erg.: *sāyāhnasamaye*; vgl. T 1435, XXIII 116b9.
[8] Erg.: *mahāśabdaṃ*; vgl. T 1435, XXIII 116b10f.; SHT (VI) 1452 R1.

1490 **Vorl.Nr. X 1241** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück aus der Blattmitte rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 5,7 x 10,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum in 2 Zeilen.
Fundort nicht zu ermitteln.

Aus dem Schlußteil des **Prātimokṣasūtra**[1].

V

1 /// + . . pta + k. . . + + + + + + + + + + ///
2 /// + . . r=anyo=pi dha(r)[ma]sy=ānudha[rm]. + + + + + ///
3 /// O kṣī[rībhūt]. . i . [u] khaṃ phāsu . . + + ... ///
4 /// O ko buddha prātimokṣam=adeśayat* kṣā[nti] + ///
5 /// (bha)va(t)i pa[r](ā)ṃ (vi)[he] . . . . . . + + . . ṃ + + ///

R

1 /// [a]n[o]pa . . + ... + ... ///

2 /// O .. [yath=āpi bhramaraḥ pu]ṣpād=va[rṇa] .. [n](dh)[ā] + ///
3 /// O na [pa]re[ṣā]ṃ .. .. [kṛta]m* āt[man](a)[s]=. .. ///
4 /// .. (ś)[ok](ā) [na bha](vanti t)[ā]yino [h](y)=. + + + + ///
5 /// . =(eta)d=b(uddha)[s](ya) + + + + + + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf PrMoSū: E. WALDSCHMIDT; genauere Identifizierung: K. T. SCHMIDT. – In V4 beginnen die Schlußverse des PrMoSū. In R3 hat vor *yathāpi* möglicherweise das Zahlzeichen für vier gestanden. Vorgesehen zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Publikation von K. T. SCHMIDT: „Der Schlußteil des Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādin, Text in Sanskrit und Tocharisch A verglichen mit den Parallelversionen anderer Schulen auf Grund von Turfan-Handschriften"; daher Verzicht auf weitere Anmerkungen.

1491 **Vorl.Nr. X 1252** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5x6,5cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Palimpsest.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. gyastaṃ[2] pari[kṣ]a[ya](ṃ) + ///
2 /// [bh](i)kṣuś caturmahā[r]. .. + ///
3 /// + (ā)pas=tejo vāy[uḥ] + ///
4 /// + + + + + ... [p]. ///

B

w /// + + + + + + + + + + m. ///
x /// + (pari)śuddha(ṃ) paryavadā[taṃ] .. ///
y /// [dv](e)ṣadharme mohadharme + + + ///
z /// + ..ḥ saṃnipatit[aḥ] ya + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Lies und ergänze: *adhyastaṃ*.

1492 **Vorl.Nr. X 1254** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6,5x9cm; 4 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich warhrscheinlich 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht 2 Zeilen, ursprünglich wohl Zeile 2–4; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. śāriputra[m](au)[dga]lyāyanau ehi [s]ā ///
2 /// O maudgalyāyanau ciracira .. ///
3 /// O .. ntau śāri[p](utramaudgalyāyanau) ///
4 /// (śā O ri)pu(tram)[au](dgalyāyan). + + ///

B

2 /// O ṣṭa .. .. + + + + + ///
3 /// O stāraṃ vya .. [d]. .. tā .. + ///
4 /// O n=opasaṃkrāntau adrākṣi .. ///

5 /// .. bha[va] .... + .au tau śrama[ṇasya] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1493 **Vorl.Nr. X 1262** Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format; 6,8 x 7,1 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.[1]
Fundort nicht zu ermitteln.

V1–3: Ende des **Potalakasūtra**, Sūtra 203 im chin. Madhyamāgama.
V4–R6: Anfang des **Raṃbhakasūtra**, Sūtra 204 im chin. Madhyamāgama.

V

1 /// + + + + + + + .tāś=ca | so=haṃ bh. + + .. śramaṇabrāhmaṇān=anā[j](ā)[n](eyān=eva) sam[ā][2] .. + + + + + ///
2 /// + + + + + + + yāmi | ady[ā] + + [bha]gavata[ḥ] śrāvakān=anājān[e]yā[n=e]va samānān=ājā[3] + + + ///
3 /// + + + + + m... ājāneya [p]ā + [y]iṣyāmi | atha potalako gṛhapa[t]ir=bhagavato bhāṣita[m=a][4] + + ///
4 /// + + bhaga[vāṃ] śrāvastyāṃ vi[ha](ra)[ti] sma pū[rvā]rāme mṛgāramātu(ḥ) [pr](ā)sā[de] [ā] + + tā[5] na ... =opasthāya + + ///
5 /// (na)dī g(ā)trāṇi [p]a[r]i[ṣ]iṃcayiṣyāmi | e(va)ṃ bhadaṃt=ety=ā[y]uṣmān=āna(nd).[6] .... + + + + + .. **d**=ath=ā[yu]ṣmān=[ā]na[nd]. ///
6 /// + [me] + caṃkrama ta[nu]v(i)śra[ma] tan[uvi] .. s=(t)āṃs=(t)āṃ bhikṣū(ṃ) dṛṣṭv=evam=ā(ha) + + + + + + + .. yena raṃbha[k]. ///

R

1 /// + + + śr(o)tuṃ | atha saṃbahu[l]ā (bhikṣa)va [y](en)=[ā](y)[u]ṣm(ā)n=ānandas=[t](ena)[7] + + + + + + + + [**b**rāhma]ṇa .ā ///
2 /// [y](e)na nadī ajīravatī ten=opaja[g](āma) upetya nadyā a[jī]rava(tyāḥ) + + + + + ...y.[n]. .... ///
3 /// + + cīvaraka asthād=gātrāṇy=ā[p](ū)payamānaḥ tatra bhagavān=āyuṣma .. + + ...u ma .. + + ///
4 /// + + + + + [sy=ā]vasathaḥ ten=o[p](a)[sa]ṃ[k](r)ameta[8] | abhirāmya ānanda [ra](ṃ)[bhakasya][9] **brāhmaṇa**(sy=ā)[va]sathaḥ .. + + ///
5 /// + + + + + (brā)[h]maṇasy=āva(sathaḥ) + + [sā]dhū bha[gav]āṃ yena raṃbha[kasya] brā[hma]**ṇ**asy=āvasathas=[t]e(n)=. + + ///
6 /// + + + + + (bha)[ga]vāṃ yena raṃ[bh](akasya brāh)maṇasy=ā[vasatha]s=ten=o[pa]jag(āma) **tena khalu** sa(mayena) + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT; Zusammensetzung der Fragmente: K. WILLE. – Das Fragm. ist Teil desselben Blattes wie SHT (V) 1332+1476 und schließt mit den Zeilen V2–3 und R4–5 lückenlos daran an. Hier sind alle Teile des Blattes wiedergegeben, der Anfang unseres Fragm. ist durch Fettdruck hervorgehoben. Für die Anm. der bereits bearbeiteten Fragmente siehe SHT (V) 1332+1476, ebenso für die Stellenangaben der Parallelen.
[2] Vgl. MN I, 367.36–368.2: *Idāni pana mayaṁ bhante aññatitthiye paribbājake anājāniye va samāne anājāniyā ti jānissāma.*
[3] Erg.: *ājāneyān.*
[4] Erg.: *abhinandyānumodya bhagavato 'ntikāt prakrāntaḥ.* Ende des Sūtra.
[5] Erg.: *āyuṣmat≈ānanden≈opasthāyakena*; vgl. z.B. MPS 13.9. Im Chin. gibt es keine Entsprechung. Nach der Ortsangabe

(T 26, I 775c8 f.) heißt es gleich, daß der Buddha sich am Nachmittag aus der meditativen Zurückgezogenheit erhebt. Vgl. jedoch Pāli (MN I, 161.1–3): *Atho kho Bhagavā āyasmatā Ānandena saddiṁ yena Pubbārāmo Migāramātu pāsādo ten' upasaṅkami divāvihārāya. Atha kho Bhagavā sāyanhasamayaṁ patisallāṇā vutthito ....*

[6] Erg.: *ānando bhagavato pratyaśrauṣīd≠ath≠*; vgl. MN I, 161.6: *Evam bhante ti kho āyasmā Ānando Bhagavato paccassosi.*

[7] So die Lesung von SHT (V) 1332 + 1476. Die Hs. liest jedoch eher ... *saṃbahu[l]ā + + [vaḥ ā](y)[uṣ]m(a)n≠ānanda s[y]..*

[8] SHT (V) 1332 + 1476 R4: *ten≠o[p]. . .ṃ .. mena.*

[9] SHT (V) 1332 + 1476 R4: .. .. .. ||.

1494 Vorl.Nr. X 1281 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte (?); Pustaka-Format; 6 x 6,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + + + + [na] ic[ch]. + ///
2 /// .. r(a)k[ai]n. .. .. [m]adyamadaṃ [vi] + ///
3 /// + .. vāṃ tā vaṃ[2] vidhaṃ strīratnaṃ ne + ///
4 /// + + [la j]āyamānaḥ svagṛhaṃ .. ///
5 /// + + + + [p](u)r(u)ṣaḥ kathaya(ti) ///

B

1 /// + + + [kh](ā)[d](a)[n](ī)[ya]bhojanī(y). + ///
2 /// (e)[k](āṃ)[t](a)niṣaṃṇā dharmaśraṇā[3] .. ///
3 /// + niṣaṃṇā yā vi[ṅ]śati śi[kh]. + ///
4 /// . ā dharmyā [k]a(thayā) sandarśayi(tvā) ///
5 /// + + + + + + .. [ta]tra pravi .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Verschrieben für: *n≠aivaṃvidhaṃ*?
[3] Lies: *°śravaṇāya.*

1495 Vorl.Nr. X 1286 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,3 x 6 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + ... + to=r[h]āṃ ///
2 /// + + sā n(a) viniba ///
3 /// + + v[i]hara[t]i + ///
4 /// ṇ[ḍ]adārāme .. + + ///
5 /// [ra]ti [t]e + + + + ///

B

1 /// rā .. .. + + + ///
2 /// [to] mahākā .. + ///
3 /// + + pasthāna[ś]. + ///
4 /// + [s]=t(e)n=opajagā ///
5 /// .. + .. [bh]avaṃ + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1496 **Vorl.Nr. X 1287** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,6 x 7,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].

Pātayantika-dharma 56

V

1 /// + [s]ṛṣṭ[e]na[2] pāpakena (d)ṛ[ṣ]ṭ(i)gat(e) ///
2 /// (pra)[ka]raṇaṃ[3] bhagavato vi(stareṇa) ///
3 /// + [ti][4] pṛ[ccha]ti buddh(o bha)[g](avāṃ) + ///
4 /// + (v)ādina[5] pud(g)alaṃ [akṛt]. . . + ///
5 /// (par)yāye[ṇa][6] vi[ga]rhya bhi[kṣū](n=). + ///

R

1 /// [bh](i)[k]ṣu(r) [j]ā[na](ṃ tathā)[vādi][7] . . + + ///
2 /// [y]yāṃ[8] kal[paye]t=pātaya(ṃ)[ti](kā ||) ///
3 /// [d](e)śi(ta)m=ājā(nāmi)[9] + + + ///
4 /// mīcī[m]=u[pada]rśaya[ti] + . . ///
5 /// + ... ṣṭo bhavati [| saṃ]bhuṃ[ji] ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: D. SCHLINGLOFF; Bemerkungen: H. MATSUMURA. – Die unserem Fragment entsprechende Stelle im Chin. steht in T 1435, XXIII 106c1–10.

[2] Erg. nach PrMoSū Pāt.56: *apratiniḥsṛṣṭena pāpakena dṛṣṭigatena*; vgl. T 1435, XXIII 106c1.

[3] Vgl. VinVibh, p.13 und T 1435, XXIII 106c2.

[4] Erg.: *pṛcchaṃti*; vgl. VinVibh, p.13 f. und T 1435, XXIII 106c3.

[5] Erg. und lies nach PrMoSū Pāt.56: *tathāvādinaṃ pudgalaṃ akṛtānudharmāṇam=*; vgl. T 1435, XXIII 106c5.

[6] Erg.: *anekaparyāyeṇa*; vgl. VinVibh, p.14 und T 1435, XXIII 106c7.

[7] Erg.: *tathāvādinaṃ*; vgl. T 1435, XXIII 106c8 f.

[8] Erg. nach PrMoSū Pāt.56: *sahāgāraśayyāṃ*; vgl. T 1435, XXIII 106c10.

[9] Vgl. Pāt.57.2: *tathāhaṃ bhagavato dharmaṃ deśitam ājānāmi.* Die Einordnung der Zeilen drei bis fünf bereitet noch Schwierigkeiten. Pāt.57 kann in Zeile drei noch nicht angefangen haben, denn es fehlen nach Zeile zwei noch Kasuistik und Kommentar zu Pāt.56. Auch können keine Entsprechungen zu Zeile drei bis fünf im Chin. gefunden werden.

1497 **Vorl.Nr. X 1310** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,5 x 8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// janaṃ[2] mānasaṃyojanaṃ parāma(rśa)[2] ///
2 /// (a)[v]id[y]ā[s]aṃyojanaṃ syād=akuśa ///
3 /// + + + [t](r)=āpy=aviprayuktam=avi ///

B

x /// + + + + s=te savi[pā]kā ye a ///
y /// + + . . (sa)rveṣāṃ bhedaḥ satkāya ///
z /// yā satkāyadṛṣṭiṃ naivasaṃjñā + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

[2] Erg. *saṃyojanam*; vgl. die Aufzählung der neun *saṃyojana* z.B. in Saṅg IX.1.

1498 **Vorl.Nr. X 1319** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 x 5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [s]ākṣāt=[ku]rvant(i) sa + + ///
2 ///. ā [d]. [va]ṃ dṛṣṭatvāt* ///
3 /// + + + t* || yathā jñ. + ///
4 /// + + .. bhisamayā + ///
5 /// + [ca]turṣv=āryasat[ye](ṣu) ///

B

1 /// + + yam* || yasmi ///
2 /// + + ṇāṃ kṣaṇala[va] ///
3 /// + + vam=eva ya + ///
4 /// duḥkhanirodhagā[mi](nī) ///
5 /// .. yasmiṃs=[tu] sa[ma] + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1499 **Vorl.Nr. X 1340** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 x 6,7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort vermutlich Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Saṃyuktāgama**.

Schlußabschnitt aus dem **Veṇukātyāyanasagotrī-Sūtra**[1] = Sūtra 253 des Tsa-a-han-ching[2].

V

1 /// ta apariśeṣam=adhyastaṃ parikṣayaṃ paryādānaṃ gacch(e)d=a(p)i (nu cakṣuḥ)saṃsparśa(pratyayam=.)[3] ///
2 /// [kh]āsukhaṃ vā no śramaṇa śrotaṃ ghrāṇaṃ jīhvā kāyo manaś=ce[d=bh](agini sa)[rve]ṇa sa(rvaṃ)[4] ///
3 /// (pary)ādānaṃ gacchet* api nu manaḥsaṃsparśapratyayam=ādhyā[**tma**]m=utpadyeta veda(yitaṃ)[5] ///
4 /// + + [a]rhantaḥ pratītyasamutpannasya sukhadukhasya [ni]**r**odhaṃ prajñapayaṃ[ti] ///
5 /// + (vira)jo vigatamalaṃ dharmeṣu dharmacakṣur=ūtpannam* [a]**tha** veṇukā[t](yāyanasagotrī)[6] ///

R

1 /// + + + tīrṇavicikitsā aparapratyayā ananyaneyā **ś**āstuḥ śāsane .. ///
2 /// (ā)yuṣmān=udāyī ten=āṃjaliṃ praṇamya āyuṣmanta**m**=udāyinam=ida(m=.) ///
3 /// (śara)[ṇaṃ] gacchāmi dharmaṃ ca bhikṣusaṃghaṃ ca upāsikaṃ ca mān=dh(ā)**r**ay=ādyāgreṇa yā[7] ///
4 /// yī veṇukātyāyanasagotrīṃ brāhmaṇīṃ dhārmyā katha[y](ā saṃda)**r**(śa)yitvā samā(dāpayitvā) ///
5 /// || || bhagavāṃ[8] rājagṛhe viharati veṇuvane kala(ndakaniv)**ā**pe tena ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: K. WILLE. – Unser Fragment ist Teil desselben Blattes wie SHT (V) 1156 b und schließt mit V3–5 bzw. R1–3 direkt daran an. Hier sind beide Fragm. wiedergegeben; der Anfang unseres Fragm. ist durch Fettdruck hervorgehoben.

[2] E. WALDSCHMIDT hat den in den Fragmenten von SHT (V) 1156 vorliegenden Schlußabschnitt des Sanskrit-Textes des Sūtra mit Hilfe der ziemlich genau entsprechenden chinesischen Version im Tsa-a-han-ching und von festen Redewendungen und Parallelen, die in anderen Sanskrit-Texten aufzufinden waren, vollständig restituiert in seinem Beitrag „On a Sanskrit Version of the Verahaccāni Sutta of the Saṃyuttanikāya", NAWG, 1980, p. 69–76.

[3] Ergänzt nach VeSū 15.
[4] Ergänzt nach VeSū 16.
[5] Ergänzt nach VeSū 16; dort wird *utpadyate* ergänzt.
[6] Ergänzt nach VeSū 19.
[7] VeSū 20 ergänzt *dhāraya śramaṇa adyāgreṇa yāvajjīvaṃ*.
[8] Beginn des nächsten Sūtra im Saṃyuktāgama, d.h. des Śroṇakoṭiviṃśasūtra, Tsa-a-han-ching, Nr.254.

1500 **Vorl.Nr. X 1368** Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 7x3,5cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + ja stā .. ///
2 /// + + + lam=ā ///
3 /// (saṃ)ghaparivṛto ///
4 /// .. khādaniya ///
5 /// + + + .i t[v]ā ///

B

v /// + + + .. k. ///
w /// .. y[ā] saṃdarśa ///
x /// [d]dharāṃ saṃgaṃ kṛ ///
y /// [la]ṃ + ṇyena ///
z /// + saṃba .. ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; CH. TRIPĀṬHĪ.

1501 **Vorl.Nr. X 1370** Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,6x6cm; 4 (B3) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Śaikṣa-dharma

A

w /// + + .. sy. + + ///
x /// [ṣ]yāma iti śi[k]ṣ(ā) + ///
y /// vyāharaṃti odana[ṃ][2] .. ///
z /// (śi)[kṣā] karaṇīyā sā[lo][3] ///

B

1 /// .. gṛhapatayaḥ a ///
2 /// [k](aṃ) piṇḍapātaṃ[4] paribh[u]ṃ ///
3 /// śvo bhakten=ōpani + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: H. MATSUMURA. – Das Fragment stammt aus dem Bereich der Essensgebote und -verbote. Zeile Az deutet auf Śai. F 71 hin: *na sālopena mukhadvāreṇa vyāhariṣyāma iti śikṣā karaṇīyā.*
[2] Vgl. T 1435, XXIII 138b13 (VinVibh Śai.71).
[3] Vgl. T 1435, XXIII 138b15.
[4] °*kaṃ piṇḍapātaṃ* stammt aus einem der folgenden Śaikṣa-dharmas. Vgl. Śai. F 73, 76, 78, 79; Pauly 1966, p.270, Fol.95r4–v4.

1502 **Vorl.Nr. X 1371** Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte links vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 8,4x6,2cm; 5 Zeilen, doppelseitig;

nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// prā[va]raṃ dduṣkṛ + + + + ///
2 /// + + ta . . . . [ṃ] + + (○) ///
3 /// + + [v]ārṇa . ū . r. . . + (○) ///
4 /// + + . . ṇḍāni taiś=ca ne ○ ///
5 /// + + . . | [jñā]yatāṃ [n]ā . . ///

B

1 /// . . . . dhyāpa . y . ///
2 /// dvav=ekā stara[2] ○ ///
3 /// (du)ṣkṛtasy=āpat[t]i[3] ○ ///
4 /// d . kā . . + + (○) ///
5 /// [ya] spar[śāt] . + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. Sander.
[2] Trennung unsicher; lies: *ek≠āstara ///*, *ekās≠tara ///* oder *ekāstara ///*?
[3] Lies: *(du)ṣkṛt≠āsy≠āpat[t]i ///*? Vgl. SWTF s.v. *āpatti*, 2, nom.sg.

1503 **Vorl.Nr. X 1376** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// . . e . . . . . . + + ///
2 /// [y] . nīyo=[gni][2] . . . . ///
3 /// [p] . tyo[3]=gniḥ ka[taraḥ] ///
4 /// + h . [ṇ] . . . . ///

B

w /// + . . dv . t. . . . . . . ///
x /// [da]kṣiṇāgni . . . . . . ///
y /// dakṣiṇāg[n]i . . . . ///
z /// . . la . i . ā . i + + ///

[1] Erste Abschrift: L. Sander. – Vgl. SHT (VI) 1355, 1532 und Kat.-Nr.4240.
[2] Erg.: *āhvayaniyo≠gniḥ*; vgl. Saṅg III.32.
[3] Erg.: *gārhapatyo*; vgl. Saṅg III.32.

1504 **Vorl.Nr. X 1380** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,5 x 5,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Text-Fragment mit den vier *vaiśāradya*[1].

A

1 /// [mā]ro vā brahmā vā[2] . . ///
2 /// + + ś[3]=ca viha[r]ā[m]i ///

B

y /// + . y .[4] kṣemaprāptaś=[ca] ///
z /// ksiṃhanādaṃ[5] na[d]ā(m)i ///

[1] Erste Abschrift: Ch. Tripāṭhī; Bestimmung: K. Wille. – Ausführliche Angaben von Parallelen bei Lamotte, Traité III, 1567. Da die erhaltenen Wörter nur aus sich wiederholenden Sätzen stammen, kann die Vorder- bzw. Rückseite nicht bestimmt werden.

[2] Vgl. SHT (IV) 623 Bl.[5] R1–2; MN I, 71.37.
[3] Erg.: *kṣemaprāptaś≠ca*; vgl. SHT (IV) 623 Bl.[5] R4–5; MN I, 72.3.
[4] Erg.: *asamanupaśyaṃ*; vgl. SHT (IV) 623 Bl.[5] R4; MN I, 72.2f.
[5] Erg.: *samyaksiṃhanādaṃ*; vgl. SHT (IV) 623 Bl.[5] V5, R7.

1505 **Vorl.Nr. X 1383** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,2 x 5,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [skṛ]taṃ vetayitaṃ[2] pratīt[ya] ///
2 /// . =[u]pagataḥ avoca[t*] ///
3 /// + + + daṃ . . . i . . + ///

B

x /// + + . ṛ . . =u[pa] . . . . u + + ///
y /// + . . ath=ānyataraḥ a[ny] . + ///
z /// (sam)[u]tpaṃnaṃ tad=anityaṃ tad=du(ḥkhaṃ) ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Lies: *vedayitaṃ*.

1506 **Vorl.Nr. X 1388** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Rand der linken Ecke; Bl.-Nr.[7].; Pustaka-Format; 6,2 x 6,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.[7].

V

w . . . . + + + ///
x no . . . . . . + + + ///
y khā[da]nī(ya)[bhoja] + ///
z tahastam=apanī[ta] ///

R

1 dhātuṃ ca prakṛ[tiṃ ca] . . ///
2 kṣātkṛtaṃ . . . . . . + ///
3 . . . . + + ///
4 . . . . + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ. – Die erhaltenen Worte der Vorderseite stammen aus einer festen Redewendung bei Bewirtungsszenen (vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.9), die der Rückseite aus einer festen Redewendung über eine Schlußpredigt und deren Erfolg bei der Zuhörerschaft (Stellenangaben s. SHT VI 1342, Anm.5).

1507 **Vorl.Nr. X 1419** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,7 x 4,6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig, nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + gā[bh]. [t]. ri .. ///
b /// āryakāntai śilai[2] .. ///
c /// [lo]bhakṣayāya [k]ṛ + ///
d /// + ga[tr]ā + + + ///

B

a /// + (s)[u]bh(i)kṣaḥ + + ///
b /// . [u]cchidraiḥ pūrvavad=[y](āvad) ///
c /// [pa]nno bhavati[3] sakā ///
d /// + + .. ḥ [t]e .. ma ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Lies: *āryakāntaiḥ śilaiḥ*; s. SWTF s.v. *āryakānta.*
[3] *ti* von anderem Schreiber durchgestrichen und darunter *mi* geschrieben. Lies: *bhavāmi*?

1508 **Vorl.Nr. X 1443** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; 4,2 x 5,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Textreste aus dem **Mahāparinirvāṇasūtra**[1].

V

x /// .. ṭaśatān[ā][2] ///
y /// masya[3] śauceyā .. ///
z /// .. tyā[4] kiṃ bha[dan](ta) [p]. ///

R

1 /// . [ā][5] viharā[m] . . ū [t]. ///
2 /// [pra]tikrāntaḥ[6] pātra(c)ī(varaṃ) ///
3 /// .... ro[7] balivardā ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: E. Waldschmidt.
[2] Vgl. MPS 28.20: *śakaṭaśatānāṃ.*
[3] Vgl. MPS 28.21: *kālāmasya śauceyān dharmān.*
[4] Vgl. MPS 28.22 f.: *sphoṭatyāḥ | kiṃ bhadanta kariṣyati pañcamātrāṇi.*
[5] Vgl. MPS 28.24: *ādumāyāṃ viharāmi bhūtāgāre.*
[6] Vgl. MPS 28.24; da zu *pra(tikramya pātracīvaraṃ)* ergänzt.
[7] Vgl. MPS 28.25; da zu *c(atvāro balivardakā)* ergänzt.

1509 **Vorl.Nr. X 1493** Schrifttypus **VI**

Zwei aneinandergehörige Bruchstücke aus der Blattmitte; zusammen 3,4 x 7,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// .... śā[stā] loka utpa .. ///
b /// + + .. m=asmiṃ kar.a ..... i ///
c /// + + + ... ī [bhu] .. ///

B

a /// + + + + ... + + + + ///
b /// + + (ka)rmāṇi[2] kṛ[tāny=upa] ///
c /// .. + + .. [praṇa] ..... [rmā]. ///

[1] Erste Abschrift: L. Sander, Ch. Tripāṭhī.

[2] Zu Zeile b–c vgl. z.B. SBV II, 1.14–2.5: *na bhikṣavaḥ karmāṇi kṛtāny upacitāni bāhye pṛthivīdhātau vipacyante, nābdhātau, na tejodhātau, na vāyudhātau; api tūpāttesv eva skandhadhātvāyataneṣu karmāṇī kṛtāni vipacyante śubhāny aśubhāni ca;*
na praṇaśyanti karmāṇy api kalpaśatair api |
sāmagrīṃ prāpya kālaṃ ca phalanti khalu dehinām ||

1510 **Vorl.Nr. X 1550** **Schrifttypus VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,6 x 4,3 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga** der Mūlasarvāstivādin[1].
Pātayantika-dharma 54 und 55.

V	R
1 /// yyā[2] kalpayet=[pā] ///	w /// + + + + ... + ///
2 /// [rā]trād[3]=urdhvaṃ paraṃ dvi[3] ///	x /// + + [y] . āntarā[4] + ///
3 /// + + [da]yaḥ pari ///	y /// (bhi)kṣu[5] gardabhapā[li] ///
4 /// + + + + . i . ṃ ///	z /// + dharmā uktā bha[6] . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: H. MATSUMURA. – Die Vorderseite enthält Textreste aus dem Ende von Pāt.54, die Rückseite stammt aus dem Anfang von Pāt.55.
[2] Erg.: *sahāgāraśayyāṃ kalpayet pāyantikā*; vgl. PrMoSū(Mū) Pāt.54: *yaḥ punar bhikṣur anupasampannena pudgalena sārdhaṃ dvirātrād ūrdhaṃ sahāgāraśayyāṃ kalpayet pāyantikā*; Peking Kanjur, 'Dul ba Abteilung, Vol.98 [*ñe*], Fol.195a8 = Ōtani-Nachdruck, Nr.1032, Bd.43: 108.2.8.
[3] Erg.: *dvirātrād≠*; vgl. P Fol.195b1 f.: *nub gñis las lhag par źes bya ba ni nub gñis las 'das par ro.*
[4] Erg.: *ye āntarāyikā dharmā*; vgl. P Fol.196a2: *ji ltar bcom ldan 'das kyis bar du gcod pa'i chos su gsuṅs pa gaṅ dag.*
[5] Vgl. P Fol.196a3: *sṅon boṅ rdzi dge sloṅ 'chi ltas la.*
[6] Erg.: *bhagavatā*; vgl. P Fol.196a4: *de ltar bcom ldan 'das kyis chos bstan pa bdag gis śes so.*

1511 **Vorl.Nr. X 1551** **Schrifttypus VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,1 x 5,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// (kā)śyapo bhagava[to] c . ///	w /// + + + + [da] + + + ///
2 /// + . . m=evaṃrūpa āśā[s] . ///	x /// + . . (p)[ū](rvā)rāme mṛgā[ra] ///
3 /// + . ā [s]aṃghe samāda[2] ///	y /// . . ekāṃtaniṣaṃṇā + + ///
4 /// + + + + [pa]tiṃ [a] + ///	z /// [g]arapaudgalikā [ni] + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Unter der Zeile drei nicht mehr lesbare Akṣaras nachgetragen.

1512 **Vorl.Nr. X 1622** **Schrifttypus VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 3,6 x 5,8 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Text-Fragmente aus dem **Mahāparinirvāṇasūtra**[1].

V

a /// .. .. .. + .. + + + ///
b /// .. mātṛgrāma[2] + ///
c /// + ṃ d[ṛ]ṣ(ṭv)ā[3] + + ... ///

R

a /// (ś)=[cha]ndaṃ [ja] + [yatu][4] .. ///
b /// (ś)=[cha]ndaṃ jana[ya][4] + + ///
c /// ve[4] . āṃ . e .. .. + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.
[2] Vgl. MPS 34.125: *bata mātṛgrāma iti.*
[3] Vgl. MPS 34.126: *utkṣipantam | dṛṣṭvā punar asyā etad abhavat.*
[4] Aus dem sich wiederholenden Satz: *atra devaś chandaṃ janayatv avekṣāṃ devaḥ karotu jīvite*; vgl. MPS 34.130–135.

1513 **Vorl.Nr. X 1626** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.261.

1514 **Vorl.Nr. X 1648** Schrifttypus **VI**

Größeres Bruchstück aus der Blattmitte; Pustaka-Format (?); 5,1 x 13,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben. Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + + ... ba v. + .. ///
b /// [bh]. iti hi [mā] .. [bra]hmā a[pra]māṇavī + + + + + ///
c /// + .. yi[ṣ]ya[ti] .. .. .. [nitya] .. [i]ti hi [mā] + + + ///
d /// + + .. [māpya] .. .. + + + + + + + + + + ///

B

a /// + + [jñ](ā)pa[yiṣyati] .. .. + + + + + + + + + + + + ///
b /// + + . y .[te] | asmi[2] .. [l]. .. [r]maparyā .. .. [ṣy]. + + + ///
c /// [dharmā]ṇau[3] prāpta(dhar)[mā]ṇau vidita[dharmāṇau pa] .. .. + + + ///
d /// + + ... + .. + ... ṃ[4] [k]. . ā ye .. bha .. + . [t]. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Erg.: *asmiṃ khalu dharmaparyāye bhāṣyamāṇe.* Anfang einer Phrase, die bis zur Zeile d reicht; vgl. z.B. BBS 111.
[3] Erg.: *dṛṣṭadharmāṇau prāpta° vidita° paryavagāḍha°.*
[4] Erg.: *uttarāsaṃgaṃ kṛtvā yena bhagavāṃs tenāṃjaliṃ.*

1515 **Vorl.Nr. X 1649** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 6 x 6,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// .. .. .. kuśa(la)[m]ū(l). ///
b /// . ā[2] bhāvitā bahulī(k)ṛ ///
c /// .. ṃ [bha]vati bhā[v]i(ta)ṃ .. ///
d /// + + + + .. + + + ///

B

a /// + + + ... + + ///
b /// .. [s]amādhir=an[ā] .. .. ///
c /// .. tā bhavaṃty=abhā[v]i .. ///
d /// + . ā .. [ba]hu[l]ī .. .. ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Erg.: *āsevita*; s. SWTF s.v. *āsevita*.

1516 **Vorl.Nr. X 1651** Schrifttypus **VI**

Aufgegangen in Kat.-Nr.1349, 1464+1516; vorweggenommen in SHT (V), p.236–239.

1517 **Vorl.Nr. X 1652** Schrifttypus **VI**

Schmales Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,5 x 7,6 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

y /// [ṣ]. ghr. .. .. [jñān]. ta + + ///
z /// te āsvādyat=eti[2] yo=rtha .. ///

B

1 /// laṃ tatra kāmāvacaraṃ ca [ta] ///
2 /// vā ka[b]a .. [k]ārāhā[r].[3] .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[2] Trennung und Bedeutung unklar.
[3] Lies: *kabaḍiṃkārāhāra*?

1518 **Vorl.Nr. X 1656** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand[1]; Pustaka-Format (?); 6 x 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[2].
Saṃghāvaśeṣa-dharma 6

V

v /// + + + + ... + + + .. + ///
w /// .. sva[yāci]tāṃ[3] ku[ṭ]i(ṃ) kārayaṃti ///
x /// + n=āyuṣ[ma]to mahā[k]ā[4] + ///

R

1 /// + + .. [ba]hu .. + + + ///
2 /// + [sa] prāvekṣī .. ṃ .. + + + ///
3 /// .. [m=āt]mā[naṃ] pratijā[n].[5] + ///

y /// . [āt=prakrā]ntaḥ k[ṣ]ā .. + + + + ///
z /// . ā + [to bud] . + + + + + + ///

4 /// [bhāṃ uṣmoṣāṇā] mahecchā[6] ///
5 /// + + + + . ā + + + ṃ + ///

[1] Abschrift nach D. SCHLINGLOFF. – Das Photo ist an vielen Stellen nicht mehr lesbar.
[2] Hinweis auf SA.6: E. WALDSCHMIDT; nähere Angaben: H. MATSUMURA.
[3] Vgl. VinVibh, p.63, Anm.1: *svayācitāṃ bhikṣuṇā kuṭiṃ kārayata*...; T 1435, XXIII 20b7, 14, 21.
[4] Erg.: *mahākāśyapasya*; vgl. T 1435, XXIII 20b12.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 20b28.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 20b25.

1519 **Vorl.Nr. X 1664** **Schrifttypus VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,1 x 6 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

w /// .. skṛt.[2] y . n . m .[3] .. + + ///
x /// + ṇaṃ[4] buddhapramukhaṃ bhi[k] . ///
y /// (sva)[ha]staṃ [saṃtarpya sa](ṃ)[pra][5] ///
z /// + [ta]sya . ṛ . . . . . . te .. ///

R

1 /// + [dṛ]ṣṭi[6] .. la jñā[na]v . . r . ///
2 /// + [s]ṭ .[7] na svaja[nabandh] . .. ///
3 /// [la](ṃ)ghitā asthipa[rv] .[8] + ///
4 /// taṃ[9] [śarana]ṃ ga[c](ch)ā(m)o (dha)[r](ma)[ṃ] ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Der Text der Vorderseite stammt aus einer festen Redewendung bei Bewirtungsszenen (vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.9), der Text der Rückseite aus einer festen Redewendung über eine Schlußpredigt und deren Erfolg bei der Zuhörerschaft.
[2] Erg.: *bhikṣusaṃghapuraskṛto yena.*
[3] Unter der Zeile *sa* nachgetragen.
[4] Erg.: *niṣaṃṇaṃ ... bhikṣusaṃghaṃ.*
[5] Erg.: *saṃpravārya.*
[6] Erg.: *satkāyadṛṣṭiśailaṃ jñānavajreṇa bhittvā.*
[7] Vgl. Divy 97.17: *neṣṭair na svajanabandhuvargeṇa*; Divy 47.13: *neṣṭasvajanabandhuvargeṇa*; Divy 311.1 f.: *neṣṭena na svajanabandhuvargeṇa.*
[8] Vgl. Divy 47.15: *asthiparvataḥ.*
[9] Erg.: *bhagavantaṃ*; vgl. Divy 47.17.

1520 **Vorl.Nr. X 1682** **Schrifttypus VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 x 3,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + [mu]ṣṭi [v]. + + ///	1 /// + [a]nā[pa](t)t(i)ḥ + + ///
2 /// + [d]y[e]ta pā + ///	2 /// . ā m. . . [t]. mā [nu] + ///
3 /// [ha]ret* āpad(y)e ///	3 /// + . . bhagavān=ā(ha) + ///
4 /// [ha] syāt* sa[ma] + ///	4 /// + (sa)[mā]paṃnaḥ + ///
5 /// + [ma]yā . . . . + + ///	5 /// + + [pa]ṃna[ḥ] + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Würde man in A2 *samāpadyeta pātayantikā* ergänzen, ließe sich das Fragment dem Vinayavibhaṅga zurechnen.

1521 **Vorl.Nr. X 1683** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,8 x 5,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + (gṛ)[ha]pa[t]iṃ dur[ata] + + ///	x /// + lu hānacchād[an]. + ///
2 /// + + . ikāṃ dṛṣṭvā n=otthito na . . ///	y /// [ta]yāmi vadhyān=apy=u . . ///
3 /// (bhagavāṃ)[s=te]n=opasaṃk(r)ā(nt). + ///	z /// + [ṇo] dharmaśravaṇā + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1522 **Vorl.Nr. X 1694** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7 x 7 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. völlig abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Upālisūtra** des Madhyamāgama[1].

A	B
1 /// . . . . [ya] ka + + + + + + + ///	1 /// + ... + + + + ///
2 /// ṇḍaṃ[2] manoda[ṇḍaṃ] . . . . + + ... ///	2 /// + ... [tr]. . . + . . + + ///
3 /// + [p]. [tra] . . . . ///	3 /// . . . . ///
4 /// + + pra . . . . . . + ... + + + ///	4 /// [bh]o gautama [nigranthasya jñā] ///
5 /// + + ... + + + + + + + ///	5 /// + apītvā cī[r]. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung: F. ENOMOTO. – Die Fragm. SHT (III) 804, 872, 1007, SHT (IV) 412, Fragm.17–21 und SHT (VI) 1291, 1302 sind bereits als zum Upālisūtra gehörig identifiziert worden. Unser Fragm. stammt wie SHT (III) 804 aus dem Anfang des Sūtra. Es geht hier um die drei Arten, Böses zu tun, nämlich durch den Körper, durch Worte und durch Gedanken. Da der Name Nigrantha Jñātiputra mehrfach vorkommt, ist die Vorder- bzw. Rückseite nicht zu bestimmen.

[2] Erg.: *kāyadaṇḍaṃ vāgdaṇḍaṃ*; vgl. SHT (III) 804 R2f.; MN I. 372.17f.; T 26, I 628b1.

1523 **Vorl.Nr. X 1704** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format; 6,3 x 6,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schürlochraum, ca. 4 cm breit, unterbricht Zeile 2 und 3.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. ptā yā nā t. sa .... ///
2 /// ..... O ///
3 /// ..... O ///
4 /// .... + .. [rya] .. + + ///

B

1 /// .... + + ///
2 /// .. ya O ///
3 /// ..... || O ///
4 /// duṣkṛtām* a ..... ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – In den Schürlochraum auf Seite A von anderer Hand in kleinerer Schrift *upāl[i]pṛcch[aṃ]* geschrieben.

1524 **Vorl.Nr. X 1715** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.261.

1525 **Vorl.Nr. X 1725** Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück, stark zerlöchert; Bl.-Nr.1..; Pustaka-Format; 7,5 x 8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.1..

V

1 [bhikṣusaṃghapu]ra[s](k)[ṛ](t). + ///
2 .. [kaḥ][2] kumārabhṛta[ḥ] [s]. ///
3 vārayati[3] śucinā [pra] + ///
4 [n]itam[4] [p]ātraṃ nicatara .. + ///
5 .. bhyanu .. [d]anayā[5] ///

R

1 .... ty..... dāṃ mu + ///
2 kathayā sandarśayi(tvā) ///
3 mayā śrutam=ekasama(yaṃ) ///
4 tras[6]=tad=aiva jyotsnā[yā](ṃ) ///
5 .... ga[ṇapari] .. + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – In V1–R2 haben wir Reste aus dem Phrasenkomplex „Einladung und Bewirtung" (vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.7–10). Hier wird der Buddha von Jīvaka Kumārabhṛta bewirtet. In R3 fängt ein neues Sūtra an, der Inhalt der nächsten Zeile erinnert stark an den Anfang des Śrāmaṇyaphalasūtra. Auch heißt es dort (SBV II, 216.10 f.), daß der Buddha die Regenzeit in Rājagṛha, im Hain des Jīvaka Kumārabhṛta, verbringt. Eine eindeutige Identifizierung unseres Fragm. ist jedoch nicht möglich.

[2] Erg.: *jīvakaḥ kumārabhṛtaḥ sukhopaniṣaṇṇaṃ*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.7.

[3] Erg.: *saṃpravārayati śucinā praṇītena*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.7, 9.

[4] Erg. und lies: *apanitapātraṃ nicatarakam āsanaṃ*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.9.

[5] Erg.: *anayābhyanumodanayābhyanumodate*; vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.10.

[6] Vgl. SBV II, 216.11 f.: *atha rājā māgadhaḥ ajātaśatrur vaidehīputraḥ tadaiva jyotsnāyāṃ rātryāṃ.*

1526 **Vorl.Nr. X 1726** Schrifttypus **VI**

Größeres Bruchstück vom unteren Rand der rechten Ecke; Pustaka-Format; 7,5 x 9,3 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; feine schwarze Linierung. Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

V

u /// + + .. pa[t].[2] . . . . tr.
v /// .. s.[j]j.[3] [bhaktaṃ yasy=edānīṃ] bha
w /// + [g](ṛ)hapater=[bhaktā]bhisāras=te[4]
x /// (vidi)[tvā] śuci[nā] pra(ṇ)i(t)e(na)
y /// (bhaga)vaṃtaṃ bhuktavaṃtaṃ vi(ditvā)
z /// + + .=ānuśayaṃ[5] c=ānuśa .. +

R

1 /// + + (ś)[r](o)[ta]āpattiphalaṃ ..
2 /// + .=āvayor=bhagavaṃtaṃ [n]. +
3 /// + + [k]ā[l]o pa .i ..ṃ . . . . +
4 /// + [sa](ṃ)ghaṃ [c=opāsakā[6] c=ā]vāṃ bha[7]
5 /// .. [sa]ṃ[praha]rṣy=o[tthāy=]ā ..
6 /// + + + [t]a[d]ā .i . . . . + taḥ

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Der Text der Vorderseite (Vu–y) stammt aus einer festen Redewendung bei Bewirtungszenen (vgl. v. SIMSON, Diktion, § 16.9), der Text der Rückseite aus einer festen Redewendung über eine Schlußpredigt und deren Erfolg bei der Zuhörerschaft.
[2] Erg.: *gṛhapatis tām eva rātriṃ.*
[3] Erg.: *sajjaṃ bhaktaṃ yasyedānīṃ bhagavān kālaṃ manyate.*
[4] Erg.: *tenopasaṃkrāntaḥ.*
[5] Lies und erg.: *āśayaṃ c≠ānuśayaṃ ca.*
[6] Lies: *°kau.*
[7] Erg.: *bhagavān dhārayatu*; vgl. z.B. Divy 47.18 und 72.1 f.

1527 **Vorl.Nr. X 1744** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 7,3 x 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + ṇavagaṇapa + ///
2 /// + + [s]y. [yā]vad=yānabhū[m]i ///
3 /// [ja]gāma upetya bha[da] .. .. ///
4 /// + .. bhagavaṃtam i[da](m=). + ///
5 /// + + + + + .. + + + + ///

B

v /// + + + + + .. + + + + ///
w /// + ... [|| j].[2] ry[aṃt]. [v]. + + ///
x /// [my].[3] virūpakara[ṇ]. + + ///
y /// + [d]i[4] [v](ā)ṃtaka 3 || bhaga .. ///
z /// + + [laḥ] śramaṇo [gau](tam). ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Hinweis auf Uv: E. WALDSCHMIDT.
[2] Vgl. Uv 1.28a: *jīryanti vai rājarathāḥ sucitrā.*
[3] Vgl. Uv 1.29ab: *dhik tvām astu jare grāmye virūpakaraṇī hy asi.*
[4] Vgl. Uv 1.30d: *vyādhir vā yadi vāntakaḥ.*

1528 **Vorl.Nr. X 1747** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 x 5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. [ṅm]ānābhi[sa]mayād=a[2] + ///
2 /// + + (bhi)kṣur=arhāṃ [k]ṣiṇā + ///
3 /// + + (ca)t[v]ār=īmā[n]i .. + ///
4 /// + + + + [va]s[ā]n[āt=k]. .. ///
5 /// + + + + [bha]vati aya ///

B

1 /// + + + + + .. bhavati pa ///
2 /// + + + + parijñā[na] .. ///
3 /// + + + k[o] bhavati .. + ///
4 /// + + + ti idam=a + + ///
5 /// [g]. samanvāgataḥ e .. + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Vgl. z.B. AN III, 246.24f.: *sammā mānābhisamayā antam akāsi dukkhassa.*

1529 Vorl.Nr. X 1748 Schrifttypus VI

Linkes Eckstück, Rand zum größten Teil weggebrochen; Bl.-Nr.[1]..; Pustaka-Format; 8x6,5cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 72

Bl.[1]..

V

1 + (c)[ch](a)[t].[2] paripūrṇa ///
2 [|] pudgalaḥ apa(r)i[3] + ///
3 upasaṃpāda(y)[e][4] + + ///
4 viṃśadva[rṣo][3] + + + ///
5 [nnaḥ] ā[5] + + + + ///

R

1 gha u[pa][6] + + + + ///
2 dhye[2] p[ṛccha]te .. + + ///
3 pa[t* a]nā[pa](t)[t](i) + ///
4 [s=tva]ṃ[7] sa e(va)[m=ā] .. + ///
5 + .. v[iṃ]śadvarṣo[3] .. ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: D. SCHLINGLOFF. – Das Fragment stammt aus der Kasuistik zu VinVibh Pāt.72.
[2] Erg.: *saṃghamadhye pṛcchati* (oder *°te*) *paripūrṇaviṃśadvarṣas tvam*; vgl. VinVibh Pāt.72.4,5,6,7.
[3] Erg.: *aparipūrṇaviṃśadvarṣo bhavati*; vgl. VinVibh Pāt.72.4–7.
[4] Erg.: *upasaṃpādayet.*
[5] Erg.: *'nupasaṃpannaḥ | āpattiḥ*; vgl. VinVibh Pāt.72.4,7.
[6] Erg.: *taṃ saṃgha upasaṃpādayet*; vgl. VinVibh Pāt.72.4–7.
[7] Erg.: *paripūrṇaviṃśadvarṣas tvam | sa evam āha*; vgl. VinVibh Pāt.72.4–7.

1530 Vorl.Nr. X 1749 Schrifttypus VI

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6x6,8cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayantika-dharma 61

V

w /// + + (vyapa)r(o)pay.[2] + + + + + ///
x /// + + + . āmā taṃ tirya[g]y(o)n(i)[3] + + ///
y /// (jīvitā)[d=v]y(a)paropayaty=āpadyate[4] ///
z /// + + + + + .. + ta rūpeṇa[5] .. ///

R

1 /// + + + + [a]ṅgapratyaṅ(ga)[6] ///
2 /// + api tu tena tataḥ pa + ///
3 /// naiḥsargike [na] . ā .. ṃ + + ///
4 /// .. tiḥ ba .. + + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff; Identifizierung: H. Matsumura.
[2] Vgl. T 1435, XXIII 110c24.
[3] Erg.: *°yonigataṃ*; vgl. T 1435, XXIII 111a1.
[4] Vgl. T 1435, XXIII 111a3.
[5] Vgl. T 1435, XXIII 111a4.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 111a5.

1531 **Vorl.Nr. X 1750** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,8 x 6,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// [a]tha bhagavāṃ śakrasya [de](vendrasya) ///
2 /// (sa)ṃ[gh]aṃ saṃnipātayati s(aṃ) + + + ///
3 /// + + + .. ṃ + + + + + + + ///

B

x /// + + + + + + .. + + + + + ///
y /// (samādāpa)ya[ti] samuttejaya[ti] ///
z /// + + + [śa]kro devendra bhagavatā ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.

1532 **Vorl.Nr. X 1752** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,8 x 6,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + [ayaṃ] pudgalaḥ [ā] ///
2 /// + . [ātmaparaṃ] .. panāyo[g].[2] ///
3 /// .. dy=[āvaraṇa]saṃpannaḥ [su] ///
4 /// (pa)[ryavasāne ka]lyāṇaṃ + + ///
5 /// + . ā śra[ddhāṃ] + + + + + ///

B

1 /// + .. mā pūr[va] + + + + + ///
2 /// + taḥ antarā[v=ag]nim[3]=a[n]. + ///
3 /// .. ṇāg[n]ir=huyate[4] dvi[tīyā] ///
4 /// + . i yāpa[yu] .. .. ṣ. .. ///
5 /// + (saṃ)ghā[ta]m=āpadyante .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF. – Vgl. SHT (VI) 1355, 1503 und Kat.-Nr.4240.
[2] Lies und erg.: *ātmaparitāpanāyoga*; vgl. SWTF s.v.
[3] Hs. *antarāvignim≠.?*
[4] Erg. und lies: *dakṣiṇāgnir≠hūyate.*

1533 **Vorl.Nr. X 1754** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand der rechten Ecke; Pustaka-Format; 6,8 x 8,1 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + (te)[n=o]pajagmur=upe
2 /// + + [bh](i)kṣūn=anyatīrthika
3 /// + ya cetasa upakle[śa]
4 /// tena citte[na] + + + + +
5 /// + .. rthī + + + + + +

B

v /// + + + . ṛ + + + + + + ///
w /// r=māraṇān[y]=. . ṛ + + + +
x /// [||] uddānam* || bhikṣuḥ . ṛ
y /// + . . ḥ atha saṃ[ba]hulā
z /// + + + .. padhānaṃ piṇḍā

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1534 **Vorl.Nr. X 1788** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 6,6 x 9 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment[1]. Entsprechung zu Sūtra 1307 im chin. **Saṃyuktāgama**.

V

1 /// + + + + te n=opapadyate la[bhy] .[2] + ///
2 /// + + + + [prā]ptuṃm[3]=āścaryaṃ bhadanta .. ///
3 /// .. tatra gamanena lokasy=āntam=a[4] + ///
4 /// + [rūpo][5] javo=bhūt=tadyathā bala + + ///
5 /// .. + ... + [ma]m=aivaṃ .. + + + ///

R

1 /// . . . . + . . + + + + + .. hi .. + + + ///
2 /// . =āprāpya lokasy=āntaṃ duḥkha[6] + + ///
3 /// .. [gā]mi[ni]ṃ[7] pratipadaṃ taṃ śṛṇu sā[dhu] + ///
4 /// + lo(kasa)mudayaḥ[8] katamaḥ . . ṛ . ā[9] ///
5 /// + + + + . [d] . nyā[10] aśeṣaprahāṇaṃ + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – In dem Sūtra erklärt der Erhabene dem Devaputta Rohita, daß es nicht möglich sei, durch Wandern das Ende der Welt zu erreichen. Andererseits sei es aber auch nicht möglich, dem Leiden ein Ende zu machen, ohne daß man das Ende der Welt erreicht hat. Das unserem Fragm. entsprechende chin. Sūtra findet sich in T 99, II 359a10–b21. Im Pāli findet sich das entsprechende Sutta sowohl in SN I, 61 f. als auch in AN II, 47–49.

[2] Erg.: *labhyā*; aus der Frage Rohitas an den Erhabenen; SN I, 61.20–22: *Yattha nu kho bhante na jāyati na jīyati na mīyati na cavati na uppajjati* || *sakkā nu kho so bhante gamanena lokassa anto ñātuṃ vā daṭṭhuṃ vā pāpuṇituṃ vā ti*; vgl. T 99, II 359a14f.

[3] Aus der Antwort des Erhabenen; vgl. SN I, 61.24–26; *nāhaṃ taṃ gamanena lokassa antaṃ ñāteyyaṃ daṭṭheyyaṃ patteyan ti vadāmiti* || *Acchariyaṃ bhante abbhutaṃ bhante*; vgl. T 99, II 359a15–17. Erg. am Anfang: *anu°* oder *abhiprāptuṃ*. In unserem Text stand wohl die Konstruktion *na labhyā* + Infinitiv, im Pāli dagegen *na* + Gerundivum. Auch stand in unserem Text wie im Chin. nur „das Ende der Welt zu erreichen", statt wie im Pāli „das Ende der Welt kennenzulernen oder zu sehen oder zu erreichen".

[4] Erg.: *anu°* oder *abhiprāptuṃ*; vgl. SN I, 61.28–29; T 99, II 359a17f. und Anm.3.

[5] Erg.: *eva°* oder *evaṃrūpo*; vgl. SN I, 61.32–62.1: *tassa mayhaṃ bhante evarūpo javo ahosi* || *seyyathāpi nāma daḷhadhammo* ...; T 99, II 359a20f.

[6] Vgl. SN I, 62.18f.: *Na kho panāham āvuso appatvā lokassa antaṃ dukkhassa antakiriyaṃ vadāmi.* Im Chin. fehlt die Übersetzung dieser Passage. H. Matsumura macht darauf aufmerksam, daß in dem entsprechenden Sūtra der kürzeren Version des Saṃyuktāgama (T 100, II 477bf.; Sūtra 306), das ansonsten mit unserem Fragm. nicht übereinstimmt, eine solche Passage übersetzt ist (T 100, II 477c14f.).

[7] Erg. und lies: *nirodhagāminīṃ*; vgl. SN I, 62.22f.: *lokasamudayaṃ ca lokanirodhaṃ ca lokanirodhagāminiṃ ca paṭipadan ti*; T 99, II 359a28. Im Pāli folgen anschließend drei Verse. In unserem Text und im Chin. werden vor den Versen noch *lokasamudaya*, *°nirodha* und *°nirodhagāminī* analog zu *duḥkha°* (vgl. CPS 14.6–11) erläutert.

[8] Vgl. T 99, II 359b2; das Chin. hat hier *rūpasamudaya.*

[9] Erg.: *tṛṣṇā*; vgl. CPS 14.7.

[10] Erg.: *abhinandinyā*; vgl. CPS 14.9; T 99, II 359b4.

1535 Vorl.Nr. X 1789 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,8 x 7,5 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. [taṃ sa śrutvā] + + .[ṣ]. + + + ///
2 /// + .. tā sā [ka]thaya(t)[i] + + ///
3 /// + [ndha]ḥ idānīṃ katha[ya] + + ///
4 /// + .[ai ka]riṣyati sā kusala[ka] ///
5 /// + + likā bhavatu ba .. + ///
6 /// + + .. tiḥ kathaya[ti] + + ///

B

1 /// + + + [ś]ucinā[2] [sa] praṇi .. + + ///
2 /// + + [t]. mahākāśyapaṃ [bh]. + + ///
3 /// + .t. [g]ṛhapatiṃ dharmyayā katha(yā) ///
4 /// (e)kāṃtaniṣaṃṇa āyuṣ[m]ā .. + + ///
5 /// + [k]āmā dīr[ghar]ātram=a + + + + ///
6 /// dī pīṇḍa[p]ā .. .. .āṃ .. + + + + ///

[1] Erste Abschrift: D. Schlingloff.

[2] *nā* unter der Zeile nachgetragen.

1536 Vorl.Nr. X 1791 Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,3 x 6,2 cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben; schwache, schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pātayatika-dharma 34

V

1 /// [ya][2] pravāra[yaṃ]ti śā[khā] + ///
2 /// . [ā] .. (pṛ)cchati[3] buddho bha ///
3 /// + + + ḥ kṛśālakā[4] ///
4 /// + + + . [ā]dikayā[5] [p]r[a] ///
5 /// + + .. hetur[6]=ayaṃ ///
6 /// + + + [kh](ā)[d](a)nīyā[7] + ///

R

1 /// + + .. thanāṃ [mā] + ///
2 /// + + + .. bhi[kṣ]u .. + ///
3 /// + + [hastais][8]=ta[9] + ///
4 /// + + (ā)[yu]ṣmaṃta[m=ā][10] ///
5 /// . . . . . . va . ā[11] paṃc=[ā] ///
6 /// .. dur[b]ala[kā ml]ānā[12] .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen: H. MATSUMURA; Lesung der interlinearen Glossen in Tocharisch A: K. T. SCHMIDT. – Der erhaltene Text unseres Fragm. stammt aus der Vorgeschichte zu Pāt.34. Mönche, die sich an die Regel halten, nur eine Speise zu sich zu nehmen und nicht zur Unzeit zu essen, magern ab, und der Erhabene gestattet deshalb, die fünf Sorten von harten Speisen (*khādanīyāni*), die fünf Sorten von weichen Speisen (*bhojanīyāni*) und die fünf Dinge, die als Speise angesehen werden (*āsvādanīyāni*), zu verzehren. Die unserem Fragm. entsprechende Stelle im Chin. steht T 1435, XIII 91b11–29.

[2] Vgl. T 1435, XXIII 91b11. Unter *[yā]* in Tocharisch A glossiert: *[k]muntyo*, was wohl zu *(ka)kmuntyo* oder *(kā)kmuntyo* zu ergänzen ist; unter *pravāra[yaṃ]ti*: *āluṣ maskar*. („sie haben ferngehalten"); unter *śākh[ā]*: .. *[l]tā*.

[3] Erg.: *jānantā buddhā bhagavantaḥ pṛcchanti yāvat pṛcchati buddho bhagavān āyuṣmantam ānandaṃ*. Vgl. VinVibh, p.13; Dutt, GilMs III 1.I.12; T 1435, XXIII 91b15.

[4] Vgl. Dutt, GilMs III 1.II.11 f.: *bhikṣavaḥ utpāṇḍūtpāṇḍukāḥ kṛṣālukā* (GBM 6.765.9 hat *kṛṣālakā*) *durbalakā mlānā aprāptakāyāḥ*; T 1435, XXIII 91b15 f.

[5] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A: *[ka]lpo*.

[6] Vgl. T 1435, XXIII 91b19.

[7] Zu erwarten wäre *paṃca bhojanīyāni*; vgl. T 1435, XXIII 91b20 f.

[8] Keine Entsprechung im Chin. Vgl. jedoch den Ausdruck im Kommentar zu Pāt.44 (T 1435, XXIII 101a4): Wenn ein Mönch eigenhändig das Essen nimmt ...; vgl. auch VinVibh, Pratideśanīya-dharma 3.1.

[9] Unter der Zeile Glosse in Tocharisch A: *tri*.

[10] Erg.: *ānanda*; vgl. T 1435, XXIII 91b25.

[11] Erg.: *bhagavatā paṃcāsvādanīyāny anujñātāni*; vgl. T 1435, XXIII 91b26 f.

[12] Vgl. Anm.4 und T 1435, XXIII 91b29.

1537 **Vorl.Nr. X 1793** Schrifttypus **VI**

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 7,5 x 5,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// .. yāta bhavati | .. + ///
2 /// + tajā tataḥ ka[tha] + ///
3 /// + (ma)[na]sikuru bhā(ṣ)[i](ṣy) . ///
4 /// + vā praṇītaṃ vā ya .. ///
5 /// (ji)[hvā] kā[y]o ma[na](ḥ) + + ///

B

1 /// + .. nā [bh]. nirva + ///
2 /// + [||] bhikṣur=acchaitsīt=ṛ ///
3 /// + + (t)i rūpaśabda + ///
4 /// + (ji)hvākāyamana(ḥ) + ///
5 /// (ji)[h](v)ākāyamanaḥ[s](aṃ) + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1538 **Vorl.Nr. X 1900** Schrifttypus **VI**

Zwei Fragm. (a), ein Teil aus der Blattmitte mit Schnürlochraum (1) und ein kleineres Bruchstück vom oberen

Blattrand (2), die nahezu unmittelbar aneinander anschließen, und ein Fragm. (b), Teil aus der Blattmitte; 1) 6,3 x 10,8 cm; 5 Zeilen; 2) 4 x 4,3 cm; 4 Zeilen; b) 5,8 x 6 cm; 5 Zeilen, jeweils einseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum, 3,5 cm breit, unterbricht Zeile 2–4; rote Linierung.

Fundort nicht zu ermitteln.

Prātimokṣasūtra[1]

a) Naiḥsargika-pātayantika-dharma 20–23
b) Naiḥsargika-pātayantika-dharma 24

a

1 /// [sargi]kā pātayanti[k]ā 20 daśāhaparamaṃ [bh](ik)[ṣu]ṇā atirekapā(t)[r] . ///
2 /// ti pā O ribhogike pātre ūna .. + bandhane anya [n] . + ///
3 /// bhikṣu O ṇā tat=pātraṃ bhikṣupari[ṣ](a)[d]i nissraṣṭavya [y] . ///
4 /// ṣṭhāta O vyaṃ na visarjayitavyaṃ śa[n]ai + + man[d]aṃ .. + ///
5 /// taṃ sūtra[m=aj](ñ)ā + . ā tantravāyena cīvaraṃ [v]ā .... + + + + + + ///

b

1 /// + bhikṣuḥ [p]ū[rvam]=(ap)r(a)[vā]rita + ///
2 /// c=cīvaraṃ mām=uddiśya ū[ya] + ///
3 /// + + ... [ñci]d=eva mā[t]r[a] + ///
4 /// + + + + + .. ta piṇḍapā[taṃ] ///
5 /// + + + + + (c)[ī]varaṃ da .... ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER. – Vorgesehen zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Textausgabe des Prātimokṣasūtra durch G. von SIMSON; daher Verzicht auf weitere Anmerkungen. Der Text unserer Kat.-Nr. ist als Handschrift FD in PrMoSū I, p.233 wiedergegeben.

1539 Vorl.Nr. X 1906 Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,1 x 7,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort nicht zu ermitteln.

Vermutlich aus dem **Saṃghabhedavastu**[1].

V

a /// (prā)ptak[ā]la(ṃ) kṣamet=ānujānīyā[t*][2] ///
b /// + [mo]rakatiṣyasamudra[dat](t) .[3] + + ///
c /// + + [bh]avat=ānuvart[t]i[4] + + + + + ///

R

a /// + ditām[5]=i[ty e]ṣa + + + + ///
b /// + dāya[6] parā[krama]te [bhe] .. + ///
c /// ta[7] [kal]yāṇaṃ vā pāpakaṃ vā | ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Bestimmung: E. WALDSCHMIDT. – Das Fragment beinhaltet die Diskussion der Mönche über das Verhalten der vier Mönche Kokālika, Khaṇḍadravya, Kaṭamorakatiṣya und Samudradatta, die Anhänger von Devadatta sind und mit diesem die Gemeinde spalten wollen. Inhaltlich geht es dem Fragm. SHT (V) 1075 voraus. Die entsprechende Stelle im SBV II, 83 f. ist durch die ständigen Wiederholungen teilweise verderbt (vgl. SBV II, 84, Anm.1), so daß eine eindeutige Zuordnung nicht bei jeder Zeile möglich ist.

[2] Vgl. SBV II, 83.21: *sa cet saṅghasya prāptakālaṃ kṣameta anujāniyāt saṅgho.*

[3] Erg.: *kokālikakhaṇḍadravyakaṭamorakatiṣyasamudradattāḥ*; vgl. SBV II, 83.23 f.

[4] Erg.: *°varttino*; vgl. SBV II, 83.26: *tasyānuvartino bhavata vyagravāditāyām.*

[5] Erg.: *vyagravāditām*? Vgl. SBV II, 83.36–84.1 und 84.4: *nissṛjantv āyuṣmantaḥ imām evaṃrūpāṃ saṅghabhedānuvartinīṃ vyagravāditām ... ity eṣā jñaptiḥ.*

6 Vgl. SBV II, 84.10 f.: *saṅghasya bhedāya parākramate bhedakaraṇasaṃvartanīyam.*
7 Erg.: *kiṃcid vocata*; vgl. SBV II, 84.14.

1540 **Vorl.Nr. X 1932** Schrifttypus VI

Vorweggenommen in SHT (V), p.262.

1541 **Vorl.Nr. X 1949** Schrifttypus VI

Teil aus der Blattmitte (?); 6,7 x 3,2 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + .. si[m] . ///
2 /// + [hy] . simāṃ ///
3 /// (. u)ddiṣṭo ca ///
4 /// + bhaga[v] . ///
5 /// [sth]ite + ///

B

1 /// + [na] gṛ + ///
2 /// + [tt]avyaḥ + ///
3 /// kṣa bhaga[v] . ///
4 /// + poṣath[ā] ///
5 /// + [n]a bhi[kṣ] . ///

1 Erste Abschrift: L. SANDER.

1542 **X 2180/13** Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte; 2,8 x 3,5 cm; 2 (B 3) Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + m[ā]rasainyaṃ [pra] ///
b /// . (a)[nu]grahā + + ///

B

a /// .. v[i]j[a] + + ///
b /// . =[a]vocat* eva ///
c /// + + .. + . ai .. ///

1 Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1543 **Vorl.Nr. X 2004/1** Schrifttypus VI (?)

Bruchstück aus der Blattmitte; 7 x 7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Daśabalasūtra I[1]

A	B
a /// + + + ... ///	a /// + [idaṃ tṛ] + + + ///
b /// (p)[rajā]nāti [i] ///	b /// + y(e)na ba[l]e[na] ///
c /// . . tathāgata[b] . ///	c /// (pu)[nar]=aparaṃ tathā ///
d /// [lena] . . + + ///	d /// + + + + + [y] . + ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: CH. TRIPĀṬHĪ. – Seite A enthält Wörter aus sich ständig wiederholenden Phrasen, Seite B stammt aus Bala 3; vgl. Ba: *[idam tr](tiyaṃ tathāgatabalam)*. Vgl. auch BBS 213 und 215 und L. SANDER, Nachträge, p.191.

1544 X 2184/31 Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte; keine Maßangabe; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a /// + + + + . . ///	a /// [i]dam=avo[c] . ///
b /// + + bhāvitā . . ///	b /// [॥] evam=a . . ///
c /// (saṃya)ksaṃbuddho vi ///	c /// + + + . . + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1545 Vorl.Nr. X 2007/1 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); keine Maßangabe; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
w /// . . b . ///	1 /// + (bha)[ga]vām=acira(prakrānt) . ///
x /// . . sa puraskṛtya . . ///	2 /// + + . yāyati tāṃ tā . . ///
y /// . i [a]nekaparyā[ye](ṇa) ///	3 /// (tu)[ṣṇīṃ]bhāven=ādhi[v] . + ///
z /// [ga]cchata ca . . ///	4 /// + + ... da mā + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1546 Vorl.Nr. X 2007/2 Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; keine Maßangabe; 3 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich wahrscheinlich 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum in 2 Zeilen, ursprünglich vermutlich in Zeile 2–4.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

x /// O .. [p]r. + + + + ///
y /// O vasāya tiṣṭhā[ti] ///
z /// manomaye kāye u[p]. ///

B

1 /// gato bhavaty=akhaṇḍaiḥ ///
2 /// O ṇāṃ nirvide virā[2] ///
3 /// O p[r]ada[l]. + + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Erg.: *virāgāya nirodhāya*; vgl. z.B. NidSa 24.10,11.

1547 **Vorl.Nr. X 2007/4** Schrifttypus **VI**

Stark zerlöchertes Bruchstück aus der Blattmitte; keine Maßangabe; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// ṇadhātau pari[n]ji ///
b /// yāvat* + + + ///
c /// || + + + + ///

B

a /// .. te [sma] + + + ///
b /// + vyā[k]. + + ///
c /// [ta]sya bahu[l]. ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; CH. TRIPĀṬHĪ.

1548 **Vorl.Nr. X 2007/7** Schrifttypus **VI**

Bruchstück von der rechten Ecke oder links vom Schnürlochraum; keine Maßangabe; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + (i)dam=avo O ///
b /// (evaṃ) mayā śru[ta]m=[e] O ///

B

a /// .. trāṃ bhi[kṣa] O ///
b /// + .. ṣ[ṭau] su O ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1549 **Vorl.Nr. X 2007/8** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; keine Maßangabe; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// . . .ṭ. . . + ///

B

a /// (bha)[ga]vāṃ + ///

b /// ṣṭhāḥ saṃ[b]. + ///
c /// vataḥ sū + ///
d /// dharmasy=ānu ///
e /// [t]i | eko de ///

b /// nti | paramaṃ ///
c /// ti śrama[ṇ]. ///
d /// paṇḍito + ///
e /// . . . . + + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1550 **Vorl.Nr. X 2007/13** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (?); Pustaka-Format (?); keine Maßangabe; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

y /// + + [ye] vā me [ś]r. + ///
z /// [trī]ṇ=īmāni bhikṣa[v](a) ///

B

1 /// . . nādaṃ nadāmi | .i ///
2 /// + + . . ha dhar[m]e + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1551 **Vorl.Nr. X 2009/1** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,6 x 3 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// dhy(ā)ti ś[ī]la . . ///
b /// [i]me ca śrama ///
c /// [va]sthāyiṃ ā ///
d /// . ī[ka]ṃ glān[ā] ///
e /// + + . . [co] + ///

B

a /// + + + [v]ā . . ///
b /// + ś(e)ṣasaṃ . . ///
c /// [na] kim=anaki[2] ///
d /// r=anāgāmī . . ///
e /// yati sā . . ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Die aufeinanderfolgenden Akṣaras *ki*, *ma* und *na* sind durchgestrichen.

1552 **Vorl.Nr. X 2009/2** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück von der rechten Ecke oder links vom Schnürlochraum; Pustaka-Format (?); 2,7 x 6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a /// .. taḥ padmādai	a /// [s]t. th. [sya] .t. + +
b /// + .. rtheś=ca punaḥ	b /// t=satyam=iti ta
c /// + .. ṃ .. ṃ .. + +	c /// [pākṣ]aiḥ sākhyasi

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1553 **Vorl.Nr. X 2009/3** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück vom oberen oder unteren Rand der linken Ecke; Pustaka-Format (?); 4,5 x 3 cm; 3 (B1) Zeile(n); nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 saṃgha [ta] ///	z [s]u .. ///
2 pūrvava(t*) ///	Rest der Seite unbeschrieben
3 [kṣa]ṇaṃ + ///	

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1554 **Vorl.Nr. X 2009/4** Schrifttypus **VI**

Schmales Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 2,2 x 4,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// (naiḥ)[s]argikā pātaya[ntik](ā)[2] ///	y /// .v. + + + .. + ///
2 /// + + yi .e .ī + .. + ///	z /// [r]aṇarama hy=abh[i] ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] *ya* unter der Zeile nachgetragen.

1555 **Vorl.Nr. X 2009/5** Schrifttypus **VI**

Bruchstück von der linken Ecke oder rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format (?); 3,3 x 5,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
a . . . . ///	a [k]. . . . . danī . . ///
b [ṇ]a pūrveṇa ca . i ///	b y[ā]tejādivi[b] .[2] ///
c + . ālikh[y]au . . . . ///	c . . [l]o . . . . . . + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Bedeutung unklar.

1556 **Vorl.Nr. X 2009/6** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,3 x 5,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// [ka]ṃ kaumbhaṃ dhyāna . . ///	x /// . . . u . . [kṣu] . . + ///
2 /// [s]ya muktena s[ta] . . ///	y /// vigh[n]eṣu mudgaraṃ ///
3 /// . e . . + + + + ///	z /// y . jñ . ke śū . . ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, E. WALDSCHMIDT.

1557 **Vorl.Nr. X 2009/11** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (?); Pustaka-Format (?); 3,5 x 2,6 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + ḥ pa[ra]ṃ ///	x /// k(e)na [sa] . . ///
2 /// + ro=dyata[2] ///	y /// . . ṃ : | vi + ///
3 /// ccha : | [a]s . . ///	z /// va sa . . ṃ + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.
[2] Trennung unsicher; lies: *r≠odyata*?

1558 **Vorl.Nr. X 2009/12** Schrifttypus **VI** (?)

Bruchstück aus der Blattmitte; 4,3 x 3,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + ... + ///
b /// jñāne[2] ca[3] | jvāl[ā] . . ///
c /// . . stammbhaka[l] . ///
d /// [40][4] || [v]īrya . . ṃ + ///

B

a /// + tṛ . ai . [s] . + ///
b /// + tra matte tu . . ///
c /// [re] budhaḥ si . . ///
d /// + + ... [l] . ///

[1] Erste Abschrift: L. Sander, Ch. Tripāṭhī.
[2] *ne* unter der Zeile nachgetragen.
[3] *ca* ist durchgestrichen.
[4] Lies: *[pta]*?

1559 **Vorl.Nr. X 2010** Schrifttypus **VI**

Schmales Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 2,6 x 7,3 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Saṅgītisūtra**[1].
VI.17a–b

V

y /// + + . [y] . [t] . [dh] . . .[2] + + + + + ///
z /// . . kalahabhaṇḍanavigra[h](a)[3] ///

R

1 /// (ā)[dh]y(ā)t[m]aṃ vā bah(i)rdhā vā a . .[4] ///
2 /// + . i . ā[n]i[ś]= . [s] .[5] + . . ṃ + ///

[1] Erste Abschrift: Ch. Tripāṭhī; Identifizierung: M. Schmidt.
[2] Vgl. Saṅg VI.17a: *dharmaṃ na paśyati | dharmam apaśyan.*
[3] Erg.: *janayati kalahabhaṇḍanavigrahavivādaṃ*; vgl. Saṅg VI.17a.
[4] Erg.: *aprahīṇaṃ*? Vgl. SWTF s.v. und Saṅg VI.17b.
[5] Vgl. Saṅg VI.17b: *cāprativāṇiś ca smṛtyā saṃprajanyena.* Hs. 74.2 (FakSHT, Tafel LXXXVII b) ebenfalls *°prātivāniś ca*; s. auch SWTF s.v. *aprātivāni.*

1560 **Vorl.Nr. X 2012** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,2 x 4,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Bhikṣuṇī-Prātimokṣā[1]
Pātayantika-dharma 4–9

V

1 /// (n)[t](i)kā 4 yā puna(r)= . ///
2 /// + . [ijñā] striyā[m]=ā + ///

R

y /// (ś)[y](a)[m](ā)ne e[va](ṃ) + ///
z /// ṣṭair=yāny=uddiṣṭā ///

Publ.: L. Sander, Nachträge, p.134.

[1] Erste Abschrift: L. Sander, Ch. Tripāṭhī; Identifizierung: L. Sander.

1561 **Vorl.Nr. X 2196/10** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 4,1 x 5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

A: Noch nicht bestimmt[1].
B: Reste eines **Buddhastotras**(?) in Tocharisch A[2].

A	B
a /// + + + apy=eva ///	a /// + + k̲a̲ṃ[3] śk .[4] . r̲a̲[5] ///
b /// [a]drākṣīd=[aṅgu]lī ///	b /// [s](a)m[c]ī[6] śla śarir̲a̲ntu ///
c /// (bha)[g](a)vāṃ aṅ[g](u) + ///	c /// + + [pu]k̲ˎ wrasa[7] ///

[1] Erste Abschrift: CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Erste Abschrift, Bestimmung und Bemerkungen: K. T. SCHMIDT.
[3] Es könnte auch *k̲ˎ* gelesen werden.
[4] Wohl zu *śk(aṃ)* zu ergänzen. Vielleicht ist weiter zu *(śla)k̲ˎ śk(aṃ)* „und so auch" zu vervollständigen.
[5] Nach dem erkennbaren Rest wohl zu *(t)r̲a̲* zu ergänzen.
[6] Wohl zu *(winā)[s](a)m[c]ī* zu ergänzen. Es wäre zu übersetzen „... ich verehre dich" oder, falls *śla śarirāntu* zum gleichen Satz gehören sollte, „... ich verehre deine Reliquien".
[7] Zu *wrasa(ñ)*, *wrasa(s)* o.ä. zu ergänzen.

1562 **Vorl.Nr. X 2062** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5 x 3,5 cm; 5 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwarze Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + t[i] sā pa + ///	v /// + ... + ///
2 /// . . rāḥ ‖ pañcā . . ///	w /// . =āha tas[m]ā ///
3 /// + śrāvaṇānte . . ///	x /// . . kākā a . . ///
4 /// + . [e]ṣu pañca . . ///	y /// anujānāmi ///
5 /// + . . . i . . . . + + ///	z /// + . . vastu + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1563 **Vorl.Nr. X 2067** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 3,8 x 2,7 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A	B
1 /// + + . . pa[y] . . . + ///	x /// + . . [ṇ] . + ///

2 /// (bhaga)[va]ta āro[c] . ///
3 /// + + + raṃ . i + + ///

y /// (yā)vajjīvikaṃ ///
z /// (ṣa)ḍ=varṣāṇi + ///

[1] Erste Abschrift: CH. TRIPĀṬHĪ.

1564 **Vorl.Nr. X 2424** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,8 x 3,4 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Daśabalasūtra I[1]

V

x /// [t=t]ath(ā)[g](a)taḥ [a][2] ///
y /// [l](aṃ) yena bale[3] ///
z /// . . r=aparaṃ ta[th](ā)[4] ///

R

1 /// + dānavy .[5] . . + ///
2 /// (brā)hmaṃ cakkraṃ va[6] . . ///
3 /// [sa]t[v]ā[n]ām=i[n](dr)[i][7] ///

[1] Erste Abschrift und Identifizierung: L. SANDER. – Das Fragm. umfaßt Bala 2–4. S. auch L. SANDER, Nachträge, p. 191, die Textwiedergabe dort ist jedoch nach unserer Abschrift zu korrigieren.
[2] Vgl. BBS 211.11: *yat tathāgato 'tītānāgatapratyutpannāni.*
[3] Vgl. BBS 211.15 f.: *tathāgatabalaṃ yena balena.*
[4] Vgl. BBS 211.17: *punar aparaṃ tathāgato.*
[5] Vgl. BBS 213.1 f.: *saṃkleśavyavadānavyavasthānaviśuddhiṃ.*
[6] Vgl. BBS 213.4; das Ende ist hier ungekürzt; s. BBS 211.4 f: *brāhmaṃ cakraṃ vartayati.*
[7] Vgl. BBS 213.5 f.: *parasatvānām indriyaparāparatāṃ.*

1565 **Vorl.Nr. X 2861** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,1 x 6,5 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (nai)[v]asaṃjñānāsaṃjñāya[t] . ///
2 /// . . na [sa]nti aṣ(ṭ)au + + ///
3 /// + . . . i . . . . + + + ///

B

x /// + . v . + + . . + + ///
y /// [ti] svādharor . . + + ///
z /// jñāyatana[vi]mo[kṣ] . ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1566 **Vorl.Nr. X 2863** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,4 x 5,3 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment mit **dogmatischen Begriffsreihen**[1].

V

x /// + + [ā](dh)[y](ā)[tma]n=rū[2] + ///
y /// + [va]ti idaṃ pra[th].[3] ///
z /// .. [ya]tanaṃ[4] ādhyā + + ///

R

1 /// ṇi paśyati [a][5] + ///
2 /// [rṇ]āni nīlanidarśa[n].[6] ///
3 /// (rū)[p]āṇi paśya[t]i[7] .. ///

[1] Erste Abschrift von V: L. SANDER, von R: CH. TRIPĀṬHĪ; Hinweis auf Daśo VIII.9: CH. TRIPĀṬHĪ.
[2] Vgl. Daśo VIII.9(1) und Saṅg VIII.10(1): *adhyātmaṃ rūpasaṃjñī.*
[3] Vgl. Daśo VIII.9(1) und Saṅg VIII.10(1): *evaṃsaṃjñī ca bhavati | idaṃ prathamam abhibhvāyatanaṃ.*
[4] *ya*? unter der Zeile nachgetragen; vgl. Daśo VIII.9(2) f. und Saṅg VIII.10(2) f.: *idaṃ dvitīyaṃ abhibhvāyatanaṃ | adhyātmam.*
[5] Vgl. Saṅg VIII.10(4): *rūpāṇi paśyaty apramāṇāni.*
[6] Vgl. Daśo VIII.9(5) und Saṅg VIII.10(5): *nīlavarṇāni nīlanidarśanāni.*
[7] Vgl. Daśo VIII.9(5) und Saṅg VIII.10(5): *rūpāṇi paśyati nīlāni.*

1567 **Vorl.Nr. X 3035** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand, rechts vom Schnürlochraum; Pustaka-Format; 3,4 x 3,5 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum in einer Zeile; rote Linierung.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// (bha)gavatpādau śi(rasā vanditvā) ///
2 /// (utthā) O y=āsanād=e(kāṃsam). + ///

B

y /// (yā) O [vaj]j[ī]va[ṃ] k[e] .. ///
z /// kāṃ brāhma[ṇa] + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1568 **Vorl.Nr. X 3489** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,2 x 5,4 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Catuṣpariṣatsūtra**[1].

V

a /// + + + ... ///
b /// . [m] . [kha]lu dharma[2] .. ///
c /// [vr]ājako[3] [d]ṛ(ṣ)[ṭ](a)dharmā ///
d /// m(e)ṣu[4] vaiśā[ra](dy). + ///

R

a /// [ta]m[5]=abhina .. + + ///
b /// [n][6]=opajagāma | a[d]. ///
c /// + ṇī[7] pariśuddho [m]. ///
d /// + + (ve)[l]āyāṃ[8] [gā](thāṃ) ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Identifizierung: K. WILLE.
[2] Vgl. CPS 28b.11: *asmiṃ khalu dharmaparyāye.*
[3] Vgl. CPS 28b.12: *athopatiṣyaḥ parivrājako.*
[4] Vgl. CPS 28b.12: *dharmeṣu vaiśāradyaprāpta.*
[5] Vgl. CPS 28b.16: *āyuṣmato 'śvajito bhāṣitam abhinandyānumodyāyuṣmato.*
[6] Vgl. CPS 28c.1 f.: *tenopajagāma | adrākṣit.*
[7] Vgl. CPS 28c.3: *indriyāṇi pariśuddho mukhavarṇaḥ.*
[8] Vgl. CPS 28c.5.

1569 **Vorl.Nr. X 3735** Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte; 5,5 x 6,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift z.T. abgerieben.
Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + + ... + + ///
b /// + + + tthānasaṃjñ[ā] + + ///
c /// .. [ṣ]y[ā] ka .. yiṣyāmi ti ///
d /// + + | śa[y]. .. [la] .. + ///

B

a /// + + [m].[2] [p]. [sa] .. .. .y. ///
b /// [d]ātāni[3] māṃjiṣṭhāni [sph]. ///
c /// + + .. uparimaḥ[4] .. + ///
d /// + + [dh](y)ā(bh)[isa]ṃ[s](k)ā[5] + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Hinweis auf CPS: E. WALDSCHMIDT; vgl. auch SBV I, 156, 188 f., 195 f.
[2] Vgl. CPS 26.6,9; 27d.2: *tejodhātum api samāpadyate.*
[3] Vgl. CPS 26.6,9; 27d.4: *avadātāni māṃjiṣṭhāni sphaṭikavarṇāni.*
[4] Vgl. CPS 26.7,10; 27d.5: *syandate | uparimaḥ kāyaḥ.*
[5] Erg. und lies: *tān ṛddhyabhisaṃskārān pratıprasrabhya*; vgl. CPS 26.11; 27d.7; s. auch SWTF s.v. *ābhisaṃskāra.*

1570 **Vorl.Nr. X 4371** Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 5,2 x 3,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.
Fundort nicht zu ermitteln.

Fragment aus dem **Vinayavibhaṅga**[1].
Pārājika-dharma 2

V

w /// + .. ṇ. .[n]. [s]. [dh]. ///
x /// + dattādā[n]e[2] + ///
y /// .. j[ñ]apayati[3] + ///
z /// [c]. mā[ṣa]para[m][4]=. ///

R

1 /// .. [rh]y=adyā[gr].[5] + ///
2 /// .. rājā hy=e[n]aṃ[6] + ///
3 /// + [sa]ṃvā[s]yaḥ[7] [|] + ///
4 /// + + + + + ..ṃ ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER; Hinweis auf Pārājika 2: E. WALDSCHMIDT; nähere Angaben: H. MATSUMURA.
[2] Erg.: *adattādāne*; vgl. T 1435, XXIII 4a23.
[3] Vgl. T 1435, XXIII 4a24.
[4] Erg.: *paṃcamāṣa°*; T 1435, XXIII 4a26: *pañcamāṣaṃ vā pañcamāṣaparaṃ vā*; vgl. Vin III, 45.10 f.: *pādārahena vā atirekapādena vā ... pañcamāsako pādo hoti.*
[5] Erg.: *tasmāt≠tarhy≠adyāgreṇa*; vgl. VinVibh, p.14; T 1435, XXIII 4a28.
[6] Vgl. T 1435, XXIII 4b1; aus dem Śikṣāpada von Pār.2: ... *yathārūpeṇādattādānena rājā hy enam gṛhītvā*; vgl. VinVibh, p.53, Anm.1.
[7] Erg.: *asaṃvāsyaḥ*; vgl. T 1435, XXIII 4b3; Ende des Śikṣāpada von Pār.2.

1571 **Vorl.Nr. X 5424** Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.262 f.

1572 **Vorl.Nr. X 5426** Schrifttypus **VI**

Bruchstück (a) vom unteren Rand der linken Ecke; Pustaka-Format; 5,7 x 13 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Linierung. Auf der Vorderseite klebt das Bruchstück (b) einer anderen Handschrift in turkistanischem Gupta-Typ (SANDER, Paläographisches, Alphabet q), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

a) Fragment aus dem **Catuṣpariṣatsūtra** (?)[1].
b) Noch nicht bestimmt.

a

V

w .. ryasa[2] . . . . ///
x [da]pādi[3] ta[t]=kh. . . + ///
y śo[4] manasi kurvata(ś=ca)[kṣur=ud]. ///
z [raṃ] na[5] cakṣur=udapādi [na] jñānaṃ [na] .. ///

R

1 sadevamānuṣāyāḥ mukto ni[6] . . . . + + ///
2 ddho[7]=s[m]=īty=adhya[jñā] . . . . ///
3 di[8] | ta[ta]ś=c=āhaṃ . . . . . . [kā] . . . . + ///
4 .. yu[9] . o [v]. . . . . . . viparyā . . . . + + + + + ///

b

w /// . . . . . . pra .. ca te + + + + ///
x /// . . . . . . cati sa pra + + + + ///
y /// .. ra [h]. [p]i . . . e pramodate pha .. ///
z /// . . . . ///

[1] Erste Abschrift der Fragm.: L. SANDER; Hinweis auf CPS: E. WALDSCHMIDT; nähere Angaben: K. WILLE. Der erhaltene Text stammt aus der Predigt über die vier edlen Wahrheiten. Bis auf R3 gibt es wörtliche Entsprechungen zu CPS 12 und SBV I, 135 f.
[2] Erg.: *āryasatyam.*
[3] Erg.: *udapādi tat khalu*; vgl. z.B. CPS 9, 10, 11.
[4] Vgl. CPS 12.11 und SBV I, 135.29 f.: *yoniśo manasi kurvataś cakṣur udapādi.*
[5] Erg.: *dvādaśākāraṃ*; vgl. CPS 12.12 und SBV I, 136.1 f.
[6] Erg.: *nisṛto*; vgl. CPS 12.12 und SBV I, 136.4 f.
[7] Vgl. CPS 12.12 und SBV I, 136.7: *abhisaṃbuddho 'smīty adhyajñāsiṣaṃ.*
[8] CPS 12.13 und SBV I, 136.9 lauten etwas anders: *udapādi tato 'ham asmāt sadevakāl lokāt.*
[9] Erg.: *visaṃyukto vipramukto viparyāsāpagatena*; vgl. CPS 12.13 und SBV I, 136.11.

1573 **Vorl.Nr. X 5431** Schrifttypus **VI** (?)

Teil aus der Blattmitte; Pustaka-Format; 8,8 x 14 cm; 7 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (?) (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schrift stark abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + + + + + + + + + + + + + ... [vā] . . + + + ///
2 /// + + + ... [tū]ṣṇ(ī)m[bhāv](e) . . . . . . rā[jā] + + + ///
3 /// + + ... [nt=īti] r[ā] . . [vand]itv[ā] bha[ga] . . + + ///
4 /// + + ... [hī] . [atra] . . . . . v . bhi[kṣūn=āmantra]ya[ti] + ///
5 /// . . . . . ā . . tr . . . . ///
6 /// . . . . ///
7 /// . . . . + ... + ///

B

1 /// . . . . . . [tathya] . . . . . . + ... + ///
2 /// . . v . ya . o . . . . o . . . . ///
3 /// + + + ro . . . . . . y . [taś=ca tvaṃ mahārājan=na] . . . . ṃ ///
4 /// + + + mā . . [dya] . e | [a]haṃ ca na pra[tigṛhṇāmy=a] ///
5 /// + + ... [parihā]ṇis=tat=kasmā]d=dhe[tor]=. + + ///
6 /// + + ... [th] . . . . . . i [rāṃ vata] . . + + ///
7 /// + + + + + + + + + + + + + . ā sa nā . . + ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER.

1574 **Mac 583**[1] Schrifttypus **VII**

2 Bruchstücke (a, b); Papier mit Gipsschicht; Pustaka-Format(?); a) vom oberen oder unteren Blattrand, 5x5cm; 4 Zeilen; b) vom oberen oder unteren Rand der rechten Ecke, 6,5x11,5cm; 5 Zeilen, jeweils doppelseitig; südturkistanische Brāhmī (SANDER, Paläographisches, Alphabet v), Rohrfeder; Schrift teilweise abgerieben.

Fundort nicht zu ermitteln.

Noch nicht bestimmt[2].

a

A

w /// + ... + + + + + ///
x /// . . . . o . . . ā [cityā] ///
y /// + [br]āhma[ṇ] . . . + ///
z /// + . . śīlava[nto] + ///

B

1 /// + . . 9 caṇpā . . + ///
2 /// + eko[natriṃ]śa . . . . ///
3 /// rth[ā]p . ā . . . . m[ai e] ///
4 /// + . . + + + + + ///

b

A

1 /// + + ... ṣati kena yuṣme kulapra
2 /// + . . pariṣkārehi yena yuṣme ku
3 /// [ṣ]mākaṃ kkrodham=utpadyati [pra]bhūtaṃ saṃka
4 /// prahariṣyatha śa . e + + + + + +
5 /// + . i + + + + + + + + + + +

B

v /// + pari[g]ṛ(h)ṇ . . . + + + + + + + + +

w /// + yanti catvāra ṛ .. + + + + + +
x /// .. .. yāva sarvve saṃsārāto parimu[c]ya
y /// + + .. ripācayati etha yuṣme ku
z /// + + ... [ni] dīrgharātraṃ a[rthāya]

[1] Das Fundortsigel bedeutet nach E. WALDSCHMIDT wahrscheinlich Macartney. A. von LE COQ war während der dritten Turfan-Expedition zweimal Gast bei dem englischen Generalkonsul Sir George Macartney in Kashgar (vgl. A. von LE COQ, Auf Hellas Spuren in Ostturkistan, Leipzig 1926, p.100ff. und 140).
[2] Erste Abschrift: E. LÜDERS.

1575 **X 242** Schrifttypus ?

Bruchstück vom oberen Blattrand; 5 (R3) Zeilen.
Fundort vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

1 /// sya . arya[th](ā) ///
2 /// 7 itthaṃnāmasy=ā[svā] ///
3 /// sya māsika ///
4 /// ñ=ca caturtha[k] . ///
5 /// [m] . ///

R

x /// k . ///
y /// . ā śl(e)ṣma ///
z /// . iratejena ///

[1] Das Original konnte nach kriegsbedingter Auslagerung der Fragmente noch nicht wieder aufgefunden werden. Abschrift nach E. LÜDERS, die das Fragm. als „Karmavācā" einordnete.

1576 **X 249** Schrifttypus V

Das Fragment galt bisher als verloren. Es ist jedoch der rechte Blatteil von SHT (I) 395, S 253 (T II Š 64). Publ.: KaVā, p.35 (Nr.47); p.109–11 (§71–72); p.75 (§32).

1577 **S 620** Schrifttypus ?

4 Bruchstücke vom oberen oder unteren Blattrand (a, b, d, e) und 1 Bruchstück aus der Blattmitte (c); a) 3 (2) Zeilen; b) 3 Zeilen, doppelseitig; c) 3 Zeilen, doppelseitig; d) 3 Zeilen, doppelseitig; e) 2 (1) Zeile(n).
Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// . āna ca jva .. .. tk . ///
2 /// [sā]dhu sādhu maitreya ya .. .. th . ///
3 /// mukha ///

B

y /// myaksaṃbodhāya .. .. yita ///
z /// tana praty. .. kṣ. . e .. .. vitavaṃ ///

b

A

1 /// jñāna ///
2 /// dvijapāti ///
3 /// nadharme ///

B

x /// rūpa . āśv. ///
y /// āsane .. [ḍ]. ///
z /// ka jñānasya | .. ñca ///

c

A

a /// santi ///
b /// tathāgat. ///
c /// ṃ maharṣi ///

B

a /// śyati m. ///
b /// piyo bhavet* | .. śru ///
c /// ta ///

d

A

x /// [ha]tā ///
y /// pta[ti[2] saṃnipānā | ///
z /// kara nāma jāta [ni]mi | ///

B

1 /// mārṇa sapta saptati sa[ṅg]i ///
2 /// ī nāma jātasya mitra ///
3 /// vāsa ///

e

A

1 /// ḥ 6 varṣā śā .ī ///
2 /// vī ///

B

z /// cchat[i] nātpāta ///

[1] Die Originale der Bruchstücke konnten nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden. Abschrift nach E. Lüders, die die Fragm. als „Mahāyāna Sūtra" einordnete.
[2] Eine schließende Klammer fehlt in der Abschrift.

1578 **M 258** Schrifttypus **VI** (?)

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 198; Pustaka-Format; 5 Zeilen, doppelseitig; wahrscheinlich nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Fragment aus dem **Pravāraṇāvastu** der Mūlasarvāstivādin[1].

Bl. 198

V

1 ti śay(a)nāsanāny=abhyavakāśe u[2] ///
2 nāsanāny[3]=abhyavakāśe upanikṣi ///
3 yituṃ[4] yanv=ahaṃ ekavācikayā ///
4 kavācikayā[5] pravāraṇā || yathā ///
5 rājñā saṃghasya prabhūto vastralābhaḥ ā[6] ///

R

1 dattaḥ udghoṣakena ca bhikṣuṇā udghāṣaya[7] ///
2 ḥ sārdhaṃ devībhiḥ=kumāraiḥ amātyaiḥ bha[8] ///
3 lāgrai[9] nigamajānapadaiḥ prabhuto[10] ///

4 pravāraṇayā[11] pravārayeyaṃ na śa[12] ///
5 nn=arthe[13] ekavācikayā pravaraṇā[14] a[15] ///

[1] Das Original ist nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wieder aufgefunden worden; Abschrift nach E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: K. WILLE. – Bei einem unbehinderten Verlauf der Pravāraṇā-Zeremonie ist die Formel, mit der die Mönche zur Äußerung über Vergehen, die sie gesehen oder gehört haben oder auch nur vermuten, aufgefordert werden, dreimal zu sprechen (*trivācikā*). Treten hindernde Umstände ein, so ist es erlaubt, nur einmal die Formel zu sprechen (*ekavācikā*). Im Pravāraṇāvastu der Mūlasarvāstivādin ist ein *antaroddāna* fragmentarisch erhalten, das diese hindernden Umstände aufzählt [Bl.-Nr.(69)v8; GBM 6.1053.8]: (Hämorrhoiden, Regen) *ca rājā madhuraṃ dharmaṃ viniścayaṃs saṃghaḥ antarā(yaḥ)*. Das darauffolgende Blatt ist verloren. In unserem Fragm. sind die hindernden Umstände „Regen" und „König" beschrieben. Nach der Beschreibung der im *antaroddāna* aufgezählten hindernden Umstände werden weitere hindernde Umstände aufgezählt, die auch für andere Zeremonien gelten (siehe SHT VI 1339). Der Text unseres Fragm. stimmt wörtlich mit der tib. Übers. des Pravāraṇāvastu überein, die unserem Fragm. entsprechende Stelle steht im Peking Kanjur, 'Dul-ba Abteilung, vol. khe, Foll.214a8–215a2 (= Ōtani-Nachdruck, Nr.1030, Bd.41, p.87,5,8–88,2,2). In der chin. Übersetzung des Pravāraṇāvastu der Mū fehlt das *antaroddāna*, die unserem Fragm. entsprechende Stelle steht T 1446, XXIII 1046b20–29. Die entsprechende Stelle der chin. Übersetzung des Pravāraṇāvastu der Sarvāstivādin (T 1435, XXIII 171a4–b26) ist abweichend. Vgl. auch Vin I 168.26–169.34.

[2] Erg. zu einer Form von *upanikṣip*; vgl. tib. (Fol.214a8–214b1): *blag pa med par gnas mal rab tu maṅ po bkram la char pa 'bab pa 'am | 'bab du dogs pa daṅ |*

[3] Erg.: *śayanāsanāny*; vgl. tib. (Fol.214b1 f.).

[4] Erg.: *śayanāsanāni na śaknomy adravyam upasaṃhārayituṃ*? Vgl. tib. (Fol.214b2 f.): *bdag gis gnas mal rnams ma gśer bar brtul mi nus pas ma la ...*

[5] Anfang der Beschreibung des Hinderungsumstandes „König". Erg.: *aparasminn arthe ekavācikayā pravāraṇā || yathāpi.* Die Gilgit-Handschrift liest an den Parallelstellen immer *ekavācikā pravāraṇā*; vgl. z.B. Dutt, GilMs III 4.119.7; 120.7 etc.

[6] Erg.: *āmiṣalābhaḥ* oder *āmiṣāhāralābhaḥ*; vgl. tib. (Fol.214b4): *gos daṅ zaṅ ziṅ gis rñed pa maṅ du phul.*

[7] Text korrupt; vgl. tib. (Fol.214b5 f.): *sgrogs par byed pa'i dge sloṅ gis kyaṅ bsgrags pas mtshan riṅ źiṅ zad par gyur ba la.*

[8] Erg.: *bhaṭabalāgrair*; vgl. tib. (Fol.214b6): *rgyal po 'di yaṅ btsun mo daṅ | gźon nu daṅ | blon po daṅ | khrom gyi ru ba daṅ groṅ mi daṅ | yul mi dag daṅ.*

[9] Lies und erg.: *bhaṭabalāgrair≠*; vgl. tib. (Fol.214b7).

[10] Lies: *prabhūto.*

[11] Erg.: *trivācikayā.*

[12] Erg.: *śaknomi*; vgl. tib. (Fol.214b8): *bdag gis skya reṅs ma śar bar dgag dbye bya mi nus pas.*

[13] Ende der Beschreibung des Hinderungsumstandes „König". Erg.: *asminn≠arthe*; vgl. auch Anm.5.

[14] Lies: *pravāraṇā.*

[15] Erg.: *aparasminn arthe ekavācikayā pravāraṇā.* Anfang der Beschreibung des nächsten Hinderungsumstandes.

1579 **S 351** Schrifttypus ?

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; 7 (B6) Zeilen.
Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Sūtrafragment. Entsprechung zum **Apaṇṇakasutta** im Majjhimanikāya (MN I, 400–413)[1].

A

1 /// lā . . . . n. st.n. ///
2 /// yaḥ . . . . . va . āḥ pāpaka akuśala ///
3 /// tayo[2] ye te śramaṇabrāhmaṇā evaṃdṛṣṭa ///
4 /// manta teṣām=itaḥ pratikāṃkṣitavyaṃ[3] yac=chandaja ///
5 /// ṇā prahāṇāya pratiniḥsargāya vyaṃtībhā(vāya) ///
6 /// bhavaṃtaḥ śramaṇabrāhmaṇās=teṣām=eva ///
7 /// satyava[da]na paṃkṣyāṃ dharmaṃ yathābhū ///

B

u /// . . . . . n. pā ///

v /// tya vāk* āryāṇām=apratyanīka karma[4] ///
w /// ākuśalā dharmāḥ saṃbhavanti yat=pāpi[5] ///
x /// na yaḥ śrāvaka vijñapuruṣaḥ[6] .. naḥ ///
y /// pāpakānāṃ karmaṇāṃ phalavipākaḥ sa ///
z /// la vi .... evam=asya [śrā] ///

[1] Das Original ist nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden worden. Abschrift nach E. LÜDERS; Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. HARTMANN. – Die Wendungen unseres Fragm. zeigen nur teilweise Übereinstimmungen mit dem Wortlaut des Pāli; eine chin. Übersetzung fehlt. Da die Leitwörter außerhalb der festen Redewendungen (A4 *chandaja* und By *phalavipāka*) keine Entsprechungen im Pāli besitzen, lassen sich Vorder- und Rückseite nicht bestimmen. Vgl. auch SHT (IV) 165, Fragm.32 (Hinweis auf Apaṇṇakasutta, besonders auf MN I, 409 f., von M. SCHMIDT), Fragm.37 und SHT (VI) 1261.

[2] Erg.: *gṛhapatayo*; vgl. z.B. MN I, 406.20: *tatra gahapatayo ye te samaṇabrāhmaṇā evaṃvādino evaṃdiṭṭhino.*

[3] Vgl. z.B. MN I, 406.22: *tesam etaṃ pāṭikaṅkhaṃ.*

[4] Vgl. z.B. MN I, 407.4 f.: *sammāvācā ariyānaṃ apaccanikatā saddhammasaññatti.*

[5] Vgl. z.B. MN I, 406.3 f.: *pāpakā akusalā dhammā sambhavanti micchādiṭṭhipaccayā.*

[6] Vgl. z.B. MN I, 406.5: *tatra gahapatayo viññū puriso iti paṭisañcikkhati.*

1580 **S 587** Schrifttypus ?

Bruchstück vom unteren Rand der linken Ecke; Bl.-Nr.23; Pustaka-Format; 5 (R6) Zeilen.
Fundort: Šorčuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl.23

V

v .... ///
w vad=yāva ///
x kuśal[ai]ḥ karma ///
y kiṃ manyase .ī ///
z sya ma ///

R

1 [bhara]ke ///
2 rvā pūrvava ///
3 dūraṃ gaṃbhīra ///
4 yur=ya ///
5 .. pi ///
6 [pa] ///

[1] Das Original konnte nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden. Abschrift nach E. LÜDERS, die das Fragm. als „Kanon. Sūtra" einordnete.

1581 **X 467** Schrifttypus ?

Kleines Bruchstück von der linken Ecke, 5 (R4) Zeilen, und größeres Bruchstück vom unteren Blattrand, 7 (R6) Zeilen, von einem Blatt; Pustaka-Format; ursprünglich 7 Zeilen, doppelseitig.
Fundort vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Pārāyaṇa[1]

V

1 (p)ṛ(c)cha .... y. ///
2 nt(i) [s]ma ...... m. su pṛcchant(i) sma yathā ///
3 svin=nīvṛto (lokaḥ kena) [s](v)in=na [pra]kāśyate kiñci sya [l](e)panaṃ[2] ///

4 sya m.[3] . . . . ḥ srotaḥ srotasaḥ kin=nivā[4] ///
5 roda . . . . [4 p]r(a)[j]ñā[y]āś=ca smṛteś=c=aiva nāmarū[pa][5] ///
6 . . . . kathaṃ smṛtasya carato vijñāna[6] ///
7 . . . . [y]e ca saṃkhyātadharmā vai [y]e . . ai[7] ///

R

1 . . . . [j](e)t* 11[8] yathā śruta tathā . ū ///
2 . . . . [rś](i)nā 12 || ajitaḥ[9] praśnaḥ || ///
3 d. . . . . ke [g](r)an(th)āḥ kasya na vidyante[10] se ///
4 [ṣ]. ta . . . . s. v. mahāpuruṣa ucyate[11] ka ///
5 ti bha nāya ka . . . . lokeṣu n=āsti te pratipudgalaḥ[12] ///
6 .i .i .o | [k]. . . . . . . (brā)[hma]nāś=c=aiv=ā[k]al[p]ayaṃ deva[t].[13] ///
7 ///

[1] Das Original ist nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wieder aufgefunden worden. Abschrift und Bestimmung nach E. Lüders; Hinweise auf Sn, wenn nicht anders vermerkt, von H. Lüders.

[2] Vgl. Sn 1032:
kena-ssu nivuto loko kena-ssu na-ppakāsati
ki 'ssābhilepanaṃ brūsi kiṃ su tassa mahabbhayaṃ.

[3] Vgl. Sn 1033d (F. Enomoto): *dukkham assa mahabbhayaṃ.*

[4] Vgl. Sn 1034ab:
savanti sabbadhī sotā sotānaṃ kiṃ nivāraṇaṃ.

[5] Vgl. Sn 1036ab:
paññā c'eva sātī ca nāmarūpañ ca mārisa.

[6] Vgl. Sn 1110ab (F. Enomoto):
kathaṃ satassa carato viññāṇaṃ uparujjhati.

[7] Vgl. Sn 1038ab:
ye ca saṃkhātadhammāse ye ca sekhā puthū idha.

[8] Lies: 10? Ende der Strophen im Pāli; vgl. Sn 1039d:
sato bhikkhu paribbaje.

[9] Vgl. Sn 198.24: *ajitamāṇavapucchā niṭṭhitā.*

[10] Vgl. Sn 1040ab: *ko 'dha santusito loke kassa no santi iñjitā.* Pāda b (x x x x ⏑ – ⏑ –) entspricht in unserem Fragm. *granthāḥ kasya na vidyante*, das dem Versmaß (x x x x ⏑ – – –) nach aber nur Pāda a, c oder e sein kann. Der Vers wird im Sūtra 264 des Saṃyuktāgama (T 99, II 310b20–22) zitiert (F. Enomoto) und dort ist der entsprechende Pāda der Pāda e.

[11] Vgl. Sn 1040ef: *kaṃ brūsi mahāpuriso ti ko idha sibbanim accagā.* Der dem Pāda e entsprechende Pāda *mahāpuruṣa ucyate* kann jedoch nur Pāda b, d oder f sein.

[12] Vgl. Sn 544cd (F. Enomoto): *sadevakasmiṃ lokasmiṃ n' atthi te paṭipuggalo* und BBS 101.3f.: *lokeṣu nāsti te pratipudgalaḥ.*

[13] Vgl. Sn 1043: ... *kiṃnissitā isayo manujā khattiyā brāhmaṇā devatānaṃ yaññam akappayiṃsu puthū idha loke ....*

1582 **X 468** Schrifttypus ?

Linkes Eckstück und 2 schmale Bruchstücke vom oberen Blattrand eines Blattes; Bl.-Nr.[9]; Pustaka-Format; 6 Zeilen, doppelseitig.

Fundort vermutlich Qizil; 3. Turfan-Expedition.

Pārāyaṇa[1]

Bl.[9]
V

1 bhāṣata [l]. /// sma bhaiṣis=tvaṃ nai /// mūrdhnani pātaṃ[2] ///
2 ṣam tataḥ [s]. /// āsau devatāṃ parya /// [jā]nīṣe ///

3 th=āvādinaṃ[3] ///
4 no yaḥ prajānā ///
5 kapilavastu[4] ///
6 te c=ābhijñāpāra ///

R

1 bāvarir=hy=abhūt[5] ///
2 naḥ 26 asti ///
3 ubhayo pādayo[6] ///
4 bham* 29 u ///
5 maṇḍalaḥ[7]u[8] /// ṇa [j]. tāny=asya[9] /// [ś].ḥ kāy[o][9] ///
6 citānta[ra]ṃ[10] /// siṃhapurvārdhak.[11] /// [gā]tram[12]=skandhau vṛ[13] ///

[1] Das Original ist nach kriegsbedingter Verlagerung nicht wieder aufgefunden worden. Abschrift und Bestimmung nach E. Lüders. – Der erhaltene Text des Fragm. enthält eine Sanskrit-Version der Vatthugāthā im Pārāyanavagga des Sn (Vers 976–1031). Vgl. auch SHT (IV) 50 b (Bl.12) und e (Bl.13).
[2] Vgl. SHT (IV) 50 e V6 und Sn 988.
[3] Trennung unsicher; lies: *thā vādinaṃ* oder *(ta)thāvādinaṃ*?
[4] Vgl. Sn 991?
[5] Vgl. Sn 994b: *udaggo Bāvarī ahū*; der Name Bāvarī (Hs. *bavarī*) auch in SHT (IV) 50 b R2.
[6] In den folgenden Zeilen sind Textreste aus einer Aufzählung der 32 *mahāpuruṣalakṣaṇa* erhalten (s. MAV 6b.2–33 und BHSD s.v. *lakṣaṇa*). Nur erwähnt werden sie in Sn 1000f. und SHT (IV) 50 b V4. Zur Zeile R3 vgl. MAV 6b.3: *adhas tasya pādayoś cakre jāte.*
[7] Vgl. MAV 6b.12: *nyagrodhaparimaṇḍalo.*
[8] Vgl. MAV 6b.8: *utsaṅgacaraṇo.*
[9] Vgl. MAV 6b.14: *ekaikam asya roma kāye jātaṃ.*
[10] Vgl. MAV 6b.18: *citāntarāṃso.*
[11] Vgl. MAV 6b.19: *siṃhapūrvārdhakāyo.*
[12] Vgl. MAV 6b.20: *bṛhadṛjugātro.*
[13] Vgl. MAV 6b.21: *susaṃvṛttaskandho.*

1583 **S 489** Schrifttypus ?

Vorweggenommen in SHT (V), p.264f.

1584 **V 547** Schrifttypus ?

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 6 Zeilen, doppelseitig.
Fundort: vermutlich Turfaner Vorberge; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// tārtha . . . . vanaṃ vikirṇa
2 /// || suvatāntrā . . c=ca sutraṃ yath=o
3 /// .āsu . . varṇatā śeta pañcavidhaṃ ti
4 /// gā . . . . . nugāyati yathā sagitakaṃsa
5 /// .ṛśā . . . . tv=ākhyātaṃ | yathā bhagavaṃ pṛccha
6 /// traṃ na seveta kuto hy=amitram=ityādi | kañcit=pudga

B

1 /// . iśādidaityā . e . . tidātaṃ s=otpattikardiśatānadva
2 /// ti vṛ . . . . . . rvavṛtta samākhyatam* yath=aivam=abhū
3 /// ya . . . . bhagavatā devadattam=adhiṣṭhāya pa
4 /// tita . . nakaṃ | rākṣasijātakavat*
5 /// ddhatvaṃ labhanti . . ti vaitya lokā
6 /// . odeś. . . . . va bhagavāṃ saṃkṣiptena

[1] Das Original konnte nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden. Abschrift des an manchen Stellen offenbar fehlerhaften Textes nach E. Lüders, die das Fragm. als „Sūtraerklärung" einordnete.

1585 **M 548 (M 145)** Schrifttypus **VI**

2 Teile aus der Mitte zweier Blätter (a und b[1]); Pustaka-Format; a) 13,2 x 13,2 cm; 8 Zeilen; b) 8 Zeilen, jeweils doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum in Fragm. a unterbricht Zeile 3-6; Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[2].

a

A

1 /// . . [ta]tvaṃ c=aiṣāṃ tad=upādayati˙ || [vi] . . ti[3] nīlādi [˙ ||] ///
2 /// [ta]yā itarathā hi kṣaṇikan=aiva vādhita syāt* saṃ ///
3 /// O pagamaḥ ayaṃ punas=teṣāṃ viśeṣo . . ///
4 /// O sāmarthyād=bhāvasy=eti gamyate | ta + + ///
5 /// O ten=ābhivyaṃjanaṃ sarvam=upā[d] . + + + ///
6 /// O bhūyasā vadanye . . + + + + + + ///
7 /// . . mānādhikaraṇe vyāpārā . . + + + + + + + + ///
8 /// [ma]hato bhūtān=īti | vigṛ + + + + + + + + + ///

B

1 /// t* tath=āhitaiḥ[4] parivāri . . + + + + + + + + ///
2 /// prajñapty=upādānaṃ bhūtāni + + + + + + + ///
3 /// O ti || sarvāṇy=arū[pa] + + + + + ///
4 /// O pārato darśitaṃ | nan=ūpādāya . . + + ///
5 /// O nād=vāyau gatv=opalabdhin=na svata[5] + + ///
6 /// O gandhadravyasaṃpakkātvasy=odbhūtir=iti + ///
7 /// [dī]nāṃ deti | itaretarābhāvaṃ darśayati || asty=a . . ///
8 /// . [tu] yady=api n=āvṛṇoty=āvṛyate tu praveśani . . + ///

b

A

1 /// palavac=c=eti | yathā sphaṭika ///
2 /// va sadeha[6] | ubhayatra kim=ālokabhā ///
3 /// ādino=py=evaṃ varṇayanti | yogajadharmā . i ///
4 /// . ābhāvād=iti | tadvidham=anen=oktam* kiṃ ///

5 /// deha | kiṃ ācaraṇed=anupalabdho ///
6 /// prasiddhatvāt=ten=āvṛtaṃ n=opala ///
7 /// kiṃcitvaṃn kim=ucyate | sa eva sande[7] ///
8 /// ḥ viṣānī tasmād=aśvo viṣāṇī ///

B

1 /// yī bhavanti kṣaṇikatvād=iti | ya ///
2 /// sa ālokasamayen=eti | sa ///
3 /// bdhiḥ kiṃ ca viṣamaś=c=āyaṃ vāyur=dṛ ///
4 /// kṣyat=īti | atr=āhuḥ kā śaktis=te ///
5 /// tvam=anumātraṃ śakyate | kathaṃ tarh=īti | ///
6 /// d=ācaraṇāya tena tamasā vane | ālo ///
7 /// [o]tpattir=uktāḥ || sūtrāntare ca | na vantajño ///
8 /// tra loke vā lokasy=āpi | kā ///

[1] Das Original konnte nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden. Abschrift des an manchen Stellen offenbar fehlerhaften Textes nach E. Lüders.

[2] Erste Abschrift und Einordnung als „Sūtraerklärung": E. Lüders. Auffindung des Originals von Fragm. a unter Vorl.Nr. M 6: J.-U. Hartmann.

[3] Erg.: *viṃśati*?

[4] Mehrere Trennungsmöglichkeiten.

[5] Trennung unsicher; lies: *°labdhinn=asvata* ///?

[6] Trennung unsicher; lies: *sad=eha*?

[7] Trennung unsicher; lies: *san=de* ///?

1586 S1 580[1] Schrifttypus S II

Teil aus der Blattmitte; 5 Zeilen, doppelseitig; Birkenrinde; Śāradā-Schrift (Sander, Paläographisches, Alphabet n).

Fundort nicht zu ermitteln.

Sūtra-Fragment. Entsprechung zum **Ayyakāsutta** im Saṃyuttanikāya (SN I, 96 f.)[2].

V

1 /// (te)na khalu sama[y]e(na) ///
2 /// vam=evā .. vastrā ///
3 /// pramena[3] jitaṃ kaum(a)[3] ///
4 /// kā priyā manāpāḥ[4] ///
5 /// yā te mahārājā ///

R

1 /// hetoḥ pare aśva ///
2 /// t. datha evaṃ śovate[5] ///
3 /// ta tasya bhagavatas.[6] ///
4 /// hi jīvitaṃ mara[ṇ].[7] ///
5 /// hi jītaṃ[8] mara ///

[1] Das Original konnte nach kriegsbedingter Auslagerung noch nicht wieder aufgefunden werden; Abschrift nach E. Lüders. Die Bedeutung des Fundortsigels S1 oder Sl auf der Abschrift von E. Lüders ist unklar.

[2] Identifizierung und Bemerkungen: J.-U. Hartmann. – In den beiden chin. Versionen des Saṃyuktāgama ist das Sutta übersetzt als Nr.237 (T 99, II 335b–c) und als Nr.54 (T 100, II 392a–c). Offensichtlich stehen die beiden chin. Übersetzungen unserem Fragm. näher als die Pāli-Version, da nur im Chin. die Bekleidung erwähnt wird (vgl. *vastrā* in V2).

[3] Lies: *prasenajitaṃ kaus(a)*; vgl. SN I, 96.33 f.: *rājānaṃ Pāsenadi-kosalaṃ Bhagavā etad avoca.*

[4] Vgl. SN I, 97.5: *ayyakā kho pana me bhante piyā ahosi manāpā.*

[5] Lies: *śocate*?

[6] Vgl. SN I, 97.18 f.: *yāva subhāsitam idam bhante Bhagavatā.*

[7] Vgl. Uv 1.23b: *maraṇāntaṃ hi jīvitaṃ*; es kann sich jedoch noch nicht um den Anfang der Verse handeln, die am Ende des

Sūtra angeführt sind und mit der Entsprechung zu Uv 1.23 beginnen, da die Wendung offenbar in der nächsten Zeile wiederholt wird.

[8] Lies: *jīvitaṃ*; vgl. Anm.7.

1587 **D 840** (T III D III 320) Schrifttypus **VI**

Vorweggenommen in SHT (V), p.247–249. Dort irrtümlich als Kat.-Nr.1385 angeführt.

1588 **Vorl.Nr. X 3533** Schrifttypus **V**

Die vorliegende Kat.-Nr. ist bereits als Kat.-Nr.717 (X 1397/16) publiziert.

1589 **M 1907** (T III M 146) Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,9 x 5,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + [ś]maśāne na vṛkṣa .. + ///
2 /// + [r]thāy=āhitāya .. ///
3 /// .. yacari .ā ...... ///

B

x /// .. evaṃ śi[kṣitavya](ṃ) .. ///
y /// .. vo bhavābhini + ///
z /// .. lpām=apy=ahaṃ + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1590 **M 1909** (M 146) Schrifttypus **VI**

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand (a); 4,3 x 7,2 cm; 2 Zeilen, doppelseitig; winziges Bruchstück mit wenigen Akṣaras (b); Pustaka-Format (?); nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; schwache, rote Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

a

A

1 /// jātismaraḥ punar=anyaṃ .. ///
2 /// + [na]ṃ pi + . ā[nam]=adhiṣ[ṭh]ā[na]ṃ ///

B

y /// + [k](a)m=a[p]i .. .. kaṃ janm=ākṣi ///
z /// .. vyate yat=tarhi sthavir[ā] .. ///

b

A

a /// [kṣ] . pa i ///

B

a /// + + ... ///

b /// + .. + ///

b /// . y . vamā . i ///

[1] Erste Abschrift: L. SANDER, CH. TRIPĀṬHĪ.

1591 **Sg 2014** (T II S 19[a]) Schrifttypus **VI**

Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; Pustaka-Format (?); 3,7 x 6,2 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u) (?), feine Rohrfeder; Schnürlochraum in 3 Zeilen.

Fundort: Sängim, 3. Stūpa rechtes Ufer; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

V

a /// + + + + ... ○ . . ///
b /// [vi]bhāṣakāri . ā ○ 5[6] ///
c /// agraprajñaptir=iti ○ 5 . ///
d /// . . [bhi k . v . i](t)[i] + + + + ///

R[2]

a /// + ya i[t](i) ○ l . . ///
b /// saṅkara iti ○ 125 ///
c /// ś[l]īpā[d]a iti ○ 1[29] ///
d /// + + + + . . (t)i l . . ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.
[2] Zahlen der R im Schnürlochraum.

1592 **Vorl.Nr. Sg 133** (S 33) Schrifttypus **VI**

Linkes Eckstück; Bl.-Nr. 1[71]; Pustaka-Format; 9,7 x 8 cm; 5 (R3) Zeilen; R: 3 Zeilen in Pinselschrift und anderer Sprache; V: nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Linierung.

Fundort: Sängim (gekauft); 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

Bl. 1[71]
V

1 yaśāsvinaṃ vaiśravaṇa[m]=i ///
2 m* 11 tathagato vyupaśa ///
3 sa śreṣṭhā [kh]alu pañca e . . ///
4 [o]yaṃjahā | kāma[bh] . + + ///
5 bhajena | na tava vihā . . + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1593 **Vorl.Nr. M 450** (T . . M . .[1]) Schrifttypus **VI**

Größeres Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 6,5 x 8,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition[1].

Noch nicht bestimmt[2].

A

w /// pāditatvād=adhinirbhāgasya[3] | || nā .. ///
x /// + jāyate | yata evam=ucyate [i] + ///
y /// + + vaibhāṣā iti | etat=ko[ś]. + ///
z /// + + + r=iti | || sarvatra hi .. + ///

B

1 /// + + + + .. ya rūpād=ya bhāva .. + ///
2 /// + + + .. yad=yad=āśrayatvena [k]. + ///
3 /// + + .. śrayat=eti | tad=api na yas[m]ā ///
4 /// (sa)[rva]tra tatsaṃbhavāt* tadanuvidhānād=i ///

[1] Fundortsigel abgebrochen, Bruchstück war ursprünglich wahrscheinlich größer.
[2] Erste Abschrift: D. Schlingloff.
[3] Lies: *avinirbhāgasya* (S. Dietz).

1594 **Vorl.Nr. M 692** (M 146) Schrifttypus **VI**

2 Bruchstücke (a, b); a) Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; 5x6,3cm; 4 Zeilen, doppelseitig; b) Bruchstück aus der Blattmitte mit Schnürlochraum; 9,7x8,2cm; 6 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (Sander, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

a) Noch nicht bestimmt[1].
b) **Lokaprajñapti**[2]

a

A

1 /// + ... evaṃ sa[mud]. + ///
2 /// [pā]kaniyama utpat[t]i .. ///
3 /// .. tatra syād=brahma[lo](k). + ///
4 /// + .āyā .. + + + + + ///

B

w /// + [u]tpa[n]n. + + + + + ///
x /// .. ddhakasy=āki[ñca](nyāyatan). ///
y /// [sy]=aivam=ākiṃcanyāya[t](an). ///
z /// + . . .o vipāko . . . . + ///

b

V

1 /// + hāpr̥[3] + + + + + + + ///
2 /// + [s]ahasra[ṃ](m)=[u .c.] .v. n.[4] + + ///
3 /// mayaḥ || sume[5] O ///
4 /// + [ra] pārśvaḥ sau[6] O ///
5 /// + + [yojanaśata]ṃ [vi]ṣ[k]aṃbhe[na][7] ///
6 /// + + + + + + + + va .. + ///

R

1 /// + + + + + + + + + [t]. . . + ///
2 /// + + + ... [p]. c. . . . . [ti]r[8]=yoja ///
3 /// + + kaḥ sauva[9] O ///
4 /// [pa]ṃca yojanaśa O ///
5 /// + + [sa]nti || [s](u)[m]e[r]o [parv].[10] + ///
6 /// + + [j]ān=nirga[11] .. + + + + + ///

[1] Erste Abschrift beider Fragm.: D. Schlingloff.
[2] Auffinden des Photos unter der Vorl.Nr. M 26 (Fragm. a) = Kat.-Nr.1731a, Identifizierung und Bemerkungen: S. Dietz. – Das Fragm. stammt aus der Lokaprajñapti, einem der sieben Abhidharma-Werke der Sarvāstivādin, und enthält Textreste aus der Beschreibung der Lage (V1: *mahāpr̥thivyāṃ pratiṣṭhitaḥ*), der Seiten (V4; *uttaraḥ pārśvaḥ*), der Gipfel, auf denen die Vajrapāṇi-Yakṣa wohnen (R5: *prativasanti*), und der Rundterrassen (Beginn: R5 *sumeroḥ parvatarājasya*). Dieser Teil der Lokaprajñapti ist vollständig in Fragm.4 (52 V1–52 R3) der Lokaprajñapti-Fragmente aus Gilgit (Hs. Nr.4737 Bauddhāgama in der Bibliothek des Scindia Oriental Museum, Ujjain), und die Zeilen V3–R5 entsprechen dem Gyoku-senji-Tempel-Fragment

(Abbildung und Transkription in: Rōzaburō Sakaki, „Kuchie Gyokusenji shozō baiyō kaisetsu", Geibun 9. Jg., Nr.4, 1918, p.81–85 [417–421] mit 1 Tafel; Bearbeitung: Kazunobu Matsuda, „Sanskrit fragments of the Loka-prajñapti [Manuscripts in Japanese Temples and Kaśmir]", Bukkyō-gaku 14, 1982, p.6–8). Sprachlich scheint das Fragm. SHT (VI) 1594 b letzterem Fragm. näher zu stehen, worauf V4 *pārśvaḥ*, m. (Gilgit: *pārśvaṃ*, n.), R2 *paṃcaviṃśatir yojanāni* (Gilgit: *°viṃśatiyo°*), R6 *parvatarājān nirgataḥ* (Gilgit: *°rājño*) hindeuten. Es umfaßt die Abschnitte [12.5–7] der tibetischen Übersetzung, die wir im Peking Tanjur, mdo-'grel Abteilung, vol.62 [khu], Foll.82b8–83b3 (= Ōtani-Nachdruck, Nr.5587, Bd.115, p.35,2,8–4,3) finden.

Das Fragm. ist zur Verwertung in der in Bearbeitung befindlichen Ausgabe der Lokaprajñapti-Fragmente aus Gilgit durch S. DIETZ vorgesehen. Deshalb werden hier nur Wortergänzungen ohne nähere Kommentierung gegeben.

[3] Erg.: *mahāpṛthivyāṃ.*

[4] Erg.: *yojanaśatasahasram uccatvena.*

[5] Erg.: *catūratnamayaḥ || sumeroḥ.*

[6] Erg. und lies: *uttaraḥ pārśvaḥ sauvarṇaḥ.*

[7] Lies: *viṣkaṃbhena.*

[8] Erg.: *paṃcaviṃśatir yojanāni.*

[9] Erg.: *prāsādikaḥ sauvarṇo.*

[10] Erg. und lies: *prativasanti || sumeroḥ parvatarājasya.*

[11] Erg.: *parvatarājān nirgataḥ.*

1595 Vorl.Nr. M 729 (T III M 146) Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte mit Teil des Schnürlochraums; Pustaka-Format; 7,4 x 4,8 cm; 5 Zeilen, doppelseitig, ursprünglich 6 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; Schnürlochraum unterbricht Zeile 3–4; schwarze Linierung.

Fundort: Murtuq; 3. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

2 /// [y] . ḥ lābhā .. + ///
3 /// ○ taṃ | [j] . + ///
4 /// ○ taṃ || ma .. ///
5 /// sā prativibuddhaḥ (k)[le] .. + ///
6 /// [bha]dram=upasaṃkra[m]o + ///

B

1 /// [ṇa]mukuṭa[ṃ] ā(ro)g[ya] ///
2 /// [li]ṅgaṃ graheṣyasi [||] ///
3 /// ○ tvaṃ ja[nm] . ///
4 /// ○ kā . e + ///
5 /// [ca]kṣur=ahi[ta] + + ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1596 Vorl.Nr. Sg 1634 Schrifttypus VI

Bruchstück aus der Blattmitte links vom Schnürlochraum (?); 4,5 x 4,5 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + purū + ///
b /// vadhyāny=api gh[ā] ///
c /// + t[o] niṣaṃno ///
d /// + + .ai . ā + ///

B

a /// + + + .. + ///
b /// + + sā ye c=aiv=ā ///
c /// (ni)ṣaṃṇā āyu ///
d /// + + eva .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1597 **Vorl.Nr. Sg 1641** (T II S) Schrifttypus VI

Bruchstück vom oberen oder unteren Blattrand; Pustaka-Format (?); 4,1 x 5,1 cm; 3 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

1 /// + ta[ṃ] ca || dṛṣṭivya[sa](n). ///
2 /// dhānaṃ saṃve .. .. ..ṃ + ///
3 /// + [ṇ]eśa [a] + + + ///

B

x /// .. t[a]m[a] t. + + + ///
y /// alobhaku(śal). + ///
z /// (ku)śalavitarkkā tai .. ///

[1] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF.

1598 **Vorl.Nr. Sg 1755** (T II S)[1] Schrifttypus VI

Rechtes Eckstück; Pustaka-Format; 7,6 x 5,7 cm; 4 Zeilen, doppelseitig; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; rote Linierung.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Pravāraṇasūtra[2]

V

1 /// .. te vagīś[3]=eti bha
2 /// .. bhikṣavaḥ[4] saṃyo
3 /// . ā[5] nirāsravāḥ 2
4 /// .. dhiṃ[6] samatikrānta ā

R[7]

1 /// .. ttaram*[8] | upāsate
2 /// 7 idam=avoca[9]
3 /// ||
4 /// [t]ipādayitavya

[1] Fundortsigel nur auf dem aufgeklebten Schild.
[2] Erste Abschrift: D. SCHLINGLOFF; Identifizierung und Bemerkungen:. J.-U. HARTMANN. – Das Sūtra endet in R3; der erhaltene Textrest in R4 reicht jedoch nicht aus, um anhand der chinesischen Versionen des Pravāraṇasūtra den folgenden Text zu bestimmen.
[3] Lies: *vāgīś=eti*; vgl. Hoernle, MR 9 V1: *pratibhatu te Vāgīśa Bhagavān avocat**.
[4] Vgl. Hoernle, MR 9 V2: *bhikṣavaḥ saṃyojana-*.
[5] Vgl. Hoernle, MR 9 V4: *kṛtakṛtyā*.
[6] Vgl. Hoernle, MR 9 R1: *upadhiṃ samatikrāntaḥ āsravā*.
[7] Auf der Rückseite ist unten rechts in der Ecke von anderer Hand die Zahl sechs geschrieben.
[8] Vgl. Hoernle, MR 9 R3: *sārthavāham anuttaram**.
[9] Vgl. Hoernle, MR 9 R4 f.: *idam avocad Bhagavān*.

1599 **Sg 1902** (T II) Schrifttypus VI

Bruchstück einer Rolle; 7,5 x 10,6 cm; A: 5 Zeilen; nordturkistanische Brāhmī, Typ b (SANDER, Paläographisches, Alphabet u), Rohrfeder; B: 4 Kolumnen chinesischer Schriftzeichen.

Fundort: Sängim; 2. Turfan-Expedition.

Noch nicht bestimmt[1].

A

a /// + + + + + + + [pra] .. + + + + ///

b /// + + + [s]y=[ā]rthani tat=p[urva]ke[na] .. ///
c /// nuttarāyām=api samyaksaṃ[bo] .. ///
d /// sya bhagavata [śa] . o + na vi .. + ///
e /// [śeviṇa śravaṇaḥ sa][2] .. [yi ca] + ///

[1] Erste Abschrift: E. LÜDERS.
[2] Nach E. LÜDERS. Das Photo ist an dieser Stelle nicht mehr lesbar.

ERGÄNZUNGEN UND KORREKTUREN ZU TEIL 1 BIS 5

SHT (I) **4** **TM 1378**

Das Fragm. (FakSchl. 394/395) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** V.4–14. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.171 ff.

SHT (I) **15** **K 939**

Von der Kat.-Nr.15 wurde bisher nur das Bl.1[82] wiedergegeben [s. auch SHT (IV) Ergänzungen und Korrekturen]. Y. EJIMA hat nun ein weiteres Fragm. dieser Kat.-Nr. publiziert [siehe Y. EJIMA: Turfan shutsudo abhidharma shahon danpen („Fragments of a Manuscript of the Abhidharma Discovered in Turfan"), in: Kokuyaku Issaikyō Indo Senjutsubu Geppō: Sanzō, vol.95 (Tokyo, 1976). Reprinted in: Sanzō shū, vol.III (Tokyō: Daitō shuppansha, 1978), p.19–26]. Es handelt sich um das Fragm.5, das aus zwei Fragm. eines Blattes besteht, die jedoch nicht zusammenstoßen. Weiterhin konnte Y. EJIMA das Fragm.29(6) als vom rechten Blattfragment abgebrochenes Teilstück identifizieren.

Fragm.5 + 29(6)

V

1 /// + + + + + + + + + + + ... + + + /// + + . ṛta ca anāsrava c=(e)ti 20 || u[dd](ānaṃ) || [ya]t=[k] . + + + ///
2 /// + + + [k] . th. . . . . rūpeṇa tiṣṭhan=varśā . . + /// + . . ś=ca brahmaloke sthito bravīt*[1] 2 ekavidhaṃ dvividhan=trividh . + + ///
3 /// . tr . vadābhihitaṃ paramena 3 ◎ mahā + /// āśvāsakaḥ samāptaś=ca mahābhūtas[ka]ndhakaḥ 5 ◎ ya[d=u] + ///
4 /// yāva dvāviṃśatīndri O yāni kena kāra /// + t(r)=ocyata iti atr=ocya[te] . . . . i . . . . . e[nd]riyasva[la](k)[ṣa] + ///
5 /// lakṣaṇayuktāḥ sarvadharmā yath=eha s. . . /// + + + . idhā yoga[v]i . i + + + + + + . . hita ca tatra yogavi . i ///

R

1 /// pratisaṃ[y]ukta(ṃ) rū[pa]pratisaṃyukta + + + /// + + + + + + + + + + + + + + . . vv. dhaṃ rūpa[ṃ][2] kuśalam=a + ///
2 /// [k]āmapratipratisaṃyuktaṃ[3] sanidarśanam=ani(da) /// (y)ukta(ṃ) sanidarśana[m]=(a) + + + + + p(r)atisaṃyuktam=iti s. ///
3 /// . . papratisaṃyuktaṃ ku O śalam=avyākṛtaṃ ca + /// [r]ūpam=iti saptavidhaṃ[4] rūpa[ṃ] k . v . [p]ra(ti)sa(ṃ)yuktaṃ kuśala . . + ///
4 /// . . . . vyākṛtam=apratisaṃyuktaṃ ca r[ū](pa) + /// + [ni]darśanaṃ saprat(i)ghaṃ kuśalam=akuśalam=avyākṛtaṃ ca . . + ///
5 /// + + + + + + + + + ... ṃ . . . . + + + /// + + nnaṃ kuśalam=akuśalam=avyākṛtaṃ c=eti [da]śavi . . . . + + ///

[1] Y. EJIMA liest *bravīt*.
[2] Y. EJIMA liest *dhaṃ kuśalam=*.
[3] Y. EJIMA liest *[k]āmapratisaṃyuktaṃ*.
[4] Y. EJIMA liest *saptavidharūpa[ṃ]*.

SHT (I) **26** **K 1069** (T III MQR)

Ein weiteres Fragm. (Lü-Nr. K 1058, T III MQ) wurde noch zu der Hs. gestellt. Beschreibung wie SHT (I) 26 außer: Linker Blatteil; Bl.-Nr.[2]73; 3,8 x 9,2 cm; 6 Zeilen. Identifizierung: D. SCHLINGLOFF.

SHT (IV) **30** **K 410**

c2 V10, R1; c4 Bc; e V5, 10
Lies „paṃc=opādāna°" statt „paṃcopādāna°" (M. SCHMIDT).

g (Anm.12)
Lies: „R3".

l1 B9
Lies und erg.: tadupamam; vgl. unten Korr. zu SHT (IV) 495 c V2.

n7
Zu dem Text des Fragm. gibt es Entsprechungen im AN I, 132–134 (und verwandte Suttas). Dem Text im AN I, 132–134 entspricht das Sūtra 982 im SĀ (T 99, II 255b–c). Identifizierung: L. SCHMITHAUSEN (briefliche Mitteilung). Aufgrund der Wiederholungen im Text ist es noch nicht möglich, die Vorder- bzw. Rückseite zu bestimmen.

n 7

A

a /// .. ke kāye[1] ///
b /// [pa]saṃpadya [v]i[2] ///
c /// [vim](u)[k](t)iṃ[3] .. + ///

B

a /// .. [ś]yu[4] + + ///
b /// haṃ[5] cetovi ///
c /// [tt](e)ṣv=ahaṃkā[6] ///

[1] Vgl. z.B. AN I, 132.23; 133.24 f.: *imasmiñ ca saviññāṇake kāye.*
[2] Vgl. z.B. AN I, 132.26: *upasampajja viharato*; AN I, 132.30: *upasampajja vihareyyā*; AN I, 134.5: *upasampajja viharati.*
[3] Vgl. AN I, 132.27: *tañ ca cetovimuttiṃ paññāvimuttiṃ.*
[4] Die Lesung *na syuḥ* (AN I, 132.23 f.: *ahaṅkāramamaṅkāramānānusayā nāssu*) ist nicht möglich.
[5] Erg.: *ahaṃ cetovimuktiṃ*; vgl. z.B. AN I, 132.25 f., 27 etc.
[6] Vgl. AN I, 132.24; 133.26 f.: *bahiddhā ca sabbanimittesu ahaṅkāramamaṅkāramānānusayā.*

SHT (IV) **33** **K 531**

Fragm.3 R5
Lies: + + + + + kṛtv=opasaṃpadya [v]i + + /// (M. SCHMIDT).

Fragm.4
Lies: 4 Bl.10 (Lü 1b/2), 5 (Lü 2b), 6 (Lü 2c), 7 (Lü 2a)

SHT (I) **49** **K 464**

Fragm.p, 1. Bruchstück
Umschrift in BBV, p.61 (Nr.25). V3–R4 haben Entsprechungen im **Udānavarga** 33.15–29. Die Textreste in V2 und R5 lassen sich nicht einordnen. Identifizierung: G. von SIMSON.

SHT (IV) **50** **K 466**

b R5
Lies: sādhu kāruṇyam= (G. von SIMSON).

SHT (I) **58** **K 1359**

Bl.x + 1
Das Fragm. (FakSchl. 319a/320a) ist als „nur in Abschrift W. SIEGLINGs erhalten" angegeben. Tatsächlich handelt es sich um das linke Bruchstück, das offenbar an Bl.22 der Kat.-Nr.223 wieder angefügt wurde (vgl. FakSchl.404/405). Damit und aufgrund gemeinsamer orthographischer Besonderheiten erweisen sich die beiden Kat.-Nr.58 und 223 als zu einer Hs. gehörig (vgl. VAV (U.H.), p.38). Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT (I) **60** **K 1422**

Bl.5 V3
Lies: ayodantaḥ ayokeśaṃ carati sukarāmukhaṃ (D. SCHLINGLOFF, ZDMG 116, p.421).

SHT (IV) **60** **K 1422**

c V3
auṣaṃthehi wahrscheinlich verschrieben für auṣaḍhehi und nicht wie im Wörterverzeichnis angegeben für auṣṭhyabhiḥ (J.W. de JONG, Rez.SHT (IV)).

SHT (I) **140** **K 297**

Bl.7 V6
Lies: tṛṣṇoghasapūcchoṣita kleśaśailaṃ- (E. WALDSCHMIDT).

SHT (IV) **140** **K 297**

Bl.7 R 3
yuktamuktapratipannaḥ ist Schreiberfehler für °pratibhāṇaḥ (J.W. de JONG, Rez. SHT (IV)).

SHT (IV) **162** **K 446**

a R7
Lies: paṃc=endriyāṇi (M. SCHMIDT).
b V1
Lies: mopayikaṃ (M. SCHMIDT).

SHT (I) **164** **K 452**

a
Die Umschrift des Fragm. wurde in MAV, p.198 (dort als Fragm.f bezeichnet) nach der vorläufigen Abschrift von E. LÜDERS wiedergegeben. Das Foto ist inzwischen wieder aufgefunden worden.

SHT (IV) **165** **K 459**

Fragm. 27 V8
Erg.: (a)p(i) luñcati śmaśrūṇy=api luñca(nāyogam=a)nuyukto; vgl. SHT (V) 1359 R5 (M. SCHMIDT).

Fragm.27 R7
Erg.: (ā)tmantapo (ātmaparitāpanāyo)gam= (J. W. de JONG, Rez. SHT (IV)).

Fragm.29 Vd
Lies: sotsadāṃ (M. SCHMIDT).

Fragm.32
Das Fragm. stammt aus einer Entsprechung zum Apaṇṇakasutta des Majjhimanikāya; vgl. besonders MN I, 409 f. (Bestimmung: M. SCHMIDT).

Fragm.37
Das Fragm. stammt ebenfalls aus einer Entsprechung zum Apaṇṇakasutta des Majjhimanikāya (Bestimmung: J.-U. HARTMANN).

SHT (I) **177** **K 528**

k3
Das Fragm. (FakSHT Taf. CXXXIX, Umschrift p.52) entspricht dem **Mahāvadānasūtra** 4b.1–4c.1. Identifizierung: vermutlich E. WALDSCHMIDT. A = R, B = V; neue Lesung von Ra:
/// [r](a)m* s(ā) d(e)v(a)[g](up)[t](ā) ///

k7
Das Fragm. (FakSHT Taf. CXL, Umschrift p.53) entspricht dem **Mahāvadānasūtra** 4b.1–4c.1. Identifizierung: vermutlich E. WALDSCHMIDT. A = V, B = R.

k3 und k7
Die beiden Fragm. gehören zu einem Blatt. Zusammensetzung der Fragm.: K. WILLE.

V

5 /// + + + (śa)[kr](eṇa devendreṇa ca)tvā O (ro) ///
6 /// (i)yam=atra dharma[t](ā tasmā)[d]=(i)dam=ucyate + ///
7 /// + [s](u)[g](a)[t](a)[s](ya m)[ā](tuḥ niṣkṛ)[ṣ]ṭaśa[s](t)[r](āyudha-) ///

R

1 /// (māta)[r](a)m* s(ā) d(e)v(a)[g](up)[t](ā varabhū)tara[kṣ](itā) ///
2 /// + (ya)[s](m)iṃ [s]ama[y]e (vipaśy)[ī] boddhisa[t]v(as). ///
3 /// (rudhiramalen)[ā](nyatamena vāśuc)[i]prā O (kṛtena) ///

SHT (I) **186** **K 905**

c B5
Lies: adeśavāsa[ḥ]; vgl. GBM 10.3239 Z 1 (J.-U. HARTMANN).

SHT (I) **192** **K 1235**

m
Das Fragm. (Umschrift in Stotras, Nr.73/74) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** XI.26–33. Identifizierung: J.-U. HARTMANN, Publ.: VAV (U. H.), p.309 ff.

SHT (I) **197** K **1246**

Fragm. 15
Die Fragm. (Umschrift in Stotras, Nr.169–172) entsprechen **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 13–16. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

Fragm. 19
Das Fragm.19(1) entstammt dem **Guṇāparyantastotra** des **Triratnadāsa**; es gehört mit 26(3) und Stotras, Nr.141/142 zu einem Blatt. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

Fragm.20
Das Fragm.20(5) (Umschrift in Stotras, Nr.193/194) und 20(6) (unpubliziert) gehören zu einem Blatt und entsprechen **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 16–17. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

Fragm.22
Das Fragm.22(6) (unpubliziert) entspricht **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 21b–22d. Das Fragm.22(7) (Umschrift in Stotras, 187/188) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** XI.8–11. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.296 ff.

Fragm.23
Die Fragm.23(1) und 24(9) (beide unpubliziert) gehören zu einem Blatt und entsprechen **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** XI.1–4. Publ.: VAV (U. H.), p.291 ff. Das Fragm.23(3) (unpubliziert) entspricht **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 23b–d. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

Fragm.24
Das Fragm.24(2) (unpubliziert) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** XI.15–17. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.301 ff. Zu Fragm.24(9) vgl. Fragm.23.

Fragm.26
Zu Fragm.26(3) s. oben zu Fragm.19.

SHT (I) **198** K **1247**

bl
Das Fragm. (Umschrift in Stotras, Nr.197/198) entspricht **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 11–18. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT (I) **201** K **1251**

a
Das Fragm. (Umschrift in Stotras, Nr.213/214) entspricht **Mātṛceṭa, Anaparāddhastotra** 10–11. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT (I) **223** K **1382**

Bl.22
Vgl. oben zu SHT (I) 58.

SHT (I) **225** K **1384**

Von den vier bisher nicht zuzuordnenden Fragm. entspricht ein Fragm. (FakSchl. 430/431) **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** I.6–9, ein anderes Fragm. (FakSchl. 434/435) I.4–11. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.68 ff.

SHT (IV) **412** S **462**

Fragm.12–16
Siehe auch H. MATSUMURA: Raita wa ra kyō no tenkai no ichi danmen („One Aspect of the Development of the Rāṣṭrapālasūtra"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (1985), p.39–62.

Fragm.13 V3
Erg.: (viyuj)[yā]maḥ kuta(ḥ); vgl. z.B. SBV II 5.25f.: *maraṇena te vayam akāmakā viyujyema* (K. WILLE).

Fragm.13 V5 Anm.15
Lies: *bhaktacchedān*; vgl. z.B. SBV II 5.29f. (M. SCHMIDT, K. WILLE).

Fragm.13 R2
In der Hs. steht: . (ud)[yo]tayati; vgl. RāṣṭraP, Anm.49.

SHT (IV) **495** S **349**

c V3
Lies: tadupamam=ahan=ta(ṃ); vgl. SHT (V) 1112 V1,4; R4 (J.-U. HARTMANN).

d R1 Anm.19
Lies: ... *udyānen≠* (M. SCHMIDT).

e V3
Erg. und lies: (ūrdhvagā)minīṃ [s]aubhā[si](kā)ṃ; vgl. Divy 502.11f. und BHSD s.v. *saubhāsika* (J.W. de JONG, Rez. SHT (IV)).

e R1, 4
Lies: prajā[naṃ] bzw. [pra](jā)naṃ (S. DIETZ).

e R4
Lies: agra[th]itaḥ; vgl. z.B. Divy 534.18f. (J.W. de JONG, Rez. SHT (IV); S. DIETZ).

SHT (I) **498** S **364**

Fragm.14
Das Fragm. (FakSHT Taf. XCIV, Umschrift p.35) entspricht dem **Mahāvadānasūtra** 6a.2–6. Identifizierung: E. WALDSCHMIDT. A = V; B = R. Das Fragm. gehört zu demselben Blatt wie das Fragm.Nr.86/87 (MAV, p.43) und geht dessen mittlerem Fragm. unmittelbar voraus. Bei der Umschrift des Fragm.Nr.86/87 sind auf der Rückseite die Lesungen in Zeile drei des linken und mittleren Fragm. vertauscht, d.h. die Lesung in Zeile drei des linken Fragm. gehört zum mittleren Fragm. und umgekehrt. Erneute Umschrift des mittleren Fragm. unter Einbeziehung des Fragm.14.

V

4 /// [k]r(a)r(a)[t]n(aṃ) h(as)t. + + ///
5 /// ṅgarū[piṇāṃ pa](ra)[s]. ///
6 /// [vasati |] sacet=ke[ś](aś)m(a)[śrū] ///
7 /// [l]ok[e] | tathyaṃ deva [s](ama)[nvā](gat). ///

R

1 /// m=u[cya]te || [jā]taṃ ku[m]ā[r]aṃ [s]. ///
2 /// (kṣe)[me]na [śivā](ṃ) va[sundha](rāṃ) + ... ///

3 /// [pūrve p]ṛthi[v]īṃ [vij](eṣya)[te] ///
4 /// .. d[v](i)tīyaṃ rat[n]aṃ .i + + ///

SHT (I) **522** **S 1396**

b
Das Fragm. (FakSchl. 466/467) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** III.6–15. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.141 ff.

SHT (I) **532** **T 438**

Das Fragm. stammt aus einer der Versionen der Großen Prajñāpāramitā: Vgl. Pañcaviṃśatisāhasrikā Prajñāpāramitā, ed. N. DUTT, p.260,6–261,13 und 262,7–25. Bestimmung: L. SCHMITHAUSEN (briefliche Mitteilung). Genauere Identifizierung folgt noch.

SHT (I) **533** **Sg 412** (T II S 73, S 79) Schrifttypus **V**

Sūtras aus dem **Bodhyaṅgasaṃyukta** des **Saṃyuktāgama**.
Erste Abschrift vermutlich D. SCHLINGLOFF.
Bearbeitung von Bl.-Nr.106, (10)8 und 114 durch F. ENOMOTO.

Bl.106

V

1 + [rṣe]ṇa[1] ca smṛtisaṃbodhyaṅgam=asya t[asmi](ṃ)[2] + + + + + + + [vati] + + + [b](o)dhyaṅgasya bhāvayataḥ bhāvanāpāri[pū](rī) ///
2 [rita]rkkayati[3] parimīmāṃsām=āpad[ya] + + [m] . . . . [tasmi](ṃ)[4] .. maye ārabdhaṃ bha[va]ti dharmavicayasaṃ[5] ///
3 bodhyaṅgaṃ*[6] || śrāvastyāṃ[7] ye te bhikṣa O vaḥ śī[lava](ṃ)[t] . .. . .ḥ .. [śa]l[āḥ] kalyāṇa[dha]rmāṇaḥ darśanam=a[p] . + ///
4 ṇaṃ[8]=api anusmaraṇam=apy=anu O vrajana[9] [p]i kaḥ punarvādaḥ sevanaṃ [bha]janaṃ paryupā[sana](ṃ) tat=ka[10] .. + + ///
5 bhate kālena[11] kālaṃ gaṃbhī O ragaṃbhīrāṃ dhārmīṃ kathāṃ śr[ā] .. [da] ..ṃ dharma[ṃ] śrutvā dv[ay](e)[na] vyapakarṣeṇa . . . . . + + ///
6 ca[12] smṛtisaṃbodhyaṃgam=asya tasmi[ṃ] samaye ārabdhaṃ bhavat[i] smṛti[saṃbodhyaṅga](sya) bhā[va](ya)[taḥ][13] .. + + + + + + + ///
7 . . . . [kuśa]la[rā]śir[14]=i[t]i bhikṣa[vo va]damānāḥ pa[ṃ]ca nivaraṇāni . . . . + + + + + + + + ///

R

1 . . . . ñca[15] k. . . . . ndi .i va . . . . v. . . . . .y. . . . . + + + + + + + + ///
2 .v.[16] . . . . nā vadeyuḥ tat=kasmād=dh[etoḥ] . . . . .i[17] pū .. [ku]śalarā[śir=yad=uta] .. . . + + + + + + + + ///
3 mādhir[18]=upekṣāsaṃbodhyaṅgam i[dam]=. O .. .. || bhagavān[19]=rājagṛhe viharati [gir](i)vraje ath=āy[uṣmā] .. .. + + + ///
4 cetasi cetaḥparivitarkka u[da] O [pād](i) upārdham=ida[ṃ] brahmacaryasya [yad=uta] kalyāṇamitratā kal[yā](ṇa)[20] + + ///
5 tā[21] na pāpasahāyatā na pāpa O .. .r. .. ṅ[ka]tā[22] ath=āyu[ṣmān=āna]ndaḥ sāyāh[n]e pratisaṃlayan[ā][23] + + + ///

6 ga(va)tpādau[24] śirasā vanditvā e[kānte a][25] + + .. nt. .i t. [ā] .. .ān=ā[na .o bha]gavaṃtam= idam=av[o]cat* iha mama bha[da](nt).[26] + + ///
7 + [ta]si[26] cetaḥparivitarkka udapādi [up].[27] + + + + + + + ... + (ka)lyāṇamitratā ka[ly]āṇasahāyatā ka[l](yāṇa) ///

Bl.(10)8

V

1 [y]. ś[ā][28] .. .. .ṣ. .. dasva dharma sa[ti] bo[dhyā](ṅg). ///
2 vi[29] .. [y]. .. .. .. [prī]tiḥ prasrabdhir=atha .. + + ///
3 dhād=[vyutthi][30] .. .. so=pi [h]i[31] + + + + ///
4 [daśa][32] .. .. ja[33] + + + + + ///
5 [nayānayajñā][34] .. .. ///
6 prasrabdhi[35] k[āy].[36] .. .. ///
7 [vagat]i[bh]yo[37] vira[kt]. [citt]. .. .. + + + + + + + + ///

R

1 dharmaśravaṇ[aṃ][38] ji[ne]na [ni] .. .. + + + ///
2 cayo[39] vīryaṃ prītiḥ prasra[bdhiḥ sa]mā(dhi)[r=u][40] .. .. ///
3 kuruta[41] bhāṣiṣye saptānā[m] bodhyaṅgā(nāṃ) + + ///
4 pari[ṇa]ta[ṃ][42] dharmavica[yaṃ v](ī)[rya](ṃ) prī(ti) + + + ///
5 h[i] bhikṣavaḥ saptānāṃ [bo] .. .. + + + + ///
6 sūtram[43]=uktv[ā a]yaṃ viśeṣaḥ .. .. ///
7 [saṃ]bodh[y]aṅgaṃ[44] bhikṣa[vaḥ pariśuddhaṃ paryava][45] .. .. + ///

Bl.114

V

2 .. + + + + + ///
3 .. .. .. + + + + ///
4 ni[46] .ṛ .. + + + + ///
5 vat*[47] || (ta)thā [a] + ///
6 ādīna[va]saṃjñā[48] || ///
7 jñā[49] || vyā[dh]mātaka .. ///

R

1 vayata[50] śunyatā .[r].[51] ///
2 lā[52] bhavati mahā .. ///
3 vyava[sarga]pa[r]i[53] + + ///
4 va [s]. .. + + + + ///
5 .. .. + + + + + ///
6 .. + + + + + + ///

[1] Erg.: *vyapakarṣena*; vgl. T 99, II 195a16f.
[2] Erg. nach V6: *samaye ārabdhaṃ bhavati smṛtisaṃbodhyaṅgasya.*
[3] Erg.: *pari°*; vgl. T 99, II 195a17f.
[4] Erg. nach V6: *asya tasmiṃ samaye.*
[5] Erg.: *°saṃbodhyaṅgaṃ*; vgl. T 99, II 195a18.
[6] Vgl. T 99, II 195a19. Im Chin. folgt der übliche Schluß eines Sūtras, der im Sanskrit jedoch weggelassen wurde.
[7] Beginn von Sūtra 724. Im Chin. ist der Anfang des Sūtras nach der üblichen Form gestaltet. Im Sanskrit ist nur der Ort angegeben.
[8] Erg.: *śravaṇam=.*; vgl. T 99, II 195a24f.
[9] Lies: *°vrajanam=api.*
[10] Erg.: *kasmād=dhetoḥ.*
[11] Vgl. T 99, II 195a26f.
[12] Vgl. T 99, II 195a27f.
[13] Vgl. V1.
[14] Erg.: *akuśala°*; aus der ersten Hälfte des Sūtra 725. Für diese Zeile siehe auch Abhidh-k-vy 497.2f.: *akuśalā rāśir iti bhikṣavo yad uta paṃca nivaraṇānīti te samyag vadamānā vadeyuḥ*; vgl. T 99, II 195b2f.
[15] Vgl. T 99, II 195b4f. Im Chin. geht es im Folgenden um die Aufzählung der fünf Hindernisse; vgl. Abhidh-k-bh(P) 318.8f.: *pañca nivaraṇāni uktāni kāmacchando ....* Ergänze hier: *pañca kāmacchandanivaraṇaṃ.*

[16] Erg.: *samyag vadamānā*; vgl. T 99, II 195b6; Abhidh-k-vy 497.3.
[17] Erg.: *paripūrṇakuśala°*; vgl. T 99, II 195b6.
[18] Erg.: *samādhir*; vgl. T 99, II 195b8 f.
[19] Beginn von Sūtra 726. Siehe auch die Parallele Avś I.239 f.
[20] Erg.: *kalyāṇasahāyatā*; vgl. Avś I.240.3.
[21] Erg.: *pāpamitratā*; vgl. Avś I.240.3.
[22] Stelle unklar. Avś hat hier *pāpasaṃparka*.
[23] Erg.: *°saṃlayanād≠.*; vgl. T 99, II 195b14.
[24] Erg.: *bhagavat°*.
[25] Erg.: *asthād≠ekāntasthita āyuṣmān≠ānando*. In der chin. Übersetzung heißt es: „setzte sich zur Seite nieder"; vgl. T 99, II 195b15.
[26] Vgl. Avś I.240.1 f.: *āyuṣmān ānando bhagavantam idam avocat* | iha mama bhadantaikākino rahogatasya pratisaṃlīnasyaivaṃ cetasi cetaḥparivitarka udapādi*; vgl. T 99, II 195b15–17.
[27] Vgl. Avś I.240.2 und R4: *upārdham idaṃ brahmacaryasya yad uta*; vgl. T 99, II 195b16.
[28] Aus dem Sūtra 727. Vgl. MPS 30.18 und Bil b 1: *madhuraṃ dharma(ṃ) śrotuṃ glānyād adhyeṣate svayaṃ śāstā | bhikṣo vadasva dharmān smṛtibodhyaṅgāni vartante* ||. In Pāda c steht an unserer Stelle *dharma*. Das Metrum verlangt jedoch Länge, d.h. wir müssen *dharmaṃ* oder *dharme* lesen. Sowohl unsere Hs. als auch MPS (Hs. S 362 Bl.14. R3; vgl. FakSHT Tafel LXXIV) liest in Pāda d *sati*. E. Waldschmidt ergänzt *smṛti°* und L. Alsdorf schlägt vor, *kati* zu lesen (s. L. Alsdorf, Bemerkungen zu einem metrischen Fragment des MPS, ZDMG 105, 1955, p.328). Trotz der Bilingue dharmāṃ (siehe Bil, p.6, Anm.28) schlage ich vor, *dharme* zu lesen und mit *sati* als loc.abs. zu verbinden.
[29] Vgl. MPS 30.21 und Bil b 3: *smṛtivicayau vīryaṃ ca prītiḥ prasrabdhir yathā samādhiś ca* |. L. Alsdorf (a.a.O., p.328 f.) schlägt aus Gründen des Metrums vor, *smṛtivicayau vīryaṃ prītiḥ prasrabdhis tathā samādhiś ca* zu lesen. E. Waldschmidt folgt diesem Vorschlag (s. Von Ceylon bis Turfan, p.244, Vers 3). Unsere Hs. liest jedoch wahrscheinlich *smṛtivicayau vīryaṃ ca prītiḥ prasrabdhir atha samādhiś ca*, was metrisch korrekt ist.
[30] Vgl. Bil b 4d: *ābādhād vyutthitas tasmāt*; MPS 30.22d: *dhātv utthita*. Die Hs. (S 362, Bl.14. R5; s. FakSHT Tafel LXXIV) liest jedoch auch *dhād vyutthita*. Vgl. T 99, II 195c24.
[31] Vgl. Bil b 5a und MPS 30.23a: *so 'pi hi dharmasvāmī*; vgl. T 99, II 195 c25.
[32] Vgl. Bil b 6b: *prajñāyā (daśa)bale(na ni)rdiṣṭaḥ*; vgl. T 99, II 195c27; s. auch MPS 30.24b.
[33] Vgl. Bil b 6c und MPS 30.24c: *so 'pi jagāma glāno*; vgl. T 99, II 195c28.
[34] Vgl. Bil b 7c: *kuśalā nay(ajñā vyaktā)*; s. auch MPS 30.25c. L. Alsdorf (a.a.O., p.329) schlägt aus metrischen Gründen vor, *nayagā* zu ergänzen. E. Waldschmidt folgt diesem Vorschlag (CT 245, Vers 7c); s. T 99, II 196a1.
[35] Lies: *prasrabdhiḥ*; vgl. Bil b 9a und MPS 30.27a: *prītimanaḥ prasrabdhiḥ*; s. T 99, II 196a4.
[36] Vgl. Bil b 9b und MPS 30.27b: *kāye 'smin sasu ...*
[37] Vgl. Bil b 10c, d und MPS 30.28c, d: ... *bh(a)v(a)g(a)ti(bh)y(o) v(i)raktacittā vimucyante*; vgl. T 99, II 196a6.
[38] Vgl. Bil b 12b: *dharmaśravaṇe jinena nirdiṣṭā(ḥ)* und MPS 30 b: *dharmaśravaṇaṃ jinena nirdiṣṭa(m)*; vgl. T 99, II 196a9.
[39] Erg.: *dharmavicayo*; aus dem Sūtra 728; vgl. T 99, II 196a14.
[40] Erg.: *upekṣāsaṃbodhyaṅgam.*
[41] Aus der ersten Hälfte des Sūtra 729; s. T 99, II 196a17 f.
[42] Vgl. T 99, II 196a19 f.
[43] Aus dem Sūtra 730; s. T 99, II 196a24.
[44] Aus der ersten Hälfte des Sūtra 731; s. T 99, II 196a29–b1.
[45] Erg.: *paryavadātaṃ.*
[46] Aus dem Sūtra 747. Die erste Hälfte des chin. Sūtra umfaßt eine ausführliche Beschreibung von *anityasaṃjñā*. Die zweite Hälfte des Sūtra gibt weitere Begriffe, deren Beschreibungen die gleichen wie die von *anityasaṃjñā* sind, jedoch abgekürzt werden. Für einige dieser Begriffe siehe Mvy 1156–1164, ŚBhū 129.1–4, CT 347-349 und SN V, 129–134. Auch im Sanskrit werden die Beschreibungen abgekürzt, bis auf die des letzten Begriffes *śūnyatā°*, die ausführlich wiedergegeben wird. Die Zeile fünf der Vorderseite stammt aus der zweiten Hälfte des Sūtra.
[47] Erg.: *pūrvavat* tathā anitye duḥkhasaṃjñā*; vgl. T 99, II 198a20.
[48] S. T 99, II 198a22.
[49] Erg.: *saṃjñā || vyādhmātakasaṃjñā*; vgl. CT 348, Anm. 7 und T 99, II 198a22 f.
[50] Erg.: *bhāvayata*; vgl. T 99, II 198a13 f.
[51] Erg. und lies: *śūnyatāpratyavekṣaṇasaṃjñā*; vgl. ŚBhū 129.4 und CT 349.1 f.
[52] Erg.: *mahāphalā bhavati mahānuśaṃsā*; vgl. SN V, 129.15 und T 99, II 198a15.
[53] Erg.: *vyavasargapariṇat.*; vgl. Bl.(10)8 R4; SN V, 129.13; T 99, II 198a17.

SHT (IV) **558** **M 152**

Bl.256
Das Fragm. gehört mit SHT (V) 1162 zu einem Blatt. Identifizierung: L. SANDER.

SHT (I) **563** **M 176**

Das Fragm. SHT (VI) 1454 ist Teil desselben Blattes und schließt lückenlos an SHT (I) 563 an. Identifizierung: K. WILLE.

SHT (I) **573** **Sg 217**

Das Fragm. SHT (VI) 1437 ist Teil desselben Blattes und schließt lückenlos an SHT (I) 573 an. Identifizierung: K. WILLE.

SHT (I) **604** **Sg 688**

Das Fragm. wurde als Textentsprechung zum **Mahāvadānasūtra** identifiziert. Es stammt jedoch ähnlich wie SHT (VI) 1453 eher aus einer Aufzählung der 37 *bodhipakṣikā dharmāḥ* und der 32 *mahāpuruṣalakṣaṇāni*. (K. WILLE).

SHT (IV) **623** **Y 906**

Bl.[5] V4
Lies: pratijānāmi (J.-U. HARTMANN)

SHT (I) **629** **Sg 1374**

d, e, g
Die Fragm. (FakSchl. 366/367, 368/369 u. 372/373) bewahren Textreste aus dem Stotra des Brahmanen Nīlabhūti (vgl. SHT V 1321); sie entstammen drei unmittelbar aufeinanderfolgenden Blättern. d entspricht den Versen 6d–17a (nach der Zählung der zentralasiatischen Überlieferung; vgl. SHT V 1321, Anm.2). e entspricht den Versen 19d–33b. g entspricht den Versen 34d–39ab (Rückseite tocharisch). Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

f
Das Fragm. (FakSchl. 370/371) entspricht **Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava** 40c–57cd. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT (I) **638** **T 1054 T 1344**

Von den acht nicht zuzuordnenden Fragm. gehören die Fragm. 2, 3 und 4 zu einem Blatt und entsprechen **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** VI.25–40. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.205 ff.

SHT (I) **649** **X 542**

V1
Erg.: hy=[o]danapā[ca](nam=i)ty= (D. SCHLINGLOFF, ZDMG (116), p.423).

V3
Lies: yathā n=aikaḥ putraḥ (D. SCHLINGLOFF, ZDMG (116), p.423).

V5
Lies: s(ū)t(r)eṇa sad(ṛ)ś= (D. Schlingloff, ZDMG (116), p.423).
R1
Lies: catu(r)ṇām= (D. Schlingloff, ZDMG (116), p.423).
R3
Lies: vamanena (D. Schlingloff, ZDMG (116), p.423).

SHT (IV) **649** **X 542**

c und d
Die Fragm. stammen wahrscheinlich aus einem Kommentar zu **Udānavarga** 32.56 ff. und 33. Bestimmung: G. von Simson. Näheres s. SWTF 5 s.v. *uc-chid.*

SHT (I) **652** **X 420**

g3
Das Fragm. (FakSHT Taf. CII, Umschrift p. 37) entspricht **Mahāvadānasūtra** 3 f.10–4a.1. Identifizierung: E. Waldschmidt. A = R, B = V. Das Fragm. gehört wahrscheinlich zu demselben Blatt wie Fragm.Nr.92/93 (MAV, p.44 f.). Zwischen den beiden Fragm. fehlen nur einige wenige Akṣaras. Schwierigkeiten bereitet der Anschluß der Zeile 3 der Vorderseite, doch ist schon der Text der Zeile im Fragm.Nr.92 wahrscheinlich korrupt (vgl. auch MAV, p.81, Anm.5 und p.175, Anm.3).

V

2 /// (ya)[t=su]pratīta[1] u(dapādi) ///
3 /// + + [r]i nā . . . . . . + + + ///

R

4 /// + . ā . . + + ///
5 /// . . =vakrāmati ///
6 /// (ava)[bh]āsena s[ph](u)[ṭo] ///

[1] Für *supradīpa.*

h4
Das Fragm. (FakSHT Taf.CII, Umschrift p.37) entspricht **Mahāvadānasūtra** 3d.5–f.8. Identifizierung: E. Waldschmidt.

V

a /// + + . th .[1] + + ///
b /// [sm]āt=pure ta[rh]y .[2] ///
c /// [o]k . [kṣ]e[ma][3] . . ///
d /// . . [va] e[te][4] ///
e /// + + [dh] . . . + ///

R

a /// + + . [o] pra . . ///
b /// + + [śi]khi[5] . . ///
c /// . . [vi]ṣva[6] + ///
d /// . . [b]uddhasya[7] + ///
e /// . . [yaśo] . i[8] + ///

[1] Erg.: *upasthāyako*; vgl. MAV 3d.5.
[2] Vgl. MAV 3d.7: *asmākam api etarhy ānando.*
[3] Vgl. MAV 3d.8: *aśokaḥ kṣemakāraś ca.*
[4] Vgl. MAV 3d.9: *bhikṣava ete.*
[5] Vgl. MAV 3f.2: *śikhinaḥ.*
[6] Vgl. MAV 3f.3: *viśvabhujaḥ.*
[7] Erg.: *samyaksaṃbuddhasya*; vgl. MAV 3f.4.
[8] Vgl. MAV 3f.5: *yaśovatī nāma.*

SHT (II) **690** **X 727**

a
Das Fragm. entspricht **Mahāvadānasūtra** 9b.12–c.1. Identifizierung: E. WALDSCHMIDT. A = V, B = R.

SHT (I) **700** **X 1229**

In dem in Anm.1 angeführten Aufsatz konnte B. PAULY zeigen, daß nur zwei der drei Bruchstücke tatsächlich aus einem Blatt stammen (p.530). Das dritte Bruchstück läßt sich noch nicht näher bestimmen. Damit wird die Angabe über die Blattlänge, die D. SCHLINGLOFF auf 35 cm berechnet hatte (vgl. Stotras, p. 19), hinfällig. Mit größter Wahrscheinlichkeit sind die Fragm. in Wirklichkeit zu Kat.-Nr.197 zu stellen, da sie in Schrift, Abmessung und textlichem Umfang genau mit den Anaparāddhastotra-Fragmenten dieser Kat.-Nr. übereinstimmen. (J.-U. HARTMANN)

SHT (I) **702** **X 1255**

R3–5
Der Text der Zeilen (Umschrift in Stotras, Nr.231) entspricht **Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa** XI.1–2. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Publ.: VAV (U. H.), p.291 ff.

SHT (I) **795** **X 1575**

Ein zweites Fragm. mit der Vorl.Nr.1764 (T III D) wurde zu der Hs. gestellt.

SHT (I) **800** **Uv.NU**

Das Original galt als verloren. Das Foto wurde unter der Vorl.Nr. X 4851 (Kat.-Nr.4119) von J.-U. HARTMANN wiedergefunden.

SHT (III) **804** **TM 642**

Siehe dazu auch: H. MATSUMURA: Raita wa ra kyō no tenkai no ichi danmen („One Aspect of the Development of the Rāṣṭrapālasūtra"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (1985), p.39–62.

SHT (III) **810** **K 941**

Bl.294 R2
Lies: upadiśya na nirddhano (G. von SIMSON).

SHT (III) **823** **K 1127**

Fragm. aus dem **Jñānaprasthāna**. Identifizierung und Bemerkungen: L. SCHMITHAUSEN. Das Fragm. stammt, wie die zitierten Uv-Verse 27.36 (Aw) und 29.24 (B5) zeigen, aus dem Schlußkapitel des Jñānaprasthāna (T 1543, XXVI 914c/915a bzw. T 1544, XXVI 1029b–c). Au gibt das Uddāna zum vorigen Kapitel, das in der Turfan-Hs. offenbar am Schluß dieses Kapitels, in den chin. Versionen hingegen am Anfang (T 1543, XXVI 913a9 bzw. T 1544, XXVI 1027b13) steht: (uddā)nam* mithyādṛṣṭyuccheda. Nach Hsüan-tsangs Version ist *uccheda(dṛṣṭi)* von *mithyā(dṛṣṭi)* zu trennen und bezieht sich auf den zweiten Textabschnitt (T 1544, XXVI 1027b26–c3). Neubearbeitung des Fragm. vorgesehen von L. SCHMITHAUSEN (briefliche Mitteilung).

SHT (III) **870** **K 455/I**

V3
Lies: brahmaṇīṃ (M. SCHMIDT).
Das rechte Fragm., das als verloren galt, ist wiederaufgefunden worden unter SHT (VI) 1255. (K. WILLE).

SHT (III) **921** **S 1051**

Das Fragm. entspricht **Aśvaghoṣa, Saundarananda** Canto 16.21–32. Identifizierung: J.-U. HARTMANN. Neubearbeitung vorgesehen von J.-U. HARTMANN.

SHT (III) **923** **S 904**

Das Fragm. entspricht **Saṃdhinirmocanasūtra** Kap.II–III (ed. É. LAMOTTE, Louvain 1935, p.41 ff.). Identifizierung: K. MATSUDA. S.K. MATSUDA: Vasubandhu ni okeru Sankie no kitei to sono ōyō („The definition of Tri-saraṇa and its application of Vasubandhu"), in: Bukkyōgaku seminā („Buddhist Seminar") No.39 (May 1984), p.81 (16).

SHT (III) **958** **S 609**

Das Fragm. entspricht **Udānavarga** 30.34–41. A = R, B = V. Identifizierung: J.-U. HARTMANN.

SHT (III) **996** **S 619**

V5
Lies und erg.: (pa)ṅka[m=api dhāraya]; vgl. SHT (V) 1359 R4 (S. DIETZ).

SHT (V) **1031** **M 779**

Das Fragm. enthält das Sūtra 983 (a V1–R1) und 984 (R2–5) des **Saṃyuktāgama** (T 99, II 255c–256a). Identifizierung: F. ENOMOTO. Siehe F. ENOMOTO: „Zōagon-kyō" kankei no bonbun shahon danpen („Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (Dec. 1985), p.81–83.

SHT (V) **1033** **M 781**

Das Fragm. stammt aus dem **Poṣadhavastu**. Identifizierung: HU Hai-yan. Noch nicht sicher geklärt ist, ob das Fragm. dem Sarvāstivāda- oder Mūlasarvāstivāda-vinaya angehört. Da sich auf der Rückseite (B) unter den Zeilen 1 und 5 Glossen in Tocharisch A befinden, ist ersteres wahrscheinlich.

SHT (V) **1036** **Sg 107**

Das Fragm. entspricht T 1435, XXIII 301a22–b13 (Ende des **Bhikṣu-vinaya**). Identifizierung: J.W. de JONG. Neubearbeitung vorgesehen von J.W. de JONG (briefliche Mitteilung).

SHT (V) **1047** **M 133**

a
Das Fragm. entspricht **Bhikṣuṇī-VinVibh**, Pārājika-dharma 7 (T 1435, XXIII 309a15–b4). Identifizierung: J.W. de JONG. Neubearbeitung vorgesehen von J.W. de JONG (briefliche Mitteilung).

SHT (V) **1054** **Sg 141**

Bl.9, Anm.2
Lies: *(atikram)*.

SHT (V) **1055** **Sg 142**

Bl.51, Anm.2
Lies: *(kārayitavyaḥ śrāddhāyā upāsi)kayā*.

Bl.51, Anm.20
Lies: *śrāddhāyā*.

SHT (V) **1058** **Sg 149**

Das Fragm. ergänzt sich mit der Kat.-Nr.1412 zu einem größeren Blatteil. Identifizierung: K. WILLE. Siehe SHT (VI) 1412.

SHT (V) **1067+1076** **Sg 162+181**

b R2
Lies: upasaṃpanno vaktavyaḥ (M. SCHMIDT).

SHT (V) **1088** **M 1846**

a
Das Fragment. ist das von H. HÄRTEL bereits edierte dritte Fragm. von SHT (I) 555a (M 146); vgl. KaVā, Fragm. 17f. V3–5 bzw. R1–3. Identifizierung: M. SCHMIDT.

SHT (V) **1093** **M 254**

Das Fragm. entspricht T 1435, XXIII 417b5–20 (**Bhikṣubhāṇa**). Identifizierung: J.W. de JONG. Neubearbeitung vorgesehen von J.W. de JONG (briefliche Mitteilung).

SHT (V) **1098** **M 423**

a R5
Lies: (u)[t](ta)raṃdvirā[t](ra)ṃ (M. SCHMIDT).

d R5
Lies: striyo=pa⁹- (M. SCHMIDT).

g V2
Lies: (n)[y](a)ṣīdat* (M. SCHMIDT).

SHT (V) **1099** **Sg 431**

Das Fragm. enthält die Sūtras 1172 (V1–3) und 1173 (V3–R5) des **Saṃyuktāgama** (T 99, II 313b–314a). Identifizierung: F. ENOMOTO. Siehe F. ENOMOTO: „Zōagon-kyō" kankei no bonbun shahon danpen („Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (Dec. 1985), p.83f.

SHT (V) **1109** **M 592**

Das Fragm. entspricht **Abhidharmakośabhāṣya** (ed. PRADHAN), p.347.21–348.22. Identifizierung: K. T. SCHMIDT. A = R, B = V.

SHT (V) **1112** **M 647**

V1
Lies: yet=kali(ṃ) tv=āmuktvā (G. von SIMSON).

SHT (V) **1120** **Sg 661**

Das Fragm. gehört mit SHT (V) 1178 zu einem Blatt. Identifizierung unabhängig voneinander: F. ENOMOTO, J.-U. HARTMANN. Die beiden Fragm. entsprechen dem Sūtra 993 im **Saṃyuktāgama** (T 99, II 259a–c). Identifizierung: F. ENOMOTO. Siehe F. ENOMOTO: „Zōagon-kyō" kankei no bonbun shahon danpen („Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (Dec. 1985), p.84–88.

V1
Lies: [g]atvā

V4
Lies: cārāsanayor=

V5
Lies: rvāv=ṛddhimato

SHT (V) **1126** **Sg 669**

Das Fragm. hat Entsprechungen zum **Maitreyāvadāna** (vgl. Divy 60.8 ff.). Vgl. auch DN III, 75 f., wo Phrasen von Kat.-Nr.1126 im selben Sachzusammenhang vorkommen (aber keine Parallele zum Anfang von Zeile A2). Bestimmung: G. von SIMSON.

SHT (V) **1134** **M 786** (T III M 143)

Die Fragm. SHT (V) 1177 gehören zu dem Bl.39. V = 1177 bA + 1134 Bl.39 A + 1177 aB; R = 1177 bB + 1134 Bl.39 B + 1177 aA. Die Fragm. stammen aus der **Lokaprajñapti**. Identifizierung: S. DIETZ. Die Fragm. werden in der in Arbeit befindlichen Ausgabe der Lokaprajñapti-Fragmente aus Gilgit von S. DIETZ neu ediert.

SHT (V) **1139** **Sg 791**

a B2
Erg. am Anfang: (sūryācandramaso)r: vgl. z.B. SBV II, 240.3 f., 13 f.

a B3
Erg. und lies: tadyathā n=aina(ṃ) tvaṃ dh(armavinayam); vgl. SBV II, 236.15. (K. WILLE)

a B5
Vgl. SBV II, 236.19 f.: *paścād vacanīyaṃ pūrvam avocat; atitūrṇaṃ te parāmṛṣṭam.* (K. WILLE)

a B6
Vgl. SBV II, 236.21 f.: *saced (*Hs. *saty) uttaraṃ prajānāsi, brūhi pṛṣṭaḥ ity apy.* (K. WILLE)

b A2
Erg. am Anfang: (samudrākhyānaka)thā (K. WILLE).

SHT (V) **1146** **D/Sg 797**

V2
Lies: (sāṃ)[k](ā)śye (M. SCHMIDT).

SHT (V) **1151** **Sg 804** (S 67)

Das Fragm. SHT (VI) 1415 ist Teil desselben Blattes und schließt lückenlos an SHT (V) 1151 an. Identifizierung: S. DIETZ.

V(?)5
Lies: paśūpatinarttanānu[ka]ra[ṇ]e

SHT (V) **1156** **Sg 809**

b
Das Fragm. gehört mit Kat.-Nr.1499 zu einem Blatt. Siehe SHT (VI) 1499. Identifizierung: K. WILLE.

SHT (V) **1171** **M 824**

Das Fragm. stößt unmittelbar an SHT (VI) 1458 an. Bestimmung der Zusammengehörigkeit: K. WILLE. Die Vorderseite (chin. Text) stammt aus dem Saddharmapuṇḍarīkasūtra. Identifizierung: F. ENOMOTO.

R5
Lies: [r]ū[pa]sy=āstaṃgamaḥ

SHT (V) **1177** **M 830** (T III M 143)

Siehe oben zu SHT (V) 1134.

SHT (V) **1178** **Sg 831**

Siehe oben zu SHT (V) 1120.

SHT (V) **1193** **Sg 1901**

Der Text der Rückseite (R2–8) stammt aus dem Sūtra 1212 des **Saṃyuktāgama** (T 99, II 330a). Identifizierung: F. ENOMOTO. Siehe F. ENOMOTO: „Zōagon-kyō" kankei no bonbun shahon danpen („Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (Dec. 1985), p.88.

Zeile 1 der Rückseite nicht in sogdischer, sondern in uigurischer Schrift. (P. ZIEME)

SHT (V) **1250** **X 482**

Fragm. a stammt aus dem Sūtra 1282 (T 99, II 353a) und Fragm. b aus dem Sūtra 995 (T 99, II 260c–261a) des **Saṃyuktāgama**. Identifizierung: F. ENOMOTO. Siehe F. ENOMOTO: „Zōagon-kyō" kankei no bonbun shahon danpen („Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (Dec. 1985), p.88–92.

a V4
Lies: ve[na] sarvaṃñ=.

a R4
Lies: sarvavaira[bha](yātītaṃ).

SHT (V) **1332 + 1476** **Vorl.Nr. X 81 + X 1132**

Das Fragm. SHT (VI) 1493 stößt direkt an SHT (V) 1332 + 1476 an. Identifizierung: E. WALDSCHMIDT.

SHT (V) **1334** **Vorl.Nr. X 83**

R4
Lies: keśacīvarakaṃ va[s](t)[rā](ṇām agraṃ) aufgrund einer Parallele in der tibetischen Übersetzung der Lokaprajñapti (S. DIETZ).

SHT (V) **1352** **Vorl.Nr. X 142**

a+b V4
Lies: upasa(ṃhṛtyaikānte) nyaṣīdad= (M. SCHMIDT).
R1
Lies: lokavi[d]=(a)[nu](ttarapuru)[ṣada]myasārathiḥ (J.-U. HARTMANN).

SHT (V) **1375** **Vorl.Nr. X 216**

a V3
Lies: pratibujjitā. J.W. de JONG (Rez. SHT (V), p.394) hält dies für eine abweichende Form von *pratikubjita*, Pāli *paṭikujjita.*

SHT (V) **1385** (p.247) **D 840**

Die Kat.-Nr. ist bereits vergeben. Siehe SHT (V) 1358 + 1385. Richtige Kat.-Nr. ist 1587.

SHT (V) **1427** **Vorl.Nr. X 552**

R7 Anm.7
Lies: § VII.1

SHT (V) **1442** **Vorl.Nr. X 569**

Das Fragm. ergänzt sich mit SHT (VI) 1404 + 1411 zu einem Blatt. Siehe SHT (VI) 1404. Identifizierung: K. WILLE.

SHT (V) **1445 + 1447** **Vorl.Nr. X 563 + X 589**

Die Vorl.Nr. lauten X 583 + X 589.

SHT (V) **1896** **Vorl.Nr. X 386**

Siehe dazu auch: H. MATSUMURA: Raita wa ra kyō no tenkai no ichi danmen („One Aspect of the Development of the Rāṣṭrapālasūtra"), in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), Vol.XV (1985), p.39–62.

FORTSETZUNG DES VERZEICHNISSES DER TEXTPUBLIKATIONEN

1976

98 EJIMA, YASUNORI, „Turfan shutsudo abhidharma shahon danpen (‚Fragments of a Manuscript of the Abhidharma Discovered in Turfan')", in: Kokuyaku Issaikyō Indo Senjutsubu Geppō: Sanzō, vol.95 (Tōkyō 1976).

1979

99 LÜDERS, HEINRICH, Bruchstücke buddhistischer Dramen (Kleinere Sanskrittexte Heft I) [Nachdruck der Ausgabe Berlin 1911]. – Bruchstücke der Kalpanāmaṇḍitikā des Kumāralāta (Kleinere Sanskrittexte Heft II) [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1926]. Wiesbaden 1979 (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie, Bd.1).

100 WALDSCHMIDT, ERNST, Bruchstücke des Bhikṣuṇī-Prātimokṣa der Sarvāstivādins (Kleinere Sanskrit-Texte Heft III) [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1926]. – Bruchstücke buddhistischer Sūtras (Kleinere Sanskrit-Texte Heft IV) [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1932]. Wiesbaden 1979 (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie, Bd.2).

1982

101 ENOMOTO, FUMIO, „Zō-agon 1299-kyō to 1329-kyō o megutte – Gāndhāri Dharmapada 343–344 to Turfan shutsudo bonbun-shahon No.50 no dōtei to Mahābhārata 13.132 no seiritsu (‚On Nos.1299 and 1329 of the Chinese Version of the Saṃyuktāgama: the identification of Gāndhāri Dharmapada 343–344 and of the Turfan Manuscripts No.50, and the Formation of the Mahābhārata 13.132')", in: Indogaku Bukkyōgaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies), vol.30 (1982), No.2, p.963–957.

102 FUKITA, TAKAMICHI, „Bonbun ‚Daihongyō' engisetsu no fukugen ni tsuite (‚On a Restoration of the Pratītyasamutpāda in the Mahāvadānasūtra')", in: The Bukkyō Shigaku Kenkyū (‚Journal of the History of Buddhism'), vol.24, No.2 (1982), p.26–43.

1985

103 ENOMOTO, FUMIO, „‚Zōagon-kyō' kankei no bonbun shahon danpen (‚Sanskrit Fragments Relating to the Saṃyuktāgama, Identification of Some Fragments of SHT V')", in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), vol.15 (Dec. 1985), p.81–93.

104 FUKITA, TAKAMICHI, „The Mahāvadānasūtra – A Reconstruction of Chapter IV and V", in: Bukkyō-daigaku daigakuin kenkyū kiyō (Memoirs of the Postgraduate Institute, Bukkyo University), No.13 (1985), p.17–52.

105 MATSUMURA, HISASHI, „Raita wa ra kyō no tenkai no ichi danmen (‚One Aspect of the Development of the Rāṣṭrapālasūtra')", in: Bukkyō Kenkyū (Buddhist Studies), vol.15 (1985), p.39–62.

1986

106 Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādins, nach Vorarbeiten von E. LÜDERS und H. HÄRTEL herausgegeben von GEORG v. SIMSON, Teil I: Wiedergabe bisher nicht publizierter Handschriften in Transkription. Göttingen 1986 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 11 = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 3. Folge, Nr.155).

1987

107 HOFFMANN, HELMUT, Bruchstücke des Āṭānāṭikasūtra (Kleinere Sanskrit-Texte Heft V) [Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1939]. – SANDER, LORE, Nachträge zu Kleinere Sanskrit-Texte Heft III–V. Wiesbaden 1987 (Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie, Bd. 3).

108 Das Varṇārhavarṇastotra des Mātṛceṭa, herausgegeben und übersetzt von J.-U. HARTMANN, Göttingen 1987 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 12 = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 3. Folge, Nr.160).

ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN NACH DEM INHALT[1]

A. Buddhistische Literatur

1. Ordenszucht (Vinaya)

Adhikaraṇavastu	Kat.-Nr.**1401**(?)
Aufnahme von Mönchen in den Orden (*ehibhikṣukā*)	Kat.-Nr.**1337**
Bhikṣuṇīprātimokṣasūtra	Kat.-Nr.1560 (Pāt.49)
Bhikṣuṇīvinayavibhaṅga	Kat.-Nr.1358+1385 (in SHT V)
Bhikṣuprātimokṣasūtra	Kat.-Nr.1215 (in SHT V), **1282** (NP. 24–28), 1285 (in SHT V), **1443** (Pāt. 54 und 55), **1490** (Schlußv.), **1538** (NP.20–24)
Kaṭhinavastu der Mūlasarvāstivādins	Kat.-Nr.**1437**
Karmavācanā	Kat.-Nr.1215 (in SHT V)
Karmavastu	Kat.-Nr.**1388**
Kṣudrakavastu der Sarvāstivādins (Kṣudrakabhāṇa)	Kat.-Nr.**1295**, **1369b**
Pravāraṇāvastu der Mūlasarvāstivādins	Kat.-Nr.**1578**
Saṃghabhedavastu	Kat.-Nr.**1539**(?)
Upālipariprcchā	Kat.-Nr.**1412**, 1438 (in SHT V)
Varṣāvastu	Kat.-Nr.**1339**
Vinaya-Texte, unbestimmt	Kat.-Nr.1313(?) (in SHT V), **1386a**, **1408**, **1419**, **1434** (Mū?)
Vinaya-uddāna	Kat.-Nr.**1377**
Vinayavibhaṅga	Kat.-Nr.**1283** (Pāt.58), **1374** (Pāt.51 und 52), **1400** (Pāt.36), **1407b** (Pāt. 51 und 52), **1452** (Pāt.72), **1454** (Pāt. 4), **1465** (NP.2), **1468** (Śai.64–68), **1469** (Pāt.58), **1471** (Pāt.76 und 77), **1472** (Pāt.89), **1482** (Pāt.46 und 47), **1483** (Śai.95–100), **1487** (SA.12), **1489** (Pāt.71 und 72), **1496** (Pāt. 56 und 57), **1501** (Śai.71–79 ff.?), **1518** (SA.6), **1529** (Pāt.72), **1530** (Pāt.61), **1536** (Pāt.34), **1570** (Pār.2)
Vinayavibhaṅga der Mūlasarvāstivādins	Kat.-Nr.**1398** (SA.4), **1510** (Pāt.54 und 55)

[1] Durch Fettdruck markierte Fragmente sind in diesem Teil des Katalogs erstmals bearbeitet.

Vinayavibhaṅga, noch nicht genau bestimmt	Kat.-Nr.**1319**, 1323 (in SHT V), **1345**, **1372**, **1378**, **1401**, **1407a**, **1444**, **1466**, **1473**, 1479 (in SHT V)

2. Lehrtexte (Sūtra)

Agaññasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.1583 (in SHT V)
Ambāṣṭasūtra	Kat.-Nr.1290 (in SHT V), 1351 (in SHT V)
Aṅguttaranikāya, Sūtras entsprechend Suttas aus	Kat.-Nr.**1326 Bl.212**, **1341**, **1360**, **1379**
Apaṇṇakasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1261**, **1579**
Arakasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1324**+**1331**
Avasrutānavasrutadharmaparyāya (Saṃyuktāgama)	Kat.-Nr.1416+1449 (in SHT V)
Ayakkāsutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1586**
Bāṣpasūtra (Madhyamāgama)	Kat.-Nr.1348 (in SHT V)
Bodharājakumārasūtra	Kat.-Nr.**1361**, **1373a**
Brahmajālasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1248**, **1356**, 1571 (in SHT V)
Brāhmaṇadhammikasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1370**
Candrasūtra	Kat.-Nr.1263 (in SHT V), 1284 (in SHT V)
Catuṣpariṣatsūtra	Kat.-Nr.**1446**, **1568**, **1572a**(?)
Chachakkasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1226**
Daśabalasūtra I	Kat.-Nr.**1543**, **1564**
Daśabalasūtra II	Kat.-Nr.**1220**, **1457** Vz und R
Ekottarāgama (Ekottarikāgama)	Kat.-Nr.**1395**(?)
Gandhasūtra (Saṃyuktāgama)	Kat.-Nr.1396
Ghoṭamukhasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.1332(?) (in SHT V)
Gopālakasūtra (Saṃyuktāgama)	Kat.-Nr.**1381**
Gośṛṅgaśālavanasūtra (Madhyamāgama)	Kat.-Nr.1346 (in SHT V)
Hastaka-Āṭavaka-Sūtra	Kat.-Nr.1343 (in SHT V)
Indriyabhāvanāsutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1226**
Karmārasūtra (Saṃyuktāgama)	Kat.-Nr.**1381**
Kassapasīhanādasuttanta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1296**
Kūṭatāṇḍyasūtra (Dīrghāgama)	Kat.-Nr.1290 (in SHT V)
Lokakāmaguṇasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1404**+**1411**
Lokeccasūtra (Dīrghāgama)	Kat.-Nr.1352 (in SHT V), **1413**
Madhyamāgama, Sūtras aus	Kat.-Nr.**1331**, 1332 (in SHT V), 1346 (in SHT V), 1348, (in SHT V), **1360**, **1379**, **1384**, **1397**, 1402 (in SHT V), 1403 (in SHT V), **1493**, **1522**
Mahāassapurasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1392**
Mahānidānasūtra	Kat.-Nr.**1238**, **1246**, **1272**, **1294**
Mahāparinirvāṇasūtra	Kat.-Nr.**1271**, **1508**, **1512**
Mahāsamājasūtra	Kat.-Nr.1300 (in SHT V) **1513**, 1540 (in SHT V)
Mālakyasūtra (Madhyamāgama)	Kat.-Nr.1279 (in SHT V)
Māraduhitaraḥsūtra (Saṃyuktāgama)	Kat.-Nr.1441 (in SHT V)
Māratarjanīyasūtra	Kat.-Nr.1424 (in SHT V)

Upālisūtra (Madhyamāgama)	Kat.-Nr.**1291**, **1302**, **1522**
Vanapatthasutta, Entsprechung zum	Kat.-Nr.**1304a**(?)
Veṇukātyāyanasagotrīsūtra	Kat.-Nr.**1499**

3. Verssammlungen und Erzählungen

a) Verssammlungen

Pārāyaṇa	Kat.-Nr.**1581**, **1582**
Udānavarga	Kat.-Nr.**1274**, **1293**, **1470**

b) Erzählungen

Avadāna-Texte, unbestimmt	Kat.-Nr.1317 (in SHT V)
Cūḍapanthaka-Avadāna	Kat.-Nr.1349 (in SHT V)
Dhūma(Dhūpa)-Avadāna	Kat.-Nr.1318 (in SHT V)
Haṃsa-Jātaka	Kat.-Nr.1376
Kṣema-Avadāna	Kat.-Nr.1318 (in SHT V)
Maitrakanyaka-Avadāna	Kat.-Nr.1425(?) (in SHT V)
Mṛga-Avadāna	Kat.-Nr.1376
Sahasodgata-Avadāna	Kat.-Nr.1330 (in SHT V), 1524 (in SHT V)
Supriya-Avadāna	Kat.-Nr.1425(?) (in SHT V)
Valgusvara-Avadāna	Kat.-Nr.1318 (in SHT V)

4. Abhidharma, Lehrbegriffe, Kommentare

a) Abhidharma

Abhidharma-Kategorien	Kat.-Nr.1318 (in SHT V)
Abhidharma-Texte, unbestimmt	Kat.-Nr.**1307**, 1309 (in SHT V)
Dharmasaṃgraha	Kat.-Nr.1427 (in SHT V)
Lokaprajñapti	Kat.-Nr.**1594b**

b) Lehrbegriffe

Aufzählung und Behandlung verschiedener Lehrbegriffe	Kat.-Nr.**1566**

c) Kommentare

Kommentar zu *samādhi-bhāvanā* und *kāya*	Kat.-Nr.**1458**

5. Kultus

a) Schenkungsformulare	Kat.-Nr.**1212**, **1213**(?), **1231**, **1232**, 1233 (in SHT V), **1234–1237**

b) Beschwörung und Schutzzauber

Dhāraṇī, unbestimmt	Kat.-Nr.**1207**, **1253–1260**, **1262**, **1264–1266**, **1269**, **1270**, **1273**, **1277**, **1278**, **1310**
Mahāmāyūrīvidyārājñī	Kat.-Nr.1459 (in SHT V)
Zauber	Kat.-Nr.**1288**

c) Lobgesänge auf den Buddha und sonstige Preislieder

Stotra des Nīlabhūti	Kat.-Nr.1321 (in SHT V)
Munayastava	Kat.-Nr.**1216a**

6. Schöne Literatur

a) Lyrik und Lehrdichtung
Mātṛceṭa, Prasādapratibhodbhava — Kat.-Nr. **1239a, 1241**
Mātṛceṭa, Varṇārhavarṇa — Kat.-Nr. **1460**

b) Erzählungen — Kat.-Nr. **1225**

B. Wissenschaftliche Literatur

1. Schriftlehre und Grammatik

Kātantra — Kat.-Nr. 1208 (in SHT V)

2. Lexikon

Synonyma in Śloken — Kat.-Nr. **1221**

3. Nīti

Laghucāṇākya-Rājanītiśāstra — Kat.-Nr. 1418

C. Fragmente, unbestimmt

Kat.-Nr. **1202–1206, 1209, 1211, 1213, 1214, 1216a R2–6** und **b–t, 1217–1219, 1222–1224, 1227–1230, 1239b–e, 1240, 1242, 1243, 1245, 1247, 1249, 1267, 1276, 1280, 1281, 1286, 1287, 1289, 1292, 1297–1299, 1301, 1303, 1304b, 1306, 1308, 1312, 1314–1316, 1320, 1322, 1326 Bl.178, 1327–1329, 1335–1338, 1340, 1342, 1344, 1350, 1353–1355, 1362–1369a, 1371, 1373b, 1380, 1382, 1383, 1386, 1389–1391, 1405, 1406, 1409, 1410, 1414, 1417, 1420, 1426, 1428–1433, 1435, 1436, 1439, 1440, 1448, 1450, 1451, 1455–1457** Vw–y, **1461–1463, 1467, 1474, 1475, 1477, 1478, 1480, 1481, 1484–1486, 1488, 1491, 1492, 1494, 1495, 1497, 1498, 1500, 1502, 1503, 1505–1507, 1509, 1511, 1514, 1515, 1517, 1519–1521, 1523, 1525–1528, 1531–1533, 1535, 1537, 1541, 1542, 1544–1558, 1561A, 1562, 1563, 1565, 1567, 1569, 1572b–1575, 1577, 1580, 1584, 1585, 1589–1594a, 1595–1597, 1599.**

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. TEXTE, ABHANDLUNGEN UND WÖRTERBÜCHER

Abhidh-k-bh(P) = Vasubandhu, Abhidharmakośabhāṣyam, ed. P. Pradhan, rev. 2nd. ed. with introduction and indices by A. Haldar, Patna 1975 (Tibetan Sanskrit Works Series 8).

Abhidh-k-vy = Yaśomitra, Sphuṭārthā Abhidharmakośavyākhyā, ed. U. Wogihara, Tōkyō 1932–1936 [Stellenangaben beziehen sich auf Seite und Zeile].

Adhik-v = Adhikaraṇavastu, in: The Gilgit Manuscript of the Śayanāsanavastu and the Adhikaraṇavastu, Being the 15th and 16th Sections of the Vinaya of the Mūlasarvāstivādin, ed. R. Gnoli, Roma 1978 (Serie Orientale Roma 50).

AN = Aṅguttara-Nikāya, ed. R. Morris, E. Hardy, 5 vols., Pali Text Society, London 1885–1900; vol.6 (Indexes, by M. Hunt and A. F. Rhys Davids), Pali Text Society, London 1910.

AN Übers. = Die Lehrreden des Buddha aus der Angereihten Sammlung Anguttara-Nikāya. Aus dem Pāli übersetzt von Nyanatiloka. 3. rev. Neuauflage, hg. von Nyanaponika, Köln 1969.

AŚ = Adhikaraṇaśamatha-dharma des PrMoSū.

ĀṭānSū = Helmut Hoffmann, Bruchstücke des Āṭānāṭikasūtra aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon der Buddhisten, hg. und im Zusammenhang mit den Parallelversionen bearbeitet, Leipzig 1939 (Kleinere Sanskrit-Texte 5) [Stellenangaben beziehen sich auf Seiten].

Avś = Avadānaśataka, ed. J. S. Speyer, St. Petersburg 1906–1909 (Bibliotheca Buddhica 3).

Bagchi = Prabodh Chandra Bagchi, Le canon bouddhique en Chine, 2 Bde., Paris 1927–1938 (Sino-Indica 1,4).

Balk, Uv = Michael Balk, Philologische Untersuchungen zu Udānavarga 1–5, Bonn 1981 [Magisterarbeit, unpubl.].

BBS = Ernst Waldschmidt, Bruchstücke buddhistischer Sūtras aus dem zentralasiatischen Sanskritkanon I, hg. und im Zusammenhang mit ihren Parallelversionen bearbeitet, Leipzig 1932 (Kleinere Sanskrit-Texte 4), Nachdruck Wiesbaden 1979 [Stellenangaben beziehen sich auf Seiten].

BBV = Heinz Bechert, Bruchstücke buddhistischer Verssammlungen aus zentralasiatischen Sanskrithandschriften, 1: Die Anavataptagāthā und die Sthaviragāthā, Berlin 1961 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 6).

BHSD = Franklin Edgerton, Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary, vol.2: Dictionary, New Haven 1953.

Bil = Ernst Waldschmidt, „Zu einigen Bilinguen aus den Turfanfunden", Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen 1955, S.1–20 (= CT, S.238–257).

CASF I = Ernst Waldschmidt, „Central Asian Sūtra Fragments and their Relation to the Chinese Āgamas", in: H. Bechert (Hg.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung, Symposien zur Buddhismusforschung II, Göttingen 1980, S.136–162 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 117).

Chung hua ta tsang ching = Chung hua ta tsang ching, 1. Serie, Bde 1–200, Taiwan 1974.

CPS = Ernst Waldschmidt, Das Catuṣpariṣatsūtra, Eine kanonische Lehrschrift über die Begründung der buddhistischen Gemeinde, Teil I–III, Berlin 1952–1962 (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, 1952 Nr.2, 1956 Nr.1, 1960 Nr.1) [Stellenangaben beziehen sich auf §].

CT = Ernst Waldschmidt, Von Ceylon bis Turfan, Schriften zur Geschichte, Literatur, Religion und Kunst des indischen Kulturraumes (Festgabe zum 70. Geburtstag), Göttingen 1967.

Daśo = Kusum Mittal, Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, I: Fragmente des Daśottarasūtra aus zentralasiatischen Sanskrit-Handschriften [I–VIII], und Dieter Schlingloff, Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, Ia: Daśottarasūtra IX–X, Berlin 1957, 1962 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 4, 4a).

DbSū(2) = Daśabalasūtra, in: Ernst Waldschmidt, Ein zweites Daśabalasūtra, Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 6 (1958), S.388–392, 395 f. (= CT, S.353–357, 360 f.).

Dhp = Dhammapada, ed. Suriyagoḍa Sumaṅgala Thera, Pali Text Society, London 1914.

Divy = Divyāvadāna, ed. E. B. Cowell, R. A. Neil, Cambridge 1886.

DN = Dīghanikāya, ed. T. W. Rhys Davids, J. E. Carpenter, 3 vols., Pali Text Society, London 1890–1911.

Dutt, GilMs = Gilgit Manuscripts, ed. N. Dutt, vol.1–4, Calcutta, Srinagar 1939–1959.

FakSchl. = Dieter Schlingloff, Die Buddhastotras des Mātṛceṭa, Faksimilewiedergaben der Handschriften, Berlin 1968 (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, 1968 Nr.2).

FakSHT = Ernst Waldschmidt, Faksimile-Wiedergaben von Sanskrithandschriften aus den Berliner Turfanfunden I: Handschriften zu fünf Sūtras des Dīrghāgama, hg. unter Mitarbeit von W. Clawiter, D. Schlingloff und R. L. Waldschmidt, The Hague 1963.

Filliozat/Kuno, Fragm.Vin. = J. Filliozat, H. Kuno, „Fragments du Vinaya des Sarvāstivādin", in: Journal Asiatique, Paris 1938, S.21–64.

Finot = „Le Prātimokṣasūtra des Sarvāstivādins, texte Sanskrit par Louis Finot, avec la version chinoise de Kumārajīva traduit en français par Édouard Huber", in: Journal Asiatique, Paris 1913, S.465–558.

Franke, DN = Dīghanikāya, Das Buch der langen Texte des buddhistischen Kanons, in Auswahl übersetzt von R. Otto Franke, Göttingen 1913.

GBM = Gilgit Buddhist Manuscripts (Facsimile Edition), ed. Raghu Vira and Lokesh Chandra, part 1–10, New Delhi 1959–1974 (Śata-Piṭaka Series 10).

Hal.Abh. = Halāyudha, Abhidhānaratnamālā, ed. Th. Aufrecht, London/Edinburgh 1861.

Hem.Nigh. = Hemacandra, Nighaṇṭuśeṣa, ed. Puṇyavijayajī, Ahmedabad 1968 (Lalbhai Dalpatbhai Series 18).

Hinüber, O.v. = Otto v. Hinüber, „Die Bestimmung der Schulzugehörigkeit buddhistischer Texte nach sprachlichen Kriterien", in: Heinz Bechert (Hg.), Zur Schulzugehörigkeit von Werken der Hīnayāna-Literatur, Teil 1, Symposien zur Buddhismusforschung III, 1, Göttingen 1985, S.57–75, (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 149).

Hōbōgirin, fascicule annexe = P. Demiéville, Tables du Taishō Issaikyō als Fascicule annexe des Hōbōgirin: Dictionnaire encyclopédique du bouddhisme d'après les sources chinoise et japonaise, Tōkyō 1931.

Hoernle, MR = A. F. R. Hoernle, Manuscript Remains of Buddhist Literature found in Eastern Turkestan, Oxford 1916 [Stellenangaben beziehen sich auf die Texte 1–11 der ‚List of Manuscript Remains in Vol. I', p. xxxiii].

Honjō, Table = Yoshifumi Honjō, A Table of Āgama Citations in the Abhidharmakośa and the Abhidharmakoṣopāyika, part 1, Kyōto 1984.

Jong, Rez.SHT (IV) = J. W. de Jong, (Besprechung zu:) SHT (IV), Orientalistische Literaturzeitung 79.4 (1984), p.391–393.

Jong, Rez.SHT (V) = J. W. de Jong, (Besprechung zu:) SHT (V), Orientalistische Literaturzeitung 82.4 (1987), p.393 f.

Karmav = Mahā-karmavibhaṅga and Karmavibhaṅgopadeśa, ed. S. Lévi, Paris 1932.

KaVā = Herbert Härtel, Karmavācanā, Formulare für den Gebrauch im buddhistischen Gemeindeleben aus ostturkistanischen Sanskrit-Handschriften, Berlin 1956 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 3).

Lal = Lalitavistara, ed. S. Lefmann, 2 vols., Halle 1902–1908.

Lamotte, Traité = Étienne Lamotte, Le traité de la grande vertu de sagesse de Nāgārjuna (Mahāprajñāpāramitāśāstra), Teil 1–5. Louvain 1944–1980 (Bibliothèque du Muséon 18, Publ. de l'Inst. Orient. de Louvain 2, 12, 24).

Lüders, H., Zur Geschichte und Geographie = H. Lüders, „Zur Geschichte und Geographie Ostturkestans", in: SBAW 1922, S.243–261 (= Phil.Ind., S.526–546).

Lüders, H., Weitere Beiträge = H. Lüders, „Weitere Beiträge zur Geschichte und Geographie von Ostturkestan", in: SBAW 1930, S.7–64 (= Phil.Ind., S.595–658).

MĀ = Madhyamāgama.

MAV = Das Mahāvadānasūtra, Ein kanonischer Text über die sieben letzten Buddhas, hg. E. Waldschmidt, Teil 1–2, Berlin 1953, 1956 (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, 1952 Nr.8, 1954 Nr.8).

MhMVR = „Mahāmāyurī-vidyārājñī", in: S. Oldenburg, Otryvki Kašgarskich i sanskritskich rukopisej iz sobranija N. F. Petrovskago, II, Otryvki iz Pañcarakṣā, Zapiski vostošnago otdelenija imperatorskago russkago archeologičeskago obščestva 11 (1897–1898), S.218–261.

MN = Majjhima-Nikāya, ed. V. Trenchkner, R. Chalmers, 3 vols., Pali Text Society, London 1888–1899.

MPS = Ernst Waldschmidt, Das Mahāparinirvāṇasūtra, Teil 1–3, Berlin 1950–1951 (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst, 1949 Nr.1, 1950 Nr.2, 3).

MPS[Vorg.]31 (= ST.II), publ. in: E. Waldschmidt, Wunderkräfte des Buddha, Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen 1948, S.48–91 (= CT, S.120–163).

Mss. Cecil Bendall = Mss. Cecil Bendall, ed. Louis de La Vallée Poussin, in: Journal of the Royal Asiatic Society 1907, p. 375–379.

Mvy = Mahāvyutpatti, ed. Sakaki, 2 vols. Tōkyō 1926.

NidSa = CH. Tripāṭhī, Fünfundzwanzig Sūtras des Nidānasaṃyukta, Berlin 1962 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 8).

NP. = Naiḥsargika-pātayantika-dharma des PrMoSū.

P = The Tibetan Tripiṭaka, Peking edition (repr.), ed. D. T. Suzuki, 168 vols., Tōkyō, Kyōto 1955–1961.

Pār. = Pārājika-dharma des PrMoSū.

Pāt. = Pātayantika-dharma des PrMoSū.

PatnaDhp = Gustav Roth, „Particular Features of the Language of the Ārya-Mahāsāṃghika-Lokottaravādins and their Importance for Early Buddhist Tradition Including Notes on the Patna Dharmapada", in: H. Bechert (Hg.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung, Symposien zur Buddhismusforschung II, Göttingen 1980 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 117), S.78–135.

Pauly 1957 = Bernard Pauly, „Fragments sanskrits de Haute Asie (Mission Pelliot)", in: Journal Asiatique 245 (1957), p.281–307.

PED = The Pali Text Society's Pali-English Dictionary, ed. T. W. Rhys Davids, W. Stede, London 1921.

Phil.Ind. = Philologica Indica, Ausgewählte kleine Schriften von Heinrich Lüders, Festgabe zum 70. Geburtstage, Göttingen 1940.

PrMoSū = Prātimokṣasūtra der Sarvāstivādins, ed. G. v. Simson, Teil I, Göttingen 1986 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 155 = Sanskrittexte aus den Turfanfunden 11).

PrMoSū(Mū) = Prātimokṣa-Sūtram (Mūlarsarvāstivāda), ed. A. Ch. Banerjee, Calcutta 1954.

RāṣtraP = Ernst Waldschmidt, „The Rāṣṭrapālasūtra in Sanskrit Remnants from Central Asia", in: Indianisme et Bouddhisme, Mélanges offerts à Mgr Étienne Lamotte, Louvain-La-Neuve 1980 (Publications de l'Institut Orientaliste de Louvain 23), S.359–374.

RāṣṭraP(H.Ma.) = Hisashi Matsumura, „Raita wa ra kyō no tenkai no ichi danmen (One aspect of the development of the Rāṣṭrapālasūtra)", in: Buddhist Studies (Bukkyō Kenkyū) 15 (1985), S.39–62.

SA. = Saṃghāvaśeṣa-dharma des PrMoSū.

SĀ = Saṃyuktāgama.

Śai. = Śaikṣa-dharma des PrMoSū.

Sander, Nachträge = L. Sander, Nachträge zu „Kleinere Sanskrit-Texte, Heft III–V", in: H. Hoffmann, Bruchstücke des Āṭānāṭikasūtra, Kleinere Sanskrit-Texte, Heft V und Nachträge zu Heft III–V, Wiesbaden 1987, Monographien zur indischen Archäologie, Kunst und Philologie, 3.

Sander, Paläographisches = L. Sander, Paläographisches zu den Sanskrithandschriften aus der Berliner Turfansammlung, Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft hg. von W. Voigt, Supplementband 8).

Saṅg = V. Stache-Rosen, Das Saṅgītisūtra und sein Kommentar Saṅgītiparyāya, nach Vorarbeiten von Kusum Mittal bearbeitet, Berlin 1968 (Dogmatische Begriffsreihen im älteren Buddhismus, II = Sanskrittexte aus den Turfanfunden 9).

SBAW = Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Berlin.
Śbhū = Śrāvakabhūmi, ed. K. Śukla, Patna 1973 (Tibetan Sanskrit Works Series, vol.14).
SBV = The Gilgit Manuscript of the Saṅghabhedavastu, Being the 17th and Last Section of the Vinaya of the Mūlasarvāstivādin, 2 vols., ed. R. Gnoli, Roma 1977–1978.
Schmithausen, Rez.Uv. = L. Schmithausen, „Zu den Rezensionen des Udānavarga", in: Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens 14 (1970), S.47–124.
SHACKLETON BAILEY = The Śatapañcāśatka of Mātṛceṭa, ed. D. R. Shackleton Bailey, Cambridge 1951.
SHT = Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil I: unter Mitarbeit von W. Clawiter und L. Holzmann hg. von E. Waldschmidt. Teil II: im Verein mit W. Clawiter und L. Sander-Holzmann zusammengestellt von E. Waldschmidt. Teil III: unter Mitarbeit von W. Clawiter und L. Sander-Holzmann hg. von E. Waldschmidt. Teil IV: bearbeitet von L. Sander und E. Waldschmidt. Teil V: bearbeitet von L. Sander und E. Waldschmidt. Wiesbaden/Stuttgart 1965, 1968, 1971, 1980, 1985. (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von W. Voigt, hg. von W. Voigt und D. George, Band X, 1–5).
Śikṣ = Śāntideva, Śikṣāsamuccaya, ed. C. Bendall, St. Petersburg 1902 (Bibliotheca Buddhica 1).
v. SIMSON, Diktion = G. v. Simson, Zur Diktion einiger Lehrtexte des buddhistischen Sanskritkanons, Münchener Studien zur Sprachwissenschaft (Beiheft H) 1965.
Sn = Suttanipāta, ed. D. Anderson, H. Smith, Pali Text Society, London 1913 [übers. von Nyanaponika, Konstanz 1955].
SN = Saṃyutta-Nikāya, ed. L. Feer, 5 vols., Pali Text Society, London 1884–1898, vol.6 (Indexes by C. A. F. Rhys Davids), Pali Text Society, London 1904.
Sp = Buddhaghosa, Samantapāsādikā Vinaya-aṭṭhakathā, ed. J. Takakusu, N. Nagai, 6 vols., Pali Text Society, London 1924–1947.
ST. = (Sanskrit-)Sondertext (in CPS und MPS).
Stotras = D. Schlingloff, Buddhistische Stotras aus ostturkistanischen Sanskrittexten, Berlin 1955 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 1).
SWTF = Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfanfunden, begonnen von E. Waldschmidt, hg. H. Bechert, bearbeitet von G. v. Simson (1.–3. Lieferung), Göttingen 1973–1982, bearbeitet von M. Schmidt (4. und 5. Lieferung), Göttingen 1984–1987.
T = Taishō Shinshū Daizōkyō, Taishō-Ausgabe des chin. Tripiṭaka, ed. J. Takakusu, K. Watanabe, 55 Bände, Tōkyō 1924–1929.
Turner = R. L. Turner, A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages, London 1966.
Uv = Udānavarga, hg. F. Bernhard, Bd. I, II, Göttingen 1965, 1968 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 54 = Sanskrittexte aus den Turfanfunden 10).
UvViv = Prajñāvarman's Udānavargavivaraṇa, Transliteration of its Tibetan Version (based on the xylographs of Chone/Derge and Peking), ed. M. Balk, 2 Bände, Bonn 1984 (Indica et Tibetica, Arbeitsmaterialien A).
VAV(U.H.) = Das Varṇārhavarṇastotra des Mātṛceṭa, hg. und übers. J.-U. Hartmann, Göttingen 1987 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 12 = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 160).
VeSū = E. Waldschmidt, On a Sanskrit Version of the Verahaccāni Sutta of the Saṃyuttanikāya, NAWG 1980, S.69–76.
Vin = Vinayapiṭaka, ed. H. Oldenberg, 5 vols., Pali Text Society, London 1879–1883.
VinVibh = Valentina Rosen, Der Vinayavibhaṅga zum Bhikṣuprātimokṣa der Sarvāstivādins, Sanskritfragmente nebst einer Analyse der chinesischen Übersetzung, Berlin 1959 (Sanskrittexte aus den Turfanfunden 2 = Veröffentlichungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 27).
Vś = E. Waldschmidt, The Varṇaśatam, NAWG 1979, S. 1–19.

B. SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

a.a.O. = am angegebenen Ort.

acc.	=	Akkusativ.
Anm.	=	Anmerkung.
Bd.	=	Band.
Bl.	=	Blatt.
bzw.	=	beziehungsweise.
chin.	=	chinesisch.
d.h.	=	das heißt.
ed.	=	edition, edited.
Einl.	=	Einleitung.
erg.	=	ergänze.
f(f).	=	folgende.
Fol.	=	Folio.
Forts.	=	Fortsetzung.
Fragm.	=	Fragment.
Hg., hg.	=	Herausgeber, herausgegeben (von).
Hs.	=	Handschrift.
JA	=	Journal Asiatique.
Kat.-Nr.	=	Katalognummer.
Korr., korr.	=	Korrektur, korrigiere.
loc.	=	Lokativ.
Lü.-Nr.	=	Verzeichnis Lüders-Nummer.
m.c.	=	metri causa.
Ms(s).	=	Manuskript(e).
Mū	=	Mūlasarvāstivādin.
N.	=	Name.
NAWG	=	Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-Hist. Klasse.
Nr.	=	Nummer
o.ä.	=	oder ähnlich.
OLZ	=	Orientalistische Literaturzeitung.
p.	=	page, Seite.
Part.pr.	=	Partizip Präsens.
Publ.	=	Publikation.
R	=	Rückseite.
rev.	=	revised, revidiert.
s.	=	siehe.
S.	=	Seite.
Sa	=	Sarvāstivādin.
skt.	=	Sanskrit.
s.v.	=	sub voce.
Taf.	=	Tafel.
tib.	=	tibetisch.
toch.	=	tocharisch.
u.a.	=	unter anderem.
Übers., übers.	=	Übersetzung, übersetzt (von).
U.H.	=	Jens-Uwe Hartmann.
usw.	=	und so weiter.
V	=	Vorderseite.
vgl.	=	vergleiche.
vol.	=	volume.
Vorg.	=	Vorgang.
Vorl.Nr.	=	Vorläufige Nummer.
z.B.	=	zum Beispiel.

ZDMG	=	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
z.T.	=	zum Teil.

C. SYMBOLE BEI DER WIEDERGABE DER SANSKRIT-TEXTE

V	=	Vorderseite.
R	=	Rückseite.
A	=	unbestimmt, ob Vorder- oder Rückseite.
B	=	unbestimmt, ob Vorder- oder Rückseite.
+	=	in der Handschrift nicht mehr erhaltene Akṣaras an Stellen, wo der Text nicht restituiert ist.
. .	=	nicht mehr lesbare, in der Handschrift aber noch ganz oder teilweise vorhandene Akṣaras.
d.	=	Akṣara ist nur noch teilweise zu erkennen.
[ ]	=	abgebrochene Akṣaras oder unsichere Lesung.
( )	=	Textergänzung.
*	=	Virāma.
///	=	Text bricht hier ab.
○	=	Schnürloch.

KONKORDANZ

Verzeichnis Lüders-Nummer (Lü.-Nr.) – Katalognummer (Kat.-Nr.)
Vorläufige Nummer[1] (Vorl.Nr.) – Katalognummer (Kat.-Nr.)

Lü.-Nr.		Kat.-Nr.	Lü.-Nr.		Kat.-Nr.
X	220	1215 (in SHT V)	X	468	1582
X	240	1227	X	482	1250 (in SHT V)
X	242	1575	S	489	1583 (in SHT V)
X	247	1228	X	503	1292
X	249	1576	X	505	1251 (in SHT V)
M	258	1578	X	533	1252
X	294/2	1231	X	539	1206
X	295	1232	V	547	1584
X	310	1233 (in SHT V)	M	548	1585
X	311	1234	S	580	1586
X	312	1212	Mac	583	1574
X	314	1235	S	587	1580
X	316	1213	X	589	1304
X	317	1236	S	620	1577
X	318	1237	X	702	1305 (in SHT V)
X	348	1238	X	716	1306
S	351	1579	X	756	1311
X	357	1239	X	757	1307
X	394	1240	X	758	1308
X	395	1241	D	840	1587 (in SHT V)
X	396	1214	X	919	1309 (in SHT V)
X	397	1242	X	992	1418 (in SHT V)
X	403	1211	X	1030	1202
X	404	1243	X	1039	1203
X	406	1244	X	1062	1218
X	408	1246	X	1071	1219
X	409	1247	X	1104	1204
X	414	1248	X	1313	1230
X	415	1249	X	1403	1253
X	417	1205	X	1407	1254
X	421	1216	X	1409	1255
X	422	1217	X	1410	1256
X	467	1581	X	1428	1257

[1] Provisorische Bleistiftnummern, die nach der kriegsbedingten Auslagerung der Turfan-Handschriften solchen Fragmenten gegeben wurden, auf denen das Schild mit der Lüders-Nummer verloren gegangen war, oder die vor der Auslagerung noch nicht im Verzeichnis Lüders erfaßt worden waren.

Lü.-Nr.		Kat.-Nr.	Lü.-Nr.		Kat.-Nr.
X	1441	1310	X	1473	1278
X	1443	1258	X	1600	1221
X	1447	1259	X	1612	1208 (in SHT V)
X	1448	1260	X	1703	1222
X	1449	1261	X	1716	1209
X	1450	1262	X	1718	1210
X	1451	1263 (in SHT V)	X	1721	1223
X	1452	1264	X	1725	1267
X	1453	1265	X	1735	1268
X	1454	1266	X	1776	1224
X	1458	1269	Sg	1902	1599
X	1459	1270	M	1907	1589
X	1461	1220	M	1909	1590
X	1462	1275 (in SHT V)	X	1921	1271
X	1464	1207	X	1927	1274
X	1467	1272	X	1932	1286
X	1468	1273	X	1948	1229
X	1471	1276	X	1988	1288
X	1472	1277	Sg	2014	1591

Vorl.Nr.		Kat.-Nr.	Vorl.Nr.		Kat.-Nr.
X	2	1279 (in SHT V)	X	89	1336
X	16	1312	X	90	1337
M	26a	1594b	X	91a	1338
X	28	1313 (in SHT V)	X	95	1339
X	34	1294	X	96	1340
X	40b	1314	X	97	1341
X	42	1315	X	98	1342
X	43	1316	X	100	1343 (in SHT V)
X	46	1317 (in SHT V)	X	102	1344
X	48	1318 (in SHT V)	X	105	1295
X	49	1319	X	106	1345
X	51	1320	X	107	1346 (in SHT V)
X	53	1321 (in SHT V)	X	111	1347 (in SHT V)
X	55	1322	X	112	1348 (in SHT V)
X	56	1323 (in SHT V)	X	115, 1097+1651	1349, 1464+1516 (in SHT V)
X	60+80	1324+1331	X	116	1280
X	62	1325 (in SHT V)	X	122	1350
X	71	1326	Sg	133	1592
X	72	1327	X	138a+1135	1351 (in SHT V)
X	76	1328	X	138b	1479 (in SHT V)
X	78	1329	X	142	1352 (in SHT V)
X	79	1330 (in SHT V)	X	143	1353
X	80 (s. X 60)		X	144	1354
X	81+1132	1332+1476 (in SHT V)	X	145	1355
X	82	1333 (in SHT V)	X	147	1356
X	83	1334 (in SHT V)	X	156	1357
X	88	1335	X	157+244	1358+1385 (in SHT V)

Vorl.Nr.		Kat.-Nr.	Vorl.Nr.		Kat.-Nr.
X	160	1359 (in SHT V)	X	329	1409
X	161	1360	X	343	1410
X	163+171	1361	X	345 (s. X 318)	
X	166	1362	X	346	1412
X	167	1363	X	347	1413
X	171 (s. X 163)		X	349	1414
X	172	1364	X	355	1415
X	175	1365	X	357+596	1416+1449 (in SHT V)
X	176	1366	X	368 (s. X 282)	
X	177	1367	X	389	1417
X	179	1368	X	403	1296
X	180	1369	X	404	1297
X	182	1370	X	442	1419
X	185	1371	X	446	1420
X	197	1372	X	448	1421 (in SHT V)
X	206	1373	M	450	1593
X	210	1374	X	457	1422 (in SHT V)
X	216	1375 (in SHT V)	X	459	1423
X	217	1376 (in SHT V)	X	460	1424 (in SHT V)
X	226	1377	X	461	1425 (in SHT V)
X	227	1378	X	466	1426
X	228	1379	X	471	1427 (in SHT V)
X	239	1380	X	497	1428
X	240	1381	X	499	1429
X	241	1382	X	500	1430
X	242	1383	X	503	1431
X	243	1384	X	506	1432
X	244 (s. X 157)		X	512	1433
X	255	1386	X	516	1434
X	258	1387	X	519	1435
X	266	1388	X	522	1436
X	267	1389	X	532	1437
X	269	1390	X	536 (s. X 311)	
X	275	1392	X	552	1438 (in SHT V)
X	281	1393	X	565	1439
X	282+368	1394+1882	X	566	1440
X	284	1395	X	567	1441 (in SHT V)
X	285	1396 (in SHT V)	X	569	1442 (in SHT V)
X	289	1397	X	581	1443
X	290	1398	X	582	1444
X	293	1399	X	583+589	1445+1447 (in SHT V)
X	296	1400	X	586	1446
X	309	1401	X	589 (s. X 583)	
X	311+536	1402 (in SHT V)	X	590	1448
X	312	1403 (in SHT V)	X	596 (s. X 357)	
X	318+345	1404+1411	X	607	1245
X	321	1405	X	663	1450
X	324	1406	X	673	1451
X	325	1407	M	692	1594
X	326	1408	X	723	1281

Vorl.Nr.		Kat.-Nr.
M	729	1595
X	753	1282
X	774	1283
X	797	1284 (in SHT V)
X	837	1225
X	881/1	1452
X	884/2	1453
X	884/5	1454
X	896/2	1455
X	904/1	1456
X	913/14	1457
X	925	1458
X	946	1459 (in SHT V)
X	1052	1226
X	1091	1461
X	1094	1462
X	1096	1463
X	1097 (s. X 115)	
X	1102	1465
X	1104	1466
X	1107	1467
X	1109	1468
X	1114	1469
X	1115	1470
X	1118	1471
X	1121	1472
X	1123	1473
X	1125	1474
X	1126	1475
X	1132 (s. X 81)	
X	1133	1477
X	1134	1478
X	1135 (s. X 138a)	
X	1138	1480
X	1140	1481
X	1155	1482
X	1166	1483
X	1173	1484
X	1187	1298
X	1191	1285 (in SHT V)
X	1194	1485
X	1202	1486
X	1217	1487
X	1229	1488
X	1236	1489
X	1241	1490
X	1252	1491
X	1254	1492
X	1262	1493
X	1281	1494

Vorl.Nr.		Kat.-Nr.
X	1286	1495
X	1287	1496
X	1310	1497
X	1319	1498
X	1340	1499
X	1368	1500
X	1370	1501
X	1371	1502
X	1376	1503
X	1380	1504
X	1383	1505
X	1388	1506
X	1392	1299
X	1402	1300 (in SHT V)
X	1419	1507
X	1443	1508
X	1493	1509
X	1550	1510
X	1551	1511
X	1622	1512
X	1626	1513 (in SHT V)
Sg	1634	1596
Sg	1641	1597
X	1648	1514
X	1649	1515
X	1651 (s. X 115)	
X	1652	1517
X	1656	1518
X	1664	1519
X	1682	1520
X	1683	1521
X	1694	1522
X	1704	1523
X	1715	1524 (in SHT V)
X	1725	1525
X	1726	1526
X	1744	1527
X	1747	1528
X	1748	1529
X	1749	1530
X	1750	1531
X	1752	1532
X	1754	1533
X	1775/2	1287
X	1779	1301
X	1788	1534
X	1789	1535
X	1791	1536
X	1793	1537
X	1830	1302

Vorl.Nr.		Kat.-Nr.	Vorl.Nr.		Kat.-Nr.
X	1900	1538	X	2067	1563
X	1906	1539	X	2180/13	1542
X	1932	1540 (in SHT V)	X	2184/31	1544
X	1949	1541	X	2196/10	1561
X	2004/1	1543	X	2206	1303
X	2007/1	1545	X	2424	1564
X	2007/2	1546	X	2861	1565
X	2007/4	1547	X	2863	1566
X	2007/7	1548	X	3035	1567
X	2007/8	1549	X	3489	1568
X	2007/13	1550	X	3533	1588
X	2009/1	1551	X	3735	1569
X	2009/2	1552	X	4371	1570
X	2009/3	1553	X	4859	1289
X	2009/4	1554	X	5419	1460
X	2009/5	1555	X	5424	1571 (in SHT V)
X	2009/6	1556	X	5426	1572
X	2009/11	1557	X	5431	1573
X	2009/12	1558	X	5437	1391
X	2010	1559	X	5500	1293
X	2012	1560	X	5960–64	1290 (in SHT V)
X	2062	1562	X	5973	1291

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

GESAMTPLAN DER HANDSCHRIFTENKATALOGE UND DER SUPPLEMENTBÄNDE

Nach dem Stand vom Oktober 1987

BAND I: *Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.* Beschrieben von W. HEISSIG unter Mitarbeit von K. SAGASTER. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber, DM 172,–
*BAND I, 2: *Mongolische Handschriften.* Teil 2. Beschrieben von W. HEISSIG – In Vorbereitung
BAND II, 1: *Indische Handschriften.* Teil 1. Hrsg. von W. SCHUBRING. Beschrieben von K. L. JANERT. 1962. XIII, 293 S., 17 Taf., DM 124,–
BAND II, 2: *Indische und nepalische Handschriften.* Teil 2. Von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1970. 359 S., 16 Taf., DM 196,–
BAND II, 3: *Indische Handschriften.* Teil 3. Compiled by E. R. SREEKRISHNA SARMA. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, DM 58,–
BAND II, 4: *Indische und nepalische Handschriften.* Teil 4. Von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1975. 298 S., 16 Taf., DM 230,–
BAND II, 5: *Indische Handschriften.* Teil 5. Von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1979. 362 S., 4 Taf., DM 256,–
BAND II, 6: *Indische Handschriften.* Teil 6. Von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1980. 177 S., 12 Taf., DM 138,–
BAND II,7: *Indische Handschriften.* Teil 7. Hrsg. K. L. JANERT. Verzeichnet von N. N. POTI. 1985. 160 S., DM 148,–
BAND II,8: *Indische Handschriften.* Teil 8. Von K. L. JANERT. Verzeichnet von N. N. POTI. 1987. 168 S., DM 148,–
*BAND II, 9: *Indische Handschriften.* Teil 9. Von K. L. JANERT. – In Vorbereitung
BAND II, 10. *Indische Handschriften – Generalindex für II, 1–6.* Von K. L. JANERT. 1982. 238 S., DM 132,–
*BAND II, 11: *Indische Handschriften – Generalindex für II, 7–9.* Von K. L. JANERT . – In Vorbereitung
BAND III: *Georgische Handschriften.* Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXII, 88 S., 13 Taf., DM 44,–
BAND IV: *Armenische Handschriften.* Beschrieben von J. ASSFALG und J. MOLITOR. 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., DM 61,–
BAND V: *Syrische Handschriften.* Syrische, karšunische, christlich-palästinische, neusyrische und mandäische Handschriften. Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXIV, 255 S., 9 Taf., DM 130,–
BAND VI, 1a: *Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt.* Teil 1. Beschrieben von E. ROTH und L. PRIJS. 1982. XVI, 209 S., DM 136,–
*BAND VI, 1b: *Hebräische Handschriften. StuUB Frankfurt.* Teil 2. Beschrieben von E. ROTH und L. PRIJS. – In Vorbereitung
BAND VI, 2: *Hebräische Handschriften. Kleinere Sammlungen.* Beschrieben von E. ROTH, H. STRIEDL u. L. TETZNER. 1965. XX, 416 S., DM 110,–
BAND VI, 3: *Hebräische Handschriften. Sammlung H. B. Levy an der SuUB Hamburg.* Beschrieben von E. ROTH und H. STRIEDL. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb., davon 5 farb., DM 289,–
*BAND VI, 4: *Hebräische Handschriften.* Teil 4. Beschrieben von L. ROTH und H. STRIEDL. – In Vorbereitung
BAND VII, 1–2: *Na-khi Manuscripts.* Part 1–2. Edited by K. L. JANERT. Compiled by J. F. ROCK†. 1965. Part 1: XX, 196 S., 34 Taf.; Part 2: VII, 149 S., 146 Taf., zus. DM 282,–
BAND VII, 3: *Nachi-Handschriften.* Teil 3. Beschrieben von K. L. JANERT. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., DM 144,–
BAND VII, 4: *Nachihandschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.* Teil 4. Beschrieben von K. L. JANERT. 1977. IV, 332 S., 56 Taf., DM 198,–
BAND VII, 5: *Nachihandschriften nebst Lolohandschriften.* Teil 5. Beschrieben von K. L. JANERT. 1980. 120 S. mit 141 Abb., DM 92,–
*BAND VII, 6: *Nachi-Handschriften. Generalregister.* Von K. L. JANERT. – In Vorbereitung

Die mit * bezeichneten Bände sind noch nicht erschienen
Alle Bände sind in Leinen gebunden, Format 20 x 28 cm

FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH · STUTTGART

BAND VIII: *Saray-Alben*. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen von M. Ş. IPŞIROĞLU. 1964. XVI, 135 S., 67 Taf., DM 124,–
BAND IX, 1: *Thai-Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von K. WENK. 1963. XVI, 88 S., 12 Taf., DM 60,–
BAND IX, 2: *Thai-Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von K. WENK. 1968. XIV, 34 S., 3 Taf., DM 44,–
BAND X, 1: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 1. Unter Mitarbeit von W. CLAWITTER und L. HOLZMANN hrsg. und mit einer Einleitung versehen von E. WALDSCHMIDT. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., DM 156,–
BAND X, 2: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit W. CLAWITTER und L. SANDER-HOLZMANN zusammengestellt von E. WALDSCHMIDT. 1968. X, 87 S., 176 Taf., DM 156,–
BAND X, 3: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarbeit von W. CLAWITTER† und L. SANDER-HOLZMANN hrsg. von E. WALDSCHMIDT. 1971. X, 287 S., 102 Taf., DM 222,–
BAND X, 4: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1–3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. Bearbeitet von L. SANDER u. E. WALDSCHMIDT. 1980. X, 627 S., 1 Falttaf., DM 332,–
BAND X, 5: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 5. Die Katalognummern 1015–1201. Beschrieben von E. WALDSCHMIDT u. L. SANDER. 1985. VIII, 375 S., 87 Taf., DM 220,–
*BAND X, 6: *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 6. Beschrieben von H. BECHERT und K. WILLE. – In Vorbereitung
BAND XI, 1-4: *Tibetische Handschiften und Blockdrucke*. Teil 1–4. Beschrieben von M. TAUBE. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., DM 468,–
BAND XI, 5: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen*. Teil 5. Beschrieben von D. SCHUH. 1973. XL, 338 S., DM 124,–
BAND XI, 6: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 6. (Gesammelte Werke des Kon-sprul Blo-gros mtha'-yas.) Beschrieben von D. SCHUH. 1976. LXXX, 350 S., DM 208,–
BAND XI, 7: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 7. Beschrieben von F. WILHELM u. J. LOSANG PANGLUNG. 1979. XVI, 195 S., DM 118,–
BAND XI, 8: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) Beschrieben von D. SCHUH. 1981. XXXII, 394 S., 51 Taf., DM 238,–
BAND XI, 9: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 9. Hrsg. von D. SCHUH. Beschrieben von P. SCHWIEGER. 1985. LXXXV, 291 S., DM 198,–
*BAND XI, 10: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 10. Beschrieben von P. SCHWIEGER. – In Vorbereitung
BAND XII, 1: *Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke*. Nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica. Teil 1. Beschrieben von W. FUCHS. 1966. XVIII, 160 S., 17 Taf., DM 94,–
*BAND XII, 2: *Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke*. Teil 2. Beschrieben von M. GIMM. – In Vorbereitung
BAND XIII, 1: *Türkische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von B. FLEMMING. 1968. XX, 392 S., 10 Taf., DM 172,–
BAND XIII, 2: *Türkische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von M. GÖTZ. 1968. XXIV, 484 S., 12 Taf., DM 184,–
BAND XIII, 3: *Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke*. Teil 3. Beschrieben von H. SOHRWEIDE. 1974. XVIII, 354 S., 10 Taf., DM 168,–
BAND XIII, 4: *Türkische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von M. GÖTZ. 1979. XXIV, 601 S., 27 Taf., DM 386,–
BAND XIII, 5: *Türkische Handschriften*. Teil 5. Beschrieben von H. SOHRWEIDE. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf., DM 196,–
*BAND XIII, 6: *Türkische Handschriften*. Teil 6. Beschrieben von K. SCHWARZ. – In Vorbereitung
*BAND XIII, 7: *Türkische Handschriften*. Teil 7. Beschrieben von H. SOHRWEIDE† und B. FLEMMING. – In Vorbereitung
*BAND XIII, 8: *Türkische Handschriften*. Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. Beschrieben von H. G. MAJER. – In Vorbereitung
*BAND XIII, 9: *Alttürkische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von D. MAUE. – In Vorbereitung
BAND XIII, 10: *Alttürkische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von G. EHLERS. 1987. IX, 170 S., 40 Taf., DM 128,–
*BAND XIII, 11: *Alttürkische Handschriften*. Teil 3. – In Vorbereitung
BAND XIV, 1: *Persische Handschriften*. Teil 1. Hrsg. von W. EILERS. Beschrieben von W. HEINZ. 1968. XXII, 345 S., 11 Taf., DM 156,–
BAND XIV, 2 *Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke*. Teil 2. Beschrieben von S. DIVSHALI u. P. LUFT. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf., DM 128,–
*BAND XIV, 3: *Persische Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von M. GÖTZ. – In Vorbereitung
*BAND XIV, 4: *Persische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von M. GÖTZ. – In Vorbereitung
BAND XV: *Illuminierte äthiopische Handschriften*. Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT und O. A. JÄGER. 1968. X, 261 S., 60 Taf. m. 125 Abb., DM 114,–
BAND XVI, 1: *Illuminierte islamische Handschriften*. Beschrieben von I. STCHOUKINE, B. FLEMMING, P. LUFT und H. SOHRWEIDE. Teil 1. 1971. X. 340 S., 54 Taf., DM 248,–
*BAND XVI, 2: *Illuminierte islamische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von H. C. VON BOTHMER. – In Vorbereitung
BAND XVII, Reihe A, 1: *Materialien zur arabischen Literaturgeschichte*. Teil 1. Von R. SELLHEIM. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufrissen auf Faltplänen, 105 Abb. auf 60 Taf., DM 246,–
BAND XVII, Reihe A, 2: *Materialien zur arabischen Literaturgeschichte*. Teil 2. Von R. SELLHEIM. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., DM 260,–
BAND XVII, Reihe B, 1: *Arabische Handschriften*. Teil 1. Unter Mitarbeit von F.-J. DAHLMANNS, P. DRESSENDÖRFER, G. SCHOELLER und P. SCHULZ beschrieben von E. WAGNER. 1976. XIX, 517 S., DM 258,–
*BAND XVII, Reihe B, 2: *Arabische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von G. SCHOELER. – In Vorbereitung
*BAND XVII, Reihe B, 3: *Arabische Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von R. QUIRING-ZOCHE. – In Vorbereitung
*BAND XVII, Reihe B, 4: *Arabische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von T. SEIDENSTICKER. – In Vorbereitung
*BAND XVIII: *Mittelpersische Handschriften*. Beschrieben von O. HANSEN†. – In Vorbereitung
BAND XIX, 1: *Ägyptische Handschriften*. Teil 1. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von U. KAPLONY-HECKEL. 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., DM 152,–

BAND XIX, 2 *Ägyptische Handschriften.* Teil 2. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von K. TH. ZAUZICH. 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., DM 124,–

BAND XIX, 3: *Ägyptische Handschriften.* Teil 3. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von U. KAPLONY-HECKEL. 1986. 142 S., 1 Taf., DM 84,–

*BAND XIX, 4: *Ägyptische Handschriften.* Teil 4. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von G. BURKARD. – In Vorbereitung

*BAND XIX,5: *Ägyptische Hanschriften.* Teil 5. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von K. TH. ZAUZICH. – In Vorbereitung

*BAND XIX, 7: *Ägyptische Handschriften.* Teil 7. Demotische Urkunden aus Hawara (Hamburg, Kopenhagen, Chicago). Hrsg. von E. LÜDDECKENS. – In Vorbereitung

BAND XX, 1: *Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 1*: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. Von E. HAMMERSCHMIDT. 1973. 244 S., 26 Taf., 1 Karte, DM 256,–

BAND XX, 2: *Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 2*: Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. Von E. HAMMERSCHMIDT. 1977. 206 S. u. 1 Kte., DM 122,–

*BAND XX, 3: *Äthiopische Handschriften vom Ṭānāsee 3.* Von E. HAMMERSCHMIDT. – In Vorbereitung

BAND XX, 4: *Äthiopische Handschriften 1.* Von E. HAMMERSCHMIDT u. V. SIX. 1983. 352 S., DM 196,–

*BAND XX, 5: *Äthiopische Handschriften 2.* Von E. HAMMERSCHMIDT u. V. SIX. 1988. Ca. 320 S., ca. DM 200,–

*BAND XX, 6: *Äthiopische Handschriften 3.* Von E. HAMMERSCHMIDT u. V. SIX. – In Vorbereitung

BAND XXI, 1: *Koptische Handschriften 1. Die Handschriftenfragmente der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg.* Teil 1. Beschrieben von O. H. E. KHS-BURMESTER. Mit einem Vorwort von H. BRAUN. 1975. 327 S., DM 388,–

*BAND XXI, 2: *Koptische Handschriften 2.* Beschrieben von O. H. E. KHS-BURMESTER † u. L. STÖRK. – In Vorbereitung

*BAND XXI, 3: *Koptische Handschriften 3.* Beschrieben von L. STÖRK. – In Vorbereitung

BAND XXII, 1: *Singhalesische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von H. BECHERT unter Mitarbeit von M. BIDOLI. 1969. XXIV, 146 S., 4 Taf., DM 68,–

*BAND XXII, 2: *Singhalesische Handschriften.* Teil 2. Unter Mitarbeit von U. HEMALOKA beschrieben von H. BECHERT. – In Vorbereitung

*BAND XXII, 3: *Singhalesische Handschriften.* Teil 3. Beschrieben von H. BECHERT u.a. – In Vorbereitung

BAND XXIII, 1: *Burmese manuscripts.* Part 1. Compiled by H. BECHERT, KHIN KHIN SU and TIN TIN MYINT. 1979. LXII, 223 S., 5 Taf., DM 154,–

BAND XXIII, 2: *Burmese manuscripts.* Part 2. Compiled by TIN TIN MYINT and H. BRAUN. 1985. XVI, 302 S., DM 147,–

*BAND XXIII, 3: *Burmese manuscripts.* Part 3. Compiled by H. BRAUN. – In Vorbereitung

*BAND XXIV, 1: *Afrikanische Handschriften.* Teil 1. Beschrieben von E. DAMMANN u. H. JUNGRAITHMAYR. – In Vorbereitung

BAND XXV: *Urdu-Handschriften.* Beschrieben von S. M. H. ZAIDI. 1973. XXII, 104 S., 8 Taf., DM 68,–

*BAND XXVI: *Karäische Handschriften.* – In Vorbereitung

BAND XXVII, 1: *Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.* Beschrieben von E. KRAFT. 1982. XXIII, 386 S. m. 16 Farb- u. 26 s/w-Taf., DM 264,–

BAND XXVII, 2: *Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.* Beschrieben von E. KRAFT. 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 25 Abb., davon 7 fbg., DM 150,–

*BAND XXVII, 3: *Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.* Beschrieben von E. KRAFT. – In Vorbereitung

BAND XXVIII, 1: *Batak-Handschriften.* Beschrieben von L. MANIK. 1973. XII, 253 S., 6 Taf., DM 116,–

BAND XXVIII, 2: *Handschriften aus Indonesien (Bali, Java und Sumatra).* Beschrieben von TH. G. PIGEAUD und P. VOORHOEVE. 1985. XII, 71 S., 2 Farb- u. 4 s/w-Taf., DM 64,–

BAND XXIX: *Südsumatranische Handschriften.* Beschrieben von P. VOORHOEVE. 1971. X, 70 S., 8 Taf., DM 58,–

BAND XXX: *Kurdische Handschriften.* Beschrieben von K. FUAD. 1970. LX, 160 S., 8 Taf., 1 Karte, DM 94,–

BAND XXXI: *Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.* Descriptive catalogue by TH. G. TH. PIGEAUD. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkarte, DM 268,–

BAND XXXII: *Laotische Handschriften.* Beschrieben von K. WENK. 1975. 125 S. m. 226 Abb., DM 68,–

*BAND XXXIII, 1: *Nepalese Manuscripts. Nevārī and Sanskrit.* Comiled by S. LIENHARD. 1988. Ca. 272 S., 16 Taf., ca. DM 174,–

*BAND XXXIV: *Illuminierte hebräische Handschriften.* Beschrieben von M. und TH. METZGER. – In Vorbereitung

*BAND XXXV: *Malaiische Handschriften.* Beschrieben von E. U. KRATZ. – In Vorbereitung

*BAND XXXVI: *Handschriften aus Kambodscha.* Bearbeitet von A. DUFEY. – In Vorbereitung

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

Das Verzeichnis wird ergänzt durch die Supplementbände

(Das Format dieser Bände ist überwiegend 17 x 24 cm, in besonderen Fällen beträgt es 20 x 28 cm. Alle Bände sind in Leinen gebunden.)

SUPPL.-BD. I, 1: K. L. JANERT: *An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.* Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., DM 61,–

*SUPPL.-BD. I, 2: K. L. JANERT: *An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.* Part 2. – In Vorbereitung

SUPPL.-BD. 2: J. F. ROCK †: *The Life and Culture of the Na-khi Tribe of the China-Tibet Borderland.* – M. HARDERS-STEINHÄUSER und G. JAYME: *Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Na-khi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.* 1963. VII, 71 S., 23 Taf., 1 Faltkarte, DM 48,–

SUPPL.-BD. 3: K. WENK: *Thailändische Miniaturmalerei.* Nach einer Handschrift der indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. mit 20 doppelseitigen und 6 einseitigen Farbtaf., DM 256,–

SUPPL.-BD. 4: W. RAU: *Bilder hundert deutscher Indologen.* 1965. 14S., 100 Taf., DM 42,–

SUPPL.-BD. 5, 1: *Mongolische Ortsnamen.* Aus mongolischen Manuskriptkarten zusammengestellt von M. HALTOD. Teil 1. Mit einer Einleitung von W. HEISSIG. 1966. XI, 217 S., 26 Taf., DM 92,–

SUPPL.-BD. 5, 2: *Mongolische Ortsnamen.* Teil 2: Mongolische Manuskriptkarten in Faksimilia. Hrsg. von W. HEISSIG. 1978. 16 S. Vorspann, 182 Karten, 2 Faltkarten, DM 88,–

SUPPL.-BD. 5, 3: *Mongolische Ortsnamen.* Teil 3: Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. Von Š. RASIDONDUG, H.-R. KÄMPFE, V. VEIT. 1981. VIII, 207 S., DM 82,–

SUPPL.-BD. 6: *Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.* Mit einer Einleitung und Glossar. Hrsg. von W. HEISSIG. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., DM 96,–

SUPPL.-BD. 7: *Schriften und Bilder.* Drei orientalische Untersuchungen. Von K. L. JANERT, R. SELLHEIM und H. STRIEDL. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkarte, DM 34,–

SUPPL.-BD. 8: L. SANDER: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.* 1968. XII, 206 S., 5 Taf. und 41 Alphabettaf., DM 110,–

SUPPL.-BD. 9, 1: *Kauṣītakī-Brāhmaṇa.* Teil 1, Text. Hrsg. von E. R. S. SARMA. 1968. XVIII, 210 S., DM 114,–

SUPPL.-BD. 9, 2 und 9, 3: *Kauṣītakī-Brāhmaṇa.* Teil 2 u. 3, Vyākhyā of Udaya. Hrsg. von E. R. S. SARMA. 1976. XIII, 342 S., VI, 371 S., 2 Bde. zus. DM 184,–

SUPPL.-BD. 10: K. L. JANERT: *Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Aśoka-Inschriften.* Mit Editionen und Faksimiles in Lichtdrucktafeln. 1972. 156 S. Text und 117 S. Taf., DM 196,–

SUPPL.-BD. 11: *Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.* In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. Hrsg. von M. GIMM. 1968. X, 222 S., 5 Taf., DM 62,–

SUPPL.-BD. 12: *Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājataraṅgiṇī des Kalhaṇa.* Hrsg. von B. KÖLVER. 1971. XII, 196 S., 4 Taf., DM 80,–

SUPPL.-BD. 13: *Mongoleireise zur späten Goethezeit.* Berichte und Bilder des J. Rehmann und A. Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Hrsg. und mit einer Einleitung von W. HEISSIG. 1971. VIII, 177 S., 43 Farbtaf., 18 Abb. i. Text, DM 188,–

SUPPL.-BD. 14: L. BERNHARD: *Die Chronologie der syrischen Handschriften.* 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., DM 76,–

SUPPL.-BD. 15: *Fahrīs Ḫusrev u Šīrīn.* Eine türkische Dichtung von 1367. Hrsg. von B. FLEMMING. 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, DM 170,–

SUPPL.-BD. 16: D. SCHUH: *Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.* 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tabellen, DM 76,–

SUPPL.-BD. 17: *Abraham ibn Esra's Kommentar zur Genesis, Kapitel 1.* Einleitung, Edition und Superkommentar von L. PRIJS. 1973. LXII, 80 S., 3 Taf., DM 62,–

SUPPL.-BD. 18: V. SIX: *Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryāam in Tanasee.* Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte., DM 170,–

SUPPL.-BD. 19: *Folia rara.* Wolfgang Voigt LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata H. FRANKE, W. HEISSIG, W. TREUE redigerunt. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., DM 94,–

SUPPL.-BD. 20, 1: *Vallabhadeva's Kommentar (Śāradā-Version) zum Kumārasambhava Kālidāsa.* Hrsg. von M. S. NARAYANA MURTI. Unter Mitarbeit von K. L. JANERT. 1980. XXV, 268 S., DM 106,–

SUPPL.-BD. 21: *CELĀLZĀDE MUṢṬAFĀ genannt ḲOCA NIŞĀNCI: Geschichte Sultan Süleymān ḳānūnīs von 1520 bis 1557 oder Ṭabaḳāt ül-Memālik ve Derecāt ül-Mesālik.* In Facsimile herausgegeben nach der Handschrift Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz or. quart. 1961, mit Varianten der Handschriften Wien, Nationalbibliothek H. O. 41, Istanbul, Ayasofya 3206, Fatih 4423, Universite Ktph. T. Y. 5997, Indices, einer Biographie des Autors sowie Untersuchungen zur osmanischen Historiographie des 16. Jahrhunderts von P. KAPPERT. 1981. VII, 180 S. Text, 528 Taf. (Faksimile), DM 120,–

*SUPPL.-BD. 22: G. HAZAI: *Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.* In Vorbereitung

SUPPL.-BD. 23, 1: R. E. EMMERICK: *The Siddhasāra of Ravigupta.* Vol. 1: The Sanskrit text. 1980. IX, 199 S., DM 96,–

SUPPL.-BD. 23, 2: R. E. EMMERICK: *The Siddhasāra of Ravigupta.* Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., DM 180,–

*SUPPL.-BD. 23, 3–5: *The Siddhasāra of ravigupta.* Vol. 3–5. – In Vorbereitung

SUPPL.-BD. 24: P. R. SUBRAMANIAN: *Annotated Index to Centamil.* The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., DM 40,–

SUPPL.-BD. 25: *Yākka Sālēre Kathe.* Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. Ed. by N. N. POTI and K. L. JANERT. 1981. 128 S., DM 54,–

SUPPL.-BD. 26, 1: K. L. JANERT/I. PLIESTER, Hrsg.: *Nachitextedition.* Teil 1. 1984. XVI, 482 S., DM 98,–

SUPPL.-BD. 26, 2: K. L. JANERT/I. PLIESTER, Hrsg.: *Nachitextedition.* Teil 2. 1984. VII, 628 S., DM 122,–

SUPPL.-BD. 26, 3: K. L. JANERT/I. PLIESTER, Hrsg.: *Nachitextedition.* Teil 3. 1986. 417 S., DM 96,–

*SUPPL.-BD. 26,4–10: K. L. JANERT/I. PLIESTER, Hrsg.: *Nachitextedition.* Teil 4–10. – In Vorbereitung

SUPPL.-BD. 26, 11–15: K. L. JANERT/I. PLIESTER: *Nachitextedition.* Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., zus. DM 450,–